

26. BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT CHEMNITZ

➤ auf Basis der Ergebnisse 2019

Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz

vorgelegt im November 2020

Herausgeber:

Stadt Chemnitz
Dezernat 1
Kämmereiamt
Abteilung Betriebswirtschaft
- Beteiligungsverwaltung -
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof), 09111 Chemnitz

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Chemnitz wird zum einen von der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik und dem Freistaat Sachsen beeinflusst und zum anderen durch die spezifische Charakteristik der Stadt als Wirtschafts-, Wissenschafts-, Kultur- und Sportzentrum geprägt.



Das Jahr 2019 war u. a. bestimmt von der Realisierung kommunaler infrastruktureller und baulicher Maßnahmen sowie kulturellen und sportlichen Highlights. Im Dezember 2019 hat es Chemnitz auf die Shortlist für die Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ geschafft, die finale Entscheidung wurde im Oktober 2020 getroffen. Die aktuelle und die zukünftige positive Entwicklung der Stadt sind insbesondere abhängig von dem Zusammenwirken von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie dem Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Einen wesentlichen Beitrag leisten hierzu die städtischen Unternehmen und Beteiligungen, deren sich die Stadt Chemnitz zur Erfüllung ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge bedient.

Durch die Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³) wurde im Jahr 2019 der Um- und Ausbau des ehemaligen Kleinen Saales der Stadthalle zu einem modernen, bedarfsorientierten und funktionalen Kongresszentrum fortgeführt, das auch einen neuen, identitätsstiftenden Namen erhalten soll: Carlowitz Congresscenter Chemnitz. Ende 2020 soll das Carlowitz Congresscenter Chemnitz fertiggestellt sein. Um die positive Entwicklung des Brühlboulevards weiter voranzubringen, setzte die städtische Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) ihr seit mehreren Jahren bestehendes Engagement im Jahr 2019 fort. Es erfolgte der Neubau eines Objektes, in welchem Studenten und Auszubildende Zimmer zu Pauschalieten anmieten können. Zudem erfolgten Komplexsanierungen verschiedener Objekte, der Ausbau innerstädtischer Gewerbe und Investitionen in die Bestandserhaltung. Im Frühjahr 2019 erfolgte der erste Spatenstich für ein umfangreiches Bauvorhaben der Klinikum Chemnitz gGmbH am Standort Flemmingstraße 2. In den nächsten Jahren soll hier ein vierstöckiger, zweiflügeliger moderner Anbau entstehen. Dieser ermöglicht die Konzentration der Klinik für Neurologie in der Flemmingstraße. Weitere Flächen sind für ein hochmodernes OP-Zentrum sowie die verbesserte technische Infrastruktur vorgesehen. Durch die so angestrebten strukturellen Änderungen werden künftig die zu langen Wege für Patienten und Mitarbeiter reduziert und damit die Qualität der medizinischen Versorgung weiter gesteigert.

Durch die Eissport- und Freizeit GmbH konnte nach umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Sommer 2019 der Betrieb des Golfbad Gesundheitsparks wieder aufgenommen werden. Hierdurch können die Besucher eine attraktive Saunalandschaft mit Sportangeboten nutzen.

Der Rückblick auf das erfolgreiche Jahr 2019 wird in 2020 von der Corona-Pandemie überschattet, die auch bei den städtischen Unternehmen und Beteiligungen zu deutlichen, teilweise drastischen Auswirkungen geführt hat. Wie die gesamte lokale Wirtschaft hatten auch die städtischen Unternehmen in Folge der erlassenen staatlichen Allgemeinverfügungen mit massiven Einbrüchen des Geschäftsbetriebes zu kämpfen, die teilweise auch zu Bestandsgefährdungen geführt haben. Die kommenden Monate werden daher anspruchsvolle Aufgaben für die Stadt Chemnitz und alle lokalen Wirtschaftsakteure bereithalten.

Mit der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2019 kommt die Stadt Chemnitz ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 99 SächsGemO nach, einen entsprechenden Überblick über die städtischen Unternehmen, Beteiligungen und Zweckverbände zu erarbeiten. Zum Beteiligungsportfolio der Stadt Chemnitz gehören drei Eigenbetriebe sowie 18 Unternehmen in unmittelbarer und 27 Unternehmen in mittelbarer Beteiligung. Darüber hinaus ist die Stadt Chemnitz Mitglied in mehreren Zweckverbänden. Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2019 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte. Umfang und Darstellung erfolgen analog zu den Vorjahren, um sowohl Vergleichbarkeit als auch Transparenz zu sichern. Für die stets engagiert erbrachte Arbeit der städtischen Unternehmen und Beteiligungen sowie die der Mitglieder der Aufsichtsgremien möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Ich wünsche mir weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre des sechszwanzigsten Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz.

Chemnitz im November 2020

A handwritten signature in blue ink that reads "Schulze". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Sven Schulze
Bürgermeister

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	7
Formelverzeichnis	9

1 Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz	10
1.2 Kommunale Unternehmen	10
1.3 Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz	12

2 Überblick der Beteiligungen der Stadt Chemnitz

2.1 Gesamtlagebericht	13
2.2 Übersicht 1: Überblick der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2019	16
2.3 Übersicht 2: Überblick der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2019	17
2.4 Übersicht 3: Gewährte Darlehen der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum 31.12.2019	18
2.5 Übersicht 4: Bilanzkennzahlen der Unternehmen 2019	19
2.6 Übersicht 5: Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen 2019	20
2.7 Übersicht 6: Investitionen der Unternehmen 2015 - 2019	21
2.8 Übersicht 7: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen	22
2.9 Übersicht 8: Aufteilung der Zuschüsse der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen im Jahr 2019	24
2.10 Übersicht 9: Bürgschaften der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum Stand 31.12.2019	25

3 Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

3.1.1 Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) einschl. Tochterunternehmen	26
3.1.2 Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)	34
3.1.3 Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	42
3.1.4 Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)	51
3.1.5 C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C ³)	59
3.1.6 Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)	66
3.1.7 Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)	73
3.1.8 WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH (WeTraC)	81

Inhalt

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.2.1	Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung	87
3.2.2	Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung	95
3.2.3	Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)	103
3.2.4	Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)	110
3.2.5	Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)	117
3.2.6	Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)	124
3.2.7	wohnen in chemnitz gmbh (wic)	131
3.2.8	Komm24 GmbH	137

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

3.3.1	Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)	142
3.3.1.1	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH (TIETZ)	143
3.3.1.2	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (SCHOCKEN)	148
3.3.1.3	Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH)	153
3.3.1.4	KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)	158
3.3.2	Tochterunternehmen des Klinikums Chemnitz gGmbH	163
3.3.2.1	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH	164
3.3.2.2	Poliklinik gGmbH Chemnitz	169
3.3.2.3	Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz	174
3.3.2.4	Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz	179
3.3.2.5	Klinik Catering Chemnitz GmbH	184
3.3.2.6	Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH	189
3.3.2.7	MVZ am Küchwald GmbH ambulantes Herz Centrum Chemnitz	194
3.3.2.8	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH	199
3.3.2.9	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH	204
3.3.2.10	Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH	209
3.3.2.11	Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin Chemnitz mbH	214
3.3.3	Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)	219
3.3.3.1	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einschl. Tochterunternehmen	220
3.3.3.2	SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH	230
3.3.3.3	SAXONIA Service GmbH & Co. KG	233
3.3.3.4	make IT GmbH	238
3.3.3.5	Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH	244
3.3.3.6	City-Bahn Chemnitz GmbH	248
3.3.4	Tochterunternehmen der Chemnitzer Verkehrs-AG	250
3.3.4.1	ETP EURO TRAFFIC Partner GmbH	251
3.3.4.2	Regio Infra Service Sachsen GmbH	256
3.3.4.3	Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH	261

4 Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz

4.1	Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)	266
4.2	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)	273
4.3	Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB)	280

Inhalt

5 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

5.1	Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände.....	287
	Übersicht 10: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2015 – 2019	290
5.2	Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC).....	291
5.3	Planungsverband Region Chemnitz	295
5.4	Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV)	297
5.5	Sparkassenzweckverband Chemnitz	300
5.6	Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)	307
5.7	Zweckverband Fernwasser Südsachsen	310
5.8	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TKB)	312
5.9	Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	314
5.10	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	316
5.11	Zweckverband Sächsisches Industriemuseum.....	319
5.12	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen.. ..	322
5.13	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS).....	324

Anlagen

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz.....	Anlage 1
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen.....	Anlage 2
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	Anlage 3

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis

ADT	-	Arbeitsgemeinschaft Deutsches Technologie- und Gründerzentrum
AfA	-	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AN	-	Arbeitnehmer
AZWV	-	Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung
BAK	-	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg
bbvl	-	Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH
BEKA	-	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH
BFD	-	Berufsförderdienst
BilMoG	-	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BImSchG	-	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BSI	-	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CAB	-	Bildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
CRR	-	Capital Requirements Regulation
DKB	-	Deutsche Kreditbank AG
DM	-	Diplom-Mediziner
DMBilG	-	DM-Bilanzgesetz
DSD	-	Duales System Deutschland („Grüner Punkt“)
EEG	-	Erneuerbare Energien Gesetz
EnWG	-	Energiewirtschaftsgesetz
ESF	-	Europäischer Sozialfonds
FSJ	-	Freiwilliges Soziales Jahr
G-DRG	-	German-Diagnostic Related Group
gGmbH	-	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	-	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft
GVFG	-	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HGrG	-	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HR	-	Handelsregister
HTV	-	Haustarifvertrag
i. d. R.	-	in der Regel
IFZ	-	Interdisziplinäres Frühförderzentrum
i. H. v.	-	in Höhe von
i. L.	-	in Liquidation
i. S. v.	-	im Sinne von
IT	-	Informationstechnik
KAV	-	Kommunaler Arbeitgeberverband
KfW	-	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	-	Kommanditgesellschaft
KHG	-	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KonTraG	-	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KStG	-	Körperschaftsteuergesetz
KSV	-	Kommunaler Sozialverband Sachsen
LDS	-	Landesdirektion Sachsen
MdS	-	Mitglied des Stadtrates
MVZ	-	Medizinisches Versorgungszentrum
NGC	-	Netzgesellschaft mbH Chemnitz
NWV	-	Neue Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen GmbH
ÖPNV	-	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVFinAusG	-	Gesetz zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr

Inhalt

ÖPNVG	-	Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen
OSP	-	Olympiastützpunkt
PEC	-	Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
PEKiP	-	Prager-Eltern-Kind-Programm
RAC	-	Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH
RAP	-	Rechnungsabgrenzungsposten
SächsEigBVO	-	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	-	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomZG	-	Sächsisches Gesetz über Kommunale Zusammenarbeit
SAB	-	Sächsische AufbauBank
SG	-	Sachgebiet
SMWA	-	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SPNV	-	Schienenpersonennahverkehr
StromStG	-	Stromsteuergesetz
VDV	-	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
Vj	-	Vorjahr
VK	-	Vollkräfte
VNG	-	Verbundnetz Gas AG
VNG V GmbH	-	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VOB	-	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
ZV	-	Zweckverband

Inhalt

Formelverzeichnis

Cashflow	=	Jahresergebnis + Abschreibungen
Anlagenintensität	=	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$
Nettoverschuldung	=	Verbindlichkeiten ./ Forderungen ./ flüssige Mittel
Schuldentilgungsdauer	=	$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Cashflow}}$
Debitorenumschlag	=	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen/Leistungen} \times 365}{\text{Umsatz}}$
Kreditorenumschlag	=	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen/Leistungen} \times 365}{\text{Materialaufwand}}$
Betriebsergebnis ¹⁾	=	bereinigte Erträge ./ bereinigte Aufwendungen
Finanzergebnis	=	Beteiligungsergebnis + Zinsergebnis
Neutrales Ergebnis	=	periodenfremde und außerordentliche Erträge/Aufwendungen
Bilanzergebnis	=	Jahresergebnis ± Gewinn-/Verlustvortrag ± Einstellungen in die Gewinnrücklagen/Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

¹⁾ Durch die Beteiligungsverwaltung ermitteltes Ergebnis der Wertschöpfung unter Herauslösung neutraler Erträge und Aufwendungen auf Basis der Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer

1 Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll nach den gesetzlichen Regelungen des § 99 SächsGemO die Stadträte und die Einwohner der Stadt Chemnitz sowie alle übrigen Interessenten über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen informieren. Dabei wird, ausgehend vom Gesellschaftszweck der Unternehmen über deren Leistungskraft, über wesentliche Kennziffern und die zukünftige Entwicklung berichtet.

Der vorgelegte Bericht umfasst die *unmittelbaren* und in geringerer inhaltlicher Tiefe die *mittelbaren Beteiligungen* (*mindestens 25 % Beteiligung gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO*) sowie die *mittelbaren Beteiligungen bis zur vierten Ebene* der Stadt Chemnitz. Er basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2015 bis 2019. Zudem sind in diesem Bericht Informationen über die Zweckverbände enthalten, in welchen die Stadt Chemnitz Mitglied ist.

Nicht in den Erläuterungsteil des Beteiligungsberichtes aufgenommen wurden die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE) und die envia Mitteldeutsche Energie AG. Hier liegt der Anteil der Stadt am Stamm- bzw. Grundkapital jeweils unter einem Prozent. Es handelt sich nicht um unternehmerische Beteiligungen, da die Stadt Chemnitz keinen aktiven Einfluss auf die Unternehmensführung ausüben kann. Die beiden Beteiligungen werden wie Finanzanlagevermögen im Sinne des § 89 SächsGemO behandelt. Die Regelungen der §§ 94 a ff. SächsGemO für wirtschaftliche Unternehmen finden keine Anwendung.

Die im Bericht enthaltenen Angaben zu den Wirtschaftsplänen können aufgrund unterjähriger Anpassungen in den Unternehmen von ihren, dem Haushaltsplan 2019 der Stadt Chemnitz beigefügten ursprünglichen Wirtschaftsplänen, abweichen. Die Darstellung im Bericht bezieht sich auf die jeweils aktuellsten, vom Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung des Unternehmens bestätigten Änderungen der Wirtschaftspläne.

1.2 Kommunale Unternehmen

Im Sinne des § 2 Abs. 1 der SächsGemO erfüllen die Gemeinden in ihrem Gebiet im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit alle öffentlichen **Aufgaben** in eigener Verantwortung und schaffen die für das **soziale, kulturelle und wirtschaftliche** Wohl ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen.

Zur Erledigung ihrer Aufgaben können sich die Gemeinden auch kommunaler Unternehmen bedienen.

Die Voraussetzungen für die Errichtung, Übernahme, Unterhaltung, wesentliche Veränderung oder Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform sind gemäß § 96 SächsGemO gegeben wenn,

- die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung die Realisierung der öffentlichen Aufgabe sichert,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat, auf das Unternehmen hat und
- die Haftung der Gemeinde deren Leistungsfähigkeit entspricht.

Weiterhin kann die Gemeinde nach § 94 a SächsGemO *wirtschaftliche Unternehmen*, ungeachtet ihrer Rechtsform, errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,

- das Unternehmen in Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser oder wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird bzw. erfüllt werden kann.

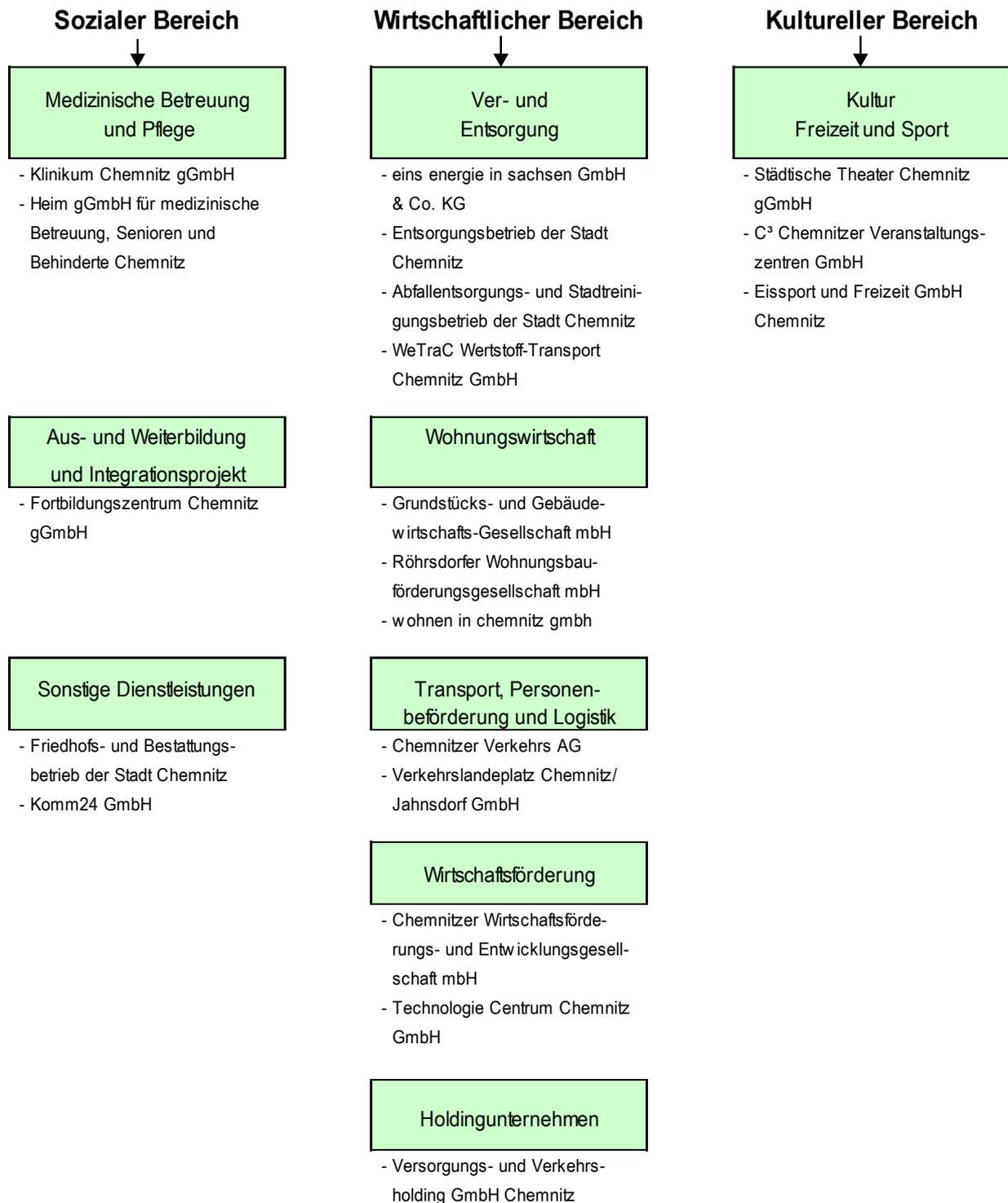
Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Sächsischen Gemeindeordnung sind nicht

- Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist und
- Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfes der Gemeinde dienen.

Ziel der Wirtschaftsführung in Eigenbetrieben und Beteiligungen ist es, die Leistungsfähigkeit und Effektivität kommunalen Wirkens zu stärken, indem Entscheidungs-, Verfahrens- und Arbeitsabläufe gestrafft werden. Der öffentliche Zweck kommunaler Gesellschaften mit der Bereitstellung entsprechender Güter und Dienstleistungen erfordert es, diese in die kommunale Zielsetzung der klassischen Daseinsvorsorge und einer gesicherten Aufgabenerfüllung der Kommune einzubinden – und zwar nicht nur finanzwirtschaftlich.

Unter *öffentlichem Zweck* wird jede gemeinwohlorientierte, im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verstanden, wobei anerkannt ist, dass der Begriff *öffentlicher Zweck* über den Rahmen der Daseinsvorsorge hinausgeht. Da im Gesetz (SächsGemO) keine weitere Präzisierung vorgegeben ist, wird den Kommunen hier ein Beurteilungsspielraum zugestanden.

Die Stadt Chemnitz erfüllt durch ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und unmittelbaren Beteiligungen vielfältige kommunale Aufgaben. Im Wesentlichen konzentrieren sich diese auf folgende Bereiche:



1.3 Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz

Die Beteiligungsverwaltung übernimmt auf Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungssteuerung die Vorbereitung, Unterstützung und Kontrolle städtischer Entscheidungen. Die Beteiligungsverwaltung ist ein Bindeglied zwischen den städtischen Unternehmen, den kommunalen Vertretern/Verwaltungsvertretern in den Aufsichtsgremien und dem Gesellschaftervertreter. Der Beteiligungsverwaltung obliegt in erster Linie die Vorbereitung und Umsetzung der Aufgaben des Gesellschaftervertreter der städtischen Unternehmen, der auf Basis von Festlegungen des Oberbürgermeisters und Stadtratsbeschlüssen für die Grundsätze der Beteiligungspolitik und die Koordination des Verwaltungshandelns in Beteiligungsfragen zuständig ist. Durch die organisatorische Anbindung der Beteiligungsverwaltung im Kämmereramt ist eine enge Verzahnung von Informationen des städtischen Haushaltes und der städtischen Unternehmen gegeben. Das Betätigungsfeld der Beteiligungsverwaltung ist deutlich abgegrenzt von den Aufgaben der Organe kommunaler Unternehmen – Geschäftsführer/Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Aufgabenstellung des SG Beteiligungsverwaltung der Stadt Chemnitz kann dabei in vier wesentliche Bereiche gegliedert werden:

Aufgabenbereich des Sachgebietes Beteiligungsverwaltung

- *Beteiligungspolitik*
Die strategische Bedeutung der Beteiligungsunternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände für die städtischen Aufgaben soll durch die wirtschaftliche und rechtliche Ausgestaltung der Beteiligungsform zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Sinne werden strategische Entscheidungen, einschließlich der vertraglichen Ausgestaltung, der mittel- und langfristigen Beteiligungskonzeption sowie eigentümergeprägte Oberziele der Stadt Chemnitz, unterstützt und vorbereitet. Weiterhin werden betriebswirtschaftlich vorteilhafte Gestaltungen der finanziellen und rechtlichen Beziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und ihren Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden herbeigeführt und Vorschläge zur zweckmäßigen Nutzung von gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bilanzierung bei Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden unterbreitet.
- *Beteiligungsverwaltung*
Die Beteiligungsverwaltung umfasst Funktionen der Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung i. S. einer „Geschäftsstelle“ zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters.
- *Beteiligungscontrolling*
Dieser Prozess umfasst insbesondere die Schwerpunkte Berichtssystem/Belegwesen, Einsatz von Controllinginstrumenten und Risikomanagement.
- *Mandatsbetreuung*
Die Betreuung der kommunalen Mandatsträger erfolgt im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Unterstützung und Weiterbildung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Gremien der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Sie umfasst die Prüfung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen sowie die Zureichung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Analysen, insbesondere zu Themen mit besonderer betriebswirtschaftlicher Relevanz bzw. mit Verbindung zum städtischen Haushalt, die Teilnahme der Beschäftigten der Beteiligungsverwaltung als Sachverständige an Aufsichtsratssitzungen, Gesellschafterversammlungen, in Ausschuss- und Stadtratssitzungen in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter/Stadtkämmerer sowie die Organisation eines regelmäßigen, sich an aktuelle Themen orientierenden Seminarangebots für die Vertreter der Stadt Chemnitz in den Aufsichtsgremien gemäß § 98 Abs. 5 SächsGemO. In Teilbereichen erfolgt eine Mandatsbetreuung auch für Zweckverbände.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist ein Schwerpunkt der Arbeit des SG Beteiligungsverwaltung. Der Prozess dieser jährlich zu erstellenden und zu veröffentlichenden Pflichtdokumentation, gemäß den Mindestvorgaben in § 99 SächsGemO, führt von der Abforderung, Zusammenstellung und Aktualisierung des verbalen sowie finanziellen Datenmaterials über das Einpflegen dieser Daten in die IT-gestützte Datenbank und der Erstellung eines Gesamtlageberichtes, dem Erstellung von Tabellen, Übersichten, Grafiken und Fotomaterial bis hin zum Fertigen einer Informationsvorlage zum Beteiligungsbericht für den Stadtrat, einschließlich der ortsüblichen Bekanntgabe und Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes.

Seit dem Jahr 2007 arbeitet die Beteiligungsverwaltung mit einer datenbankgestützten Softwarelösung. Der Beteiligungsbericht, auf Basis der Ergebnisse 2019, wurde mit Hilfe dieser datenbankgestützter Softwarelösung erstellt.

2 Überblick der Beteiligungen der Stadt Chemnitz

2.1 Gesamtlagebericht

Geschäftsverlauf

Die Stadt Chemnitz war zum 31.12.2019 an drei Eigenbetrieben, an 18 Unternehmen unmittelbar (Tochterunternehmen) und an 27 Unternehmen mittelbar beteiligt (siehe im Folgenden die Übersichten 1 und 2). Des Weiteren ist die Stadt Chemnitz Mitglied in 12 Zweckverbänden, die der kommunalen Aufgabenerfüllung im Rahmen des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) dienen.

Die Ergebnisse per 31.12.2019 der einzelnen Unternehmen stellten sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2019 unterschiedlich dar. Während einige Unternehmen eine planmäßige Entwicklung aufzeigten, sind in anderen sowohl positive als auch negative Abweichungen festzustellen. Die Ergebnisse der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, der Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz, der Komm24 GmbH, des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz sowie des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz liegen wegen unterschiedlichen Ursachen unter den Planwerten. Einen positiven Geschäftsverlauf konnten insbesondere die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H., die Klinikum Chemnitz gGmbH, die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz, die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und die Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz vorweisen.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr ist in den Beteiligungsunternehmen ebenfalls unterschiedlich. Neben der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. haben die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, die Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz und der Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz ihre Kreditverbindlichkeiten verringert. Eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Jahr 2019 bei der Klinikum Chemnitz gGmbH, der Eissport und Freizeit GmbH, der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, der Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs-gesellschaft mbH der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft sowie dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz zu verzeichnen.

Die durchschnittlich 5.300 Beschäftigten der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz erwirtschafteten 2019 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 856 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 46 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. So ist die Klinikum Chemnitz gGmbH, einschließlich Tochterunternehmen, nach seinen Mitarbeiterzahlen der größte privatrechtliche Arbeitgeber in der Stadt Chemnitz und einer der größten Arbeitgeber in der Region Südwestsachsen.

Zusätzlich führten Investitionen i. H. v. ca. 118 Mio. EUR zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz summiert sich zum Jahresende 2019 auf insgesamt rund 2,1 Mrd. EUR. Das Eigenkapitalvolumen beträgt ca. 1,4 Mrd. EUR.

In der Bilanz der Stadt Chemnitz werden die städtischen Unternehmen, Beteiligungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände als Finanzanlagevermögen der Stadt Chemnitz erfasst. Das Beteiligungsvermögen der Stadt Chemnitz stellt einen wesentlichen Anteil des städtischen Gesamtvermögens dar.

Haushaltsseitig bildet sich der „Konzern“ über verschiedene finanzielle Verflechtungen zum städtischen Kernhaushalt ab. Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschafterstellung der Stadt Chemnitz ergeben, die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Erträge aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Chemnitz (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Davon partizipierte der städtische Haushalt im Jahr 2019 i. H. v. insgesamt rund 16,5 Mio. EUR.

Demgegenüber stellte die Stadt Chemnitz im Jahr 2019 aus dem Haushalt Zuschüsse an städtische Unternehmen in Höhe von insgesamt rund 54,8 Mio. EUR (Vorjahr 38,0 Mio. EUR) zur Verfügung. Ab dem Jahr 2019 werden deutlich höhere Mittel an die VVHC zur zweckgebundenen Weiterleitung an die CVAG ausgereicht. Dies beruht auf deutlichen Kostensteigerungen durch Leistungserweiterungen, Tarifentwicklung und zahlreichen Investitionen in die Infrastruktur bei der CVAG.

Für die Teilprojekte „Grundhafte Sanierung der RLT-Anlagen der Stadthalle“ und „Kongressausbau“ zahlte die Stadt Chemnitz in 2019 einen investiven Zuschuss i. H. v. 10,5 Mio. EUR an die Chemnitzer Veranstaltungszentren (C³).

Die folgenden Übersichten 3 – 9, jeweils bezogen auf den 31.12.2019, dokumentieren zusammenfassend und übersichtlich die Lage der städtischen Tochterunternehmen und zugleich auch die wachsende Bedeutung der städtischen Unternehmen in der Gesamtbetrachtung der Stadt Chemnitz.

Als besonderes Ereignis für die CVAG ist die durch die Stadt Chemnitz als zuständige Behörde erfolgte Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) über die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen beginnend ab dem 01.01.2020 mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren zu erwähnen. Hierzu wurde auf Basis des entsprechenden Stadtratsbeschlusses vom 28.11.2018 der öffentliche Dienstleistungsauftrag im Jahr 2019 erteilt.

Die Klinikum Chemnitz gGmbH verfolgte auch in 2019 eine gezielte Investitionspolitik zur Modernisierung und Konsolidierung der Standorte. Schwerpunkt der baulichen Investitionen war die Fortführung von Großinvestitionen. Der Einsatz von Einzelfördermitteln erfolgte für die Sanierung und die funktionale Umstrukturierung des Perinatalzentrums und der Frauenklinik am Standort Flemmingstraße, für das der Freistaat Sachsen insgesamt 13,6 Mio. EUR bereitstellt.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Klinikum Chemnitz gGmbH und damit für die Versorgungssituation der Region war der im März 2019 erfolgte Spatenstich für das „Strukturprojekt Klinikum Chemnitz – Neubau Haus 9“, wofür insgesamt rund 88 Mio. EUR investiert werden sollen. Dieses umfassende Strukturprojekt wird insgesamt mit rund 64 Mio. EUR vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz sowie aus dem Krankenhausstrukturfonds des Bundes gefördert. Ziel dieser größten geförderten Baumaßnahmen des Klinikums Chemnitz seit Jahrzehnten ist die Zentralisierung von Kliniken und Bereichen innerhalb des Unternehmens, zum Beispiel der Neurologie. Die Fertigstellung dieses Bauvorhabens ist für 2022 geplant. Durch die strukturellen Änderungen werden künftig die zu langen Wege für Patienten und Mitarbeiter reduziert und somit die Qualität der medizinischen Versorgung weiter gesteigert.

Die eins energie in sachsen GmbH Co. KG (eins) plant in den Folgejahren erhebliche Investitionen für die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes Chemnitz. Mit diesem Projekt wird die derzeit bestehende braunkohlebasierte, zentrale Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz insbesondere durch den Bau mehrerer Gasmotorenkraftwerke, eines Holzhackschnitzelheizkraftwerkes und mehrere Heizkraftherzeugern abgelöst. Im Jahr 2019 wurden hier der Auftrag und die Baugenehmigung zur Errichtung der Gasmotorenkraftwerke erteilt.

Im Jahr 2019 veränderte sich das städtische Beteiligungsportfolio durch die Beteiligung der Stadt Chemnitz an der neu gegründeten Komm24 GmbH sowie der Gründung der KommunalBau Chemnitz GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der städtischen Eigengesellschaft Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

Zweck der Komm24 GmbH ist insbesondere die gemeinsame Entwicklung und Bereitstellung von IT-Lösungen mit dem Ziel, die Standardisierung und Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Freistaat Sachsen zu fördern.

Gegenstand der KommunalBau Chemnitz GmbH ist u. a. die Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauvorhaben im Stadtgebiet Chemnitz, insbesondere von Bauvorhaben, welche der Erfüllung von Rechtsansprüchen auf Kinderbetreuung und Schulbildung sowie darüber hinaus in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe dienen.

Risiken

Die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen betroffen.

Zusätzlich beeinflusst die Corona-Pandemie im Jahr 2020 die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe und stellt diese vor bisher nicht gekannte Herausforderungen.

Aus der aktuellen Entwicklung und den ersten Erkenntnissen zu wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahr 2020 im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wird ersichtlich, dass auch städtische Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe teilweise drastischen wirtschaftlichen Belastungen ausgesetzt sind. Seitens der Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden umfangreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu vermeiden bzw. weitestgehend zu kompensieren.

Die in diesem Zusammenhang entstehenden finanziellen Auswirkungen beeinflussen teilweise negativ die Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt.

Die Stadt Chemnitz hatte für ihre Unternehmen zum 31.12.2019 Bürgschaften i. H. v. insgesamt 28,1 Mio. EUR (valutierte Restschuld) übernommen (vgl. Übersicht 9). Unmittelbare Risiken drohender Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Ausblick

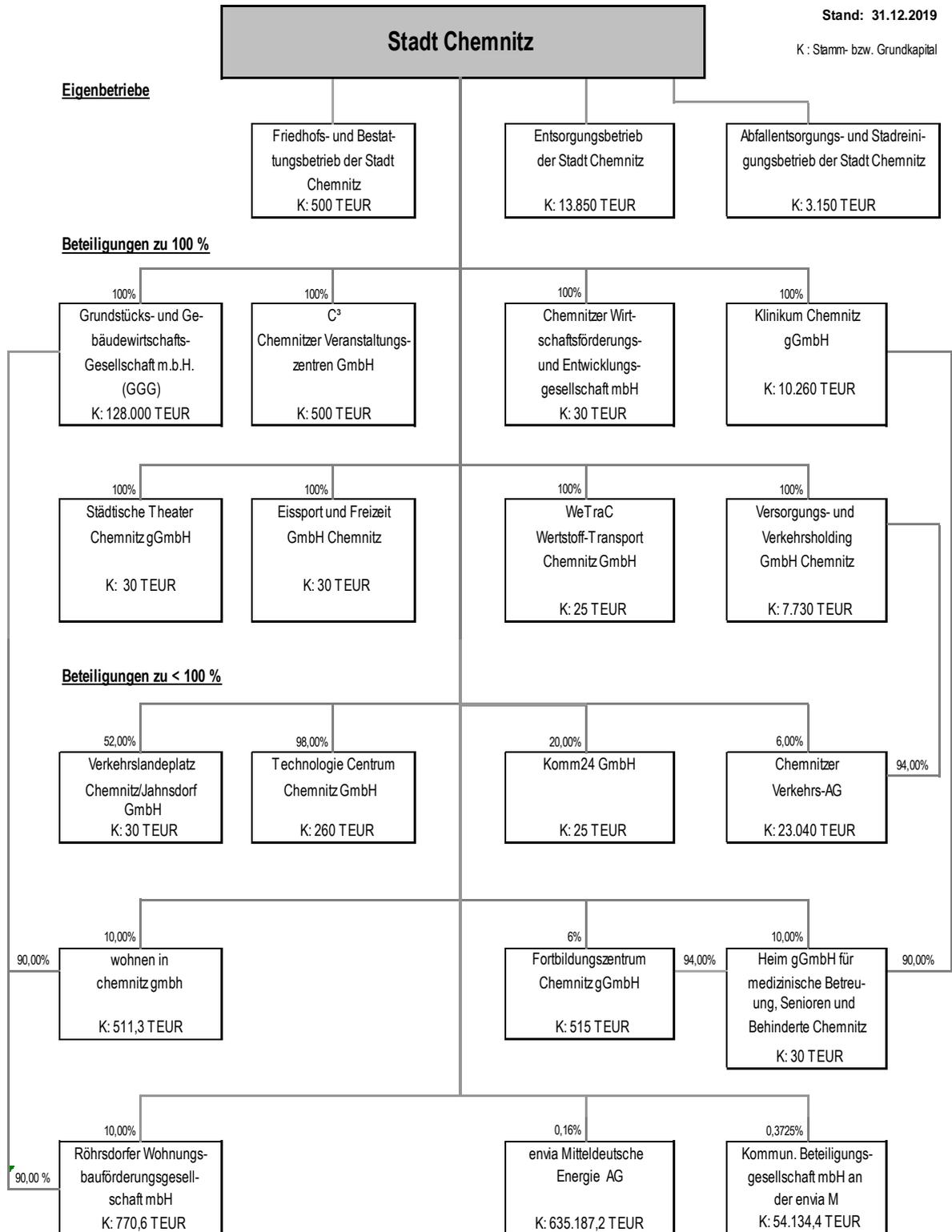
Die Haushaltsplanung der Stadt Chemnitz sieht für die Jahre 2021/2022, einschließlich Mittelfristplanung, keine Unternehmensveräußerungen vor.

Das Klinikum Chemnitz und die Medizinische Fakultät der TU Dresden (MFD) werden mit Beginn des Wintersemesters 2020/2021 im Rahmen eines Modellstudiengangs Medizin am Standort Campus Chemnitz (MEDiC) jährlich 50 Studierende neu aufnehmen und in der Fachrichtung Medizin ausbilden. Die Kooperationspartner haben im Rahmen des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Forschungsprojekts gemeinsam ein Konzept für den Modellstudiengang Humanmedizin unter dem Projekttitel „MEDiC Modellstudiengang: Ärzte für den Freistaat Sachsen“ entwickelt und zur Förderung gebracht. Zur Erreichung des Ziels der nachhaltigen Verbesserung der ärztlichen Versorgung in der Region Chemnitz und Südwestsachsens stellt der Freistaat Sachsen zusätzliche Mittel zur Verfügung.

2020 öffnet das Carlowitz Congresscenter Chemnitz der Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³) - das umgestaltete „Tagungszentrum für Wissen und Gewissen“ seine Türen. Direkt an der Stadthalle Chemnitz im Herzen der Innenstadt gelegen, bietet es ein innovatives Ambiente für den kreativen Austausch und nachhaltige Begegnungen. Der in Rabenstein, einem Ortsteil von Chemnitz, geborene Hans Carl von Carlowitz als Schöpfer des Nachhaltigkeitsbegriffes inspirierte für die Namensgebung des neuen Kongresszentrums.

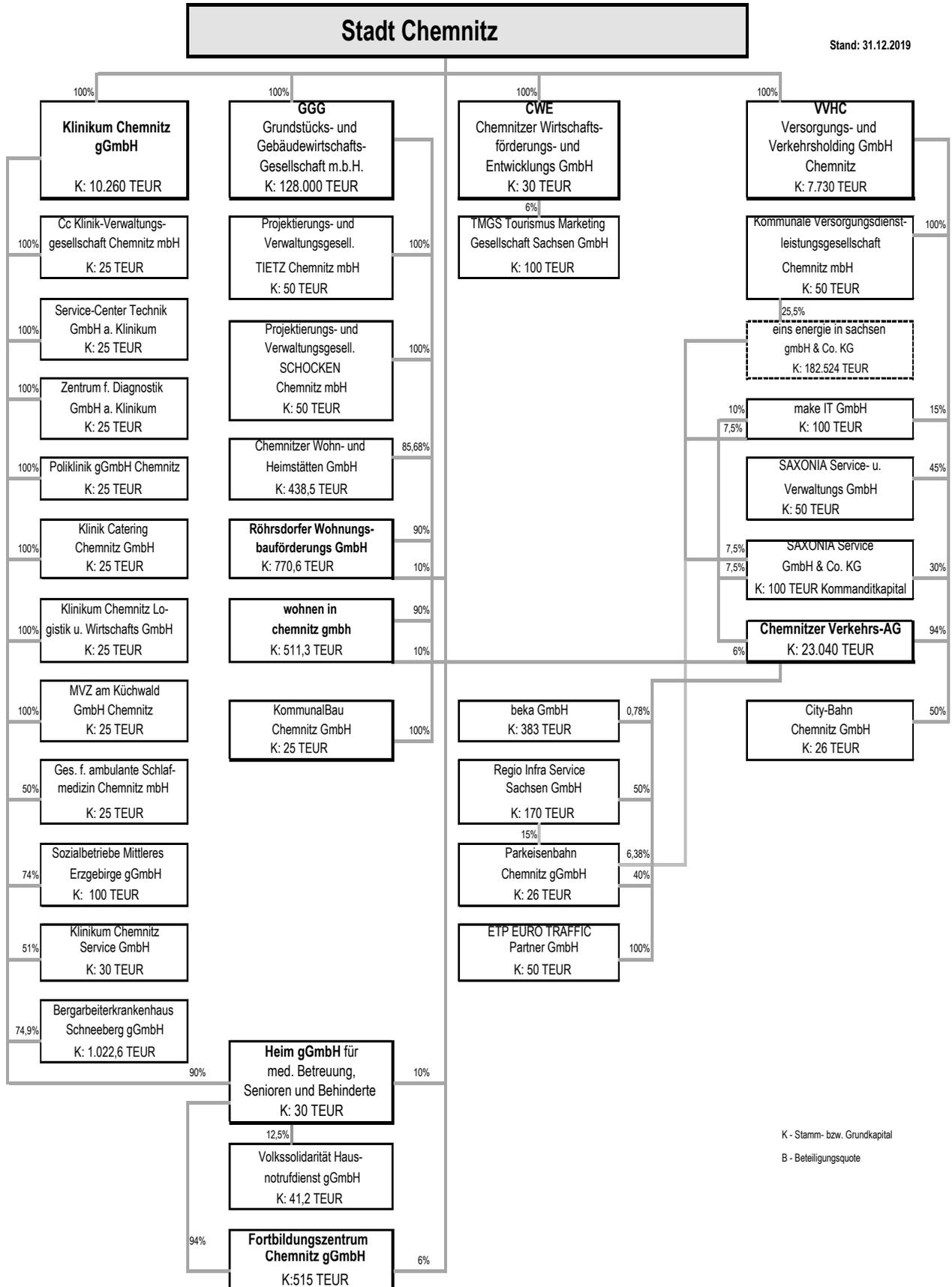
Für die Bewertung der Corona-Krise eines mittelfristigen Zeitraums bleibt die weitere Entwicklung und deren Auswirkungen für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe abzuwarten.

2.2 Übersicht 1: Überblick der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2019



2.3 Übersicht 2:

Überblick der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2019 bis vierte Ebene



2.4 Übersicht 3: Gewährte Darlehen der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum 31.12.2019

Name der Gesellschaft	Darlehensverwendung	Stand 31.12.2019 (EUR)
VVHC Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung von Beteiligungen	129.868.138
VVHC Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	Darlehen, betreffend die Verbindlichkeiten aus den jeweiligen Jahresfehlbetrag übersteigenden Zuschusszahlungen für die Geschäftsjahre 2007, 2008 und 2009	3.374.605

2.5 Übersicht 4:

Bilanzkennzahlen der Unternehmen 2019

Angaben in TEUR

Bilanz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen (inkl. RAP)	Eigenkapital (inkl. Sopo)	Fremdkapital (inkl. empfangene Ertragszuschüsse)	Bilanzsumme gesamt
Eigengesellschaften					
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	118	511	108	521	629
Eissport und Freizeit GmbH	3.806	762	3.083	1.486	4.569
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts- Gesellschaft m.b.H.	920.920	64.356	573.685	411.591	985.276
Klinikum Chemnitz gGmbH	321.013	189.337	346.943	163.406	510.350
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentrum GmbH	30.540	4.131	19.394	15.277	34.671
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	3.103	4.145	2.388	4.861	7.248
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	182.858	29.546	76.406	135.997	212.404
Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH	204	686	496	394	890
Zwischensumme	1.462.562	293.474	1.022.504	733.532	1.756.036
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	171.198	44.328	174.415	41.112	215.527
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	2.901	504	3.075	332	3.407
Heim gGmbH f. med. Betreuung, Senioren u. Behinderte Chemnitz	32.298	10.264	29.297	13.265	42.562
Komm24 GmbH	0	911	110	802	911
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs- gesellschaft mbH	14.792	2.619	3.112	14.300	17.412
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	122	1.663	1.072	713	1.785
Verkehrsländeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	4.470	419	4.732	157	4.890
wohnen in chemnitz gmbh	98	1.572	1.185	486	1.670
Zwischensumme	225.881	62.281	216.998	71.166	288.164
Eigenbetriebe					
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	362.305	23.427	186.557	199.175	385.732
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	11.481	15.437	9.979	16.938	26.917
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	10.579	1.151	7.198	4.532	11.730
Gesamt	2.072.807	395.770	1.443.237	1.025.343	2.468.580

2.6 Übersicht 5: Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen 2019

Angaben in TEUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Erträge	Aufwand	Jahresergebnis
Eigengesellschaften			
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	3.304	3.257	47
Eissport und Freizeit GmbH	3.860	3.902	-42
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.	127.388	118.601	8.788
Klinikum Chemnitz gGmbH	451.725	447.842	3.883
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentrum GmbH	13.085	13.117	-32
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	37.588	36.822	766
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	17.124	22.794	-5.669
Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH	1.373	1.356	18
Zwischensumme	655.447	647.689	7.758
unmittelbare Beteiligungen			
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft ¹⁾	74.352	74.352	0
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	1.495	1.488	7
Heim gGmbH Chemnitz	30.496	28.350	2.146
Komm24 GmbH	651	666	-15
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	9.509	9.509	0
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	1.766	1.718	48
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	961	952	8
wohnen in chemnitz gmbh	2.307	2.307	0
Eigenbetriebe			
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	33.027	18.418	14.610
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	39.165	38.846	319
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	5.257	5.091	166
Gesamt	856.090	831.028	25.062

¹⁾ Erträge aus Verlustausgleich i. H. v. 20.950 TEUR sowie Bonizahlungen und Risikozuschlag aus Betrauungsvereinbarung i. H. v. 875 TEUR über Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz.

2.7 Übersicht 6: Investitionen der Unternehmen 2015 – 2019

Angaben in TEUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Eigengesellschaften					
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	8	82	35	93	16
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	275	304	763	715	845
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.	18.900	15.900	20.800	28.400	30.200
Klinikum Chemnitz gGmbH	19.300	14.912	13.879	20.402	32.600
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentrum GmbH	1.907	1.447	3.957	2.909	9.985
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	689	713	544	504	618
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	384	222	167	6.901	154
Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH	50	22	43	0	221
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	12.223	28.503	15.047	51.695	13.363
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	3	219	78	40	10
Heim gGmbH	1.992	3.824	545	765	1.610
Komm24 GmbH	0	0	0	0	0
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs-gesellschaft mbH	0	0	0	0	958
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	2	32	17	37	16
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	18	145	9	7	6
wohnen in chemnitz gmbh	0	0	0	0	0
Eigenbetriebe					
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	15.048	19.137	23.711	21.370	23.986
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	2.850	2.399	3.340	2.396	3.594
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	35	158	96	111	104
Gesamt	73.683	88.018	83.030	136.345	118.286

2.8 Übersicht 7: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt		
	2018	2019	HH-Ansatz 2020 zzgl. üpl Mittelbereit- stellungen
	Werte aus Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	
Eigengesellschaften			
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1.740,0	1.940,0	1.875,0
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	1.400,0	1.216,0	1.865,0
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH *	5.402,2	14.632,0	12.235,0
Städtische Theater Chemnitz gGmbH **	28.763,6	29.982,3	30.547,3
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	500,0	6.800,0	14.135,0
unmittelbare Beteiligungen			
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	132,3	133,4	134,7
<i>Zwischensumme</i>	37.938,1	54.703,7	60.792,0
mittelbare Beteiligungen			
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH	90,0	95,0	95,0
Gesamt	38.028,1	54.798,7	60.887,0

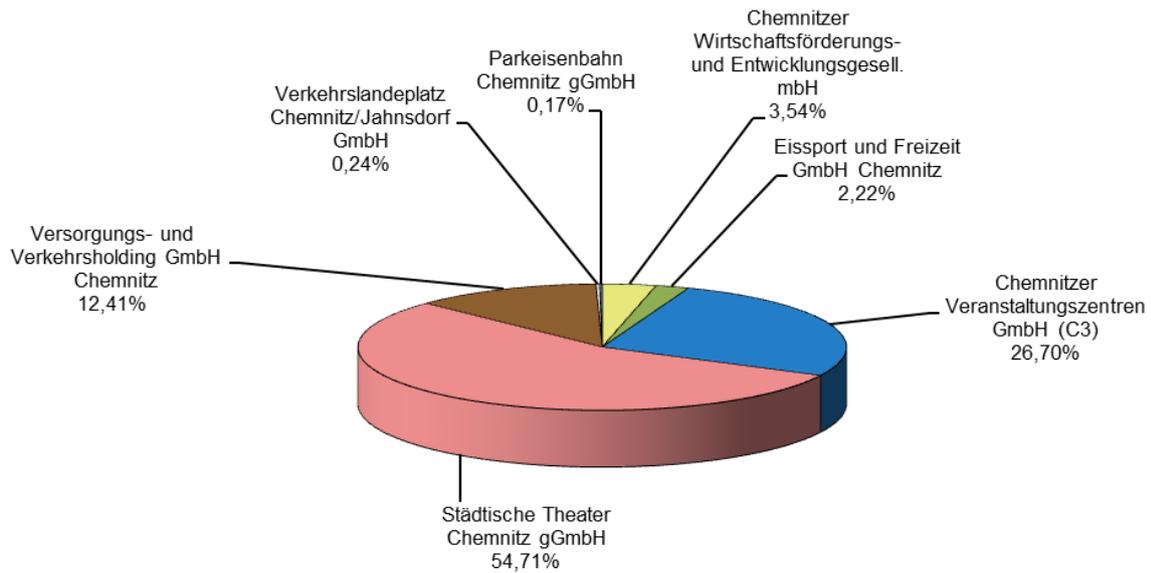
* inklusive investiver Zuschüsse

** abzüglich direkter Weiterleitung von Kulturraumfördermitteln i. H. v. 2,4 Mio. EUR an STC gGmbH in den Jahren 2019 und 2020

Unternehmen	Abführung an den städtischen Haushalt		
	2018	2019	HH-Plan 2020
	Werte aus Jahresabschluss	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss	
ASR (Gewinnausschüttung BgA Wertstoffe und BgA Technik)	83,9	68,6	0,0
Eigenbetriebe ASR und ESC (Eigenkapitalverzinsung)	2.364,0	2.350,0	2.422,0
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (Konzessionsabgabe Strom/Gas und Wasser)	11.895,0	11.403,0	11.300,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Konzessionsabgaben Strom)	898,2	990,8	750,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Gewinnausschüttung)	401,0	421,0	380,0
GGG m.b.H. (Gewinnausschüttung)	650,0	1.000,0	1.000,0
VVHC (Zinserträge Gesellschafterdarlehen)	300,2	300,2	300,2
Gesamt	16.592,3	16.533,6	16.152,2

2.9 Übersicht 8:

Aufteilung der Zuschüsse der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen im Jahr 2019



2.10 Übersicht 9: Bürgschaften der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum Stand 31.12.2019

Angaben in EUR

Bürgschaftsnehmer	Inhalt der Bürgschaft	Stand zum 31.12.2018	Stand zum 31.12.2019
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H (GGG)	Ausfallbürgschaft zur Modernisierung von Wohneinheiten Bruno-Granz-Str. 4	185.085	167.656
	Ausfallbürgschaft für die Modernisierung von Wohneinheiten Clausewitz-str. 31/33	282.592	255.887
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	Ausfallbürgschaft zur Absicherung des Sanierungsdarlehens für die Stadthalle	5.690.320	5.390.320
	Besicherung des darlehensfinanzierten Ankaufs der Messehalle 1	4.708.861	4.405.063
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft für die Absicherung der Darlehensverträge zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme des ehem. Kaufhauses TIETZ	15.996.684	15.135.416
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Kaufhauses in der Brückenstraße zur Nutzung als Landesmuseum für Archäologie	2.794.543	2.725.184
Gesamt		29.658.085	28.079.526

3 Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

3.1.1 Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH



Allgemeine Unternehmensdaten

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6 - 8
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 3660-200
Fax: 0371 3660-212
E-Mail: info@cwe-chemnitz.de
Internet: www.cwe-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1993
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Stammkapital: 30.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Förderung der Wirtschaft und die damit zusammenhängende Entwicklung in der Stadt Chemnitz, vornehmlich durch Gewerbe- und Industrieansiedlung, Standortmarketing im In- und Ausland, Beratung und Betreuung der ansässigen Wirtschaft sowie Planungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Stadt Chemnitz.

Hierzu zählt insbesondere:

- Werbung für die Ansiedlung von Betrieben;
- Vermittlung und Beschaffung von Grundstücken (keine Maklertätigkeit);
- Beratung und Betreuung von Gewerbetreibenden und Investoren, z. B. in Zuschussfragen und bei der Beschaffung behördlicher Genehmigungen;
- Erarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten und deren Grundlagen;
- Erarbeitung von Planungen und Projekten für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung und
- Analysen zum Wirtschaftspotenzial und Standort von Chemnitz.

- b) die Förderung des Tourismus der Stadt Chemnitz. Dies umfasst insbesondere die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen und Events jeder Art und anderen diesen Zwecken dienender Veranstaltungen sowie die Vermittlung touristischer Leistungen zur Förderung des Tourismus der Stadt Chemnitz.

Hierzu zählt insbesondere:

- City-Management und Tourismusmarketing,
- Betrieb einer Touristinformation,
- Beratung und Betreuung von Tourismusunternehmen und in der Innenstadt ansässiger Handels- und Dienstleistungsunternehmen,
- Erarbeitung von City-Management- und Tourismuskonzepten,
- Erarbeitung von Planungen und Projekten für die touristische und innerstädtische Entwicklung der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung und
- Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung von Tourismus und Innenstadtbereich.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2019 Aufgaben für die Stadt Chemnitz wahrgenommen, so die Förderung der Wirtschaft und die damit zusammenhängende Entwicklung in der Stadt Chemnitz, Standortmarketing, Beratung und Betreuung der ansässigen Wirtschaft sowie Planungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Chemnitz als auch die Förderung des Tourismus in der Stadt Chemnitz. Dies umfasst insbesondere die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Events sowie die Vermittlung touristischer Leistungen zur Förderung des Tourismus in der Stadt Chemnitz.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2018 im Nachgang der politischen Ereignisse in Chemnitz weitgehend stabilisiert. Insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung war 2019 weiterhin positiv, wengleich insbesondere die Investitionsgüterindustrie (Sondermaschinenbau, Automobilzulieferindustrie) auch in Chemnitz mit erheblichen Auftragsrückgängen zu kämpfen hatte.

Der Geschäftsverlauf der CWE spiegelt ganzjährig die Erfüllung der gesellschaftsvertraglichen Aufgaben wider mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen im Jahresverlauf. Dafür erhielt die CWE in 2019 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 1,94 Mio. Euro (VJ: 1,74 Mio. Euro, 2017: 1,69 Mio. Euro), der die Grundlage der sonstigen betrieblichen Erträge darstellt. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der beabsichtigten Erzielung eines Jahresüberschusses zur Aufstockung des Eigenkapitals und Stabilisierung der Finanzlage sowie der Verstärkung des Stadtmarketings. Insbesondere die Konzeption und erstmalige Umsetzung des Festivals Kosmos Chemnitz am 4. Juli 2019 trägt dieser Prioritätensetzung Rechnung.

Des Weiteren war die Arbeit im Bereich Stadtmarketing wesentlich von der ersten Bewerbungsphase der Stadt Chemnitz für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 geprägt, die durch Juryentscheidung Ende 2019 als erfolgreich anzusehen ist durch den Sprung in die Finalrunde. Die CWE hat insbesondere durch ihre Veranstaltungs- und Organisationskompetenz die Kommunikation in der Öffentlichkeit unterstützt.

Unter Berücksichtigung der Sondereffekte in 2018 durch die Durchführung des Stadtjubiläums auf die Umsatzerlöse 2018 (824 TEUR von insgesamt 1.274 TEUR ohne Stadtjubiläum) ist die positive Umsatzentwicklung von 2017 (721 TEUR) zu 2019 (875 TEUR) erfreulich. Das hohe Niveau der Umsätze ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder auf neue Einnahmen im Projekt „Chemnitz zieht an!“ zurückzuführen, das durch neue Verträge bei Premiumpartnerschaften, einen Einnahmesprung auf 280 TEUR (VJ: 235 TEUR, 2017: 180 TEUR) verzeichnen konnte.

Ferner trugen auch die Tage der Industriekultur durch Effizienzsteigerung im Projekt durch Ergebnisverbesserung ebenso zu dieser Entwicklung bei wie Sponsoreneinnahmen.

Die deutliche Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.427 TEUR (VJ: 2.025 TEUR, 2017: 1.982 TEUR) beruht nicht mehr nur auf dem erhöhten städtischen Zuschuss, sondern auch auf der Erschließung weiterer Einnahmequellen der öffentlichen Hand. So konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Mittel in Höhe von 390 TEUR akquiriert werden, verteilt auf fünf Förderprojekte des Freistaates Sachsen und ein erstmals in 2019 gestartetes EU-Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren. Darüber hinaus trugen positive Sondereffekte aus der Auflösung von Rückstellungen (45 TEUR) und periodenfremde Erträge (39 TEUR) zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge bei.

Der Materialaufwand mit 1.613 TEUR liegt deutlich unter dem Wert des Vorjahres (2.078 TEUR) und deutlich über dem Wert aus 2017 (1.310 TEUR) und ist im Wesentlichen geprägt durch die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Kosmos-Festival. Andererseits wurden im Vorjahr 2018 angefallene Mehrkosten für das Chemnitzer Stadtfest, Tage der Industriekultur, Basketball EM, Montagskonzerte im September, Förderprojekte, Stadtmarketing und Projekt Krach im Jahr 2019 nicht mehr wirksam.

Der Personalaufwand liegt mit 990 TEUR über dem Wert des Vorjahres (871 TEUR) und ist durch Lohnsteigerungen und weiteren Stellenaufbau geprägt, was aus der Aufgabenerweiterung im Bereich der Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung für den Pflegesektor durch Stadtratsbeschluss notwendig wurde.

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Die CWE hat sich wirtschaftlich stabilisiert, einerseits durch die Erhöhung des städtischen Zuschusses und nicht zuletzt durch steigende Umsätze und weitere Fördermittel. Das Eigenkapital hat sich wieder auf 108 TEUR erhöht (VJ: 61 TEUR, 2017: 260 TEUR). Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 17 % (VJ: 10 %, 2017: 34 %).

Investitionstätigkeiten fanden 2019 in geringem Maße statt und haben sich im Wesentlichen auf punktuelle Modernisierungen der IT-Infrastruktur konzentriert. Das Anlagevermögen ist nunmehr langfristig zu 91 % durch das aufgewachsene Eigenkapital gedeckt.

Grundsätzlich finanziert sich die CWE überwiegend aus dem Zuschuss der Stadt Chemnitz. Ergänzt wird dies durch Einnahmen Dritter und weitere Zuschüsse. Bei den Umsatzerlösen wurden die Planwerte 2019 übertroffen, weil ganz wesentlich der Einmaleffekt durch den Auftrag der Stadt Chemnitz zur Durchführung des Stadtjubiläums komplett durch neue Einnahmen kompensiert werden konnte. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich einerseits durch den Zuschuss der Stadt um 200 TEUR, andererseits durch die Steigerung weiterer Fördermittel und die erwähnten Sondereffekte insgesamt um 202 TEUR.

So konnte neben der Erhöhung des städtischen Zuschusses bei gleichzeitigem Wegfall der Umsatzerlöse des Vorjahres aus dem Stadtjubiläum durch Effizienzsteigerung in Projekten, neuen Einnahmen und konsolidierten Ausgaben in Projekten ein Jahresgewinn von +47 TEUR erzielt werden. Darüber hinaus wirkten sich die o. g. Sondereffekte und eine Umsatzsteuererstattung für Vorjahre (22 TEUR) zusätzlich positiv auf das Jahresergebnis aus.

Die Liquidität war durchgängig sichergestellt. Die Liquiditätsreserve (Bestand der flüssigen Mittel) stieg von 285 TEUR (2018) auf nunmehr 376 TEUR (2017: 495 TEUR).

Das kurzfristige Fremdkapital (521 TEUR) wird mit 98 % knapp vollständig durch das kurzfristige verfügbare Umlaufvermögen (511 TEUR) gedeckt. So ergibt sich eine im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen stabilisierte bzw. entspanntere Liquiditätslage zum Bilanzstichtag.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Prognose für den zukünftigen Geschäftsverlauf der CWE ist zu differenzieren. Einerseits sind sich der Gesellschafter und der Aufsichtsrat darüber bewusst, dass eine Zuschusserhöhung und eine damit verbundene bessere Kapitalausstattung der CWE notwendig wären.

Andererseits lässt sich die zukünftige, wirtschaftliche Stärke des städtischen Haushalts für diese Zuschusserhöhungen aktuell nicht vorhersagen. Die Corona-Krise ist ein solch einschneidender, gesamtgesellschaftlich wirkender, externer Effekt, der dramatisch auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren negativ beeinflussen wird.

Der leicht gesunkene, aber geplante städtische Zuschuss in Höhe von 1,875 Mio. Euro soll im Jahr 2020 durch weitere Fördermittel aus Quellen des Freistaates Sachsen und der Europäischen Kommission kompensiert werden.

Die Erhöhung des Personalaufwandes wird geprägt durch die Erweiterung des Aufgabenbereiches auf die Pflege innerhalb des Aufgabengebiets „Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung“.

Es wird für 2020 ein Jahresüberschuss von 100 TEUR angestrebt.

Die Liquidität wird insbesondere durch die sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Zuschuss der Stadt und den erwarteten Fördermitteln abgesichert sein.

Der den vorgenannten Prognosen zugrunde liegende Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt nicht die Auswirkungen aus der Corona-Krise. Die Umsatzerlöse werden nach derzeitigem Kenntnisstand erheblich zurückgehen, erste Schätzungen gehen von bis zu 30 % aus. Die Kompensation kann über die Ausgabenseite erfolgen, auch weil zum jetzigen Zeitpunkt fraglich ist, inwiefern dieses Jahr Großveranstaltungen (> 1.000 Teilnehmer) im öffentlichen Raum überhaupt genehmigungsfähig sind. Die Vorbereitung dieser Projekte wird durch unsichere Rahmenbedingungen gehemmt.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	19	15	7	1
Sachanlagevermögen	36	78	84	139	111
Finanzanlagevermögen	6	6	6	6	6
Anlagevermögen	45	103	105	152	118
Vorräte	17	16	15	18	15
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	35	54	134	168	112
Kassenbestand, Bankguthaben	588	463	495	285	376
Umlaufvermögen	640	533	644	471	503
Rechnungsabgrenzungsposten	6	10	6	6	8
Summe Aktiva	691	646	755	629	629

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	362	362	362	362	362
Bilanzergebnis	-24	-93	-132	-330	-283
Eigenkapital	368	298	260	61	108
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	368	298	260	61	108
Rückstellungen	149	153	181	215	122
Verbindlichkeiten	158	162	262	230	280
Rechnungsabgrenzungsposten	17	33	52	123	119
Fremdkapital	324	348	495	568	521
Summe Passiva	691	646	755	629	629

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	211	813	721	1.274	875
sonstige betriebliche Erträge	1.989	1.679	1.982	2.025	2.427
a) Zuschuss Gesellschafter	1.325	1.505	1.690	1.740	1.940
b) sonstige betriebliche Erträge	664	174	292	285	487
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.200	2.492	2.703	3.299	3.302
Materialaufwand	147	1.314	1.310	2.078	1.613
Personalaufwand	753	743	847	870	990
Abschreibungen	25	24	33	46	50
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.306	476	559	541	620
Betriebsergebnis	-31	-65	-46	-237	30
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	1
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-31	-65	-46	-237	30
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	-2	4	-8	-38	-17
Jahresergebnis	-29	-69	-38	-199	47

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	5	-24	-93	-132	-330
Bilanzergebnis	-24	-93	-132	-330	-283

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	118	18,7	152	24,2	-34
Umlaufvermögen	511	81,3	477	75,8	34
Gesamtvermögen	629	100,0	629	100,0	0

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	108	17,2	61	9,7	47
Fremdkapital	521	82,8	568	90,3	-47
Gesamtkapital	629	100,0	629	100,0	0

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	97		-152		250
Nettoverschuldung	-207		-223		16
Schuldentilgungsdauer		2,9		-1,5	4,4

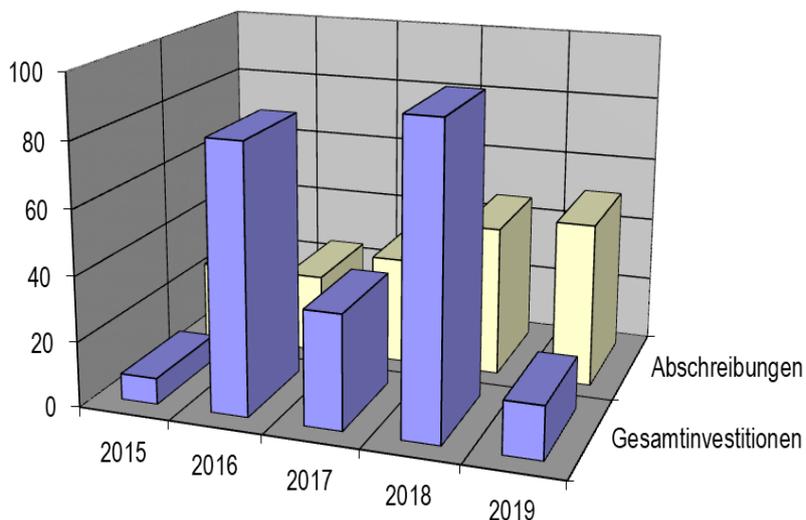
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	3.302	100,0 %	3.299	100,0 %	3		
Betrieblicher Gesamtaufwand	3.272	99,1 %	3.536	107,2 %	-264		
Betriebsergebnis	30	0,9 %	-237	-7,2 %	267		
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Neutrales Ergebnis	17	0,5 %	38	1,2 %	-21		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	47	1,4 %	-199	-6,0 %	246		

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	8	82	35	93	16
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	8	82	35	93	16

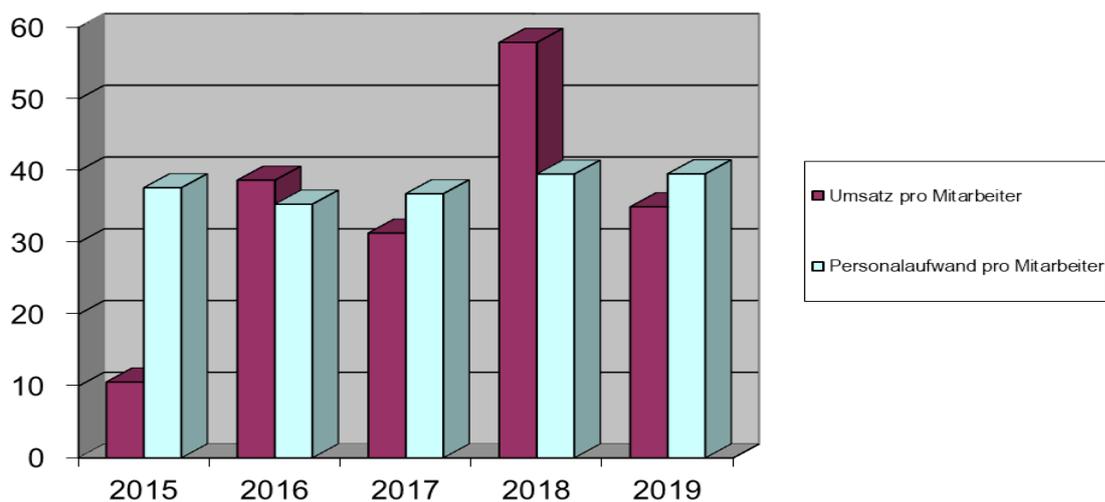
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	20	21	23	22	25

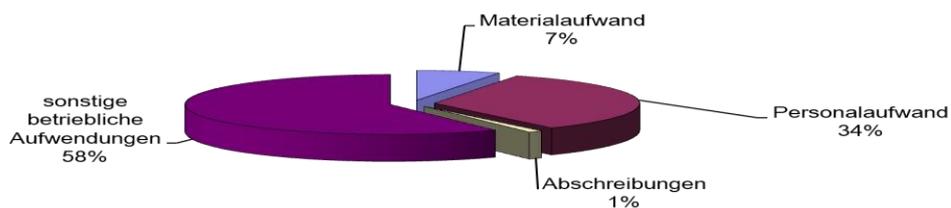
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	211	813	721	1.274	875
Umsatz pro Mitarbeiter	11	39	31	58	35
Personalaufwand	753	743	847	870	990
Personalaufwand pro Mitarbeiter	38	35	37	40	40



Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	800	25,9 %	875	26,5 %	75
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	2.290	74,1 %	2.427	73,5 %	137
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.090	100,0 %	3.302	100,0 %	212
Materialaufwand	1.435	46,4 %	1.613	48,8 %	178
Personalaufwand	1.000	32,4 %	990	30,0 %	-10
Abschreibungen	45	1,5 %	50	1,5 %	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	510	16,5 %	620	18,8 %	110
Betriebsergebnis	100	3,2 %	30	0,9 %	-70
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	100	3,2 %	30	0,9 %	-70
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	-17	-0,5 %	-17
Jahresergebnis	100	3,2 %	47	1,4 %	-53

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

3.1.2 Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz
Wittgensdorfer Straße 2a
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 3389-700
E-Mail: kontakt@efc-chemnitz.de
Internet: www.efc-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Entwicklung des Freizeitsportangebotes für die Bürgerinnen und Bürger im Sport- und Kulturbereich sowie die Sportförderung auf den Gebieten des Breitensports, des Leistungssports und der Nachwuchsförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit bzw. Beteiligung an vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC) betreibt den Eissport- und Freizeitkomplex, den Stausee Oberrabenstein und den Gesundheitspark Golfbad Sauna einschließlich der gastronomischen Einrichtungen. Neben verschiedenen Dienstleistungen stellt die Gesellschaft dem Schulsport, Vereinen, Kindertagesstätten, Freizeitsport und dem Eissportverband Trainings- und Wettkampfzeiten im Eissport und Freizeitzentrum nach Plan zur Verfügung.

Organe

Geschäftsführung

Brandt, Sascha Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	(seit 25.09.2019)
Runkel, Miko	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	(bis 24.09.2019)
Knorr, Cornelia	Stellvertretende	MdS	SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
	Vorsitzende			
Schinkitz, Heiko		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI	
Herrmann, Bernhard		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 25.09.2019)
Specht, Michael		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 25.09.2019)
Steuer, Paul Günter		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 25.09.2019)
Höhnel, Wolfgang		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Langer, Kerstin		ext. Sachverst.		(bis 24.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Der Eissportkomplex wurde bis 1997 als Teil des Sportamtes im Haushalt der Stadt Chemnitz geführt. Durch die damalige Struktur und Leistungspalette des Komplexes mit sportlichen, aber auch gewerblichen Angeboten wurde die Überlegung nach der Änderung der Betreiberform gefördert. Nach Abwägung möglicher Organisationsstrukturen entschied sich die Stadt für die Form Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Mit der Gründung einer GmbH ist die Zielsetzung verbunden, dass mit kommunalen Zuschüssen die Eissport und Freizeit GmbH in die Lage versetzt wird, ihre Attraktivität zu erhalten und auszubauen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Mit einer Fläche von 93.000 m² ist der Eissportkomplex am Küchwald eine der größten Eissportanlagen Deutschlands. Die Anlage ist von der Stadt Chemnitz an den EFC langfristig verpachtet. Ebenso wurde nach Eingliederung des Bereiches Stausee Rabenstein im Jahr 2000 in das Unternehmen ein Nutzungsvertrag für das betreffende Grundstück mit der Stadt Chemnitz als Eigentümerin geschlossen. Ab dem Geschäftsjahr 2003 übernahm der EFC zusätzlich noch die Betreuung des Gesundheitsparks-Golfbadsauna.

Die Nutzungsgebühren sind im Sinne der Nutzung der Freizeitanlagen durch breite Bevölkerungsschichten nicht kostendeckend. Der EFC finanziert sich aus eigenen Umsätzen, aus Fördermitteln des Olympiastützpunktes sowie aus Zuschüssen der Gesellschafterin Stadt Chemnitz. Das Unternehmen ist auf Zuschüsse der Stadt Chemnitz für ca. ein Drittel der entstehenden Kosten angewiesen.

Im Eissportkomplex beansprucht die Zielgruppe Leistungskader- und Vereinssport des Olympiastützpunktes ca. 80 % der zur Verfügung stehenden Nutzungszeiten. Die Fördermittel für die Standortsicherung des Leistungssports sind gleichbleibend, die Leistungsentwicklung im Eiskunstlauf ist gut, die im Eisschnelllauf ist steigend. Die Zielgruppen der Freizeitsportler und der Öffentlichkeit im Eissportkomplex bringen die größten Umsätze für die Gesellschaft. Diese belegen 12 % aller Nutzungszeiten. Auf die Steigerung der Attraktivität der Angebote für diese Zielgruppe wird die Aufmerksamkeit weiterhin gerichtet. Die Belegung im Rahmen des Schulsportes Chemnitzer Schulen beträgt ca. 8 % der Nutzungszeiten.

Im Gelände des Stausees Oberrabenstein finden zusätzlich zum öffentlichen Badebetrieb jährlich 7 - 8 Großveranstaltungen statt.

Der Gesundheitspark-Golfbadsauna soll zu einem Erholungspark für die Tiefenentspannung durch Massagen und Kurse, im Rahmen sportlicher Aktivitäten zur Steigerung der Fitness und zum Ort der Regeneration werden.

Die gastronomische Versorgung der Gäste, Sportler und Besucher leistet in allen drei bewirtschafteten Objekten etwa 21 % des Gesamtumsatzes.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Eissport- und Freizeitzentrum

Im Geschäftsjahr 2018 fanden 265 öffentliche Eislaufveranstaltungen mit insgesamt 74.503 Besuchern statt. Es wurden 141 Veranstaltungen zum Eisstockschießen für rund 2.392 Besucher organisiert. Die Veranstaltung Weihnachtsmärchen auf dem Eis mit insgesamt 7 Vorstellungen erreichte 16.400 Besucher. Das Winterfest mit 7.000 Besuchern war wie bereits in 2018 ein voller Erfolg. Insgesamt konnte das Eissportzentrum 2019 108.386 Besucher begrüßen (Vorjahr: 97.500). Durch die Gastronomie wurde dabei ein um 22,9 % gesteigerter Umsatz von 193 TEUR generiert (im Vj: 157 TEUR). Mit kommerziellen Veranstaltungen sind zusätzliche 149 TEUR (Vj: 112 TEUR) eingenommen worden. Hervorzuheben ist hierbei das Eismärchen. Mit dieser Veranstaltungsreihe konnten insgesamt 123 TEUR erwirtschaftet werden (Vj: 87 TEUR).

In den Sportarten Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Eishockey, Rollhockey und Curling fanden nationale und internationale Wettkämpfe statt. Die Eissportanlagen werden dem Schulsport, 11 Vereinen, dem Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden, den Kindergärten und dem Eissportverband zur Verfügung gestellt.

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Stausee Rabenstein

Der öffentliche Badebetrieb konnte im Geschäftsjahr 2019 an 119 Tagen 63.020 Besucher zählen (Vorjahr 80.243 Besucher an 128 Tagen). Die Besucherzahlen des öffentlichen Badebetriebs 2018 lagen um 17.223 unter denen des Vorjahres sowie leicht über den Durchschnittszahlen der letzten Jahre. Dies führte zu einem Nettoumsatz von 515 TEUR (Vj: 637 TEUR). Der Gastronomie-Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 209 TEUR (Vj: 244 TEUR). Die Groß- und Sonderveranstaltungen konnten erneut die Erwartungen erfüllen. Die Planwerte von 70 TEUR Umsatz wurden um 10 TEUR auf 80 TEUR gesteigert.

Gesundheitspark-Golfbadsauna

Der Betrieb der Golfbad - Sauna ist nach umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen seit Juli 2019 wieder aufgenommen worden und wurde von den Gästen vorwiegend positiv bewertet.

Die Besucherzahlen seit der Wiedereröffnung sind mit 17.988 etwas niedriger als im vergleichbaren Zeitraum 2017 (07-12/2017: 22.058). Der Gesamtumsatz stieg jedoch für diese Zeitspanne um 5,9 % von 304 TEUR auf 322 TEUR. Durch die Gastronomie wurde seit Wiedereröffnung eine Umsatzsteigerung um 28,8 % auf 76 TEUR erzielt (07-12/2017: 59 TEUR).

Die ursprünglich geplante Neueröffnung zum 01.11.2018 musste auf den 07.07.2019 verschoben werden. Gründe dafür liegen an den unvorhersehbar schlechten Bodenverhältnissen des Baufeldes. Der damit verbundene Umsatzausfall im Jahr 2019 konnte durch eine Reduktion und Verlagerung von Personal- und Medienkosten zu einem großen Teil kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 42 TEUR. Dabei wurde als Sondereffekt die Wertberichtigung auf eine vom Ausfallrisiko bedrohte Forderung in Höhe von 35 TEUR ergebnismindernd wirksam. Für das Geschäftsjahr 2019 hat die Stadt Chemnitz einen Zuschuss von 1.216 TEUR geleistet. Neben diesem Zuschuss sind auch die gestiegenen Zuschüsse zum Olympiastützpunkt in Höhe von 310 TEUR (Vj: 182 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat in 2019 Investitionen in Höhe von 845 TEUR getätigt. Davon entfallen allein 521 TEUR auf die Fertigstellung der Golfbadsauna. In allen Betriebsteilen wurde 2019 ein neues Kassensystem eingeführt. Im Eissportzentrum ist außerdem in neue Sportgeräte für den Krafraum der Trainingshalle und in eine neue Batterie für eine Eismaschine investiert worden. Am Stausee konnten eine neue Beregnungsanlage und neue Großschirme für die umgebaute Terrasse angeschafft werden.

Für die Finanzierung des 3. Bauabschnittes der Golfbad Sauna wurde ein Darlehen in Höhe von 1 Mio. EUR aufgenommen. Dieses wurde 2018 i. H. v. 400 TEUR und 2019 i. H. v. 600 TEUR ausgezahlt und in 2019 bereits wieder i. H. v. 86,4 TEUR getilgt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ein besonderes Risiko besteht für das Unternehmen durch die Umsatzausfälle in allen Geschäftsbereichen durch die Covid-19-Pandemie. Stets vorhandene Risiken stellen die Witterungsverhältnisse, das Besucherverhalten sowie die steigenden Energie- und Medienkosten dar.

Das Ziel für das Jahr 2020 ist es für die Monate, in denen die Nutzung möglich war, mindestens die Umsätze und ausgeglichenen Ergebnisse einer grundlegend durchschnittlichen Planung zu erreichen.

Insgesamt sind für das Geschäftsjahr 2020 Investitionen in Höhe von 260 TEUR vorgesehen, die aus Eigenmitteln finanziert werden sollen.

Die von der Stadt Chemnitz durchgeführte Sanierung der Eisschnelllaufbahn wird aufgrund baulicher Erfordernisse voraussichtlich im I. Quartal 2021 abgeschlossen. Ursprünglich sollte die Sanierung im Oktober 2020 beendet werden, um die Durchführung der Eislaufsaison 2020/2021 zu gewährleisten. Durch den späteren Abschluss der Sanierung kommt es zu Umsatzausfällen bei der EFC GmbH.

Im Stausee Rabenstein soll als Zielorientierung eine Durchschnittsplanung von mindestens 60.000 Besuchern dienen. Neben dem Badebetrieb sollen mindestens 6 externe Veranstaltungen sowie das eigendurchgeführte Drachenfest, die Vermietung der 3 Ferienhäuser, der eigene gastronomische Betrieb im Stausee eine Erhöhung der Umsätze und Attraktivität erreichen.

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Für 2020 wird nach umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in 2018/2019 mit einem kompletten Jahr Betrieb der Golfbadsauna geplant. Dafür wird eine Gesamtzahl von 50.000 Besuchern erwartet. Um den Betrieb des Golfbades weiter zu einem profitablen Firmenschwerpunkt auszubauen wird 2020 in weitere neue moderne und funktionale Inneneinrichtung investiert. Dies soll die Attraktivität der Anlage erhöhen und den Ruf der Golfbadsauna als die Chemnitzer Wellnessanlage stärken.

Einen Großteil der Umsatzausfälle, welche durch die Covid-19-Pandemie und durch die Verschiebung des Wiedereröffnungszeitpunktes der Eisschnelllaufbahn entstehen werden, wird der Gesellschafter Stadt Chemnitz durch zusätzliche Zuschüsse ausgleichen.

Der Fortbestand und die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist dabei weiterhin von den Zuschüssen der Stadt Chemnitz abhängig.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	2.317	2.366	2.837	3.266	3.806
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	2.317	2.366	2.837	3.266	3.806
Vorräte	7	20	16	13	12
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	187	176	143	318	244
Kassenbestand, Bankguthaben	540	537	571	306	480
Umlaufvermögen	734	733	729	637	736
Rechnungsabgrenzungsposten	46	40	20	26	26
Summe Aktiva	3.096	3.139	3.586	3.930	4.569

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	2.337	2.337	2.337	2.337	2.337
Gewinnrücklage	276	276	276	276	276
Bilanzergebnis	39	40	41	41	0
Eigenkapital	2.683	2.684	2.685	2.685	2.643
Sonderposten	0	40	470	455	440
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.683	2.724	3.155	3.140	3.083
Rückstellungen	54	68	15	21	28
Verbindlichkeiten	360	345	402	758	1.449
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	14	11	9
Fremdkapital	414	415	431	790	1.486
Summe Passiva	3.096	3.139	3.586	3.930	4.569

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.067	2.034	2.115	2.094	2.256
sonstige betriebliche Erträge	1.401	1.423	1.435	1.701	1.604
a) Zuschuss Gesellschafter	1.150	1.170	1.175	1.400	1.216
b) sonstige betriebliche Erträge	251	253	260	301	388
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.468	3.457	3.550	3.795	3.860
Materialaufwand	1.634	1.482	1.568	1.758	1.665
Personalaufwand	1.290	1.345	1.383	1.336	1.492
Abschreibungen	257	254	258	285	305
sonstige betriebliche Aufwendungen	290	351	329	404	415
Betriebsergebnis	-4	26	12	13	-17
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	2	0	1	14
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-8	24	12	11	-31

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	12	0	0	0
sonstige Steuern	-13	11	11	11	11
Jahresergebnis	4	1	1	0	-42
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	35	39	40	41	41
Bilanzergebnis	39	40	41	41	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	3.806	83,3	3.266	83,1	540
Umlaufvermögen	762	16,7	663	16,9	99
Gesamtvermögen	4.569	100,0	3.930	100,0	639

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.083	67,5	3.140	79,9	-57
Fremdkapital	1.486	32,5	790	20,1	696
Gesamtkapital	4.569	100,0	3.930	100,0	639

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	263		285		-22
Nettoverschuldung	725		134		591
Schuldentilgungsdauer		5,5		2,7	2,9

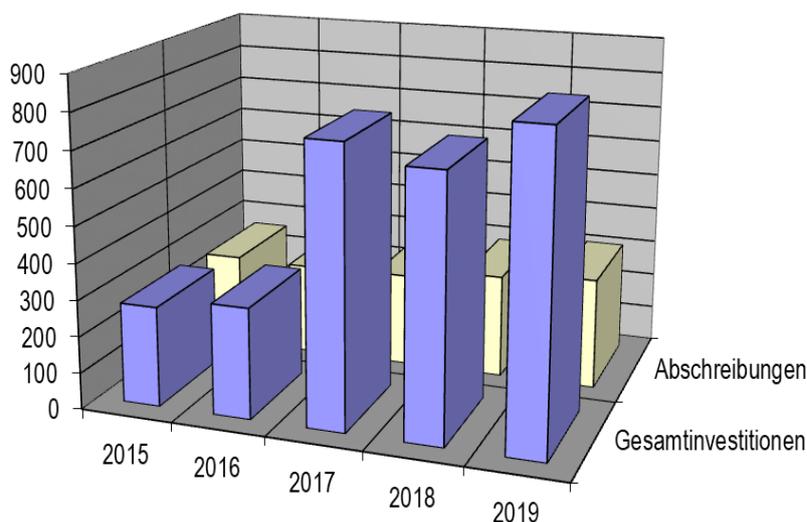
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	2.599	100,0 %	2.362	100,0 %	237		
Betrieblicher Gesamtaufwand	3.819	146,9 %	3.769	159,6 %	50		
Betriebsergebnis	-1.220	-46,9 %	-1.407	-59,6 %	187		
Finanzergebnis	-14	-0,5 %	-1	0,0 %	-13		
Neutrales Ergebnis	1.192	45,9 %	1.408	59,6 %	-216		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	-42	-1,6 %	0	0,0 %	-42		

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	275	304	746	49	845
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	17	666	0
Gesamtinvestitionen	275	304	763	715	845

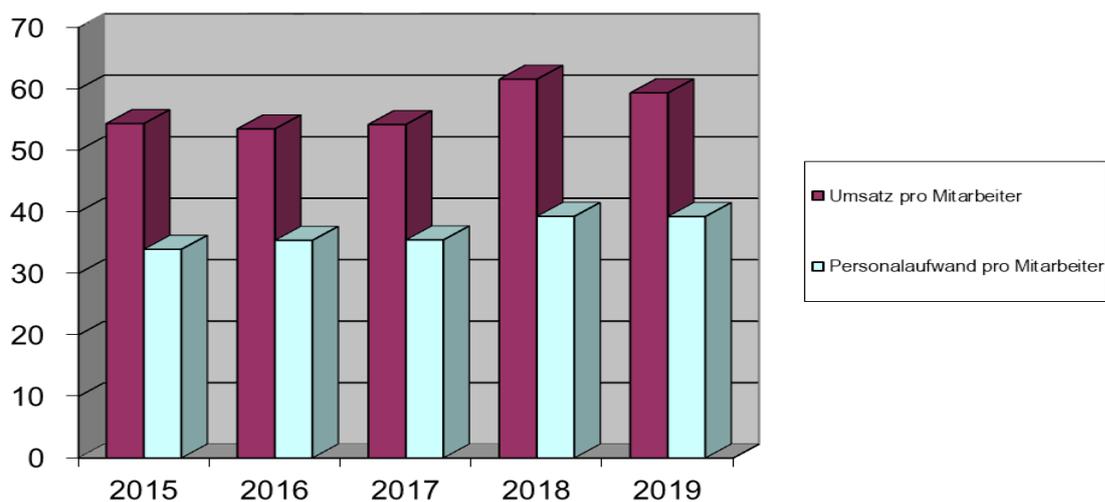
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	38	38	39	34	38

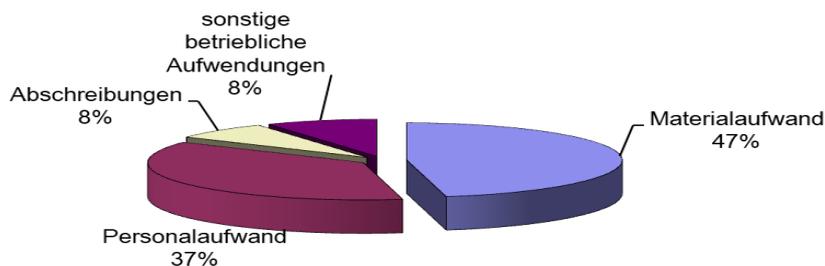
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	2.067	2.034	2.115	2.094	2.256
Umsatz pro Mitarbeiter	54	54	54	62	59
Personalaufwand	1.290	1.345	1.383	1.336	1.492
Personalaufwand pro Mitarbeiter	34	35	35	39	39



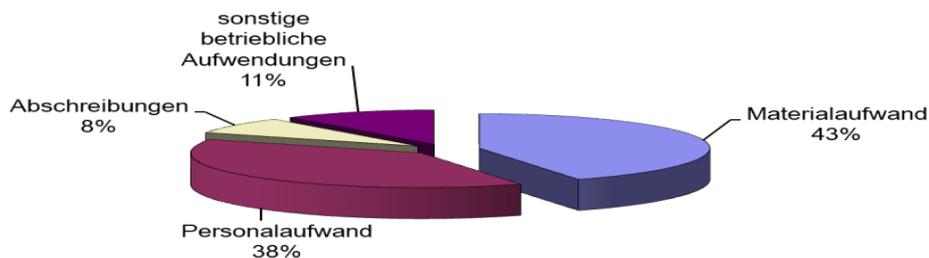
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	2.000	55,9 %	2.256	58,5 %	256
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	1.576	44,1 %	1.604	41,5 %	28
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.576	100,0 %	3.860	100,0 %	284
Materialaufwand	1.411	39,5 %	1.665	43,1 %	254
Personalaufwand	1.500	41,9 %	1.492	38,7 %	-8
Abschreibungen	320	8,9 %	305	7,9 %	-15
sonstige betriebliche Aufwendungen	320	8,9 %	415	10,8 %	95
Betriebsergebnis	25	0,7 %	-17	-0,4 %	-42
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	0,4 %	14	0,4 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10	0,3 %	-31	-0,8 %	-41
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	10	0,3 %	11	0,3 %	1
Jahresergebnis	0	0,0 %	-42	-1,1 %	-42

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.1.3 Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Allgemeine Unternehmensdaten

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-0
Fax: 0371 533-1009
E-Mail: GGG@GGG.de
Internet: www.ggg.de

Gründungsjahr: 1990
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 128.000.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte in Anspruch nehmen und ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale wirtschaftlich und kulturelle Einrichtungen sowie Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen oder sich an deren Unternehmen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Mitglieder Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion	Partei	Beginn
Stötzer, Michael	Vorsitzender		
Runkel, Miko	stellvertretender Vorsitzender		
Berger, Dietmar	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Ulbrich, Falk	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Bartl, Klaus	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 25.09.2019)
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 25.09.2019)
Furtenbacher, Christin	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 25.09.2019)
Müller, Falk	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 25.09.2019)
Neugebauer-Zeidler, Verena	MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 25.09.2019)
Tillmann, Gordon	MdS	FDP-Fraktion	(seit 25.09.2019)
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	(seit 25.09.2019)
Brückom, Axel	MdS	SPD-Fraktion	(bis 24.09.2019)
Deschner, René	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 24.09.2019)
Dr. Füsslein, Dieter	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 24.09.2019)
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 24.09.2019)
Schellenberger, Peggy	MdS	SPD-Fraktion	(bis 24.09.2019)
Zais, Petra	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(bis 24.09.2019)

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Weinhold, Jan	ext. Sachverst.		(seit 25.09.2019)
Jähler, Karin	ext. Sachverst.	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts- Gesellschaft m.b.H. (GGG)	(bis 24.09.2019)
Büchner, Kathrin	ext. Sachverst.	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts- Gesellschaft m.b.H. (GGG)	(bis 24.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) bleibt nach wie vor die Umsetzung kommunaler Aufgaben, wie die Schaffung und Bereitstellung von angemessenem und preiswertem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung im Einklang mit der städtebaulichen Entwicklung.

Darüber hinaus gehört die Verwaltung und Pflege des Wohnungsbestandes, die Durchführung von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen einschließlich der Verbesserung des Wohnumfeldes, die Errichtung von Neubauten sowie die Tätigkeit als Sanierungs- und Bauträger zu den Kernaufgaben der Gesellschaft.

Zudem leistet die GGG, wie in den vergangenen Jahren, einen wesentlichen Beitrag zur baulichen Gestaltung der Innenstadt. Durch Investitionen sowie die Vermietung und Verwaltung verschiedener Objekte im Innenstadtbereich erfährt das Stadtzentrum von Chemnitz neben einer baulich-architektonischen Gestaltung und Erweiterung eine Aufwertung der Attraktivität für die Bürger der Stadt Chemnitz und ihre Gäste. Die auch in diesem Zusammenhang zunehmende Belebung der Innenstadt geht bei der Bevölkerung mit zunehmender Beliebtheit einher.

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Unternehmenskonzept 2016 - 2025 wird im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung fortgeschrieben und den veränderten Bedingungen insbesondere hinsichtlich der aktuellen Bevölkerungsentwicklung und dem damit verbundenen neuen Bedarf an verschiedenen Wohnraumgrößen angepasst. Im Jahr 2018 wurde erstmals die Planung in Form einer Zweijahres-Wirtschaftsplanung für die Jahre 2019/2020 erstellt und durch den Aufsichtsrat beschlossen. Neben der Angleichung des Planungszeitraumes an den Zweijahreshaushalt der Stadt Chemnitz 2019/2020 dient dieser Planungszeitraum einer größeren Planungssicherheit insbesondere bei der Vorbereitung und Realisierung von Bauvorhaben.

Eines der wesentlichsten Ziele des Konzeptes - die Sicherung und Stärkung der Liquidität der Gesellschaft bei gleichzeitigem Abbau der Kreditverbindlichkeiten - wird weiter verfolgt und umgesetzt.

Im Jahr 2019 bewirtschaftete die Gesellschaft durchschnittlich 24.091 Wohneinheiten und 655 Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2019 standen 2.551 Wohneinheiten (Vorjahr: 2.366 WE) der Gesellschaft leer. Der marktaktive Leerstand beträgt 1.531 Wohneinheiten. Dies liegt u. a. an dem bewussten Freizug von Objekten vor deren Sanierung.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, Chemnitz	438.500,00 EUR	40,25 %
KommunalBau Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.000,00 EUR	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH, Chemnitz	50.000,00 EUR	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000,00 EUR	100,00 %
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH, Chemnitz	770.600,00 EUR	90,00 %
wohnen in chemnitz gmbh, Chemnitz	511.300,00 EUR	90,00 %

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 8.788 TEUR beendet (Plan 2019 = 7.427 TEUR).

Das Ergebnis wird von folgenden wesentlichen Einflüssen geprägt:

Die Umsatzerlöse aus Vermietung belaufen sich auf 117,2 Mio. EUR und konnten im Vergleich zum Vorjahr (116,0 Mio. EUR) gesteigert werden. Ursächlich resultiert diese Entwicklung im Wesentlichen aus höheren Mieteinnahmen nach erfolgten Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind Zuschreibungen auf Sachanlagen i. H. v. 2,8 Mio. EUR für frühere Bauprogrammobjekte enthalten. Diese Zuschreibungen wirken positiv auf das Jahresergebnis.

Der Personalaufwand liegt mit 10.833 TEUR um 593 TEUR über dem Vorjahreswert. Ab Juli 2019 erhielten die Beschäftigten der GGG auf der Grundlage des Vergütungstarifvertrages in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 2,7 %. Zum 31.12.2019 waren 180 Mitarbeiter und 15 Auszubildende in der GGG beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 2,3 Mio. EUR vorgenommen. Dies betrifft insbesondere die zum Verkauf bestimmte Liegenschaft Blankenburgstr. 62 h. Die Abschreibungen mindern entsprechend das Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte in der Gesellschaft eine EDV-Systemumstellung. Ziel dieser Umstellung ist u. a. eine weitestgehende Digitalisierung und effiziente Gestaltung von Arbeitsprozessen.

Die Gesellschaft hat das Investitionsvolumen in den Immobilienbestand im Vergleich zum Vorjahr auf 30,2 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 28,4 Mio. EUR). Hierdurch wurden die Gebäudesubstanz und die Attraktivität des Wohnungsbestandes erhalten bzw. verbessert. Dem zunehmenden Bedarf an größeren Wohnungen wird durch Wohnungszusammenlegungen begegnet. Die anfallenden Baukosten wurden durch Eigen- und Fremdmittel gedeckt. Darüber hinaus wurden Zuschüsse verwendet. Instandhaltungsmaßnahmen erfolgten in einem Umfang von 19,3 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten die Neuaufnahme von Bankkrediten i. H. v. 21,9 Mio. EUR und Tilgungen i. H. v. 26,9 Mio. EUR. Somit reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Mio. EUR auf 359 Mio. EUR.

Die flüssigen Mittel der GGG beliefen sich zum 31.12.2019 auf 16.696 TEUR (Vorjahr 22.141 TEUR). Die Abnahme der flüssigen Mittel resultiert insbesondere aus der Zunahme der Investitionstätigkeit im Jahr 2019. Die Zahlungsfähigkeit der GGG war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gesichert.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist auf 57,5 % gestiegen (Vorjahr 56,9 %).

Auf der Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen werden die positiven Jahresergebnisse 2019 der Tochterunternehmen TIETZ, RWF, wic und SCHOCKEN (gesamt 792 TEUR) an die GGG abgeführt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Bevölkerung, insbesondere der Altersstruktur, muss die Leerstandsentwicklung weiterhin beobachtet werden. Mit der Verringerung der Leerstandsquote geht eine Reduzierung des Angebotsportfolios für breite Bevölkerungsschichten einher. Die Schaffung neuen Wohnraumes mit sozial verträglichen Mieten ist bis dato aufgrund fehlender Bund/Länder-Förderprogramme wirtschaftlich nicht darstellbar.

Mit den Tochtergesellschaften TIETZ, SCHOCKEN, RWF und der wic hat die GGG Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Aufgrund des hohen Kapitaldienstes ist die Tochtergesellschaft TIETZ auch mittelfristig auf weitere finanzielle Unterstützung der GGG angewiesen. Auch für SCHOCKEN ist mittelfristig die Bereitstellung von Gesellschaftermitteln in geringem Maße vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartete die Gesellschaft gemäß dem Wirtschaftsplan eine Steigerung des Umsatzvolumens auf ca. 125,5 Mio. EUR. Die geplante Steigerung basiert auf geplanten Umsatzerlösen aus Verkaufstätigkeit und höheren Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung.

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Risiken, die sich aus der Entwicklung des Zinsniveaus ergeben könnten, werden durch die GGG durch längere Zinsbindungsfristen und Forwardgeschäfte begrenzt. Zudem werden im Wirtschaftsplan kaufmännisch vorsichtig gestaffelt steigende Zinssätze eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2020 plant die GGG ein positives Jahresergebnis i. H. v. 8,0 Mio. EUR.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	84	74	198	117	46
Sachanlagevermögen	890.628	874.238	884.659	890.400	904.417
Finanzanlagevermögen	16.833	17.380	17.894	15.781	16.457
Anlagevermögen	907.545	891.691	902.751	906.299	920.920
Vorräte	29.972	41.169	45.745	43.668	38.008
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.098	12.031	10.084	10.165	9.545
Kassenbestand, Bankguthaben	15.567	20.656	21.190	22.141	16.696
Umlaufvermögen	57.637	73.856	77.019	75.974	64.249
Rechnungsabgrenzungsposten	656	463	298	160	107
Summe Aktiva	965.838	966.011	980.068	982.433	985.276

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
Kapitalrücklage	50.957	51.437	51.626	51.707	51.707
Gewinnrücklage	340.162	349.139	369.785	379.170	387.307
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	519.118	528.577	549.410	558.877	567.015
Sonderposten	10.357	9.435	8.514	7.592	6.671
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	529.475	538.012	557.924	566.469	573.685
Rückstellungen	4.974	4.022	4.541	5.320	6.026
Verbindlichkeiten	431.296	423.698	417.381	410.486	405.463
Rechnungsabgrenzungsposten	92	279	222	157	102
Fremdkapital	436.363	427.999	422.143	415.963	411.591
Summe Passiva	965.838	966.011	980.068	982.433	985.276

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	107.077	113.698	116.540	118.838	118.215
Bestandsveränderungen UE/FE	1.170	-138	4.849	-459	1.576
a) Bestandserhöhungen	1.170	0	4.849	0	1.576
b) Bestandsverminderungen	0	138	0	459	0
andere aktivierte Eigenleistungen	110	99	184	188	179
sonstige betriebliche Erträge	8.100	34.888	58.455	5.971	6.429
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	116.456	148.546	180.029	124.537	126.399
Materialaufwand	56.157	59.067	66.471	63.723	64.573
Personalaufwand	9.178	9.593	9.823	10.240	10.833
Abschreibungen	22.131	49.960	63.973	22.426	24.923
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.481	5.983	6.403	7.751	7.987
Betriebsergebnis	22.510	23.943	33.359	20.397	18.082

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	298	268	236	197
Erträge aus Gewinnabführungen	1.041	971	746	782	792
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.532	15.095	13.000	11.411	10.130
Aufwendungen aus Verlustübernahme	512	457	271	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	6.627	9.660	21.102	10.004	8.940
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	239	176	170	156	153
Jahresergebnis	6.387	9.484	20.932	9.848	8.788
Einstellungen in Rücklagen	6.387	9.484	20.932	9.848	8.788
Gewinnausschüttung nach Bilanzaufstellung	500	500	575	650	1.000
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	920.920	93,5	906.299	92,3	14.622
Umlaufvermögen	64.356	6,5	76.134	7,7	-11.778
Gesamtvermögen	985.276	100,0	982.433	100,0	2.844

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	573.685	58,2	566.469	57,7	7.216
Fremdkapital	411.591	41,8	415.963	42,3	-4.372
Gesamtkapital	985.276	100,0	982.433	100,0	2.844

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	33.711		32.274		1.437
Nettoverschuldung	379.222		378.180		1.043
Schuldentilgungsdauer		12,0		12,7	-0,7

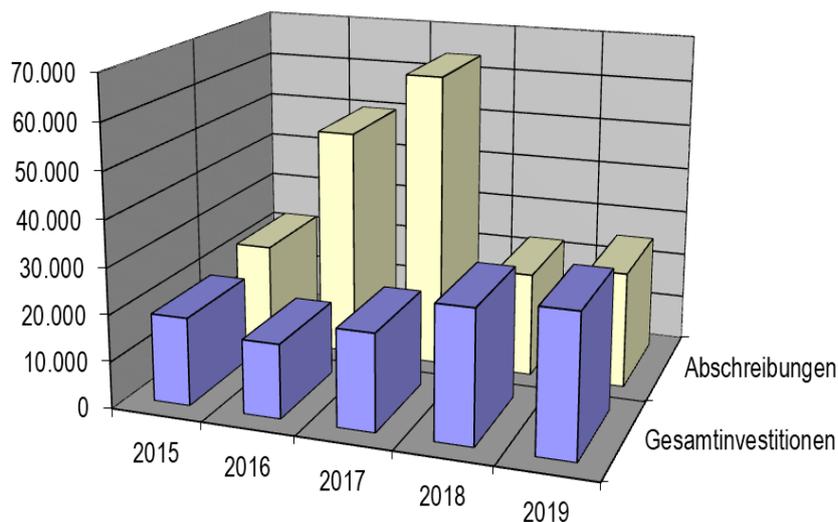
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019	in % des	2018	in % des	Veränderungen
	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR
Betriebliche Gesamtleistung	127.191	100,0 %	125.319	100,0 %	1.872
Betrieblicher Gesamtaufwand	108.470	85,3 %	104.296	83,2 %	4.175
Betriebsergebnis	18.721	14,7 %	21.023	16,8 %	-2.302
Finanzergebnis	-9.933	-7,8 %	-11.175	-8,9 %	1.242
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	8.788	6,9 %	9.848	7,9 %	-1.061

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	18.900	15.900	20.800	28.400	30.200
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	18.900	15.900	20.800	28.400	30.200

Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen

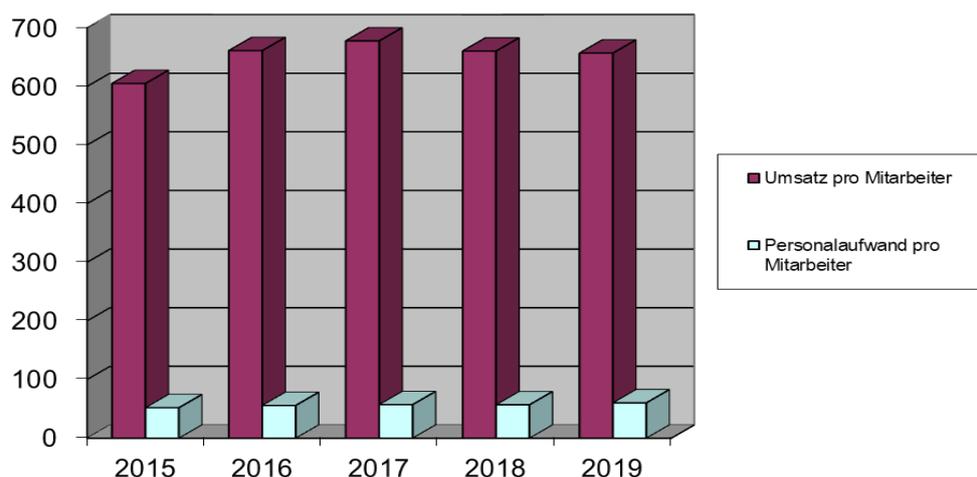


Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	177	172	172	180	180

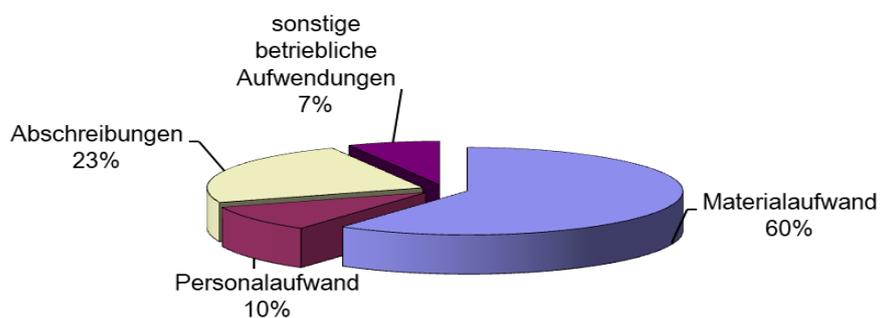
Kennziffern (TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	107.077	113.698	116.540	118.838	118.215
Umsatz pro Mitarbeiter	605	661	678	660	657
Personalaufwand	9.178	9.593	9.823	10.240	10.833
Personalaufwand pro Mitarbeiter	52	56	57	57	60



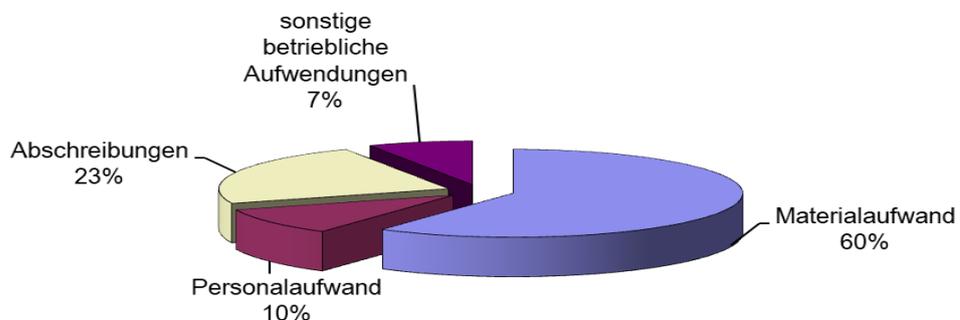
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	119.213	94,1 %	118.215	93,5 %	-998
Bestandsveränderungen UE/FE	3.221	2,5 %	1.576	1,2 %	-1.645
andere aktivierte Eigenleistungen	264	0,2 %	179	0,1 %	-84
sonstige betriebliche Erträge	4.012	3,2 %	6.429	5,1 %	2.417
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	126.710	100,0 %	126.399	100,0 %	-310
Materialaufwand	68.395	54,0 %	64.573	51,1 %	-3.821
Personalaufwand	10.996	8,7 %	10.833	8,6 %	-163
Abschreibungen	22.958	18,1 %	24.923	19,7 %	1.966
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.076	5,6 %	7.987	6,3 %	912
Betriebsergebnis	17.285	13,6 %	18.082	14,3 %	797
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Erträge aus Gewinnabführungen	299	0,2 %	792	0,6 %	493
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	235	0,2 %	197	0,2 %	-38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.159	8,0 %	10.130	8,0 %	-28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	100	0,1 %	0	0,0 %	-100
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7.560	6,0 %	8.940	7,1 %	1.380
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	133	0,1 %	153	0,1 %	20
Jahresergebnis	7.427	5,9 %	8.788	7,0 %	1.360

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

3.1.4 Klinikum Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-2460
Fax: 0371/333-33326
E-Mail: direktion@skc.de
Internet: www.klinikum-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 10.260.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Krankenhäuser der Maximalversorgung mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Chemnitz.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz.

Organe

Geschäftsführung

Balster, Dirk Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Ludwig, Barbara	Vorsitzende	MdS	Verwaltungsvertreter	
Hennig-Ruitz, Wolfram	stellv. Vorsitzender	AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 29.11.2019)
Saborowski, Ines		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	
Schaper, Susanne		MdS	Fraktion DIE LINKE	
Thoms, Heike		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Drechsel, Birgit		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 29.11.2019)
Müller, Falk		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 26.09.2019)
Otto, Maik		MdS	SPD-Fraktion	(seit 26.09.2019)
Lippold, Torsten		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 29.11.2019)
Schaar, Manuela		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 29.11.2019)
Schubert, Marko		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 29.11.2019)
Zschocke, Volkmar		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 26.09.2019)
Dr. Becherer, Heidemarie		MdS	SPD-Fraktion	(bis 25.09.2019)
Siegel, Hans-Joachim		MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 25.09.2019)
Dr. Achtzehn, Ute		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(bis 25.09.2019)
Prof. Dr. Schweizer, Johannes	stellv. Vorsitzender	AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(bis 29.11.2019)
Grimm-Hartig, Arndt		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(bis 25.09.2019)
Mende, Gisela		AN	ver.di Gewerkschaft	(bis 25.09.2019)
Dr. Müller, Axel		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(bis 25.09.2019)
Dr. Müller, Ullrich		ext. Sachverst.		(bis 25.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Vor Gründung als gGmbH waren die kommunalen Krankenhäuser als Amt für Städtische Kliniken dem Dezernat für Soziales, Gesundheit und Kultur zugeordnet und wurden als Regiebetriebe geführt.

Die gravierenden Veränderungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und der Bundespflegesatzverordnung nach der Verabschiedung des Gesundheitsstrukturgesetzes zwangen im Jahr 1993 zu Überlegungen hinsichtlich der Umwandlung der Regiebetriebe in eine gGmbH, um eine höhere Flexibilität zu erhalten und dennoch den städtischen Einfluss zu wahren. Die Gründung erfolgte zum 01.01.1994.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist gemäß Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.765 Planbetten (inkl. BAK) in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen worden.

Zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden neben Eigenmitteln bereitgestellt:

- Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz
- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Zuwendungen Dritter.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Klinik Catering Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Poliklinik gGmbH Chemnitz, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum, Chemnitz	300.000,00	100,00 %
Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Heim gGmbH für med. Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz, Chemnitz	30.000,00	90,00 %
Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH, Schneeberg	1.022.600,00	74,90 %
Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH, Olbernhau	100.000,00	74,00 %
Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH, Chemnitz	30.000,00	51,00 %
Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH, Chemnitz	25.000,00	50,00 %

Nähere Informationen zu den Tochterunternehmen des Klinikums Chemnitz gGmbH sind unter dem Punkt 3.3.2 des Beteiligungsberichtes enthalten.

Bestellter Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Klinikum Chemnitz ist als Krankenhaus der Maximalversorgung in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Es verfügt über 1.765 Planbetten sowie 105 tagesklinische Plätze an drei Standorten in Chemnitz sowie in Schneeberg. Damit ist es das größte Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft Ostdeutschlands, das drittgrößte kommunale Krankenhaus in Deutschland und einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig, der Technischen Universität Dresden und der Karlsuniversität Prag bietet das Klinikum Chemnitz durch seine Leistungsbreite optimale Möglichkeiten für die Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und im Anschluss für die Weiterbildungsassistenten. In der Medizinischen Berufsschule sowie im Bildungszentrum werden junge Menschen in mehreren Fachrichtungen ausgebildet.

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. 3,9 Mio. EUR abschließen und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres. Die Erhöhung der Betriebsleistung von 413,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 440,9 Mio. EUR im Berichtsjahr ist auf den Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen zurückzuführen.

Klinikum Chemnitz gGmbH

Die Anzahl der erbrachten Bewertungsrelationen stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Verstärkt wurde diese positive Entwicklung durch den angestiegenen Landesbasisfallwert. Das Betriebs- /Jahresergebnis liegt über den Erwartungen.

Die Entwicklung der Fachabteilungen gestaltete sich heterogen. Die Erlöse aus psychiatrischen Behandlungen gegenüber dem Vorjahr sind nahezu unverändert, wobei den Erlöserhöhungen durch den erstmals ganzjährigen Versorgungsauftrag für die Kinder- und Jugendpsychiatrie geringere Erträge in der Erwachsenenpsychiatrie gegenüber stehen. Die Zentrale Notaufnahme hat sich in der Marktbedeutung überproportional etabliert. Dies führte zu einer Konsolidierung der Fallzahlen im ambulanten wie im stationären Sektor auf hohem Niveau. Durch die weiterhin unzureichende Finanzierung der ambulanten Notfall-Krankenhausleistungen blieb eine signifikante Erhöhung dieser Erlöse aus. Demgegenüber waren die Leistungen in der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung leicht rückläufig. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 72.737 Fälle erfasst. Aufgrund der hohen Patientennachfrage übersteigt die Belegung den Planbettbestand von 1.765 Betten.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 22,9 Mio. EUR erhöht. Hintergrund für diese Kostensteigerung ist einerseits ein deutlicher Aufbau von Personal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Andererseits folgt dies auch aus Tarifsteigerungen sowohl im Ärztlichen als auch im Nichtärztlichen Dienst.

Im Jahr 2019 hat das Unternehmen einen erheblichen Personalzuwachs aufgrund zusätzlicher Leistungserweiterungen, insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflegedienst zu verzeichnen. Das Klinikum Chemnitz beschäftigte zum 31.12.2019 3.653 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.476 Mitarbeiter) - zum Teil in Teilzeit - sowie 428 Auszubildende. Im Unternehmensverbund sind gegenwärtig 7.000 Mitarbeiter tätig. Damit ist die Klinikum Chemnitz gGmbH der größte Arbeitgeber der Stadt Chemnitz.

Kostensteigerungen ergaben sich ebenfalls im Materialbereich, die größtenteils im durch Erlöse aus Zusatzentgelten refinanzierten medizinischen Sachbedarf erfolgten. Leistungsbedingt wurden mehr medizinische Leistungen von Dritten bezogen, auch stiegen die Aufwendungen für Honorarärzte an.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 74,8 Mio. EUR erhöht und beträgt 510,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf der Aktivseite auf den Anstieg der Forderungen nach dem KHG um ca. 54,6 Mio. EUR (aufgrund der im Berichtsjahr erhaltenen Zuführungen aus Fömi-Bescheiden) sowie dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,3 Mio. EUR zurückzuführen. Passivseitig erhöhten sich korrespondierend vor allem die Verbindlichkeiten nach KHG um 52,2 Mio. EUR aufgrund der Zuführungen aus Einzel-Fömi) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,5 Mio. EUR.

Die um ca. 6,3 Mio. EUR gestiegenen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr auf 77,7 Mio. EUR erhöhten sich insbesondere durch Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, für ZVK-Risiko BAK um 2,75 Mio. EUR, für den AG-Anteil SV Azubis sowie für die Schließung BAK. Bei den Rückstellungen „MDK-Risiken“ konnten 7,2 Mio. EUR aufgelöst werden und nur 3,0 Mio. EUR wurden zugeführt.

Insgesamt investierte die Gesellschaft 32,6 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen. Der Planansatz für Investitionsmaßnahmen (44,5 Mio. EUR) wurde aufgrund von zeitlichen Verschiebungen unterschritten. Die Geschäftsführung verfolgt eine gezielte Investitionspolitik zur Modernisierung und Konsolidierung der Krankenhausstandorte.

Der Schwerpunkt der baulichen Investitionen lag im Jahr 2019 in der Fortführung der Großinvestitionen. Der Einsatz von Einzelfördermitteln erfolgte für die Sanierung und die funktionale Umstrukturierung des Perinatalzentrums und der Frauenklinik am Standort Flemmingstraße, wofür der Freistaat Sachsen insgesamt 13,6 Mio. EUR bereitstellt. Mit pauschalen Fördermitteln wurden insbesondere Ersatzbeschaffung, wie medizinischer Geräte sowie IT-Infrastrukturprojekte finanziert. Als wesentliche Investition, die mit Eigenmitteln finanziert wurde, ist die Fertigstellung des Parkhauses am Standort Flemmingstraße zu nennen.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Klinikum Chemnitz gGmbH war der am 08.03.2019 erfolgte erste Spatenstich für das „Strukturprojekt Klinikum Chemnitz – Neubau Haus 9“ mit einer Investitionssumme von rund 88 Mio. EUR. Die Liquidität war auch im Berichtsjahr 2019 durchgängig gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auf der Grundlage des derzeitigen Kenntnisstandes wird für das Jahr 2020 mit einem unter dem Leistungsumfang des Vorjahres liegenden Volumen geplant, was hauptsächlich der Schließung des Standortes Schneeberg sowie der Corona-Pandemie geschuldet ist. Unter Zugrundelegung des erwarteten Landesbasisfallwertes für 2020 war mit steigenden Umsatzerlösen zu rechnen, diese Einschätzung ist jedoch zu relativieren. Die Auswirkungen des verhandelten Tarifvertrages für den nichtärztlichen Dienst auf die Personalkostenentwicklung liegen über der Veränderungsrate. Die zusätzlichen Belastungen aus einem modifizierten Manteltarifvertrag sind nur schwer kompensierbar.

Klinikum Chemnitz gGmbH

Eine grundlegende Veränderung in der strukturellen Leistungserbringung war die Einstellung der stationären Versorgung am Standort Schneeberg seit dem 15.01.2020. Dies war erforderlich, da aufgrund des fehlenden ärztlichen Personals der stationäre Krankenhausbetrieb nicht mehr im Einklang mit den hohen medizinischen Leitlinien aufrechtzuerhalten war (siehe dazu Punkt 3.3.2.8).

Wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsjahr 2020 wird die Corona-Pandemie nehmen. Zur Absicherung der Bettenvorhaltung bei gleichzeitigem Eintreffen hoher Corona-Patientenzahlen waren zeitweilig elektive Behandlungen zu verschieben.

Das Hauptrisiko für das Jahr 2020 liegt in den unkalkulierbaren Entwicklungen, die die Ausgliederung des Pflegebudgets aus dem DRG-System mit sich bringt sowie die bislang nicht vollständig einschätzbaren Auswirkungen aus der Corona-Pandemie.

Die Liquiditätssituation liegt unverändert im Fokus der Geschäftsführung des Klinikums Chemnitz. Für den Prognosezeitraum ist es Ziel, die Erschließung von weiterem Erlöspotential bei Kosteneinsparungen und einer strategischen Investitionspolitik in das Kerngeschäft voranzutreiben.

Fokus der fachübergreifenden Investitionen ab dem Jahr 2020 werden die strukturellen Neuorganisationen an den Klinikstandorten sein. Der Investitionsplan sieht Investitionen i. H. v. fast 50 Mio. EUR vor. Wesentliche geplante Investitionen umfassen am Standort Flemmingstraße die Umsetzung der Zielplanung sowie die Sanierung und funktionale Umstrukturierung von Perinatalzentrum und Frauenklinik.

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagementsystem, in welches die Tochtergesellschaften eingegliedert sind. Risiken resultieren mittelfristig aus der Entwicklung der Personalkosten sowie kurz- und mittelfristig aus der Entwicklung der Beschaffungspreise für medizinischen Sachbedarf. Wegen der nach wie vor unzureichenden Fördermittelausstattung werden auch künftig Investitionen in wesentlichem Umfang aus Eigenmitteln finanziert. Die Steuerung der liquiden Mittel bildet weiterhin einen Schwerpunkt der Risikoanalyse.

Eine stetig wachsende Herausforderung stellt die permanent hohe Anzahl von Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) dar.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.381	1.483	1.253	1.330	1.495
Sachanlagevermögen	284.885	271.848	258.151	258.184	270.184
Finanzanlagevermögen	15.910	38.292	46.075	56.088	49.334
Anlagevermögen	302.176	311.623	305.479	315.603	321.013
Vorräte	8.462	8.516	8.814	9.233	10.499
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	63.543	79.908	73.285	77.110	156.020
Kassenbestand, Bankguthaben	24.058	23.506	34.415	32.949	22.219
Umlaufvermögen	96.063	111.930	116.514	119.292	188.738
Rechnungsabgrenzungsposten	911	765	637	666	599
Summe Aktiva	399.151	424.319	422.630	435.561	510.350

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	10.260	10.260	10.260	10.260	10.260
Kapitalrücklage	179.487	179.487	179.487	179.487	179.487
Gewinnrücklage	33.749	33.749	33.749	33.749	33.749
Bilanzergebnis	10.637	13.313	15.450	16.879	20.762
Eigenkapital	234.133	236.809	238.946	240.375	244.258
Sonderposten	93.836	94.235	93.459	95.119	102.685
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	327.969	331.044	332.406	335.494	346.943
Rückstellungen	43.576	55.938	61.812	71.397	77.721
Verbindlichkeiten	26.309	36.065	27.117	27.552	84.471
Rechnungsabgrenzungsposten	1.297	1.273	1.296	1.117	1.215
Fremdkapital	71.181	93.275	90.225	100.067	163.406
Summe Passiva	399.151	424.319	422.630	435.561	510.350

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	301.307	380.586	393.510	400.490	422.040
Bestandsveränderungen UE/FE	606	-761	762	-111	-270
a) Bestandserhöhungen	606	0	762	0	0
b) Bestandsverminderungen	0	761	0	111	270
sonstige betriebliche Erträge	66.617	19.703	26.984	22.952	28.767
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	368.530	399.527	421.257	423.331	450.538
Materialaufwand	132.584	143.845	148.774	150.144	162.374
Personalaufwand	159.722	168.069	174.207	185.100	207.990
Abschreibungen	20.219	23.995	27.698	19.718	19.395
sonstige betriebliche Aufwendungen	54.479	61.098	65.784	65.413	56.065
Betriebsergebnis	1.527	2.520	4.794	2.957	4.714
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142	187	51	66	86
Erträge aus anderen WP und Ausleihungen FAV	214	178	161	95	56
Erträge aus Beteiligungen	1.123	791	881	886	1.045
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	0	0	2.045	47	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.455	1.384	1.372	1.300	1.417

Klinikum Chemnitz gGmbH

Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.551	2.292	2.471	2.656	4.484
Steuern vom Einkommen und Ertrag	143	166	338	1.098	532
sonstige Steuern	137	-551	-5	130	69
Jahresergebnis	1.271	2.676	2.137	1.428	3.883
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	9.366	10.637	13.313	15.450	16.879
Bilanzergebnis	10.637	13.313	15.450	16.879	20.762

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	321.013	62,9	315.603	72,5	5.410
Umlaufvermögen	189.337	37,1	119.958	27,5	69.379
Gesamtvermögen	510.350	100,0	435.561	100,0	74.789

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	346.943	68,0	335.494	77,0	11.449
Fremdkapital	163.406	32,0	100.067	23,0	63.340
Gesamtkapital	510.350	100,0	435.561	100,0	74.789

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	23.278		21.146		2.132
Nettoverschuldung	-93.768		-82.507		-11.261
Schuldentilgungsdauer		3,6		1,3	2,3

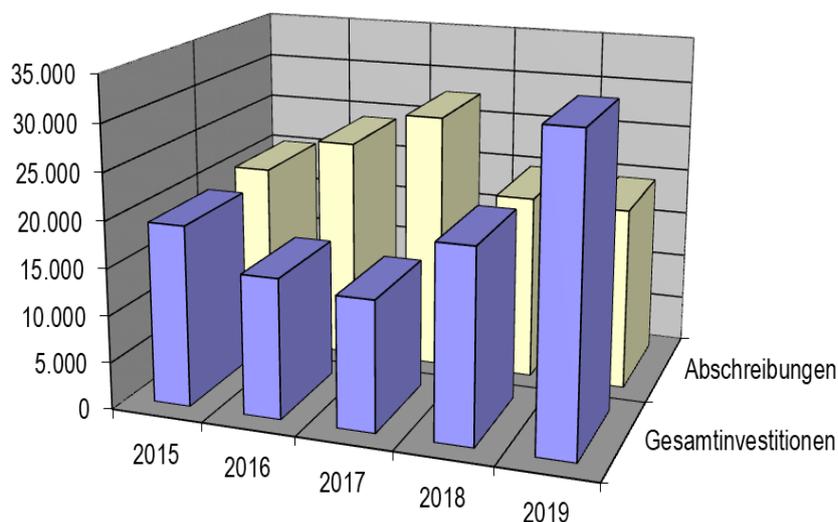
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	434.408	100,0 %	410.709	100,0 %	23.699
Betrieblicher Gesamtaufwand	431.937	99,4 %	415.317	101,1 %	16.620
Betriebsergebnis	2.471	0,6 %	-4.608	-1,1 %	7.079
Finanzergebnis	1.028	0,2 %	901	0,2 %	127
Neutrales Ergebnis	1.048	0,2 %	6.032	1,5 %	-4.984
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-664	-0,2 %	-897	-0,2 %	233
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	3.883	0,9 %	1.428	0,3 %	2.455

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	17.150	12.995	8.779	9.181	20.531
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	2.131	1.9170	5.1000	11.197	12.070
Gesamtinvestitionen	19.300	14.912	13.879	20.378	32.600

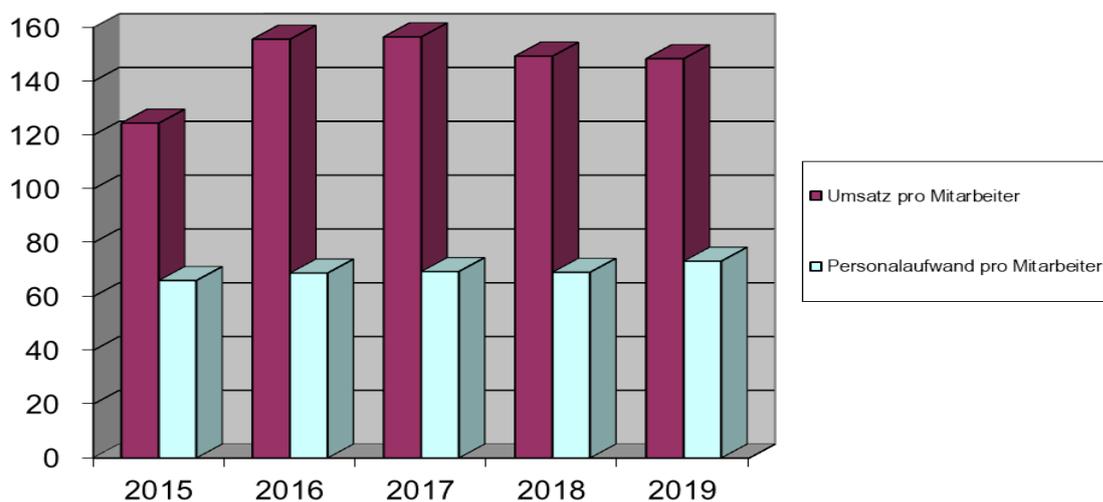
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2.421	2.445	2.514	2.682	2.843

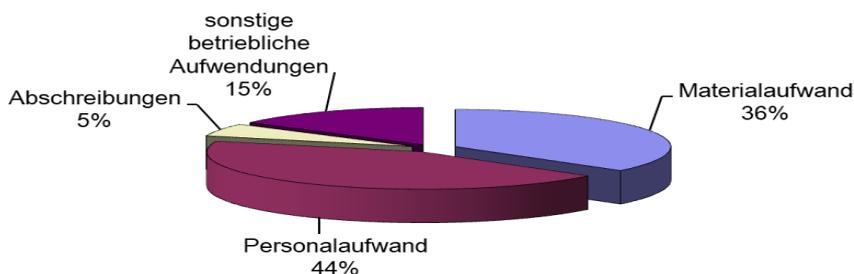
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	301.307	380.586	393.510	400.490	422.040
Umsatz pro Mitarbeiter	124	156	157	149	148
Personalaufwand	159.722	168.069	174.207	185.100	207.990
Personalaufwand pro Mitarbeiter	66	69	69	69	73



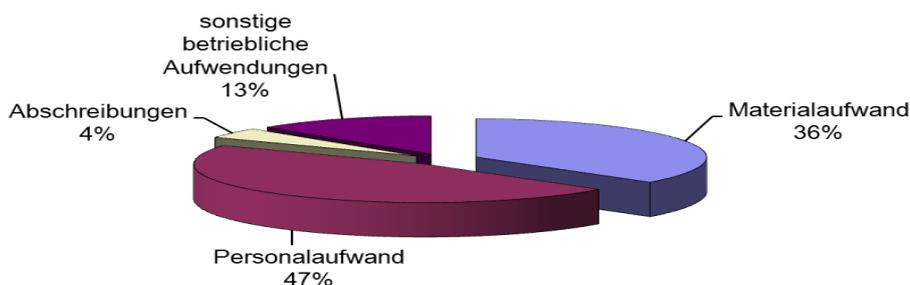
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	409.601	95,6 %	422.040	93,7 %	12.439
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	-270	-0,1 %	-270
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	18.696	4,4 %	28.767	6,4 %	10.071
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	428.297	100,0 %	450.538	100,0 %	22.241
Materialaufwand	158.396	37,0 %	162.374	36,0 %	3.978
Personalaufwand	193.980	45,3 %	207.990	46,2 %	14.010
Abschreibungen	21.852	5,1 %	19.395	4,3 %	-2.457
sonstige betriebliche Aufwendungen	52.585	12,3 %	56.065	12,4 %	3.480
Betriebsergebnis	1.484	0,3 %	4.714	1,0 %	3.230
Erträge aus Beteiligungen	822	0,2 %	1.045	0,2 %	223
Erträge aus anderen WP und Ausleihungen des FAV	0	0,0 %	56	0,0 %	56
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280	0,1 %	86	0,0 %	-194
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.528	0,4 %	1.417	0,3 %	-111
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.058	0,2 %	4.484	1,0 %	3.426
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	532	0,1 %	532
sonstige Steuern	600	0,1 %	69	0,0 %	-531
Jahresergebnis	458	0,1 %	3.883	0,9 %	3.425

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.1.5 C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
Theaterstraße 3
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 4508-0
Fax: 0371 4508-602
E-Mail: info@c3-chemnitz.de
Internet: www.c3-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 500.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt und der Region Chemnitz und deren Bürger Veranstaltungen und Messen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Veranstaltungen der Unterhaltungs- und ernsten Kunst einschließlich Theateraufführungen, Feste, Feierstunden, Sport- und sonstige Veranstaltungen aller Art,
- Kongresse, Tagungen, Seminare, Präsentationen,
- Messen und Ausstellungen

sowie alle dazugehörigen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft führt diese Veranstaltungen primär in eigenen bzw. gepachteten Veranstaltungsstätten durch:

- Stadthalle Chemnitz,
- Messe Chemnitz,
- Wasserschloß Klaffenbach,
- Stadion an der Gellertstraße.

Die Gesellschaft kann diese Tätigkeiten für eigene und für fremde Rechnung ausführen und sowohl in eigenen als auch in fremden Räumen und mit Freilichtveranstaltungen tätig sein. Außerhalb der Stadt Chemnitz wird die Gesellschaft in größerem Umfang nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Stadt/Gemeinde oder der zuständigen Organisation tätig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Schulze, Ralf

Mitglieder Aufsichtsrat

Runkel, Miko	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Drechsler, Jaqueline	Stellv. Vorsitzende	MdS	SPD-Fraktion
Marschner, Andreas		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Bader, Sven		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 25.09.2019)
Bartl, Klaus		MdS	Frak.-gem. DIE LINKE/Die PARTEI (seit 25.09.2019)
Dr. Füsslein, Dieter		MdS	FDP-Fraktion (seit 25.09.2019)
Kempe, Solveig		MdS	CDU-Ratsfraktion (seit 25.09.2019)
Kuhfuß, Kathleen		MdS	Frak.-gem. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (seit 25.09.2019)
Zimniok, Ernst-Günther		ext. Sachverst.	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ (seit 25.09.2019)

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Bauer, Eckehard	MdS	SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 24.09.2019)
Hopperdietzel, Jörg	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Kempe, Christian	MdS	Frak.-gem. CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Seidel, Martin	ext. Sachverst.	C ³	(bis 24.09.2019)
Schwalbe, Heiko	ext. Sachverst.	C ³	(bis 24.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Stadthalle Chemnitz Kultur- und Kongresszentrum GmbH (Stadthalle) wurde in der Rechtsform der GmbH am 01.04.1994 gegründet. Im Dezember 2010 beschloss der Stadtrat der Stadt Chemnitz die vollständige Anteilsübernahme und fortfolgend die Verschmelzung der Tochtergesellschaft Event- und Messegesellschaft auf die Stadthalle. Im Jahr 2011 wurde die Verschmelzung rückwirkend zum 01.01.2011 umgesetzt. Mit der Verschmelzung wurde gleichzeitig auch eine Umfirmierung der fusionierten Stadthalle/EMC zu C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH vollzogen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Ihre Umsätze erzielt die C³ im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Fremdveranstaltungen, Eintrittsgeldern für eigene Veranstaltungen, Provisionen und Gebühren für Drittveranstalter und dem Verkauf von Dienstleistungen, wie der Bereitstellung eigenen Personals oder eigener Technik für Veranstalter. Die erzielten Erträge reichen jedoch wie bei der überwiegenden Anzahl der Stadthallen und kommunalen Veranstaltungsinfrastrukturen nicht, um die Kosten zu decken. Die C³ GmbH erhält daher von ihrer Alleingesellschafterin Stadt Chemnitz jährlich finanzielle Unterstützung in unterschiedlicher Form (Zuschüsse, Bürgschaften). Zur Gewährleistung der Beihilferechtskonformität dieser Ausgleichszahlungen hat die Stadt Chemnitz die C³ GmbH im Einklang mit dem Beschluss 2012/21/EU mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse betraut.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die C³ weist für das Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis i. H. v. -32 TEUR (nach Zuschuss) aus (Vj. -122 TEUR). Die Wirtschaftsplanung ging von einem Ergebnis i. H. v. -68 TEUR aus. Es besteht ein Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 159 TEUR. Als Zuschuss der Stadt Chemnitz an die C³ für die betrauten Leistungen der Daseinsvorsorge wurden im Geschäftsjahr 2019 4.100 TEUR ausgereicht.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von den Baumaßnahmen in der Stadthalle, verbunden mit einer verlängerten Schließzeit der Stadthalle sowie einem Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellungen. Insgesamt haben die höher als geplanten betrieblichen Erträge (+386 TEUR) vollständig den höheren betrieblichen Aufwand (+341 TEUR) kompensieren können.

Die Besucherentwicklung im Geschäftsjahr 2019 war positiv. Die Gesamtzahl der Besucher steigerte sich 2019 trotz verlängerter Schließzeit der Stadthalle um 2.000 gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 585.000 Besucher. Während der Kulturbereich Besucherverluste verzeichnet und der Kongress- und Tagungsbereich stagniert, liegen die Zuwächse bei Märkten und Messen sowie Sportveranstaltungen, insbesondere wegen den Basketball-Heimspielen der NINERS in der Messe, die hier ihren neuen Heimspielstandort gefunden haben. Die Anzahl der Veranstaltungen in 2019 ist mit 773 Veranstaltungen (Vj. 870) zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zur Planung leicht gestiegen. Durch eine intensivere Veranstaltungsdichte in den anderen Häusern konnten die durch die baubedingte Schließphase der Stadthalle entgangenen Umsätze kompensiert werden und übertreffen sogar das Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen über der Planung. Dies ist auf einen Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist in Korrespondenz zu den Umsatzerlösen höher als geplant. Die Materialeinsatzquote liegt mit 62,8 % etwa auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand wurde deutlich überschritten. Die Gründe liegen im Wesentlichen im Stellenaufbau für den Gastronomie- und den Technikbereich.

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Die Abschreibungen liegen unter der Planung aufgrund der späteren Fertigstellung von Teilinvestitionsmaßnahmen. Investitionen haben im Geschäftsjahr 2019 i. H. v. 9.985 TEUR stattgefunden. Der wesentliche Teil (i. H. v. 8.255 TEUR) floss in die beiden Großprojekte in der Stadthalle „Grundhafte Sanierung der RLT-Anlagen“ und „Kongressausbau“. Die Spielzeit im Großen Saal konnte Ende September sowie im Kleinen Saal Ende Oktober 2019 termingerecht begonnen werden. In der Messe wurde in die multifunktionale Infrastruktur und den Gastronomiebereich investiert.

Für die Teilprojekte „Grundhafte Sanierung der RLT-Anlagen der Stadthalle“ und „Kongressausbau“ zahlte die Stadt Chemnitz in 2019 einen investiven Zuschuss i. H. v. 10.531,97 TEUR.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es auch im Geschäftsjahr 2020, mit einem möglichst breit angelegten Programm von Veranstaltungen in allen Genres und für alle Altersgruppen einen möglichst großen Teil der Chemnitzer Veranstaltungsnachfrage für Großveranstaltungen abzudecken in allen vier Geschäftsbereichen Kultur, Messe, Kongress und Sport mit dem Ziel, eine hohe Zahl an Besuchern, Ausstellern, Gästen und Teilnehmern zu generieren.

Die Prognosen werden von der Geschäftsführung für das Jahr 2020, geprägt durch die Corona Krise, insgesamt als kritisch bewertet. Spezielle wirtschaftliche Risiken infolge der Corona Krise ergeben sich aus den drastischen Umsatzeinbußen durch Ausfall und/oder Verschiebung von Veranstaltungen, durch verändertes Kundenverhalten aus wirtschaftlicher oder gesundheitlicher Sicht, durch geringere Besucherzahlen aufgrund von Abstandsregelungen und durch drohende Zahlungsausfälle bei Veranstaltern. Andererseits ist mit Kostensteigerungen zu rechnen, u. a. für zusätzliche Hygienemaßnahmen und höhere Personalbesetzungen. Die Stadt Chemnitz hat von Mitte März bis Ende Juni 2020 die Messe Chemnitz als „Corona-Ambulanz“ von der C³ angemietet. Im Personalbereich hat die C³ seit April 2020 Kurzarbeit angemeldet. Die hierfür mit dem Betriebsrat ausgehandelte Betriebsvereinbarung sieht eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 90 % bzw. 95 % vor.

Die C³ ist zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Vermeidung einer Fortbestandsgefährdung grundsätzlich wie bisher auch künftig auf die Zuwendungen der Stadt Chemnitz angewiesen, da sie fast ausschließlich Leistungen der Daseinsvorsorge erbringt. Für das Jahr 2020 waren hierfür laufende Zuwendungen (4.300 TEUR) sowie ein investiver Zuschuss für den Kongressausbau (5.400 TEUR) vorgesehen. Mit Beschluss B-116/2020 wurde vom Stadtrat am 29.04.2020 eine Erhöhung der laufenden Zuwendungen um 1.000 TEUR beschlossen, um so die fehlenden Mittel durch den durch die Corona-Krise verursachten Veranstaltungsausfall kompensieren zu können.

Da sich der Ausfall von Veranstaltungen über 1.000 Besucher auch nach September 2020 weiter fortsetzen wird, mussten die Kosten, das Veranstaltungsportfolio und der Zuschussbedarf signifikant neu überarbeitet werden, um bestandsgefährdende Auswirkungen zu vermeiden. Mit Beschluss B-164/2020 hat der Stadtrat am 15.07.2020 weitere Mittel i. H. v. 1.535 TEUR für die C³ beschlossen, um die Liquidität zu sichern.

Weitere allgemeine wirtschaftliche Risiken ergeben sich insbesondere aus unvorhersehbaren Kostensteigerungen bei der Investition Kongresscenter, eventuell nicht planbaren Reparaturkosten in der Stadthalle Chemnitz und der Messe Chemnitz, eventuell rückläufiger Akzeptanz einzelner Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen, Fachkräftemangel, allgemeine Sicherheitsrisiken bei Großveranstaltungen und einer Konkurrenzverschärfung.

Die für 2020 geplanten Investitionen von 6.730 TEUR betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung des Kongressausbaus. Die Finanzierung erfolgt zum einen durch die teilweise Verwendung der Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit (Abschreibungen) und zum anderen durch einen zusätzlichen investiven Zuschuss der Stadt Chemnitz i. H. v. 5.400 TEUR. Die Um die Gesamtsanierung des Stadthallenkomplexes abschließen zu können, wie die Sanierung des Großen Foyers, des Großen Saales und der denkmalgeschützten Außenfassade, wären zusätzliche Mittel notwendig.

Für die Bewertung eines mittelfristigen Zeitraums bleibt die weitere Entwicklung der Corona-Krise und deren Auswirkungen für die Gesellschaft abzuwarten.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	188	160	145	137	130
Sachanlagevermögen	18.191	18.326	20.848	22.098	30.410
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	18.379	18.486	20.992	22.235	30.540
Vorräte	238	151	223	173	211
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	518	474	775	712	763
Kassenbestand, Bankguthaben	2.301	2.574	2.444	1.881	3.148
Umlaufvermögen	3.058	3.198	3.442	2.766	4.123
Rechnungsabgrenzungsposten	4	14	6	8	9
Summe Aktiva	21.441	21.698	24.440	25.009	34.671

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Kapitalrücklage	6.223	6.223	6.223	6.223	6.223
Bilanzergebnis	-349	-128	-37	-159	-191
Eigenkapital	6.374	6.595	6.687	6.565	6.532
Sonderposten	119	676	3.632	4.974	12.862
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	6.493	7.271	10.318	11.539	19.394
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	2.404
Rückstellungen	438	570	752	948	695
Verbindlichkeiten	14.507	13.852	13.369	12.521	12.177
Rechnungsabgrenzungsposten	2	4	1	1	0
Fremdkapital	14.948	14.427	14.122	13.471	15.277
Summe Passiva	21.441	21.698	24.440	25.009	34.671

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	7.021	8.074	7.323	8.294	8.337
Bestandsveränderungen UE/FE	72	-84	75	-45	16
a) Bestandserhöhungen	72	0	75	0	16
b) Bestandsverminderungen	0	84	0	45	0
andere aktivierte Eigenleistungen	29	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.558	3.978	4.687	4.631	4.731
a) Zuschuss Gesellschafter	4.150	3.850	4.500	4.300	4.100
b) sonstige betriebliche Erträge	408	128	187	331	631
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.680	11.968	12.085	12.880	13.084
Materialaufwand	4.622	4.918	4.685	5.234	5.234
Personalaufwand	3.067	3.107	3.347	3.471	3.793
Abschreibungen	1.426	1.330	1.451	1.667	1.663
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.044	1.796	1.944	2.086	2.118
Betriebsergebnis	521	817	659	422	275

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	465	441	412	265	135
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	57	378	249	158	141
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	169	157	157	280	173
Jahresergebnis	-112	221	91	-122	-32
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-238	-349	-128	-37	-159
Bilanzergebnis	-349	-128	-37	-159	-191

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	30.540	88,1	22.235	88,9	8.305
Umlaufvermögen	4.131	11,9	2.774	11,1	1.357
Gesamtvermögen	34.671	100,0	25.009	100,0	9.662

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	19.394	55,9	11.539	46,1	7.855
Fremdkapital	15.277	44,1	13.471	53,9	1.806
Gesamtkapital	34.671	100,0	25.009	100,0	9.662

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	1.631		1.545		86
Nettoverschuldung	8.265		9.928		-1.663
Schuldentilgungsdauer		7,5		8,1	-0,6

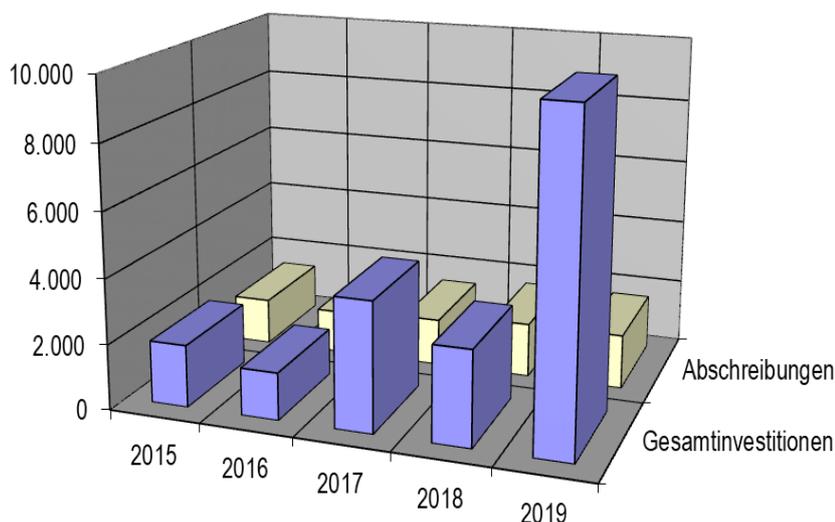
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	8.984	100,0 %	8.580	100,0 %	404
Betrieblicher Gesamtaufwand	12.981	144,5 %	12.738	148,5 %	243
Betriebsergebnis	-3.997	-44,5 %	-4.158	-48,5 %	161
Finanzergebnis	-135	-1,5 %	-264	-3,1 %	129
Neutrales Ergebnis	4.100	45,6 %	4.300	50,1 %	-200
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-32	-0,4 %	-122	-1,4 %	90

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.907	1.447	3.957	2.909	9.985
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	1.907	1.447	3.957	2.909	9.985

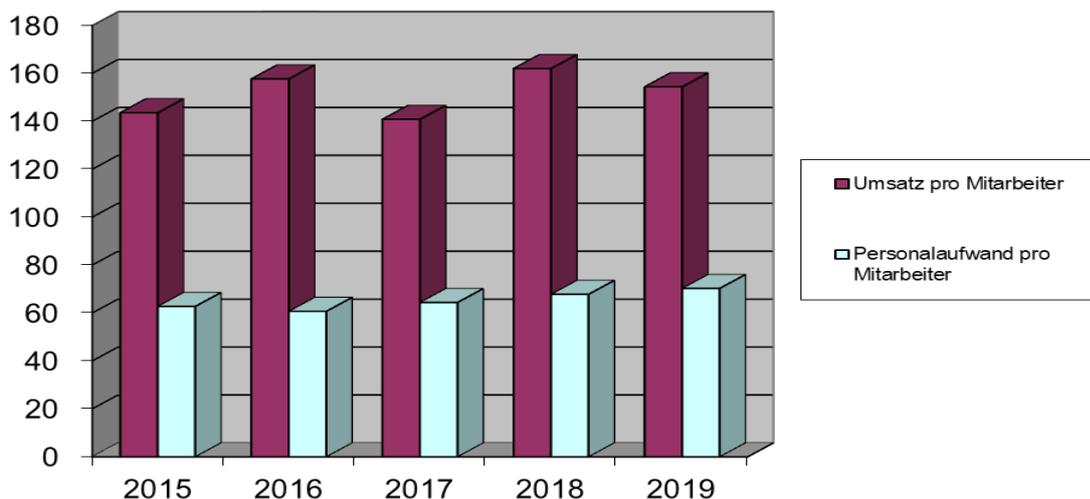
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	49	51	52	51	54

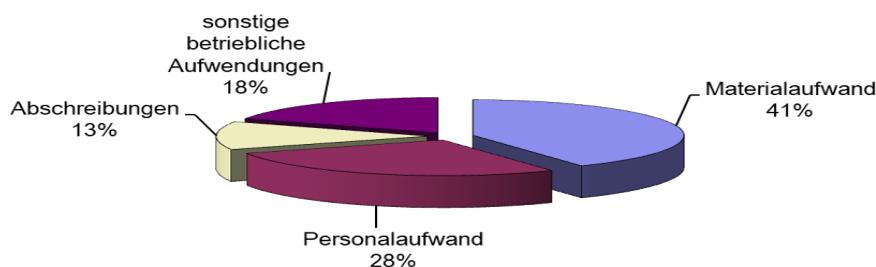
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	7.021	8.074	7.323	8.294	8.337
Umsatz pro Mitarbeiter	144	158	141	162	154
Personalaufwand	3.067	3.107	3.347	3.471	3.793
Personalaufwand pro Mitarbeiter	63	61	64	68	70



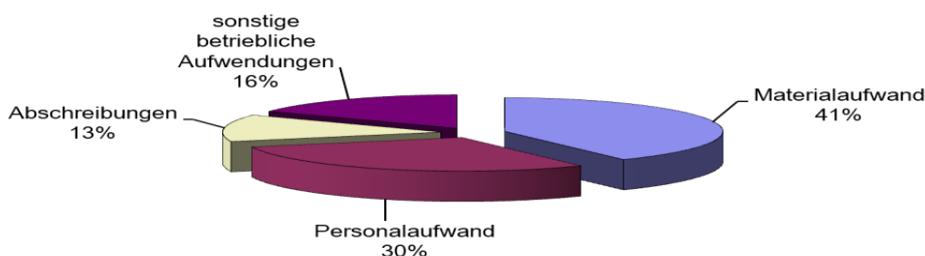
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2019 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	8.037	63,3 %	8.337	63,7 %	300
Bestandsveränderungen UE/FE	80	0,6 %	16	0,1 %	-64
andere aktivierte Eigenleistungen	35	0,3 %	0	0,0 %	-35
sonstige betriebliche Erträge	4.546	35,8 %	4.731	36,2 %	185
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	12.698	100,0 %	13.084	100,0 %	386
Materialaufwand	5.052	39,8 %	5.234	40,0 %	182
Personalaufwand	3.569	28,1 %	3.793	29,0 %	224
Abschreibungen	1.825	14,4 %	1.663	12,7 %	-162
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.022	15,9 %	2.118	16,2 %	96
Betriebsergebnis	230	1,8 %	275	2,1 %	45
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0 %	0	0,0 %	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	1,1 %	135	1,0 %	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	97	0,8 %	141	1,1 %	44
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	165	1,3 %	173	1,3 %	8
Jahresergebnis	-68	-0,5 %	-32	-0,2 %	36

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

3.1.6 Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Käthe-Kollwitz-Straße 7
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 6969-600/601
Fax: 0371 6969-699
E-Mail: info@theater-chemnitz.de
Internet: www.theater-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters, bestehend aus Philharmonie, Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Figurentheater.

Innerhalb der Grenzen des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Dittrich, Christoph Generalintendant

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	(seit 20.03.2019)
Ludwig, Barbara	Vorsitzende	Verwaltungsvertreter	(bis 30.01.2019)
Patt, Almut Friederike	stellvertretende Vorsitzende	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Gintschel, Hubert		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Leistner, Jürgen		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Bartl, Klaus		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI (seit 25.09.2019)
Bombien, Julia		MdS	SPD-Fraktion (seit 25.09.2019)
List, Jörg		ext. Sachverst.	(seit 25.09.2019)
Preuß, Ronald		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 25.09.2019)
Rabe, Diana		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 25.09.2019)
Tschök-Engelhardt, Manuela		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (seit 25.09.2019)
Hopperdietzel, Jörg		MdS	Fraktion DIE LINKE (bis 24.09.2019)
Kallscheidt, Ulf		MdS	SPD-Fraktion (bis 24.09.2019)
Knorr, Cornelia		MdS	SPD-Fraktion (bis 24.09.2019)
Lehmann, Thomas		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (bis 24.09.2019)
Stolzenburg, Falk		ext. Sachverst.	Städtische Theater Chemnitz gGmbH (bis 24.09.2019)
Wilhelm, Gert		ext. Sachverst.	Städtische Theater Chemnitz gGmbH (bis 24.09.2019)

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Städtischen Theater Chemnitz gGmbH (STC gGmbH) wurden bis 1997 als Regiebetrieb der Stadt Chemnitz geführt. Um den Geschäftsbetrieb effektiver zu gestalten und den Kostendeckungsgrad zu erhöhen, erfolgte per 01.01.1998 die Gründung einer eigenständigen GmbH (ab 2002 gGmbH). Mit einem vielfältigen Programm wird den unterschiedlichen Interessen des Publikums der Stadt Chemnitz und der Region Rechnung getragen, um eine gute Auslastung der Spielstätten zu gewährleisten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich zu über 90 % aus Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Gemäß der Änderung des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG), welches ab dem 15.07.2008 in Kraft getreten ist, in Verbindung mit der VwV Rechtsaufsicht Kulturräume vom 09.01.2009, erfolgt die Auszahlung des Zuschusses der Stadt Chemnitz ab dem Jahr 2010 einschließlich Kulturraumfördermittel.

Zudem erhält die STC gGmbH ab dem Jahr 2019 Zuschüsse vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Kulturförderprogramms „Kulturpakt“.

Bestellter Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 766 TEUR (nach Zuschuss) ab. Die Wirtschaftsplanung ging von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Der Bestand des Eigenkapitals zum 31.12.2019 erhöhte sich um den Jahresüberschuss i. H. v. 766 TEUR auf 1.736 TEUR und der aus Vorjahren bestehende Verlustvortrag in Höhe von 1.249 TEUR reduziert sich auf 483 TEUR.

Durch die STC gGmbH wurden im Berichtsjahr 35 neue Werke herausgebracht. Zusammen mit den Wiederaufnahmen umfasste das Gesamtangebot im Geschäftsjahr 2019 28 Inszenierungen im Opernhaus, 19 Aufführungen auf der großen Bühne des Schauspielhauses und 35 Inszenierungen in der Kleinen Form im Schauspielhaus, davon 18 Inszenierungen des Figurentheaters. Außerdem fanden 16 Sinfoniekonzerte in der Stadthalle statt. Zahlreiche Schülerkonzerte, 5 Kammermusikabende und 4 Familienkonzerte rundeten zusätzlich das Angebot der STC gGmbH im Opernhaus ab.

Mit insgesamt 218.516 Besuchern (Vj. 215.516) wurden 2019 mit einer um 108 gestiegenen Anzahl von Vorstellungen (inkl. Gastspiele insgesamt 1.011) mehr Besucherzahlen verzeichnet. Die Auslastung des Vorjahres über alle Spielstätten von 75 % konnte im Geschäftsjahr um 1 Prozentpunkt gesteigert werden.

Die erzielten Umsatzerlöse 2019 liegen in der Summe mit 4.825 TEUR um 394 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Im Wesentlichen resultieren die gestiegenen Umsatzerlöse aus gestiegenen Besucherzahlen bei einer höheren Vorstellungszahl und höheren Erlösen aus Eigenen Gastspielen.

Der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2019 finanzielle Zuschüsse im Rahmen der institutionellen Förderung i. H. v. 32.230 TEUR (Steigerung ggü. Vorjahr um 3.466 TEUR) gewährt, davon von der Stadt Chemnitz i. H. v. 29.982 TEUR (+1.219 TEUR zum Vorjahr) und erstmals 2.248 TEUR vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Kulturförderprogramms „Kulturpakt“.

Mit 422 Beschäftigten im Geschäftsjahr 2019 stellen die Personalaufwendungen in Höhe von 26.647 TEUR (+2.662 TEUR ggü. dem Vorjahr) den größten Anteil an den Gesamtkosten der Gesellschaft dar. Die Zunahme des Personalaufwandes resultiert aus der Rückkehr zum Flächentarifvertrag ab 01.01.2019.

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Investitionen beträgt 618 TEUR und liegt somit leicht unter dem Planwert. Wesentliche Zugänge sind die Erneuerung der Zugstangen im Bereich Handkonterzüge im Opern- und Schauspielhaus und die Erneuerung des Punktzugsystems. Insgesamt erhielt die Gesellschaft öffentliche Investitionszuschüsse i. H. v. 160 TEUR.

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die rechtzeitige Abforderung der von der Stadt Chemnitz entsprechend dem aktuellen Finanzbedarf der Gesellschaft bereitgestellten Zuschussmitteln gesichert. Durch eine monatliche bzw. quartalsweise aktualisierte Liquiditätsplanung sowie planmäßig und zeitnah von der Stadt Chemnitz abgeforderte Abschlagszahlungen wurde die Liquidität der Gesellschaft streng überwacht und gesteuert.

Das Geschäftsjahr 2019 der STC gGmbH wird maßgeblich durch das Kulturförderprogramm „Kulturpakt“ des Freistaates Sachsen geprägt. Demnach wurde die STC gGmbH in die Lage versetzt, nach rund 20 Jahren zum Flächentarifvertrag zurückzukehren. Die Förderquote des Freistaates beträgt 70 % der Mehraufwendungen Personal (für die Stadt Chemnitz wurden pro Jahr 2,248 Mio. EUR bewilligt) und es wurde ein kommunaler Finanzierungsanteil von mindestens 30 % (Stadt Chemnitz 1.028 TEUR) gefordert.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses B-263/2016 zum Abschluss von „Zukunftstarifverträgen“ ab dem Jahr 2019 und die Vorlage einer Konzeption zur Entwicklung des Theaters von 2019 bis 2022 in der Stadtratssitzung am 24.10.2018 mit der B-274/2018. Dieses Konzept beinhaltet das vom SMWK als Fördermittelgeber geforderte Strukturkonzept mit Prämissen über ein erweiterndes Kulturangebot zur Unterstützung der STC gGmbH für die kulturelle Bildung in Schulen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde durch den Aufsichtsrat am 26.11.2019 beschlossen und es wird bei ggü. der Planung 2019 höheren Umsatzerlösen, höheren geplanten Zuwendungen der Stadt Chemnitz und zum Vorjahr gleichbleibenden Zuwendungen des Freistaates Sachsen mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Der Auslastungsgrad der regulären Vorstellungen in den eigenen Spielstätten soll planmäßig auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegen. Dabei soll das Angebot der verschiedenen Sparten vielfältig bleiben, um allen Schichten der Bevölkerung, allen Altersgruppen und Bildungsbedürfnissen entgegenzukommen und gleichzeitig die bundesweite Ausstrahlung herausragender künstlerischer Produktionen gezielt ausgebaut werden.

Chancen bei der Steigerung der Erträge werden in einer gezielten und ausgewogenen Eingruppierung von Inszenierungen in das vorhandene Preisgerüst gesehen.

Zudem soll die Gewinnung von Sponsoren forciert werden. Freie Termine sollen für Hausvermietungen/Gastspiele genutzt werden. Musiktheater, Philharmonie und Schauspiel sollten vermehrt Gastspiele außerhalb von Chemnitz durchführen. Für das Orchester gilt dies besonders auch für Sommerfestivals.

Für das Kulturförderprogramm „Kulturpakt“ des Freistaates Sachsen erhält die STC gGmbH für die Jahre 2019 bis 2022 Gesamtzuwendungen i. H. v. 3.276 TEUR p. a.. Das Programm „Kulturpakt“ beinhaltet, dass die Zuwendung zur Steigerung des Einkommensniveaus der tarifgebunden Beschäftigten bis maximal zur Höhe der jeweils geltenden Flächentarifvertrags sowie zur Realisierung zusätzlicher Kulturangebote einzusetzen ist.

Für die Jahre 2019 bis 2023 sind gemäß Beschluss B-227/2018 des Stadtrates vom 24.10.2018 im städtischen Haushalt finanzielle Mittel für die bautechnische Ertüchtigung des Schauspielhauses eingestellt, deren konkrete Umsetzung derzeit noch in der Planung ist.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	53	90	76	48
Sachanlagevermögen	3.231	3.359	3.265	3.068	3.055
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	3.287	3.412	3.355	3.145	3.103
Vorräte	9	10	16	11	4
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.316	1.230	902	1.816	2.695
Kassenbestand, Bankguthaben	1.391	1.110	1.009	1.485	1.263
Umlaufvermögen	2.715	2.350	1.927	3.311	3.961
Rechnungsabgrenzungsposten	17	11	27	112	183
Summe Aktiva	6.019	5.773	5.310	6.568	7.248

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	2.189	2.189	2.189	2.189	2.189
Bilanzergebnis	-1.283	-1.258	-2.015	-1.249	-483
Eigenkapital	936	961	204	969	1.736
Sonderposten	355	591	618	595	652
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.291	1.551	822	1.565	2.388
Rückstellungen	1.181	755	1.179	1.592	1.515
Verbindlichkeiten	3.524	3.436	3.285	3.399	3.332
Rechnungsabgrenzungsposten	24	32	24	12	13
Fremdkapital	4.728	4.222	4.487	5.003	4.861
Summe Passiva	6.019	5.773	5.310	6.568	7.248

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	3.066	3.688	4.194	4.430	4.825
sonstige betriebliche Erträge	27.306	27.353	27.338	29.235	32.762
a) Zuschuss Gesellschafter	26.695	26.995	27.129	28.764	29.982
b) sonstige betriebliche Erträge	611	358	209	471	2.780
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	30.371	31.041	31.532	33.665	37.586
Materialaufwand	1.858	5.107	5.547	5.605	6.243
Personalaufwand	22.707	23.148	23.746	23.988	26.650
Abschreibungen	557	585	599	713	659
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.095	2.173	2.395	2.590	3.268
Betriebsergebnis	154	28	-756	769	767
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	2	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	2	1	0	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	134	26	-754	769	767
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	10	2	2	3	1
Jahresergebnis	124	25	-757	765	766

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.407	-1.283	-1.258	-2.015	-1.249
Bilanzergebnis	-1.283	-1.258	-2.015	-1.249	-483

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	3.103	42,8	3.145	47,9	-41
Umlaufvermögen	4.145	57,2	3.423	52,1	722
Gesamtvermögen	7.248	100,0	6.568	100,0	680

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.388	32,9	1.565	23,8	823
Fremdkapital	4.861	67,1	5.003	76,2	-143
Gesamtkapital	7.248	100,0	6.568	100,0	680

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	1.425		1.478		-53
Nettoverschuldung	-626		99		-725
Schuldentilgungsdauer		2,3		2,3	0,0

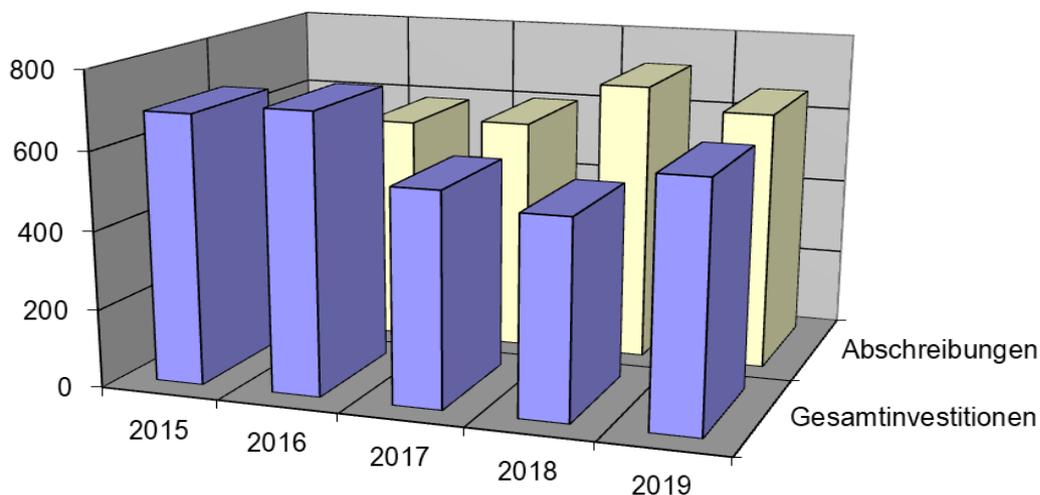
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	5.357	100,0 %	4.901	100,0 %	456
Betrieblicher Gesamtaufwand	36.822	687,4 %	32.900	671,3 %	3.922
Betriebsergebnis	-31.465	-587,4 %	-27.999	-571,3 %	-3.466
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	32.231	601,7 %	28.764	586,9 %	3.467
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	766	14,3 %	765	15,6 %	1

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	689	713	544	504	618
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	689	713	544	504	618

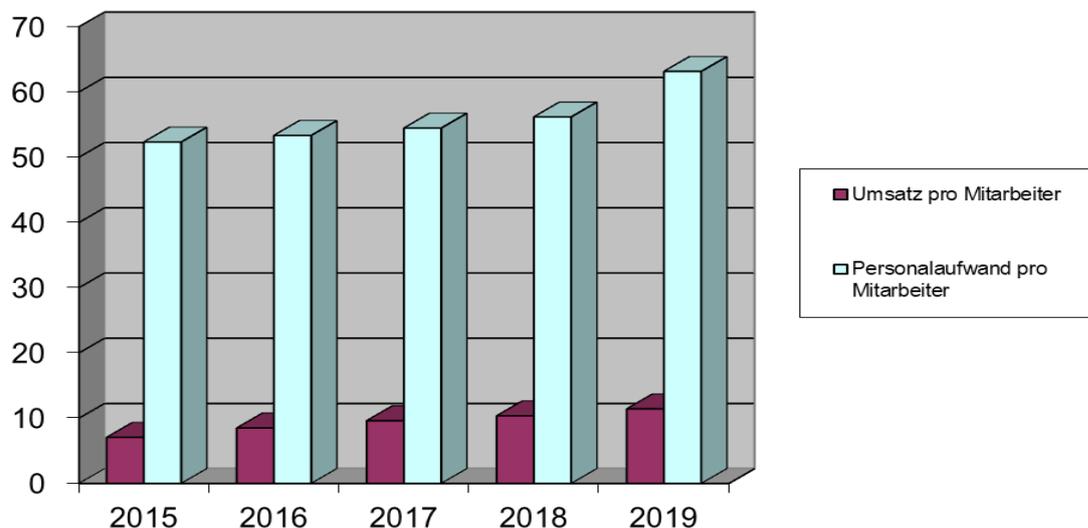
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	434	434	436	427	422

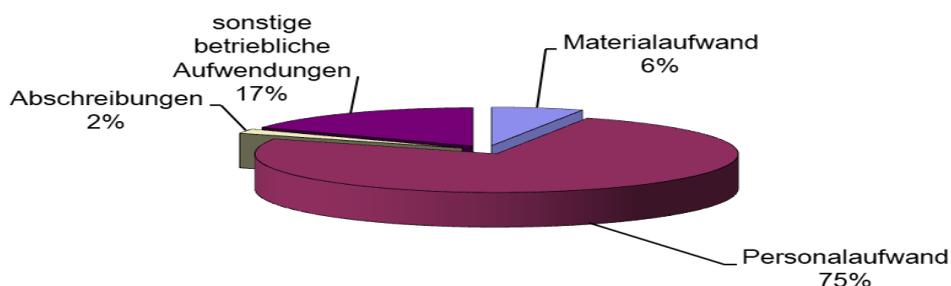
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	3.066	3.688	4.194	4.430	4.825
Umsatz pro Mitarbeiter	7	8	10	10	11
Personalaufwand	22.707	23.148	23.746	23.988	26.650
Personalaufwand pro Mitarbeiter	52	53	54	56	63



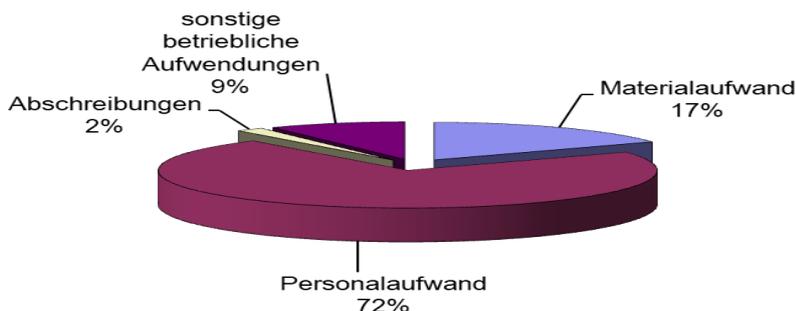
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	3.663	10,1 %	4.825	12,8 %	1.162
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	32.519	89,9 %	32.762	87,2 %	243
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	36.182	100,0 %	37.586	100,0 %	1.404
Materialaufwand	5.270	14,6 %	6.243	16,6 %	973
Personalaufwand	27.969	77,3 %	26.650	70,9 %	-1.319
Abschreibungen	676	1,9 %	659	1,8 %	-17
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.263	6,3 %	3.268	8,7 %	1.005
Betriebsergebnis	4	0,0 %	767	2,0 %	763
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	2	0,0 %	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0,0 %	1	0,0 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	0,0 %	767	2,0 %	765
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	2	0,0 %	1	0,0 %	-1
Jahresergebnis	0	0,0 %	766	2,0 %	766

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.1.7 Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
Augustusbürger Straße 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 489-3720
Fax: 0371 489-3725
E-Mail: kontakt@vvhc.de
Internet: www.chemnitz-holding.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 7.730.000,00 EUR

Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) ist die Errichtung und der Erwerb von Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Organe

Geschäftsführung

Meiwald, Jens Geschäftsführer
Warner, Roland Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	(seit 10.12.2019)
Runkel, Miko			Verwaltungsvertreter	(seit 19.11.2019)
Ludwig, Barbara	Vorsitzende		Verwaltungsvertreterin	(bis 18.11.2019)
Reichelt, Uwe	stellvertretender	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
	Vorsitzender			
Müller, Detlef		MdS	SPD-Fraktion	
Siegel, Hans-Joachim		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI	
Di Leo, Renzo		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 19.11.2019)
Tschök-Engelhardt, Manuela		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 19.11.2019)
Wegert, Steffen		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 19.11.2019)
Dierks, Alexander		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 18.11.2019)
Fritzsche, Tino		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 18.11.2019)
Scherzberg, Thomas		MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 18.11.2019)
Wirth, Michael		MdS	SPD-Fraktion	(bis 18.11.2019)
Venus, Silvio		AN	Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	
Weber, Olaf		AN	Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	
Dreikorn, Derek		AN	Euro Traffic Partner GmbH	(seit 19.11.2019)
Schieritz, Udo		AN	City-Bahn Chemnitz GmbH	(bis 18.11.2019)
Erb, Christine		ext. Sachverst.		(seit 19.11.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die VVHC nimmt als Managementholding im Interesse der Gesellschafterin Stadt Chemnitz Einfluss auf die Planung und regelt die Kontrolle und Steuerung ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Zum einen erfolgt bei der Holding VVHC - wie in den meisten Großstädten üblich - die Ergebnisverrechnung zwischen den Versorgungsbereichen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (über KVC) und dem ÖPNV-Bereich (Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft - CVAG). Zum anderen soll die Holding dahingehend wirken, dass die Stadtentwicklung einheitlich in versorgungs- und verkehrswirtschaftlicher Sicht unterstützt wird.

Dementsprechend erbringt die VVHC durch ihre Beteiligungsunternehmen die Versorgung der Stadt mit Elektrizität, Gas, Wärme, Kälte, Wasser und Verkehrsleistungen sowie Leistungen der Daseinsfürsorge bei hoher Versorgungssicherheit und zu angemessenen Preisen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Am 11.11.1998 wurde die VVHC gegründet.

Im Dezember 1998 erfolgte die Übertragung der bisher von der Stadt Chemnitz selbst gehaltenen Aktien der CVAG und der SWC AG. Nach der Aktienübertragung hielt die Holding 51 % der Anteile der SWC AG und 94 % der Anteile der CVAG. Im Jahr 2010 fusionierte die SWC AG mit der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG. Nach der Fusion hielt die VVHC an dem neu entstandenen Unternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) 25,5 % der Anteile. Im Zusammenhang mit der Fusion wurde gleichzeitig als 100%ige Tochter der VVHC die Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH im Jahr 2010 gegründet (KVC) und mit ihr ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Im Jahr 2011 wurde die 25,5%ige Beteiligung der VVHC an der eins auf die KVC übertragen.

Zwischen der VVHC und der CVAG besteht gleichfalls ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die VVHC ist auf der Grundlage des genannten Vertrages gegenüber der CVAG zum Verlustausgleich verpflichtet.

Zwischen der Stadt Chemnitz, der VVHC und der CVAG wurde im Jahr 2005 eine Betrauungsvereinbarung über gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zur Durchführung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz geschlossen. Diese Vereinbarung dient dazu, die Voraussetzungen für gemeinschaftsrechtskonforme Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im ÖPNV außerhalb des Anwendungsbereichs der EG-VO 1191/69 (Urteil des EuGH in der Rechtssache Altmark Trans vom 24.07.2003) zu schaffen. Die Stadt sichert den Ausgleich der Aufwendungen der CVAG aufgrund dieser Betrauungsvereinbarung im Rahmen der Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen in rechtlich zulässiger Höhe zu. Die Stadt erfüllt ihre Verpflichtungen als Gesellschafterin der VVHC und durch die VVHC auf der Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages. Aufgrund der zum 03.12.2009 wirksam werdenden Neuregelung des Beihilfenrechtes mit der EU-Verordnung 1370/2007 wurde im Jahr 2009 eine Anpassung der Betrauungsvereinbarung an die geänderte Rechtslage vorgenommen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, Chemnitz	23.040.000,00	94,00 %
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750,00	50,00 %
Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000,00	100,00 %
make IT GmbH, Chemnitz	100.000,00	15,00 %
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000,00	30,00 %
SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH, Chemnitz	50.000,00	45,00 %

Nähere Informationen zu den Tochterunternehmen der VVHC sind unter dem Punkt 3.3.3 des Beteiligungsberichtes enthalten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Ertragslage der VVHC wird im Wesentlichen durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der KVC und den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der CVAG bestimmt.

Die Umsetzung der 1. Stufe der Leistungserweiterung des Nahverkehrsplanes „Teilraum Chemnitz, Angebotsnetz 2017+ erweitert“ führte in 2019 planmäßig zu einem weiter ansteigenden Ausgleichs- und Finanzierungsbedarf der CVAG gegenüber der VVHC. Im Wirtschaftsplan der VVHC wurden daher in Übereinstimmung mit der städtischen Haushaltsplanung für 2019 städtische Zuschüsse i. H. v. 7.300 TEUR berücksichtigt. Die geänderten beihilferechtlichen Vorgaben berücksichtigend hatte die Alleingeschafterin dafür mit dem Beschluss 09/2018 vom 30.11.2018 den künftigen Umgang mit Einlagen der Stadt Chemnitz in die VVHC neu geregelt. Da die der VVHC mit den Einlagen der Stadt Chemnitz zugeflossenen liquiden Mittel zweckgebunden zum anteiligen Ausgleich der Verlustübernahme für die betrauten Verkehre der CVAG zu verwenden sind, hat die VVHC die von der Stadt Chemnitz erhaltenen liquiden Mittel unverzüglich an die CVAG weitergeleitet.

Aus Anlass des BMF-Schreibens vom 03.04.2019 zur Anwendung des BFH-Urteils vom 10.05.2018 wurden der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der VVHC und CVAG sowie der Ergebnisabführungsvertrag zwischen VVHC und KVC angepasst. Die 2. Änderung des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen VVHC und CVAG wurde auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses der VVHC vom 19.09.2019 und des notariell beurkundeten Beschlusses der außerordentlichen Vollversammlung der CVAG vom 05.11.2019 am 07.11.2019 im Handelsregister eingetragen. Die 2. Änderung zum Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der CVAG wurde zum 01.01.2019 wirksam und der so angepasste Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag für eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen.

Eine wesentliche Aufgabe des Berichtsjahres bestand in der ergebnisorientierten Steuerung der CVAG als bedeutendste Beteiligung des Verkehrsbereiches. Die von der VVHC auszugleichenden Aufwendungen der CVAG konnten gegenüber dem Plan deutlich reduziert werden. Der Überblick über die Ergebnisentwicklung der CVAG zeigt, dass die CVAG-Aufwendungen (21.104,2 TEUR) um 7.559,5 TEUR über dem Vorjahresniveau (13.544,7 TEUR) und deutlich über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (14.496 TEUR) liegen.

Die Gewinnabführung der KVC an die VVHC liegt mit 16.116,2 TEUR leicht über dem Vorjahresniveau (16.104,4 TEUR) und unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (17.097,0 TEUR).

Da die Gewinnabführung der KVC plangemäß deutlich unter dem auszugleichenden Aufwand der CVAG lag, verblieb für die VVHC eine negative Ergebnisübernahme von 4.988 TEUR (Vorjahr +2.559,7 TEUR). Das Beteiligungsergebnis lag durch die Beteiligungserträge aus dem 2018er Jahresabschluss der City-Bahn Chemnitz GmbH deutlich über dem Vorjahresniveau.

Im Jahresvergleich enthält das Betriebsergebnis der VVHC einen höheren Aufwandssaldo. Die Erhöhung des negativen Betriebsergebnisses resultiert i. W. aus den im Vergleich zum Vorjahr plangemäß höheren Personalaufwendungen sowie höheren Bonuszahlungen an die CVAG aus Anreizregelung und Qualität gemäß Betrauungsvereinbarung. Das periodenfremde Ergebnis wirkte ertragserhöhend und lag unter dem Vorjahresergebnis. Es enthält die Anpassung der Körperschaftsteuerrückstellungen inkl. Zinsen an die Ergebnisse der letzten Betriebsprüfung.

Insgesamt verbleibt bei der VVHC ein negatives Jahresergebnis i. H. v. 5.669,5 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 7.351,0 TEUR verringert.

Gegenüber dem Plan von -12.525,7 TEUR ergibt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 6.856,2 TEUR. Hier wirkt sich insbesondere die Verbesserung bei beiden Ergebnisübernahmen aus.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die VVHC und ihre Unternehmen werden sich auch weiterhin den zukünftigen, anspruchsvollen Herausforderungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Chemnitz stellen.

Für 2020 und den mittelfristigen Planungszeitraum erwartet die VVHC bei einer gleichbleibenden Gewinnabführung der KVC infolge des von eins vorgesehenen jährlichen Bilanzgewinns von 64 Mio. EUR in Verbindung mit dem Angebots- und Kostenanstieg der CVAG aus der Leistungserweiterung des Nahverkehrsplanes eine negative Ergebnisübernahme. Bei einer Ergebnisübernahme von -18.461,4 TEUR wird für 2020 ein negatives Jahresergebnis von -19.214 TEUR prognostiziert. Gemäß Wirtschaftsplan ist ein städtischer Zuschuss von 11.935 TEUR an die VVHC zur Weiterleitung an die CVAG berücksichtigt, der als Einlage zur Kapitalrücklage der VVHC zur Verfügung gestellt wird.

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Nach Berücksichtigung liquiditätsverbessernder Maßnahmen der VVHC in Form der ab 2021 geplanten Ausschüttungen aus der freien Kapitalrücklage der CVAG ergibt sich zur Absicherung der Leistungsentwicklung des ÖPNV im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2024 ein jährlich steigender Zuschussbedarf.

Der zur Liquiditätssicherung von VVHC und CVAG planseitig erforderliche Zuschussbedarf führt ab 2022 zu einer jährlich steigenden Deckungslücke gegenüber den im städtischen Haushalt berücksichtigten Beträgen. Aus dem Vergleich der aktuellen Mittelfristplanung mit der städtischen Finanzplanung ergibt sich für 2022 ein geringes, ab 2023 ein deutliches Finanzierungsrisiko des planseitig erforderlichen Zuschussbedarfs.

Die Risiken im Versorgungsbereich bestehen in der branchenweiten Veränderung und zunehmenden Dynamik des Wettbewerbsumfeldes, speziell in der Regulierungspraxis, den politischen bzw. gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Entwicklung der Märkte für Strom und Erdgas sowie der gesamten Energiepreisentwicklung.

Weitere Risiken bestehen, wenn der geplante Zuschuss an die CVAG wegen abweichender wirtschaftlicher Entwicklung nicht ausreicht. Andererseits beinhalten die Leistungserweiterung und Leistungsneuordnung verbunden mit den Angebotsverbesserungen Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen einer Direktvergabe.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0
Finanzanlagevermögen	177.228	177.229	177.235	182.858	182.858
Anlagevermögen	177.228	177.229	177.235	182.858	182.858
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	22.263	22.872	22.239	26.016	20.594
Kassenbestand, Bankguthaben	4.726	8.489	11.157	9.221	8.952
Umlaufvermögen	26.990	31.362	33.395	35.237	29.546
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	204.218	208.591	210.630	218.095	212.404

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	7.730	7.730	7.730	7.730	7.730
Kapitalrücklage	48.465	48.465	48.465	48.965	55.765
Bilanzergebnis	9.812	15.124	16.899	18.581	12.911
Eigenkapital	66.007	71.320	73.094	75.276	76.406
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	66.007	71.320	73.094	75.276	76.406
Rückstellungen	2.090	1.308	1.546	1.083	417
Verbindlichkeiten	136.121	135.964	135.990	141.736	135.580
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	138.211	137.272	137.536	142.819	135.997
Summe Passiva	204.218	208.591	210.630	218.095	212.404

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	0	94	98	87	99
sonstige betriebliche Erträge	109	736	98	90	90
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	109	830	195	176	189
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	362	416	414	368	433
Abschreibungen	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	782	1.197	841	953	985
Betriebsergebnis	-1.035	-783	-1.059	-1.145	-1.228
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	444	466	562	461	472
Erträge aus Gewinnabführungen	17.520	18.305	17.443	16.104	16.116
Erträge aus Beteiligungen	40	46	55	48	347
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	379	221	161	158	154
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	623	322	361	364	335
Aufwendungen aus Verlustübernahme	10.496	12.187	14.388	13.387	20.950
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.471	5.304	2.089	1.559	-5.733

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Steuern vom Einkommen und Ertrag	822	20	315	-122	-63
sonstige Steuern	120	-28	0	0	0
Jahresergebnis	4.529	5.312	1.775	1.682	-5.669
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	5.283	9.812	15.124	16.899	18.581
Bilanzergebnis	9.812	15.124	16.899	18.581	12.911

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	182.858	86,1	182.858	83,8	0
Umlaufvermögen	29.546	13,9	35.237	16,2	-5.691
Gesamtvermögen	212.404	100,0	218.095	100,0	-5.691

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	76.406	36,0	75.276	34,5	1.131
Fremdkapital	135.997	64,0	142.819	65,5	-6.822
Gesamtkapital	212.404	100,0	218.095	100,0	-5.691

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	-5.669		1.682		-7.351
Nettoverschuldung	106.034		106.499		-465
Schuldentilgungsdauer		-23,9		84,3	-108,2

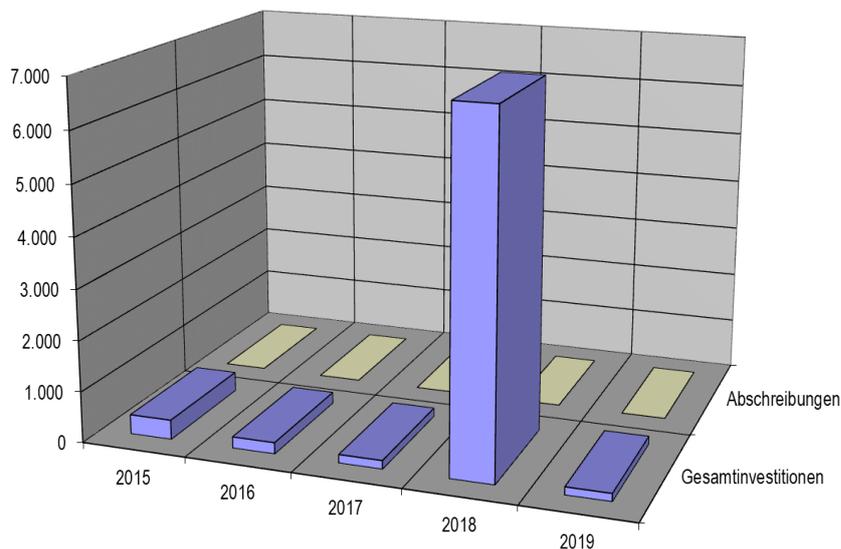
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	16.575	100,0 %	16.251	100,0 %	324		
Betrieblicher Gesamtaufwand	22.357	134,9 %	14.708	90,5 %	7.649		
Betriebsergebnis	-5.782	-34,9 %	1.543	9,5 %	-7.325		
Finanzergebnis	-38	-0,2 %	-57	-0,4 %	19		
Neutrales Ergebnis	151	0,9 %	354	2,2 %	-203		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	-158	-1,0 %	158		
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	-5.669	-34,2 %	1.682	10,4 %	-7.351		

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0
für Finanzanlagen	384	222	167	6.901	154
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	384	222	167	6.901	154

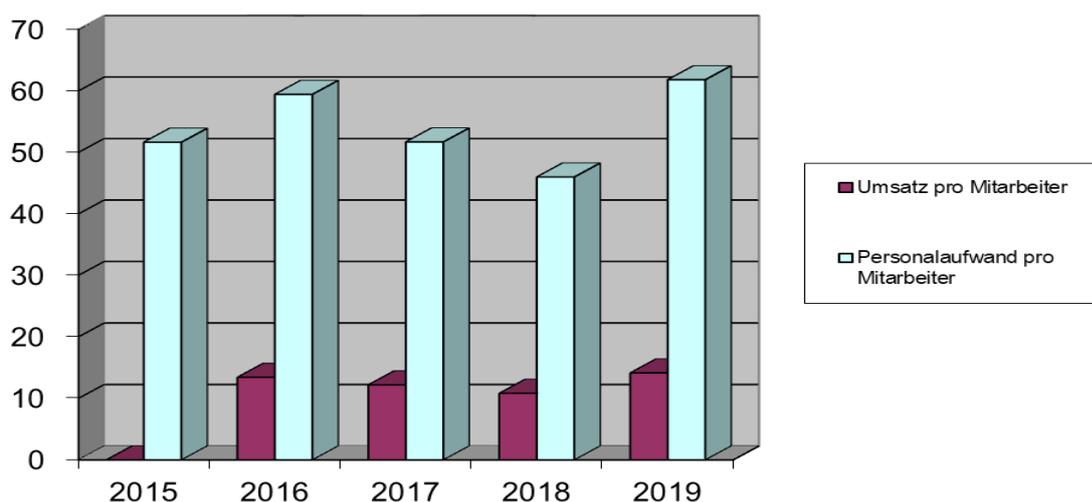
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	7	7	8	8	7

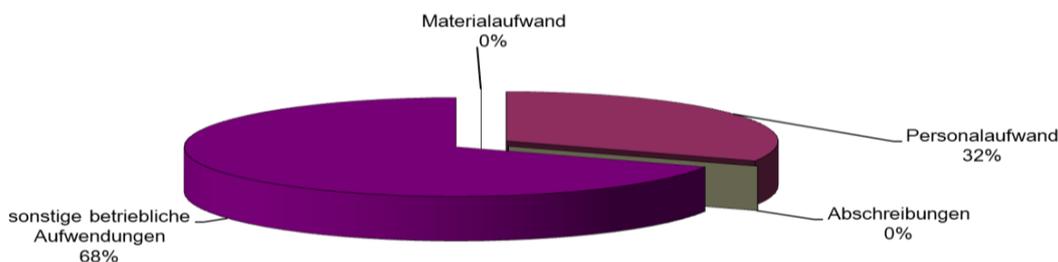
Kennziffern (TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	0	94	98	87	99
Umsatz pro Mitarbeiter	0	13	12	11	14
Personalaufwand	362	416	414	368	433
Personalaufwand pro Mitarbeiter	52	59	52	46	62



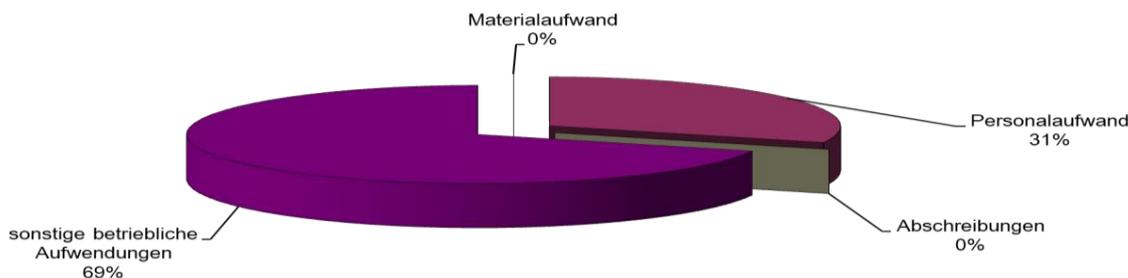
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	87	61,8 %	99	52,3 %	12
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	54	38,2 %	90	47,7 %	36
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	141	100,0 %	189	100,0 %	48
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Personalaufwand	455	323,5 %	433	228,8 %	-22
Abschreibungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	702	498,6 %	985	520,5 %	283
Betriebsergebnis	-1.016	-722,1 %	-1.228	-649,3 %	-212
Erträge aus Beteiligungen	496	352,6 %	347	183,2 %	-150
Erträge aus Gewinnabführungen	15.790	11222,1 %	16.116	8519,9 %	327
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	399	283,9 %	472	249,6 %	73
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	150	106,6 %	154	109,5 %	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	416	295,5 %	335	177,3 %	-80
Aufwendungen aus Verlustübernahme	27.629	19636,8 %	20.950	11075,4 %	-6.679
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-12.526	-8902,4 %	-5.733	-3030,7 %	6.793
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	-63	-33,5 %	-63
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	-12.526	-8902,4 %	-5.669	-2997,2 %	6.856

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

Allgemeine Unternehmensdaten

WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 4095-900/977
Fax: 0371 4095909
E-Mail: asr@asr-chemnitz.de
Internet: www.wetrac-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2003
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Sammeln, das Transportieren und die Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen, die Reinigung und winterdienstliche Betreuung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Liegenschaften und das Sammeln, Transportieren und Entsorgen von Abwässern aus dezentralen Grundstücksentwässerungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, insbesondere im Stadtgebiet von Chemnitz, und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Organe

Geschäftsführung

Behrendt, Dirk Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Runkel, Miko	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	
Scherzberg, Thomas	stellvertretender	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 25.09.2019)
Zais, Karl-Friedrich	Vorsitzender		Fraktion DIE LINKE	(bis 24.09.2019)
	stellvertretender	MdS		
	Vorsitzender			
Köhler, Nico		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 25.09.2019)
Leistner, Jürgen		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 25.09.2019)
Vieweg, Jörg		MdS	SPD-Fraktion	(bis 24.09.2019)
Höhnel, Wolfgang		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 24.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die WeTraC GmbH unterstützt die öffentliche Aufgabenerfüllung hinsichtlich der Sammlung, des Transportes und der Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen.

Die Gesellschaft wird beispielsweise vom ASR mit der Sammlung, dem Umschlag und dem Transport von Leichtverpackungen (LVP) beauftragt.

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH; Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Unternehmen erbrachte im Jahr 2019 ausschließlich Leistungen für den ASR. Damit bestehen für die WeTraC GmbH nur geringe Auswirkungen durch konjunkturelle Entwicklungen in der Entsorgungsbranche. Nach erfolgreicher Teilnahme des ASR an der Ausschreibung „Sammlung und Umschlag von Leichtverpackungen“ (LVP) durch die dualen Systeme ist das Kerngeschäft der WeTraC GmbH für die Jahre 2019 bis 2021 gesichert.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.318 TEUR unterschritten das Vorjahresniveau (1.363 TEUR) leicht um 45 TEUR und liegen unter den Erwartungen für das Geschäftsjahr. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr betreffen alle Bereiche. Im Einzelnen verringerten sich die Erlöse im LVP-Auftrag, im Transportgeschäft von Wertstoffen sowie im Umschlag von Pappe, Papier und Kartonagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge hingegen trugen deutlich zum positiven Gesamtergebnis der Gesellschaft bei.

Auf der Aufwandsseite haben sich insbesondere die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr krankheitsbedingt leicht reduziert, die Materialaufwendungen stiegen geringfügig an.

Insgesamt erwirtschaftete die WeTraC GmbH ein positives Jahresergebnis i. H. v. 18 TEUR und schließt damit mit ein um 8 TEUR höheres Ergebnis als geplant ab.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2019 jederzeit gesichert.

Die Gesellschaft investierte in 2019 221 TEUR. Die Finanzierung erfolgte durch eigene Mittel.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 waren bei der WeTraC GmbH durchschnittlich 22 Mitarbeiter beschäftigt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Fokus des Geschäftsjahres 2020 steht die Aufrechterhaltung des Transportgeschäftes aufgrund des ausgelaufenen Vertrages für Altholz, Sperr- und Restabfälle zwischen dem AWVC und der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land GmbH Zwickau. Mit Blick auf die gesamtbetriebliche Entwicklung hat die Geschäftsleitung das Ziel, eine Kompensationsleistung für das beendete Transportgeschäft zu erreichen.

Für das LVP-Geschäft werden im Rahmen der vertraglichen Regelungen Preisanpassungen für die Folgejahre vorgenommen. Es werden für 2020 Umsatzerlöse prognostiziert, die leicht unter dem Niveau von 2019 liegen.

Grundlegende Risiken ergeben sich für die WeTraC GmbH auch weiterhin aus der Entwicklung der Krankenquote, von Treibstoffpreisen und der Reparatur- und Instandhaltungskosten.

In 2020 sind wiederum Investitionen im Fahrzeugbereich geplant.

Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres.

Derzeit sind keine Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die WeTraC GmbH absehbar.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	23	36	47	0	204
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	23	36	47	0	204
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	119	121	304	122	65
Kassenbestand, Bankguthaben	409	426	225	493	621
Umlaufvermögen	528	547	529	615	686
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	551	584	575	615	890

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	341	409	434	454	471
Eigenkapital	366	434	459	479	496
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	366	434	459	479	496
Rückstellungen	65	71	26	65	89
Verbindlichkeiten	120	79	91	72	304
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	185	150	116	137	394
Summe Passiva	551	584	575	615	890

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.245	1.282	1.396	1.363	1.318
sonstige betriebliche Erträge	83	64	63	40	55
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.328	1.345	1.459	1.403	1.373
Materialaufwand	430	561	716	602	608
Personalaufwand	612	594	601	658	651
Abschreibungen	52	9	32	47	17
sonstige betriebliche Aufwendungen	182	79	67	63	66
Betriebsergebnis	52	103	42	34	30
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	52	103	42	34	30
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11	30	12	10	8
sonstige Steuern	4	4	6	5	5
Jahresergebnis	36	69	25	20	18
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	304	341	409	434	454
Bilanzergebnis	341	409	434	454	471

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	204	22,9	0	0,0	204
Umlaufvermögen	686	77,1	615	100,0	71
Gesamtvermögen	890	100,0	615	100,0	274

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	496	55,8	479	77,8	18
Fremdkapital	394	44,2	137	22,2	257
Gesamtkapital	890	100,0	615	100,0	274

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	35		66		-31
Nettoverschuldung	-382		-543		162
Schuldentilgungsdauer		8,7		1,1	7,7

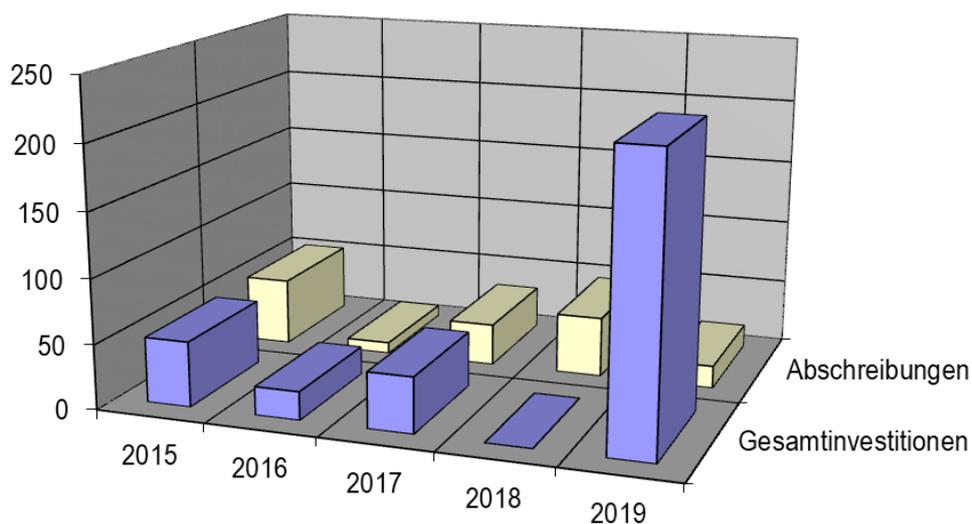
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	1.373	100,0 %	1.403	100,0 %	-30
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.347	98,1 %	1.373	97,9 %	-26
Betriebsergebnis	26	1,9 %	30	2,1 %	-4
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-8	-0,6 %	-10	-0,7 %	2
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	18	1,3 %	20	1,4 %	-2

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	50	22	43	0	221
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	50	22	43	0	221

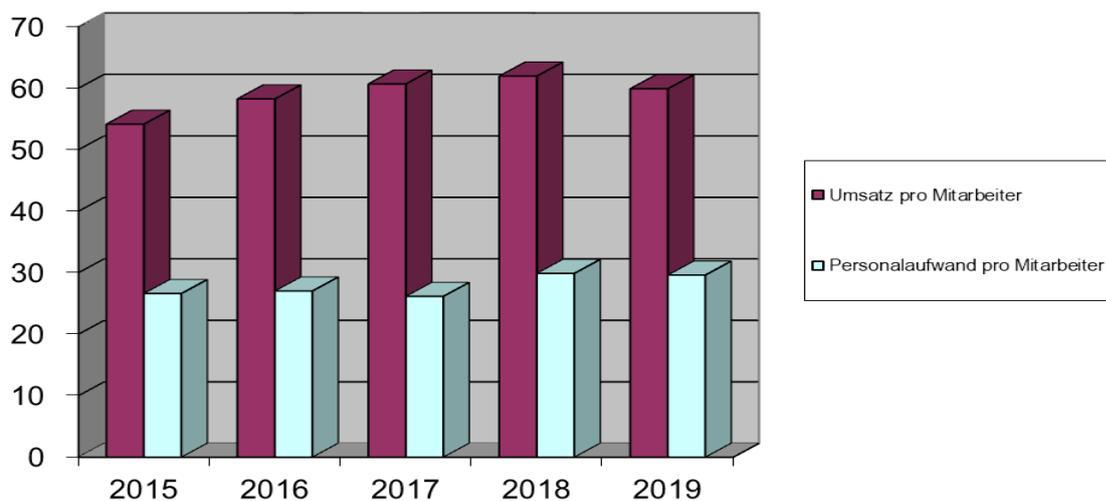
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	23	22	23	22	22

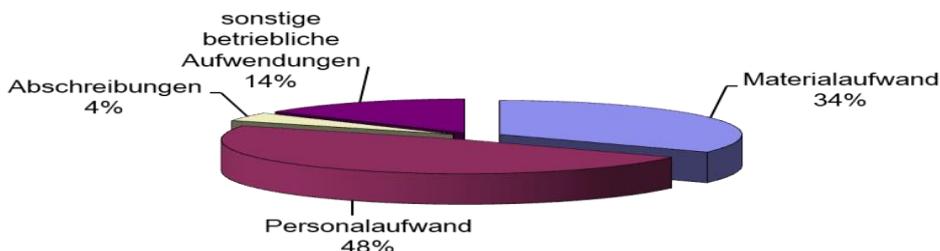
Kennziffern (TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	1.245	1.282	1.396	1.363	1.318
Umsatz pro Mitarbeiter	54	58	61	62	60
Personalaufwand	612	594	601	658	651
Personalaufwand pro Mitarbeiter	27	27	26	30	30



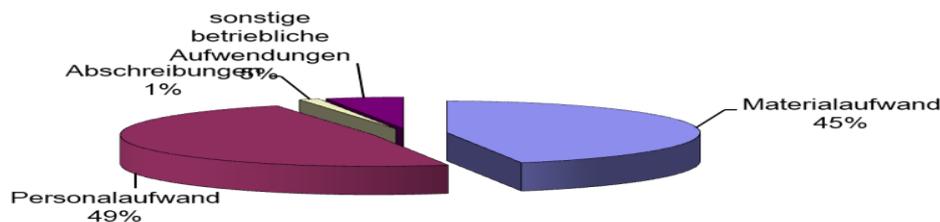
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.354	97,1 %	1.318	96,0 %	-35
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	41	2,9 %	55	4,0 %	14
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.394	100,0 %	1.373	100,0 %	-21
Materialaufwand	547	39,2 %	608	44,3 %	61
Personalaufwand	689	49,4 %	651	47,4 %	-38
Abschreibungen	60	4,3 %	17	1,3 %	-43
sonstige betriebliche Aufwendungen	76	5,4 %	66	4,8 %	-9
Betriebsergebnis	23	1,6 %	30	2,2 %	8
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0,1 %	0	0,0 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	21	1,5 %	30	2,2 %	9
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0,5 %	8	0,6 %	2
sonstige Steuern	5	0,4 %	5	0,3 %	-1
Jahresergebnis	10	0,7 %	18	1,3 %	8

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Martin, Yvonne	AN	CVAG	(seit 18.11.2019)
Schmidt, Matthias	AN	CVAG	(bis 18.11.2019)
Vogel, Sven	AN	ver.di	(bis 18.11.2019)
Wenzel, Winfried	ext.		(seit 18.11.2019)
	Sachverst.		

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung setzt sich aus den bevollmächtigten Aktionärsvertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz sowie die VVHC werden in der Hauptversammlung durch den Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Herrn Sven Schulze, vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Tätigkeit des Unternehmens dient dem öffentlichen Gemeinwohl. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft umfasst eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die die Stadt Chemnitz nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) wahrnehmen soll.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die von der Gesellschaft erzielten Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen und sonstigen Leistungen sind zur Bedienung eines umfassend ausgebauten Nahverkehrsnetzes nicht ausreichend. Da diese Problematik den ÖPNV in ganz Deutschland betrifft, erhalten die Nahverkehrsunternehmen teils auf gesetzlicher Grundlage, teils auf vertraglicher Basis von Bund, Land und dem jeweiligen Aufgabenträger des ÖPNV, hier der Stadt Chemnitz, Gelder als Gegenleistung für die Betrauung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Ein Teil dieser Zuwendungen dient dazu, die durch gesetzliche Regelungen entstandenen Umsatzausfälle der Gesellschaft auszugleichen (Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche bzw. tarifbegünstigte Beförderung von Schwerbehinderten und Auszubildenden). Ein weiterer Anteil der Zuwendungen soll dem Unternehmen die Anpassung von Fahrwegen und Fahrzeugen an den jeweiligen technischen Standard ermöglichen, um damit auch Wartungskosten für ältere Fahrzeuge einzusparen (Investitionszuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz).

Der größte Teil der Gelder stellt eine Erstattungsleistung für die Realisierung des Bus- und Straßenbahnverkehrs in der Stadt dar. Ausgehend von einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 24.07.2003 (RS.C-280/00) hinsichtlich der gemeinschaftsrechtskonformen Gewährung von Beihilfen zur Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im ÖPNV war es erforderlich, die Gewährung von Ausgleichszahlungen der Stadt an die CVAG über die VVHC neu zu regeln. Im Ergebnis erfolgte im Jahr 2005 der Abschluss der Betrauungsvereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz, der VVHC und der CVAG. Aufgrund der zum 03.12.2009 wirksam werdenden Neuregelung des Beihilfenrechtes mit der EU-Verordnung 1370/2007 wurde im Jahr 2009 eine Anpassung der Betrauungsvereinbarung an die geänderte Rechtslage vorgenommen. Die Betrauung hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2019. Danach betraut die Stadt Chemnitz die CVAG mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz und sichert den Ausgleich der Aufwendungen der CVAG im Rahmen der Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen der CVAG in rechtlich zulässiger Höhe. Den Ausgleich hierfür erfüllt die Stadt Chemnitz als Alleingeschäftspartnerin der VVHC über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen VVHC und CVAG (Verlustausgleich). Dabei werden die von der CVAG in Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung vereinnahmten Ertragsposten angerechnet.

Der Stadtrat hat am 28.11.2018 beschlossen, die CVAG mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) beginnend ab dem 01.01.2020 zu betrauen. Der ÖDA wird die CVAG mit der Durchführung der Fahrleistungen, der Vorhaltung von Betriebsmitteln, dem Betrieb der Infrastruktur und dem Bau der Schieneninfrastruktur, dem Vertrieb unter Anwendung des VMS-Tarifs und der Kundenbetreuung betrauen. Die Laufzeit des ÖDA soll 22,5 Jahre betragen.

Bestellter Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Im Jahr 2019 wurden auf den 5 Stadtbahn- und 39 Stadtbuslinien 33,9 Mio. Fahrgäste befördert und dabei ca. 9,7 Mio. km Betriebsleistung erbracht. Die Tochterfirma Euro Traffic Partner GmbH bediente auch 2019 Linienverkehrsleistungen im Netz der CVAG. Daneben wurden Leistungen durch die City-Bahn Chemnitz GmbH auf dem Netz der CVAG gefahren.

Es zeigt sich mit Erweiterung des Chemnitzer Modells, dass im integralen innerstädtischen Verkehrssystem von den Fahrgästen die umsteigefreien Verkehrsbeziehungen auf den Chemnitzbahnlinien der City-Bahn Chemnitz GmbH angenommen werden.

Der Vertrag zum Studenten/innen-Jahresticket mit der Studentenschaft der Technischen Universität Chemnitz wurde in 2019 zu aktualisierten Konditionen abgeschlossen. Die letzte Erhebung über die Nutzung des Tickets für das Wintersemester 2019/2020 belegt eine sehr gute Inanspruchnahme durch ca. 95 % der anspruchsberechtigten Studenten.

Insgesamt bestand im Jahr 2019 ein Ausgleichsbedarf für die CVAG in Höhe von 20,9 Mio. EUR. Das im Vergleich zum Wirtschaftsplan deutlich bessere Jahresergebnis resultiert zunächst aus der über den Erwartungen liegenden Steigerung der Umsatzerlöse, innerhalb derer sich vor allem die Verkehrserlöse und die Ausgleichszahlungen positiv entwickelt haben. Darüber hinaus wirkt sich das nicht planbare positive Ergebnis aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen mit 1,3 Mio. EUR auf die Ergebnisabweichung zum Planwert aus, es resultiert insbesondere aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für Personal- und Instandhaltungsverpflichtungen. Zur Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz wirken sich ebenfalls niedrigere Materialaufwendungen aufgrund von geringerem Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien und niedrigeren Kraftstoffkosten sowie geringere Abschreibungen, die aus der Verschiebung von Investitionen in das folgende Wirtschaftsjahr resultieren, aus.

Im Jahr 2019 konnten die Erneuerungen von Streckenabschnitten im Gleisnetz kontinuierlich fortgeführt werden. Dabei lag der Schwerpunkt auf Fahrleitungserneuerungen entlang der Bernsdorfer Straße. Daneben war für die CVAG vor allem die Einführung der neuen Skoda ForCity Straßenbahn in der finalen Phase der Umsetzung dieses Großprojektes von Bedeutung. Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2019 konnten von bisher 13 gelieferten Bahnen 7 den Inbetriebnahmeprozess erfolgreich abschließen. Der Abschluss des Projektes ist im Laufe des Jahres 2020 geplant. Auch der Ausbau von Haltestellen mit weiteren 56 Fahrtzeitanzeigen zur Verbesserung der Information der Fahrgäste hat in 2018 begonnen und wird bis 2020 fortgesetzt.

Der Personalbestand hat sich mit 626 Beschäftigten zum 31.12.2019 gegenüber dem 01.01.2019 um 51 Mitarbeiter erhöht. Die Absicherung des Personalbedarfs hat vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels, weiterer geplanter Leistungserweiterungen und aus der tariflichen Entwicklung resultierenden Arbeitszeitverkürzung weiterhin große Bedeutung. Vor allem im Bereich des Fahrdienstes besteht die Herausforderung, ausreichend qualifiziertes Personal für die zu erbringende Leistung zu generieren.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ab dem 01.01.2020 erfolgt eine Direktvergabe für das Gesamtnetz Bus und Schiene im Stadtgebiet Chemnitz auf der Grundlage des Nahverkehrsplanes des ZVMS „Teilraum Chemnitz“ mit seinen einzelnen Umsetzungsschritten durch den Aufgabenträger Stadt Chemnitz.

Für die Folgejahre wird mit einer steigenden Umsatz- und Kostenentwicklung gerechnet. Bei den Personalkosten entstehen Kostenerhöhungen aus dem Abschluss des Tarifvertrages Nahverkehr TV-N Sachsen, der eine Tarifierhöhung sowie eine Arbeitszeitverkürzung enthält. Die Einnahmesteigerung aus den Beförderungserlösen kann dies nicht ausgleichen. Es ist daher für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 34,3 Mio. EUR geplant. Das Unternehmensergebnis der CVAG wird über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der VVHC ausgeglichen. Zur Minimierung von Zuschusszahlungen aus dem städtischen Haushalt sind bei der VVHC wegen des Anstieges der CVAG-Aufwendungen bei gleichbleibender Gewinnabführung der KVC liquiditätsverbessernde Maßnahmen notwendig. Es ist daher beabsichtigt, künftig einen Teil der Kapitalrücklage der CVAG, soweit liquiditätsseitig darstellbar, an die VVHC auszuschütten.

Der jährliche Aufwand der CVAG führt seit der Angebotserweiterung des Nahverkehrsplanes für das „Angebotsnetz 2017+“ zu einem höheren Zuschussbedarf. Soweit der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC angezeigt.

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Im Rahmen der Investitionsplanung der Jahre 2020 bis 2024 sind Mittel zur Erneuerung und Werterhaltung der Infrastruktur in Höhe von 69 Mio. EUR und für die Erneuerung und die weitere Verjüngung des Omnibus- und Straßenbahnfuhrparks in Höhe von 37 Mio. EUR vorgesehen. Als kritisch wird derzeit die Finanzierung bei der Beschaffung von Omnibussen betrachtet. Die aktuelle Förderrichtlinie entspricht nicht den wirtschaftlichen Anforderungen der Verkehrsunternehmen und beeinträchtigt einen kontinuierlichen Erneuerungsprozess. Dies führt zu steigenden Instandhaltungsaufwendungen.

Als Chance sieht die CVAG die strategische Entwicklung des Chemnitzer Busnetzes mit dem Baustein Netz 2020+ und das strategische Straßenbahnnetz 2030+ als Grundlage für die langfristige Erweiterung des Chemnitzer Straßenbahnnetzes im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Chemnitzer Modells.

Die aktuelle politische Diskussion zur Umsetzung von Maßeempfehlungen für einen leistungsfähigen ÖPNV/SPNV in Sachsen stellt im Hinblick auf eine wirtschaftlich sinnvolle und gleichzeitig kundennahe Ausgestaltung eine Herausforderung für die Verkehrsverbünde, Verkehrsunternehmen und letztlich auch die Aufgabenträger dar. Entsprechend in den Landeshaushalt eingestellte Mittel zur Schaffung von Angeboten wie dem Sachsen-Ticket und weiteren für spezielle Nutzergruppen abgesenkte kostengünstige Tarifangebote geben eine Finanzierungsgarantie bis zum Haushaltsjahr 2020, nicht aber darüber hinaus. Des Weiteren sind in der Praxis Regelungen zu notwendigen Ausgleichszahlungen zu schaffen, die sich an den realen Produktionskosten der Leistung orientieren. Kompensationen, die sich aus Einnahmeausfällen und Absenkung der Tarifiergiebigkeit bei erweiterten Gültigkeiten bestehender Angebote ergeben würden, sind aus Landesmitteln zu finanzieren.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
<u>Euro Traffic Partner GmbH, Chemnitz</u>	50.000,00	100,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.1		
<u>Regio Infra Service Sachsen GmbH</u>	170.000,00	50,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.2		
<u>Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz</u>	26.000,00	40,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.3		
<u>make IT GmbH, Chemnitz</u>	100.000,00	10,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.4		
<u>SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz</u>	100.000,00	7,50 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.3		
<u>beka GmbH, Köln</u>	382.520,00	0,78 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmen erforderlichen Wirtschaftsgüter. Gegenstand ist weiterhin die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Nahverkehrsunternehmungen durch Geschäfte und Maßnahmen aller Art. Die Gesellschaft kann solche Geschäfte und Maßnahmen im eigenen oder fremden Namen betreiben.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der BEKA GmbH beträgt insgesamt 0,78 % (mittelbare Beteiligung).

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.142	1.117	1.081	1.228	1.139
Sachanlagevermögen	44.103	46.329	51.170	170.643	169.891
Finanzanlagevermögen	311	311	311	168	168
Anlagevermögen	45.557	47.757	52.562	172.039	171.198
Vorräte	1.730	1.972	2.074	3.530	5.148
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	5.699	6.109	6.289	10.698	4.693
Kassenbestand, Bankguthaben	36.269	35.416	31.326	20.426	34.421
Umlaufvermögen	43.698	43.498	39.689	34.654	44.262
Rechnungsabgrenzungsposten	103	84	70	65	66
Summe Aktiva	89.358	91.339	92.322	206.758	215.527

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	23.040	23.040	23.040	23.040	23.040
Kapitalrücklage	13.266	13.266	13.266	13.266	13.266
Gewinnrücklage	26.211	26.211	26.211	26.211	26.211
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	62.517	62.517	62.517	62.517	62.517
Sonderposten	0	0	0	113.638	111.898
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	62.517	62.517	62.517	176.154	174.415
Rückstellungen	16.094	14.882	13.512	13.075	13.282
Verbindlichkeiten	10.010	13.217	15.565	16.793	27.700
Rechnungsabgrenzungsposten	738	724	728	736	130
Fremdkapital	26.842	28.823	29.805	30.604	41.112
Summe Passiva	89.358	91.339	92.322	206.758	215.527

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	30.148	33.706	35.444	38.843	40.231
Bestandsveränderungen UE/FE	0	11	2	-2	136
andere aktivierte Eigenleistungen	309	410	432	430	371
sonstige betriebliche Erträge	7.256	5.552	4.860	16.618	12.338
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	37.712	39.680	40.738	55.889	53.076
Materialaufwand	15.059	17.549	18.928	22.287	21.809
Personalaufwand	23.035	23.887	24.424	27.016	29.900
Abschreibungen	5.211	5.332	5.240	12.591	14.203
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.083	7.022	7.659	7.574	8.049
Betriebsergebnis	-12.676	-14.111	-15.513	-13.579	-20.885
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	406	521	154	153	37
Erträge aus Gewinnabführungen	1.454	1.382	1.042	0	0
Erträge aus Beteiligungen	171	203	203	207	288
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	162	115	208	102	323
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-10.807	-12.121	-14.323	-13.321	-20.883

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

außerordentliche Erträge	379	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	68	66	66	66	67
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-10.496	-12.187	-14.388	-13.387	-20.950
Erträge aus Ergebnisabführung	10.496	12.187	14.388	13.387	20.950
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	171.198	79,4	172.039	83,2	-841
Umlaufvermögen	44.328	20,6	34.719	16,8	9.609
Gesamtvermögen	215.527	100,0	206.758	100,0	8.769

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	174.415	80,9	176.154	85,2	-1.739
Fremdkapital	41.112	19,1	30.604	14,8	10.508
Gesamtkapital	215.527	100,0	206.758	100,0	8.769

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	14.203		12.591		1.612
Nettoverschuldung	-11.414		-14.331		2.916
Schuldentilgungsdauer		2,0		1,3	0,6

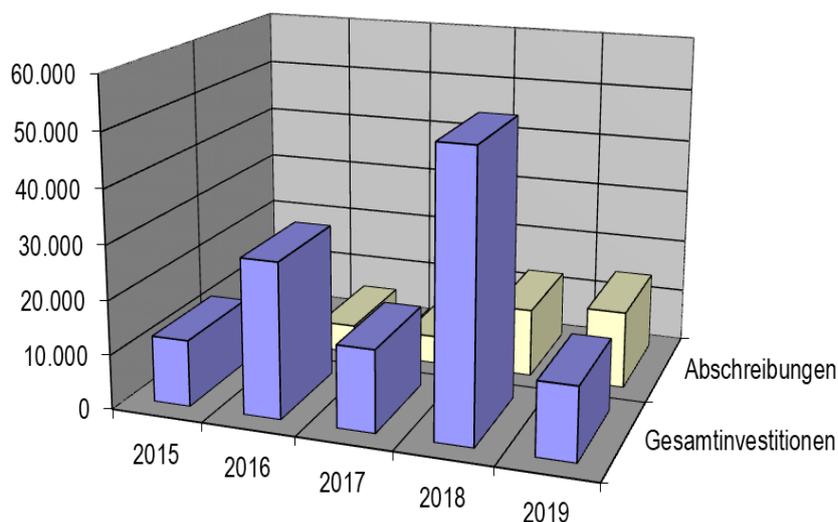
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	51.546	100,0 %	48.105	100,0 %	3.441
Betrieblicher Gesamtaufwand	73.775	143,1 %	69.358	144,2 %	4.417
Betriebsergebnis	-22.229	-43,1 %	-21.253	-44,2 %	-976
Finanzergebnis	1	0,0 %	258	0,5 %	-257
Neutrales Ergebnis	1.278	2,5 %	7.608	15,8 %	-6.330
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	13.387	27,8 %	-13.387
Gesamtergebnis	-20.950	-40,6 %	0	0,0 %	-20.950

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	8.764	16.471	11.692	38.993	6.565
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	3.459	12.031	3.355	12.703	6.797
Gesamtinvestitionen	12.223	28.503	15.047	51.695	13.363

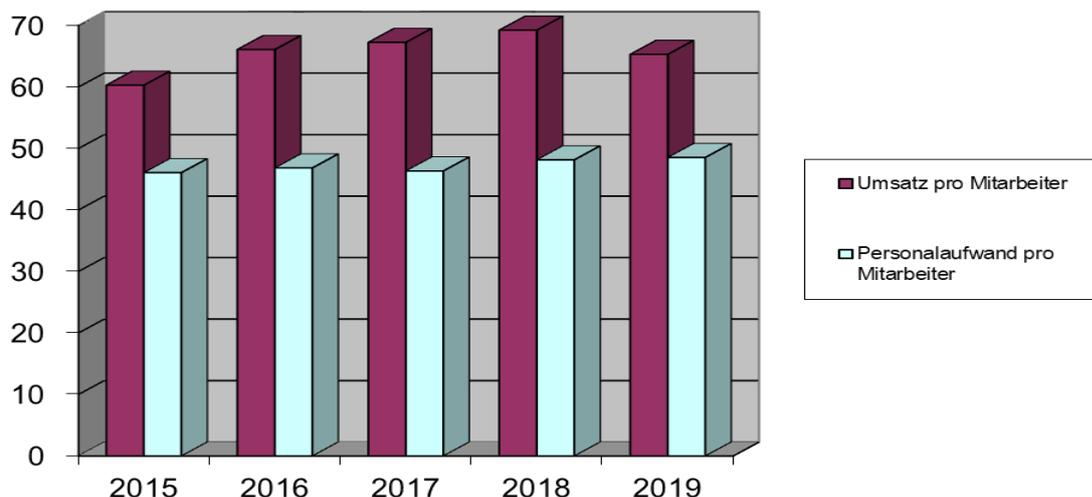
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	500	510	527	561	616

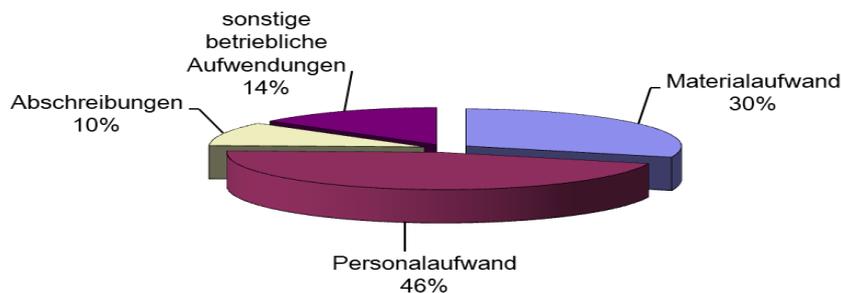
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	30.148	33.706	35.444	38.843	40.231
Umsatz pro Mitarbeiter	60	66	67	69	65
Personalaufwand	23.035	23.887	24.424	27.016	29.900
Personalaufwand pro Mitarbeiter	46	47	46	48	49



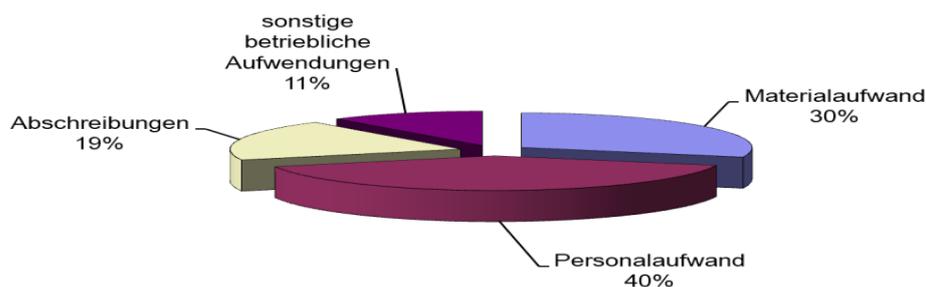
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	38.071	76,8 %	40.231	75,8 %	2.160
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	136	0,3 %	136
andere aktivierte Eigenleistungen	160	0,3 %	371	0,7 %	211
sonstige betriebliche Erträge	11.319	22,8 %	12.338	23,2 %	1.019
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	49.550	100,0 %	53.076	100,0 %	3.526
Materialaufwand	23.290	47,0 %	21.809	41,1 %	-1.481
Personalaufwand	29.918	60,4 %	29.900	56,3 %	-18
Abschreibungen	16.081	32,5 %	14.203	26,8 %	-1.878
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.812	15,8 %	8.049	15,2 %	237
Betriebsergebnis	-27.551	-55,6 %	-20.885	-39,3 %	6.666
Erträge aus Beteiligungen	180	0,4 %	288	0,5 %	108
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	0,1 %	37	0,1 %	-13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235	0,5 %	323	0,6 %	88
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-27.556	-55,6 %	-20.883	-39,3 %	6.673
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	73	0,1 %	67	0,1 %	-6
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-27.629	-55,8 %	-20.950	-39,5 %	6.679
Erträge aus Ergebnisabführung	27.629	55,8 %	20.950	39,5 %	-6.679
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.2.2 Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz
Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 47100-0
Fax: 0371 47100-50
E-Mail: geschaeftsleitung@heimggmbh.de
Internet: www.heimggmbh.de

Gründungsjahr: 1995
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 90,00 %
Stadt Chemnitz 10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung mildtätiger Zwecke und öffentlicher Gesundheitspflege, der Alten-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe, die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz, die Förderung der Erziehung und Bildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen und freiwilligen Engagements Jugendlicher und Erwachsener zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von:

- a) medizinischen, diagnostischen, heilpädagogischen, therapeutischen und ambulanten Einrichtungen
- b) Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege alter Menschen (Alten- und Pflegeheime, Wohngruppen für demenziell Erkrankte, Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften und Ähnliches), Einrichtungen der Kurzzeit- und Tagespflege, Begegnungsstätten
- c) Wohnanlagen für betreutes Wohnen
- d) Einrichtungen für Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung sowie für psychisch kranke Menschen
- e) Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und
- f) Anlauf- und Beratungsstellen sowie Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildung sowie eines Freiwilligen Sozialen Jahres (Freiwilligendienste) am Standort Chemnitz und Umgebung.

Unternehmensziele sind gerichtet auf die persönliche, soziale und medizinische Hilfeleistung für jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bietet das Unternehmen Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit an.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Organe

Geschäftsführung

Schmidt, Sebastian
Dr. Winterling, Hans-Joachim seit 01.07.2019

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Im Jahr 2001 wurden von der bisher alleinigen Gesellschafterin Stadt Chemnitz auf der Grundlage eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Chemnitz 90 v. H. der Geschäftsanteile an der Heim gGmbH an das Klinikum Chemnitz gGmbH übertragen. Im Vordergrund dieses Unternehmensverbundes, bei Erhaltung des jeweils speziellen Unternehmensprofils, steht die Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Betreuung der Patienten. Im Rahmen der erfolgreichen Umsetzung dieses Zieles wurden die dazu notwendigen Aktivitäten so gestaltet, dass durch Ausschöpfen von Wirtschaftlichkeitsreserven implizite Synergieeffekte wirksam gemacht wurden und somit zur ökonomischen Absicherung des umgesetzten Modells führen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH, Chemnitz (nähere Informationen – siehe Punkt 3.2.3)	515.000	94,00 %
VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz	41.200	12,50 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hilfe und Betreuung hilfsbedürftiger, alter und behinderter Menschen im Sinne von § 53 Abgabenordnung durch einen Hausnotrufdienst, sowie Alarmaufschaltungen und Störmeldungen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Betreuen von Senioren innerhalb und außerhalb ihrer Wohnung und der Betrieb anderer sozialer Einrichtungen und Dienste, die keiner gesonderten Genehmigung bedürfen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sind. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Politische Parteien und andere politische oder weltanschauliche Interessenvereinigungen werden mit Gesellschaftsmitteln - weder unmittelbar noch mittelbar - unterstützt oder gefördert.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz beträgt insgesamt 12,5 % (mittelbare Beteiligung).

Bestellter Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Bei einem geplanten Jahresergebnis von 147 TEUR wird das Jahr 2019 mit einem Jahresergebnis i. H. v. 2.146 TEUR (Vj. 219 TEUR) abgeschlossen. Das Ergebnis des Jahres 2019 wurde maßgeblich von einem Einmaleffekt aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Betreutes Wohnen/Sozialstation am Standort Zschopau beeinflusst.

Die Betriebsleistung der Heim gGmbH hat sich gegenüber dem Vj. um 7,1 % erhöht. Dies ist auf gegenläufige Effekte zurückzuführen. Einerseits ist die Vergütung für die voll- und teilstationäre sowie die ambulante Pflege gestiegen, da die Personalkostensteigerungen aus dem Vorschalttarifvertrag weitgehend von den Kostenträgern erstattet werden. Andererseits erfolgte ein leichter Rückgang der Umsätze wegen beendeter Angebote der Heim gGmbH im Zuge des stringenten Konsolidierungsprozesses im Unternehmen, nach dem es in 2017/2018 in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war. Die Unternehmensstrategie sieht seit 2018 eine Konzentration auf die Kernkompetenzen des Unternehmens vor. So wurden im Geschäftsjahr 2019 unwirtschaftliche Versorgungen in der häuslichen Intensivpflege beendet. Außerdem wurden Angebote, wie Tagesmütterwohnungen für die Betreuung von Kindern im Reitbahnhaus und Aktivitäten in der Schuldnerberatung und bei den Integrationshelfern eingestellt. Die Pflegeüberleitung wurde an das Klinikum Chemnitz abgegeben. Im Konzernverbund des Klinikums wirkt die Heim gGmbH außerdem an verschiedenen Projekten zur Prüfung von Synergien mit. Daraus entstanden ist die Zusammenführung ähnlicher Geschäftsbereiche der beiden im Pflege-, Senioren, Betreuungsbereich tätigen Tochterunternehmen des Klinikums Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH und Heim gGmbH. Beide Unternehmen hatten am Standort Zschopau sich überschneidende Geschäftsfelder (Sozialstation) in unmittelbarer räumlicher Nähe unterhalten. Vor dem Hintergrund der immer schwieriger werdenden Fachkräfteakquise war es besonders für die Heim gGmbH und der Stadt Chemnitz sinnvoll, den räumlich entfernten Standort Zschopau auf den Prüfstand zu stellen und sich auf das Kerngebiet der Tätigkeit in Chemnitz zu konzentrieren. Im Ergebnis wurde der komplette Geschäftsbereich Betreutes Wohnen und Sozialstation am Standort Zschopau an die Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH verkauft. Dies schlägt sich als Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erlösen nieder.

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr nur um 3,4 % gestiegen. Durch Einsparungen bei den Heizkosten aufgrund des warmen Winters sowie Sparmaßnahmen im Verwaltungsbedarf allgemein ist der Materialaufwand gegenüber dem Vj. gesunken. Der Personalaufwand ist durch das Inkrafttreten des Vorschalttarifvertrages mit ver.di zum 01.01.2019 gegenüber dem Vj. gestiegen. Eine leichte Kompensation der Steigerung ist durch die Reduzierung der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl um 19,25 Vollkräfte infolge des Personalabbaus aus eingestellten Angeboten sowie einem geringeren Fachkräfteanteil in der Pflege erfolgt. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vj. ist auf die höheren Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten sowie die Bildung von Rückstellungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen i. H. v. 1.609 TEUR (Vj. 765 TEUR) vorgenommen. Dies betrifft die Fortführung des Bauvorhabens Erweiterungsbau Haus 5 in Altendorf sowie die Neuanschaffung einer Pflegemanagement-Software. Die Darlehen wurden planmäßig getilgt. Die Liquidität war in der Gesellschaft jederzeit gegeben.

Die Spartenergebnisse sind bis auf wenige Ausnahmen positiv.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Mit der Einstellung der Aktivitäten am Standort Zschopau sowie der Aufgabe verschiedener Betätigungsfelder konzentriert sich das Unternehmen auf seine Kernkompetenzen stationäre und ambulante Pflege sowie Therapie auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz.

Einen weiteren Konsolidierungsbaustein der Heim gGmbH stellt damit auch die Aufgabe der seit dem Jahr 2016 übernommenen Trägerschaft der Kindertagesstätte (Kita) „Fantasia“ im Stadtteil Altendorf dar. Da die bisherige Interimslösung für das bestehende Kita-Gebäude zum 31.12.2020 ausläuft, hat die Heim gGmbH vor Abschluss eines neuen Betreibervertrages für die neu von der Stadt Chemnitz errichtete Kita das Geschäftsfeld einer Überprüfung unterzogen. Das Konzept der Heim gGmbH, die Kindertageseinrichtung auch als „Betriebs-Kindergarten“ zu nutzen, konnte bis heute nicht umgesetzt werden. Die fast vierjährigen Kita-Träger-Erfahrungen zeigen, dass der Betrieb einer Kindertageseinrichtung nicht zu einer Kernkompetenz der Heim gGmbH entwickelbar ist und überdies keine Synergien zu den Kerngeschäftsfeldern der Heim gGmbH im Bereich der Pflege und Behindertenhilfe bestehen. Daher haben die Unternehmensgremien der Heim gGmbH entschieden, sich aus diesem Geschäftsmodell zurückzuziehen. Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat mit Beschluss B-147/2020 im Juni 2020 die Kita-Betreibung in Eigenregie beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 soll die Fertigstellung des seit 2016 geplanten Erweiterungsbaus in der Wohnstätte Altendorf erfolgen. Durch die Erweiterung der Betreuungsangebote und dem geplanten Ausbau der stationären Pflege soll die Auslastung der Einrichtungen gesichert werden. Außerdem steht im Seniorenbetreuungszentrum Glösa die brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudekomplexes an.

Die COVID-19-Pandemie ab März 2020 hat auch bei der Heim gGmbH wirtschaftliche Einbußen hervorgerufen. Einzelne Bereiche waren sehr stark von der Pandemie betroffen. In der stationären Pflege wird die übliche Vollauslastung durch umfangreiche Quarantäneanforderungen bei Neueinzügen nicht mehr erreicht. Die Tagespflegen und Begegnungsstätten sowie die Kita mussten komplett geschlossen werden. Als gegensteuernde Maßnahme wurde ab April Kurzarbeit für ausgewählte Bereiche eingeführt. Dabei stockt die Heim gGmbH das Kurzarbeitergeld auf 90 % auf. Zum 18.05.2020 ist der eingeschränkte Regelbetrieb im Unternehmen wieder aufgenommen worden. Bei einem weiteren moderaten Pandemieverlauf können die erwarteten Umsatzverluste bis Jahresende 2020 eventuell verringert werden.

Zum 29.02.2020 hat der Geschäftsführer Herr Sebastian Schmidt die Heim gGmbH verlassen. Seit dem 01.03.2020 ist Herr Dr. Hans-Joachim Winterling alleiniger Geschäftsführer.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	50	42	42	91
Sachanlagevermögen	30.609	33.433	32.961	32.398	31.718
Finanzanlagevermögen	489	489	489	489	489
Anlagevermögen	31.141	33.972	33.492	32.929	32.298
Vorräte	0	0	0	0	87
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.851	2.322	1.978	2.140	4.509
Kassenbestand, Bankguthaben	2.961	1.333	1.467	5.713	5.656
Umlaufvermögen	5.813	3.656	3.446	7.853	10.252
Rechnungsabgrenzungsposten	72	77	10	7	12
Summe Aktiva	37.025	37.705	36.948	40.789	42.562

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	5.836	5.836	5.836	5.836	5.836
Gewinnrücklage	6.261	7.559	7.388	7.339	7.558
Bilanzergebnis	1.299	-171	-49	219	2.146
Eigenkapital	13.426	13.255	13.205	13.424	15.570
Sonderposten	12.776	15.008	14.636	14.180	13.727
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	26.202	28.262	27.841	27.605	29.297
Rückstellungen	1.893	1.979	2.400	3.201	4.139
Verbindlichkeiten	8.862	7.399	6.652	9.930	9.058
Rechnungsabgrenzungsposten	68	64	54	54	68
Fremdkapital	10.823	9.442	9.106	13.184	13.265
Summe Passiva	37.025	37.705	36.948	40.789	42.562

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	22.168	25.279	25.325	25.805	27.554
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	0	0	87
a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	87
sonstige betriebliche Erträge	2.765	4.025	1.861	1.740	2.798
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	24.933	29.304	27.186	27.545	30.440
Materialaufwand	2.866	3.670	3.159	2.857	2.760
Personalaufwand	18.577	20.703	20.903	20.636	21.475
Abschreibungen	874	992	1.018	1.040	1.062
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.619	3.934	2.015	2.721	2.888
Betriebsergebnis	998	5	91	292	2.255
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	5	3	79	57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175	181	143	152	166
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	849	-171	-49	219	2.146
außerordentliche Erträge	547	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	98	0	0	0	0

Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.299	-171	-49	219	2.146
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	943	1.299	-171	-49	219
Entnahme Gewinnrücklage	0	0	171	49	0
Einstellungen in Rücklagen	943	1.299	0	0	219
Bilanzergebnis	1.299	-171	-49	219	2.146

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	32.298	75,9	32.929	80,7	-631
Umlaufvermögen	10.264	24,1	7.860	19,3	2.404
Gesamtvermögen	42.562	100,0	40.789	100,0	1.773

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	29.297	68,8	27.605	67,7	1.693
Fremdkapital	13.265	31,2	13.184	32,3	81
Gesamtkapital	42.562	100,0	40.789	100,0	1.773

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	3.208		1.258		1.950
Nettoverschuldung	-1.107		2.077		-3.184
Schuldentilgungsdauer		2,8		7,9	-5,1

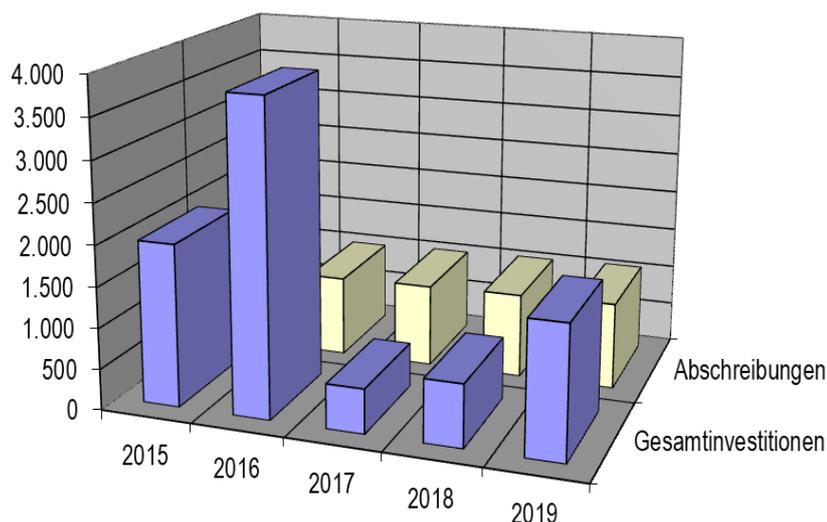
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	29.300	100,0 %	27.535	100,0 %	1.765
Betrieblicher Gesamtaufwand	28.158	96,1 %	27.244	98,9 %	914
Betriebsergebnis	1.142	3,9 %	291	1,1 %	851
Finanzergebnis	-109	-0,4 %	-72	-0,3 %	-37
Neutrales Ergebnis	1.113	3,8 %	0	0,0 %	1.113
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	2.146	7,3 %	219	0,8 %	1.927

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.508	3.824	545	765	1.610
für Finanzanlagen	484	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	1.992	3.824	545	765	1.610

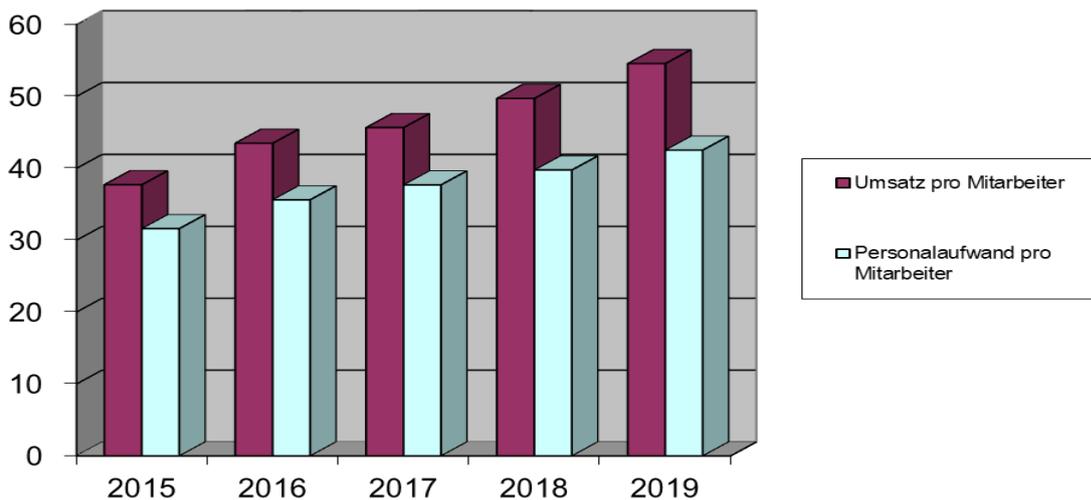
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	588	581	555	519	505

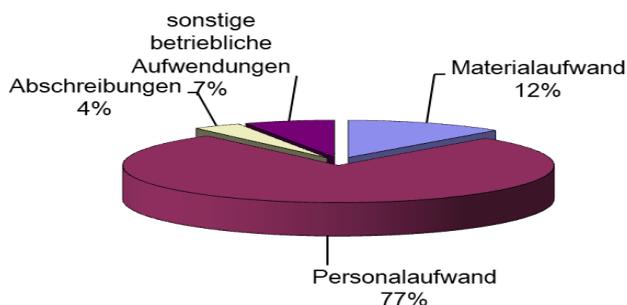
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	22.168	25.279	25.325	25.805	27.554
Umsatz pro Mitarbeiter	38	43	46	50	55
Personalaufwand	18.577	20.703	20.903	20.636	21.475
Personalaufwand pro Mitarbeiter	32	36	38	40	43



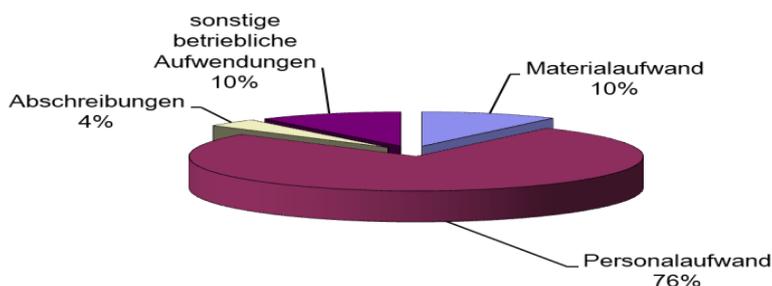
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2019 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	28.075	94,9 %	27.554	90,5 %	-521
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	87	0,3 %	87
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	1.519	5,1 %	2.798	9,2 %	1.278
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	29.595	100,0 %	30.440	100,0 %	845
Materialaufwand	2.912	9,8 %	2.760	9,1 %	-152
Personalaufwand	22.999	77,7 %	21.475	70,5 %	-1.525
Abschreibungen	1.044	3,5 %	1.062	3,5 %	18
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.345	7,9 %	2.888	9,5 %	543
Betriebsergebnis	294	1,0 %	2.255	7,4 %	1.961
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,0 %	57	0,2 %	55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149	0,5 %	166	0,5 %	17
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	147	0,5 %	2.146	7,1 %	2.000
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	147	0,5 %	2.146	7,1 %	2.000

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.2.3 Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH
 Wielandstraße 4
 09112 Chemnitz

Telefon: 0371 36977-0
 Fax: 0371 36977-12
 E-Mail: fbz@fbz-chemnitz.de
 Internet: www.fbz-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1991
 Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 515.000,00 EUR

Anteilseigner:

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	94,00 %
Stadt Chemnitz	6,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Bildung sowie von Integrationsprojekten; dazu gehören vor allem

- Allgemeinbildende Bildungsmaßnahmen,
- Maßnahmen der Berufsbildung und berufsvorbereitende Maßnahmen für öffentlichrechtliche und privatrechtliche Einrichtungen einschließlich arbeitstherapeutischer Beschäftigung und berufs- sowie sozialpädagogischer Betreuung von schwer vermittelbaren und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen sowie von Langzeitarbeitslosen,
- Aus- und Fortbildung von Fachkräften, insbesondere von Ausbildern und Lehrkräften,
- Entwicklung und Erprobung von Bildungskonzepten,
- Beratung und Unterstützung anderer Bildungsträger sowie
- Integrationsprojekte im Sinne des § 132 Abs. 1 des IX. Buches Sozialgesetzbuch.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen.

Organe

Geschäftsführung

Gernhardt, Andrea

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	(seit 19.03.2019)
Georgi, Gunda	Vorsitzende		(bis 30.01.2019)
Hohlfeld, Thomas	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	
Marschner, Andreas		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Rabe, Diana		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 25.09.2019)
Pester, Sabine		MdS	Fraktion DIE LINKE (bis 24.09.2019)
Sauer, Dorette		and. Ant.-eigner	
Dr. Winterling, Hans-Joachim		and. Ant.-eigner	(seit 25.09.2019)
Hertrampf, Michaela		and. Ant.-eigner	(seit 25.09.2019)

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

König, Sylvia and. Ant.-eigner Heim gemeinnützige GmbH für (bis 24.09.2019)
medizinische Betreuung, Senioren
und Behinderte Chemnitz

Schmidt, Sebastian and. Ant.-eigner Heim gemeinnützige GmbH für (bis 24.09.2019)
medizinische Betreuung, Senioren
und Behinderte Chemnitz

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Mit Beschluss 10/90 des Stadtparlamentes vom 18.06.1990 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die Bildung eines Berufsförderzentrums in Chemnitz zu initiieren.

Da die Stadt weiterhin bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung der Einrichtung nehmen wollte, wurde die Rechtsform einer gGmbH gewählt, deren alleinige Gesellschafterin die Stadt Chemnitz ist. Als geeignetes Gebäude wurde die städtische Immobilie Wielandstraße 4 gefunden, die die Stadt als Sacheinlage in das Unternehmen einbrachte.

Ende 2008 wurden die bisherigen Aufgabenbereiche um das Geschäftsfeld "Integrationsprojekte" ergänzt. Das FBZ hatte hierzu die Immobilie "Schloss Rabenstein" vom Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. (Lebenshilfe e. V.)/Landesverband Sachsen erworben und betreibt seit Anfang 2012 nach denkmalgerechter Sanierung das Hotel Schloss Rabenstein als Integrationsprojekt mit behinderten und nicht behinderten Menschen.

Am 08.07.2015 hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz eine Änderung in der Gesellschafterstruktur des FBZ beschlossen, die in Folge umgesetzt wurde. So hat die Stadt Chemnitz 94 % ihrer Anteile am FBZ an das städtische Unternehmen Heim gemeinnützige Gesellschaft für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) übertragen. Durch die Übertragung an die Heim gGmbH soll deren Potenzial im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung deutlich stärker als bisher genutzt werden. Zugleich sollen Synergieeffekte zur Heim gGmbH und innerhalb des Konzerns Klinikum Chemnitz, in den die Heim gGmbH eingebunden ist, erschlossen werden, um auf diesem Wege die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens FBZ zu verbessern.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf zwei Geschäftsbereiche:

- Bildung und Projekte
Das Fortbildungszentrum bietet Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Metallbau, Elektronik und Garten- und Landschaftspflege an. Zudem hat sich das Unternehmen seit 2015 neu profiliert insbesondere im Bereich der Arbeit mit Flüchtlingen, u. a. mit Angeboten von Sprachkursen für Asylbewerber. Außerdem werden Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach SGB II im Hauptgebäude in der Wielandstraße 4, 09112 Chemnitz durchgeführt. Zudem wird ein Teil des Gebäudes an die Stadt Chemnitz für das berufliche Schulzentrum für Wirtschaft vermietet.
- Integrationsbetrieb Hotel Schloss Rabenstein
Das Hotel Schloss Rabenstein in der Thomas-Müntzer-Höhe 14, 09117 Chemnitz bietet Hotellerie und Gastronomie in gehobenen Rahmen. Im Schloss ist ein Trauzimmer der Stadt Chemnitz eingerichtet, sodass hier insbesondere Hochzeiten sowie andere Familien- oder Firmenfeierlichkeiten und Tagungen stattfinden können. Das Hotel Schloss Rabenstein wird im Rahmen eines Integrationsbetriebes zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geführt. Der Anteil der Beschäftigten mit Behinderung beträgt im Verhältnis zu allen Beschäftigten mindestens 40 %.

Bestellter Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hervorzuheben ist die Erzielung eines positiven Jahresergebnisses von 7 TEUR in 2019, geplant war ein Betrag von -4 TEUR. Der Jahresüberschuss von 7 TEUR setzt sich aus einem Gewinn von 66 TEUR aus dem Geschäftsbereich Wielandstraße und einem Verlust von 59 TEUR Geschäftsbereich Hotel Schloss Rabenstein zusammen.

Die Rezertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) wurde in 2019 wiederholt erfolgreich abgeschlossen. Die Kurse im Bereich SPS wurden aufgrund stark negativ entwickelter Wirtschaftlichkeit nicht neu beantragt und zum 31.12.2019 endgültig eingestellt. Ebenfalls aus wirtschaftlichen Gründen werden die Maßnahmen im Bereich CNC seit 01.07.2019 nicht mehr angeboten. Im Bereich SGB II wurde die Arbeitsgelegenheit „Ausbau und Pflege des ökologischen Bauerngartens“ durchgeführt. Schwerpunkt bildete die Koordinierung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des SGB II und Integrationsmaßnahmen mit Asylbewerbern. Die Durchführung von Integrationskursen und Deutschsprachkursen für Asylbewerber in 2019 sind auch für die Folgejahre geplant (Finanzierung aus Bundesmitteln über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge). Die in 2016 begonnene Flüchtlingsintegrationsmaßnahme „Angekommen - Angenommen“ wurde auch in 2019 fortgeführt. Im Juni 2019 startete das Projekt „Flüchtlingszeitung Horizont“. Zielgruppe sind Menschen mit Migrationshintergrund (derzeit 500 Stück monatlich). Für dieses Projekt wurde im Sächsischen Landtag am 29.11.2019 der Sächsische Integrationspreis verliehen. Die Durchführung des Projektes wird finanziell durch die SAB unterstützt.

Die Beschäftigungsquote von mindestens 40 % für die Mitarbeiter mit Behinderung als Voraussetzung der Anerkennung für den steuerbegünstigten Zweckbetrieb konnte in 2019 sichergestellt werden. Das Restaurant des Hotels Schloss Rabenstein hat in 2019 den Schwerpunkt auf das Angebot und die Durchführung von Feierlichkeiten (Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen) gelegt. Die Zimmerauslastung stieg von 45 % auf 54 % gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Logismanagement zur Steigerung der Zimmerauslastung optimiert, Eventpakete mit Festpreisen verkauft, die Neukundengewinnung intensiviert, ein neues Hotelprogramm und ein weiteres Buchungsportal zur Steigerung der Auslastung eingeführt sowie das WLAN ausgebaut. Insbesondere aufgrund der durchschnittlich gestiegenen Zimmerauslastung im Hotel Schloss Rabenstein konnten 52 TEUR mehr Umsatzerlöse als geplant erwirtschaftet werden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der Corona - Pandemie und der zeitweiligen Schließung beider Standorte/Geschäftsbereiche rechnet die Geschäftsführung nach aktuell vorsichtiger Schätzung mit einem voraussichtlichen Verlust von 93,8 TEUR (Plan 1 TEUR).

Das von der Sächsischen Aufbaubank finanziell unterstützte Projekt „Flüchtlingszeitung“ wird ohne Einschränkungen in 2020 fortgeführt.

Im Juni 2020 wurde die Rezertifizierung der Trägerzulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV – erfolgreich verteidigt. Die FBZ gGmbH ist somit bis 28.06.2023 als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen. Vom Amt für Migration und Flüchtlinge wurde die Zulassung des speziellen Integrationskurses Alphabetisierungskurs mit Wirkung vom 15.10.2018 bis 2022 erteilt.

Die Geschäftsführung geht trotz massiven Umsatzrückgangs und Liquiditätsverzehr noch nicht von einer existenzbedrohenden Situation aus. Jedoch wird insbesondere für den Geschäftsbereich Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein die temporäre Schließung des Objektes als bedeutend entwicklungsbeeinträchtigend eingeschätzt. Das Finanzrisiko wird durch das Darlehen der Heim gGmbH, welches bis zum 31.12.2023 in Höhe von 250 TEUR verlängert wurde, minimiert.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1	2	0
Sachanlagevermögen	3.351	3.416	3.291	3.134	2.901
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	3.351	3.417	3.291	3.137	2.901
Vorräte	19	13	7	13	12
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	62	41	146	148	82
Kassenbestand, Bankguthaben	18	37	163	182	398
Umlaufvermögen	99	91	315	343	492
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	3	3	12
Summe Aktiva	3.453	3.509	3.609	3.483	3.407

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	515	515	515	515	515
Kapitalrücklage	2.972	2.972	2.972	2.972	2.972
Gewinnrücklage	1.295	0	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.823	-325	-291	-442	-436
Eigenkapital	2.960	3.162	3.196	3.045	3.051
Sonderposten	3	2	0	25	24
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.963	3.164	3.197	3.070	3.075
Rückstellungen	105	25	64	110	94
Verbindlichkeiten	98	274	303	259	196
Rechnungsabgrenzungsposten	19	47	46	43	42
Fremdkapital	222	345	413	412	332
Summe Passiva	3.185	3.509	3.609	3.483	3.407

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	768	878	1.237	1.237	1.324
sonstige betriebliche Erträge	236	137	168	100	171
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.004	1.015	1.405	1.337	1.495
Materialaufwand	258	250	321	354	358
Personalaufwand	682	490	628	754	734
Abschreibungen	1.672	153	204	195	190
sonstige betriebliche Aufwendungen	213	186	216	184	205
Betriebsergebnis	-1.821	-64	35	-149	8
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0	1	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.822	-64	35	-151	8
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	1	1	1	1	2
Jahresergebnis	-1.823	-65	34	-151	7
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-268	-1.823	-325	-291	-442
Entnahme Gewinnrücklage	268	1.563	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.823	-325	-291	-442	-436

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	2.901	85,2	3.137	90,1	-235
Umlaufvermögen	506	14,8	346	9,9	160
Gesamtvermögen	3.407	100,0	3.483	100,0	-75

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.075	90,3	3.070	88,2	5
Fremdkapital	332	9,7	412	11,8	-81
Gesamtkapital	3.407	100,0	3.483	100,0	-75

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	197		43		154
Nettoverschuldung	-285		-72		-213
Schuldentilgungsdauer		1,0		6,0	-5,0

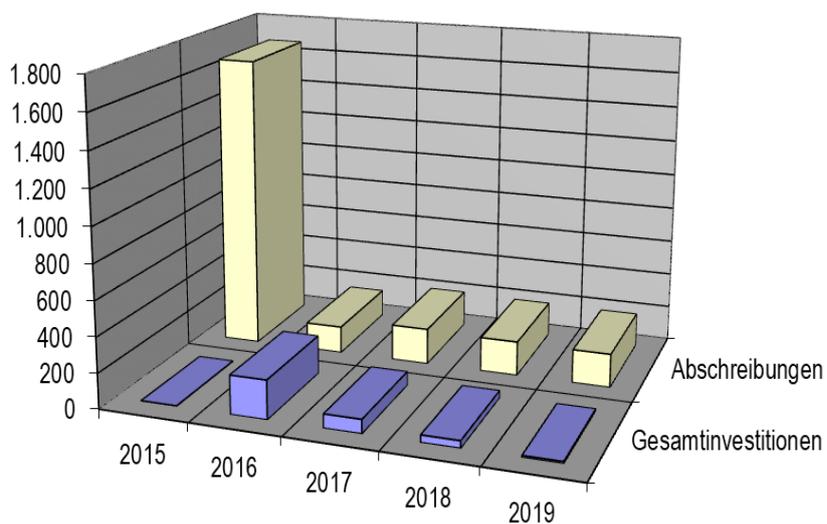
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	1.495	100,0 %	1.337	100,0 %	158
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.488	99,5 %	1.487	111,2 %	1
Betriebsergebnis	7	0,5 %	-150	-11,2 %	157
Finanzergebnis	0	0,0 %	-1	-0,1 %	1
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	7	0,5 %	-151	-11,3 %	158

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	3	219	78	40	10
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	3	219	78	40	10

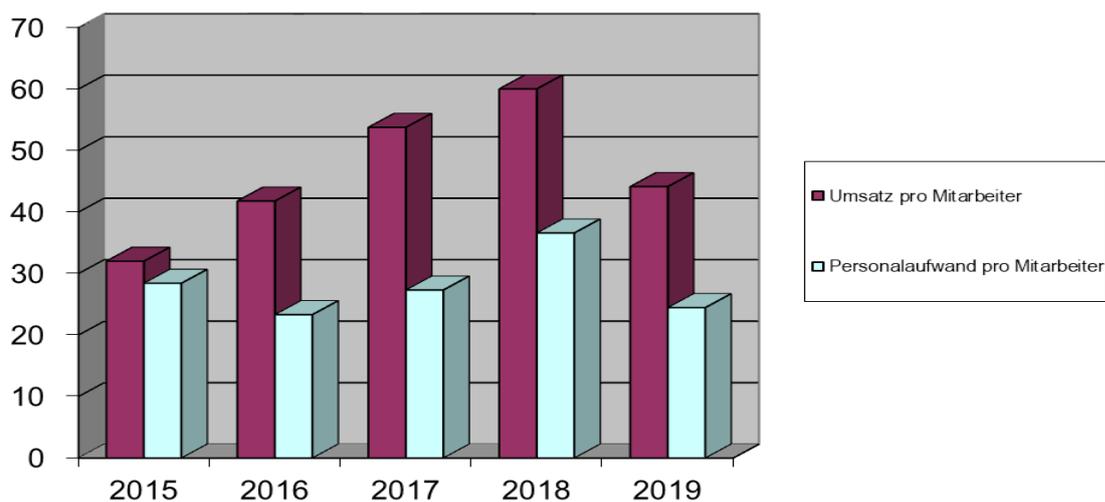
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	24	21	23	21	30

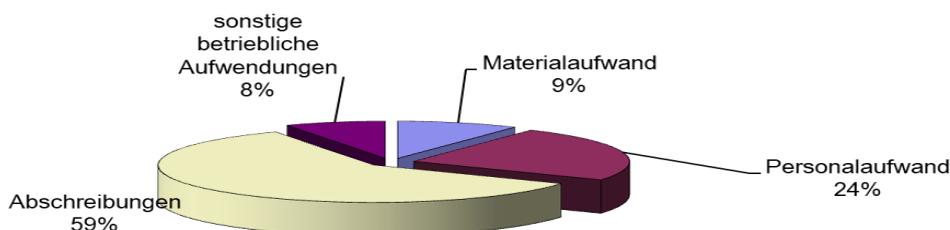
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	768	878	1.237	1.237	1.324
Umsatz pro Mitarbeiter	32	42	54	60	44
Personalaufwand	682	490	628	754	734
Personalaufwand pro Mitarbeiter	28	23	27	37	24



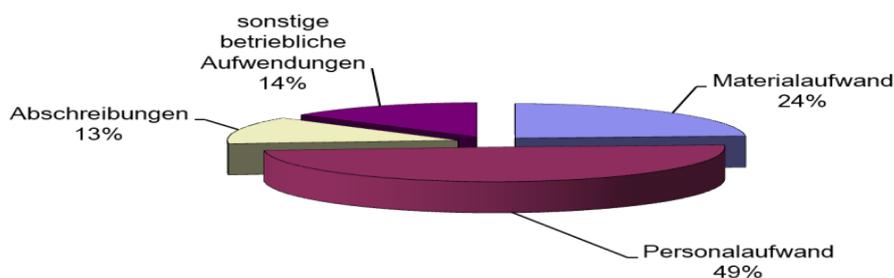
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.291	93,8 %	1.324	88,6 %	33
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	85	6,2 %	171	11,4 %	85
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.377	100,0 %	1.495	100,0 %	119
Materialaufwand	313	22,7 %	358	23,9 %	45
Personalaufwand	659	47,9 %	734	49,1 %	75
Abschreibungen	216	15,7 %	190	12,7 %	-25
sonstige betriebliche Aufwendungen	192	13,9 %	205	13,7 %	13
Betriebsergebnis	-3	-0,2 %	8	0,6 %	11
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3	-0,2 %	8	0,6 %	11
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	1	0,1 %	2	0,1 %	1
Jahresergebnis	-4	-0,3 %	7	0,4 %	10

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.2.4 Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH Uferstraße 48-50 09126 Chemnitz	Telefon: 0371-53326-0
Gründungsjahr: 1992	E-Mail: Info@RWF-Chemnitz.de
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz	Internet: www.rwf.eu

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 770.600,00 EUR	
Anteilseigner:	
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	90,00 %
Stadt Chemnitz	10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von Stadt- und Ortsentwicklungsmaßnahmen aller Art im Stadtgebiet Chemnitz und Umgebung,
- der Erwerb und der Verkauf von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, gewerblichen Räumen und Wohnräumen sowie die Vermittlung des Abschlusses solcher Verträge und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge,
- die Erschließung von Wohn- und Mischgebieten sowie die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte,
- die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen. Der Gegenstand des Unternehmens, an dem eine Unterbeteiligung besteht, soll den in § 94 a Abs. 1 Nr. 1 und § 96 Abs. 1 SächsGemO genannten Anforderungen genügen.

Vorrangiges Ziel der Gesellschaft ist es, zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum beizutragen. Es soll außerdem im Rahmen des Unternehmenszweckes zur vielfältigen baulichen Gestaltung der Stadt Chemnitz und ihrer Ortsteile beigetragen werden.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	
Loße, Katja	stellvertretende	and. Ant.-	Grundstücks- und	(seit 11.12.2019)
	Vorsitzende	eigner	Gebäudewirtschafts-Gesellschaft	
			m.b.H. (GGG)	
Wolf, Christian	stellvertretender	and. Ant.-	Grundstücks- und	(bis 19.04.2019)
	Vorsitzender	eigner	Gebäudewirtschafts-Gesellschaft	
			m.b.H. (GGG)	

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Brüsch, Rocco	and. Ant.- eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Kurth, Roswitha	and. Ant.- eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Gesellschaft ist in folgenden Geschäftsfeldern als Dienstleistungspartner der GGG und deren Tochtergesellschaften tätig:

- Hausmeisterdienstleistungen für die Bestände der GGG und Tochtergesellschaften
- Baumanagement (hauptsächlich Wohnungsausbau für die GGG und deren Tochtergesellschaften)
- Immobilienmanagement (Fremdverwaltung von Immobilien für Dritte).

Das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 113 TEUR beendet. Geplant war ein positives Ergebnis i. H. v. 107 TEUR.

Die Umsatzerlöse liegen mit 9.367 TEUR über dem Vorjahreswert i. H. v. 8.795 TEUR, jedoch unter dem Planwert i. H. v. 10.550 TEUR.

Die geplante Erweiterung der personellen Kapazitäten im Bereich Baumanagement konnte aufgrund der Fachkräftesituation am Arbeitsmarkt nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Aus diesem Grund wurden weniger Erlöse als erwartet aus dem Wohnungsausbau generiert.

Die Sanierung des Objektes Helbersdorfer Str. 94 a-e/Paul-Bertz-Str. 38-56 führte zu einer Zunahme in der Position Anlagen im Bau um 766 TEUR auf 836 TEUR. Für diese Sanierung wurden Kreditmittel i. H. v. 4.842 TEUR durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) bereitgestellt. Zusätzlich sind Mittel aus dem KfW-Programm „Altersgerecht umbauen“ und Zuschüsse nach der SAB-Richtlinie „Seniorengerecht Umbauen“ eingeplant. Infolge der Sanierung beträgt der Leerstand der eigenen Wohnungen der RWF 27,7 % (Vorjahr 20,2 %).

Die Eigenkapitalquote stieg infolge der Kapitaleinlage der GGG (252 TEUR) zum 31.12.2019 auf 17,9 % (Vorjahr 17,1 %).

Zum Bilanzstichtag waren 150 Mitarbeiter (einschl. Auszubildende) beschäftigt. Im Ergebnis der positiven Entwicklung des Konzerns GGG erfolgte im Jahr 2018 eine Einmalzahlung an die Mitarbeiter.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2019 beträgt 3.110 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr (2.858 TEUR) gestiegen. Zur Stärkung der Eigenkapitalquote und der Liquidität leistete die Gesellschafterin GGG im Jahr 2019 eine Einlage in die Kapitalrücklage i. H. v. 252 TEUR. Dadurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 17,9 %.

Zum 31.12.2019 betrug der Bestand an liquiden Mitteln 765 TEUR. Die Liquidität war während des Geschäftsjahres jederzeit gesichert.

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind im Jahr 2019 im Zusammenhang mit der Sanierung der Objekte Paul-Bertz-Str. 38-56 und Helbersdorfer Str. 94 a-e um 412 TEUR auf 12.748 TEUR gestiegen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Insbesondere in den Geschäftsfeldern Hausmeisterdienstleistungen und Baumanagement wurde in den vergangenen Jahren eine stabile Grundlage für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft geschaffen. Seitens der Geschäftsführung wird eingeschätzt, dass in diesen beiden Bereichen auch in den nächsten Jahren positive Ergebnisse erzielt werden.

Durch ein deutlich höheres Investitionsvolumen in den eigenen Wohnungsbestand ist mittelfristig mit einer Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich der Hausbewirtschaftung zu rechnen. Auch weiterhin erfolgt im Vermietungsgeschäft eine Einbindung durch die Schwestergesellschaft wohnen in chemnitz gmbh. Ziel ist es, bis zum Jahr 2024 die Wohnungsleerstandsquote auf 12 % zu senken.

Bedingt durch die Sanierungsmaßnahme des Objektes Helbersdorfer Str. 94 a-e/Paul-Bertz-Str. 38-56 ist der Leerstand im Geschäftsjahr 2019 gestiegen und die Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen sind gesunken. Die Liquiditätssituation der RWF wird nach Beendigung der Sanierung und die anschließende Neuvermietung der Wohnungen positiv beeinflusst.

Die Liquidität der Gesellschaft stellt sich auf Grundlage der beständigen Ertragssituation auch im Berichtsjahr als gesichert dar. Für die Folgejahre wird planseitig eine stabile Liquidität erwartet.

Die RWF ist in das Risikofrüherkennungssystem der Konzernmutter GGG integriert. Risiken, die über das regionale und branchenübliche Maß hinausgehen, bestehen aus Sicht der Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss i. H. v. 224 TEUR.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	15.421	14.907	14.538	14.252	14.792
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	15.421	14.907	14.538	14.252	14.792
Vorräte	577	612	1.045	1.077	1.114
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.524	1.798	879	968	740
Kassenbestand, Bankguthaben	178	473	592	373	765
Umlaufvermögen	2.280	2.883	2.517	2.418	2.619
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	17.701	17.790	17.054	16.670	17.412

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	771	771	771	771	771
Kapitalrücklage	597	1.113	1.750	2.087	2.340
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	1.368	1.884	2.521	2.858	3.110
Sonderposten	2	2	2	1	1
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.370	1.886	2.522	2.859	3.112
Rückstellungen	72	64	39	61	134
Verbindlichkeiten	16.258	15.840	14.492	13.750	14.165
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	0
Fremdkapital	16.331	15.904	14.532	13.811	14.300
Summe Passiva	17.701	17.790	17.054	16.670	17.412

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	7.225	8.103	8.715	8.795	9.367
Bestandsveränderungen UE/FE	-295	28	422	37	24
a) Bestandserhöhungen	0	28	422	37	24
b) Bestandsverminderungen	295	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	6	0
sonstige betriebliche Erträge	391	201	37	72	118
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	7.321	8.332	9.174	8.909	9.509
Materialaufwand	2.345	2.915	3.771	3.494	3.596
Personalaufwand	2.824	3.615	3.910	3.917	4.449
Abschreibungen	446	422	413	417	416
sonstige betriebliche Aufwendungen	858	514	518	614	727
Betriebsergebnis	849	867	563	468	321
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	332	227	222	212	204
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	518	641	341	256	118

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	2	4	4	4	5
Ergebnis vor Ergebnisabführung	516	637	337	252	113
Aufwand aus Ergebnisabführung	516	637	337	252	113
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	14.792	85,0	14.252	85,5	540
Umlaufvermögen	2.619	15,0	2.418	14,5	201
Gesamtvermögen	17.412	100,0	16.670	100,0	741

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.112	17,9	2.859	17,2	252
Fremdkapital	14.300	82,1	13.811	82,8	489
Gesamtkapital	17.412	100,0	16.670	100,0	741

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	416		417		-1
Nettoverschuldung	12.661		12.408		252
Schuldentilgungsdauer		34,1		33,0	1,1

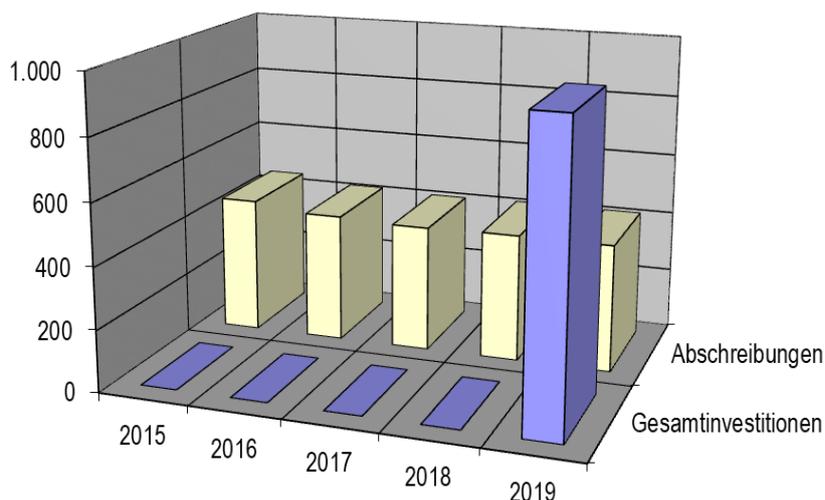
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	9.509	100,0 %	8.909	100,0 %	599
Betrieblicher Gesamtaufwand	9.305	97,9 %	8.445	94,8 %	860
Betriebsergebnis	204	2,1 %	464	5,2 %	-260
Finanzergebnis	-204	-2,1 %	-212	-2,4 %	8
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	-252	-2,8 %	252
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	958
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	0	0	0	0	958

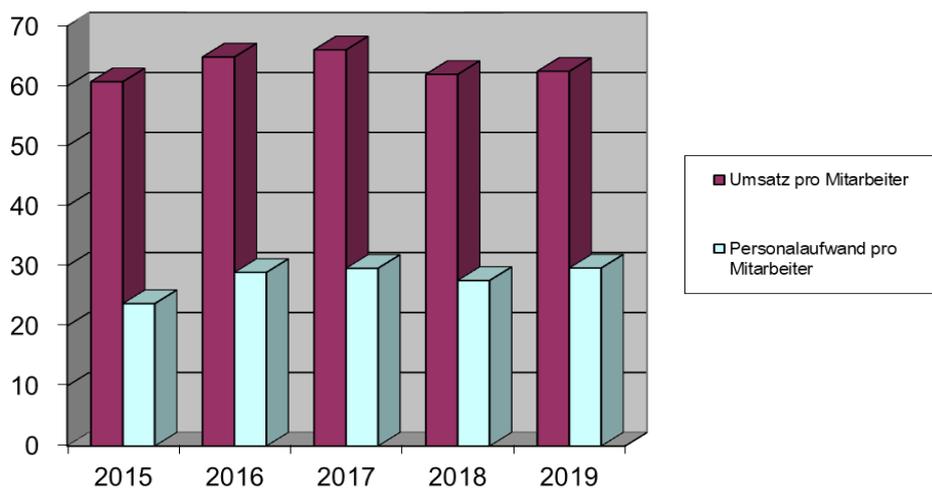
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	119	125	132	142	150

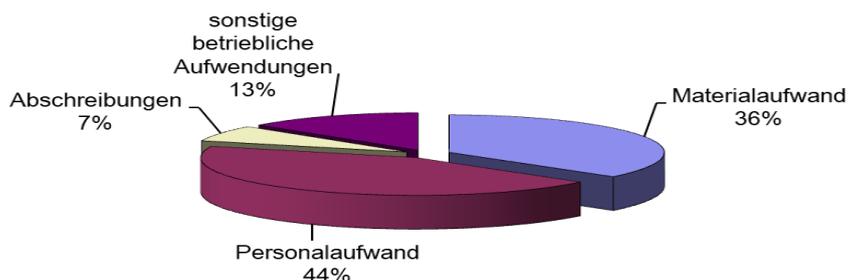
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	7.225	8.103	8.715	8.795	9.367
Umsatz pro Mitarbeiter	61	65	66	62	62
Personalaufwand	2.824	3.615	3.910	3.917	4.449
Personalaufwand pro Mitarbeiter	24	29	30	28	30



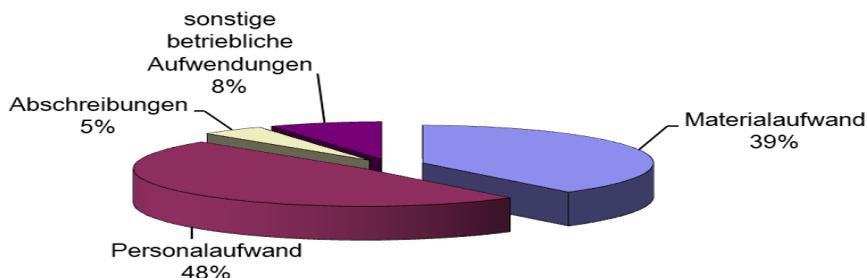
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	10.550	99,6 %	9.367	98,5 %	-1.183
Bestandsveränderungen UE/FE	9	0,1 %	24	0,2 %	14
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	31	0,3 %	118	1,2 %	87
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	10.591	100,0 %	9.509	100,0 %	-1.082
Materialaufwand	4.180	39,5 %	3.596	37,8 %	-584
Personalaufwand	4.882	46,1 %	4.449	46,8 %	-433
Abschreibungen	416	3,9 %	416	4,4 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	717	6,8 %	727	7,6 %	10
Betriebsergebnis	396	3,7 %	321	3,4 %	-75
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282	2,7 %	204	2,1 %	-78
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	115	1,1 %	118	1,2 %	3
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	8	0,1 %	5	0,1 %	-3
Ergebnis vor Ergebnisabführung	107	1,0 %	113	1,2 %	5
Aufwand aus Ergebnisabführung	107	1,0 %	113	1,2 %	5
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

3.2.5 Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Technologie Centrum Chemnitz GmbH
Technologie-Campus 1
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 5347-704
Fax: 0371 5347-705
E-Mail: tcc@tcc-chemnitz.de
Internet: www.tcc-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 260.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 98,00 %
Technische Universität Chemnitz 2,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Technologie Centrums Chemnitz GmbH (TCC) ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung von Innovationen, Existenzgründungen und Technologietransfer auf dem Gebiet zukunftssträchtiger, hochentwickelter Technologien.

Umgesetzt wird dies durch Bewirtschaftung von Immobilien, insbesondere durch die Betreibung von Technologie- und Gründerzentren, vergleichbaren städtischen Gebäuden sowie durch Errichtung und Betrieb von Immobilien. Gegenstand sind weiterhin vertriebsnahe Dienstleistungen und die Erbringung von vertriebsunterstützenden Maßnahmen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone
Weber, Jens

Mitglieder Aufsichtsrat

Prof. Dr. Strohmeier, Gerd	Vorsitzender	and. Ant.- eigner	Technische Universität Chemnitz	
Runkel, Miko	stellvertretender Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	(seit 10.12.2019)
Ludwig, Barbara	stellvertretende Vorsitzende		Verwaltungsvertreter	(bis 29.10.2019)
Berger, Dietmar		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 25.09.2019)
Hähner, Kai		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 25.09.2019)
Köhler, Nico		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 25.09.2019)
Rotter, Toni		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 25.09.2019)
Fritzsche, Tino		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 29.10.2019)
Otto, Maik		MdS	SPD-Fraktion	(bis 29.10.2019)
Walter, Michael		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 29.10.2019)
Zais, Karl-Friedrich		MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 29.10.2019)
Wunderlich, Hans-Joachim		ext. Sachverst.	IHK Chemnitz	

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Beteiligung der Stadt Chemnitz erfolgt aus folgenden Erwägungen:

- die Nutzung des in der Region vorhandenen innovativen Potenzials für zukunftssträchtige Unternehmensgründungen, die Schaffung neuer, wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze und damit die Verhinderung des Abwanderns weiteren Fachpersonals aus der Region;
- die Stabilisierung kleinerer und mittlerer Unternehmen durch Technologietransfer, Beratung und Förderung;
- der Aufbau von Kooperationsbeziehungen technologieorientierter Unternehmen und das Wecken ihres Interesses an einer Ansiedlung in der Region Chemnitz sowie
- die Einbindung des TCC GmbH als attraktives und aktives Element in die Wirtschaftsförderung und Standortwerbung der Region.

Wirtschaftliche Grundlagen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit betreibt die Technologie Centrum Chemnitz GmbH drei Standorte:

- städtische Immobilie Annaberger Straße 240 (vermietbare Fläche 8.515 m²) mit Generalpachtvertrag
- am Mikrosystemtechnik-Standort „Smart Systems Campus“ das von der Stadt Chemnitz gepachtete „StartUp“-Gebäude als Technologie- und Gründungszentrum
- „Gründerzentrum Am Brühl“ für Co- und Kreativ-Worker

Die Förderung und Begleitung von Existenzgründern und Jungunternehmen folgt klaren Rahmenbedingungen:

- ständige Initiierung, Beratung und Betreuung überwiegend technologieorientierter Unternehmensgründer;
- Sicherung eines hohen Anteils von technologieorientierten Firmen;
- Gewährleistung eines dynamischen Wachstums der Firmen und ihre Ansiedlung in der Stadt und Region Chemnitz.

Die Vermietung der Flächen erfolgt für einen begrenzten Zeitraum zu Staffelmieten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr 253 TEUR) erwirtschaftet. Gegenüber dem Planwert i. H. v. 19 TEUR ergibt sich eine positive Abweichung i. H. v. 29 TEUR. Im Vorjahr wurde das Ergebnis wesentlich durch den realisierten Verkauf des Objektes Bernsdorfer Straße 210/212 und dem damit einhergehenden Buchgewinn sowie die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beeinflusst.

Ursache für die positive Ergebnisabweichung sind insbesondere geringere Abschreibungen infolge zeitlich in das Jahr 2020 verschobener Investitionen. Zudem konnte die Gesellschaft geplante sonstige Aufwendungen von ca. 17 TEUR einsparen.

Die bestehende Nachfrage an Gewerbeflächen in den Objekten hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt. Zum 31.12.2019 beträgt der Anteil an nicht vermieteten Gewerbeeinheiten 12,9 % (Vorjahr 6,2 %).

Die Auslastung der einzelnen Standorte stellt sich wie folgt dar:

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| - Annaberger Str. | 88,6 % (Vorjahr 94,7 %) |
| - StartUp Gebäude | 79,6 % (Vorjahr 89,4 %) |
| - Gründerzentrum am Brühl | 100,0 % (Vorjahr 100,0 %) |

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.072 TEUR (Vorjahr 1.024 TEUR), die Eigenkapitalquote beträgt 60,1 % und konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (Vorjahr 56,6 %).

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Zum 31.12.2019 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel i. H. v. 1.015 TEUR. Die TCC ist im laufenden Jahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

Zum Stichtag 31.12.2019 beschäftigte die TCC drei Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführung).

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

An der positiven Entwicklung der Mikrosystemtechnik-Branche hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren nichts geändert. Zudem erweist sich die Lage des „StartUp“-Gebäudes in unmittelbarer Nähe zur Technischen Universität Chemnitz als sehr gute Voraussetzung für eine gute Vermietbarkeit des Objektes.

Risiken hinsichtlich der Vermietung der Objekte wird auch künftig durch aktive Bestandsmieterpflege, Akquise und kontinuierliche Kontakte zur Technischen Universität Chemnitz begegnet.

Im Rahmen der Vermietung besteht das normale Risiko des Forderungsausfalls, das im Mahnwesen jedoch zeitnah behandelt wird.

Im Berichtszeitraum und unter Berücksichtigung des bestätigten Wirtschaftsplanes sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

In den folgenden Jahren sind positive Jahresergebnisse und eine stabile Liquidität geplant. Für das Jahr 2020 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 11 TEUR geplant. Zudem sind im Jahr 2020 Investitionen i. H. v. 200 TEUR vorgesehen.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	383	382	468	151	122
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	383	382	468	151	122
Vorräte	694	660	769	700	625
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	49	30	105	39	23
Kassenbestand, Bankguthaben	535	566	478	916	1.015
Umlaufvermögen	1.278	1.256	1.353	1.655	1.663
Rechnungsabgrenzungsposten	11	4	1	2	1
Summe Aktiva	1.673	1.642	1.822	1.808	1.785

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	260	260	260	260	260
Kapitalrücklage	354	354	354	354	354
Gewinnrücklage	0	0	0	0	410
Bilanzergebnis	-39	33	157	410	48
Eigenkapital	575	647	771	1.024	1.072
Sonderposten	193	188	183	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	768	835	954	1.024	1.072
Rückstellungen	47	64	61	71	45
Verbindlichkeiten	850	743	807	713	668
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0	0	0
Fremdkapital	905	807	868	784	713
Summe Passiva	1.673	1.642	1.822	1.808	1.785

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.330	1.792	1.879	1.874	1.829
Bestandsveränderungen UE/FE	500	-34	110	-70	-75
a) Bestandserhöhungen	500	0	110	0	0
b) Bestandsverminderungen	0	34	0	70	75
sonstige betriebliche Erträge	88	37	23	292	12
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.918	1.795	2.011	2.097	1.766
Materialaufwand	786	1.157	1.336	1.260	1.165
Personalaufwand	426	242	205	234	258
Abschreibungen	36	32	37	52	45
sonstige betriebliche Aufwendungen	657	282	298	289	243
Betriebsergebnis	14	82	134	261	56
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	1	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	12	80	133	261	56

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	8	8	8	8	8
Jahresergebnis	4	72	125	253	48
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-43	-39	33	157	0
Bilanzergebnis	-39	33	157	410	48

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	122	6,8	151	8,3	-29
Umlaufvermögen	1.663	93,2	1.657	91,7	6
Gesamtvermögen	1.785	100,0	1.808	100,0	-23

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.072	60,1	1.024	56,6	48
Fremdkapital	713	39,9	784	43,4	-71
Gesamtkapital	1.785	100,0	1.808	100,0	-23

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	93		305		-213
Nettoverschuldung	-370		-243		-128
Schuldentilgungsdauer		7,2		2,3	4,9

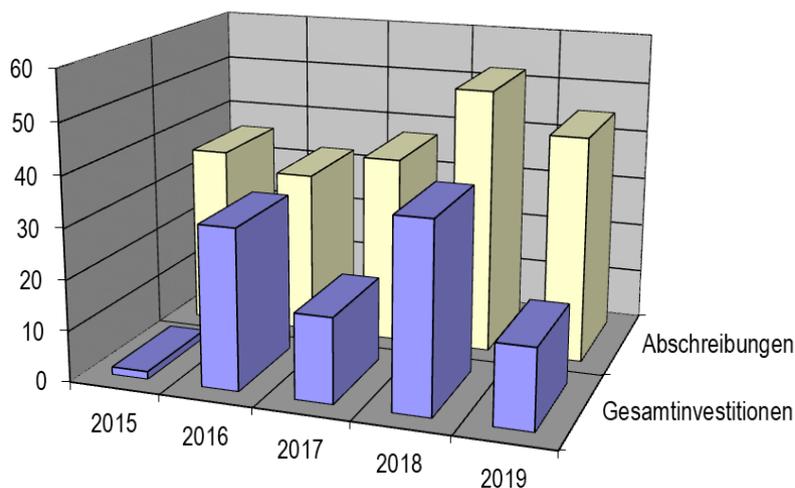
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	1.766	100,0 %	2.097	100,0 %	-330		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.718	97,3 %	1.844	87,9 %	-125		
Betriebsergebnis	48	2,7 %	253	12,1 %	-205		
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	48	2,7 %	253	12,1 %	-205		

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2	32	17	37	16
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	2	32	17	37	16

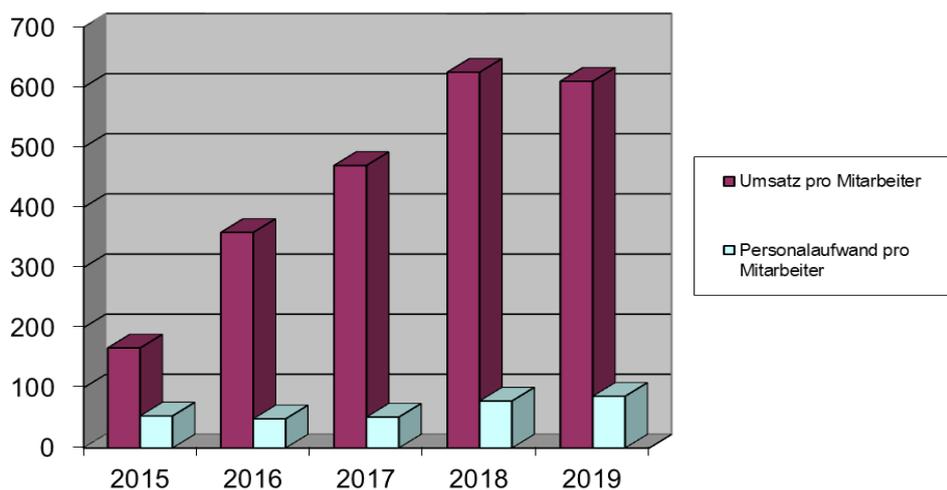
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	8	5	4	3	3

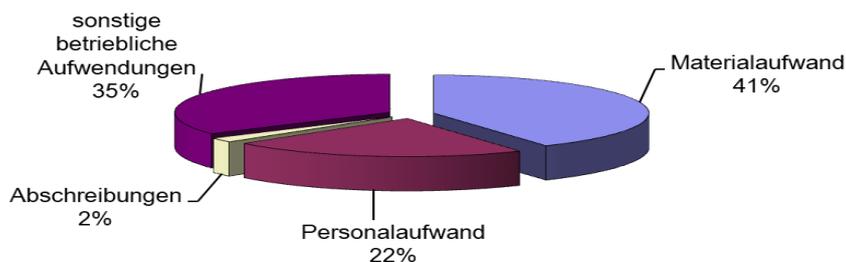
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	1.330	1.792	1.879	1.874	1.829
Umsatz pro Mitarbeiter	166	358	470	625	610
Personalaufwand	426	242	205	234	258
Personalaufwand pro Mitarbeiter	53	48	51	78	86



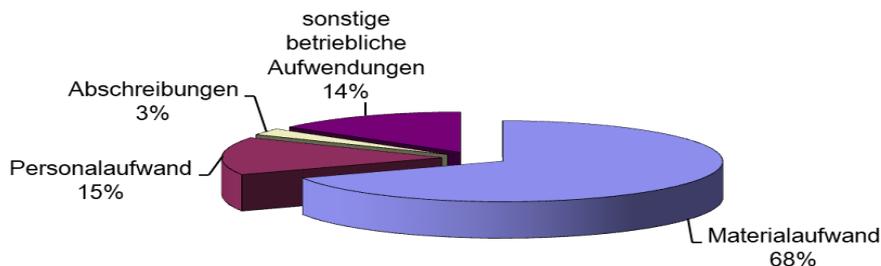
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019		2019		Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	
Umsatzerlöse	1.948	102,9 %	1.829	103,6 %	-118
Bestandsveränderungen UE/FE	-69	-3,6 %	-75	-4,2 %	-6
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	15	0,8 %	12	0,7 %	-3
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.894	100,0 %	1.766	100,0 %	-127
Materialaufwand	1.287	67,9 %	1.165	66,0 %	-122
Personalaufwand	257	13,6 %	258	14,6 %	1
Abschreibungen	64	3,4 %	45	2,5 %	-19
sonstige betriebliche Aufwendungen	259	13,7 %	243	13,7 %	-17
Betriebsergebnis	27	1,4 %	56	3,2 %	29
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	27	1,4 %	56	3,2 %	29
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	8	0,4 %	8	0,5 %	0
Jahresergebnis	19	1,0 %	48	2,7 %	29

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.2.6 Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH
Wilhermsdorfer Straße 43
09387 Jahnsdorf

Telefon: 037296 542770
Fax: 037296 542779
E-Mail: info@chemnitz-airport.de
Internet: www.chemnitz-airport.de

Gründungsjahr: 1993
Sitz der Gesellschaft: Jahnsdorf

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR

Anteilseigner:
Erzgebirgskreis 48,00 %
Stadt Chemnitz 52,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und Betrieb eines für den allgemeinen Luftverkehr zu nutzenden Verkehrslandeplatzes einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Das Unternehmen dient ausschließlich der Förderung des öffentlichen Luftverkehrs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben.

Organe

Geschäftsführung

Fahrhörer, Matthias Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Thamm, Sascha	stellvertretender Vorsitzender	Erzgebirgskreis	(seit 03.12.2019)
Di Leo, Renzo	MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 03.12.2019)
Schinkitz, Heiko	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 03.12.2019)
Preuß, Ronald	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 03.12.2019)
Dierks, Alexander	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 03.12.2019)
Tillmann, Gordon	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 03.12.2019)
Wirth, Michael	MdS	SPD-Fraktion	(bis 03.12.2019)
Kinas, Carsten	and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	(seit 03.12.2019)
Michaelis, Carsten	and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	
Müller, Ulrike	and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	
Dr. Stadler, Elke	and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	(bis 03.12.2019)
Lohse, Michael	ext. Sachverst.	IHK Chemnitz	(bis 03.12.2019)

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Nur mit der Errichtung stabiler Verkehrsverbindungen (Luft, Straße und Schiene) von Chemnitz in die anderen Bundesländer sowie in das Ausland werden die Standortvorteile geschaffen, die einer modernen Infrastruktur entsprechen.

Vorliegende Gutachten und Untersuchungen der Regionalplanungsstelle Chemnitz sowie der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, den Flugplatz Jahnsdorf als Verkehrslandeplatz weiter zu benutzen und auszubauen. Insbesondere deshalb, weil es im Verantwortungsbereich der Landesdirektion Chemnitz keinen kurz- und mittelfristigen Alternativstandort gibt. Mit der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH ist nicht nur das Oberzentrum Chemnitz verkehrstechnisch besser erschlossen, sondern auch die Region Erzgebirge, Zwickau und Mittelsachsen profitieren von dieser Lösung.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit zu einem wesentlichen Teil aus Zuschüssen der kommunalen Gesellschafter.

Die Umsatzerlöse werden aus Start- und Landegebühen, Mietentgelten sowie Betankungserlösen erzielt und decken ca. 12 % der Betriebskosten. Eine Verbesserung der Ertragslage wurde mit dem Ausbau des Verkehrslandeplatzes verfolgt und zu einem gewissen Grad erreicht. Der Ausbau wurde in seinen wesentlichen Teilen im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen. Die Gesellschaft verfügt nach Fertigstellung der Investitionen über eine erweiterte Infrastruktur, deren Bekanntheit unter potenziellen Nutzern weiterhin zu erhöhen ist.

Bestellter Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Mit 8.693 (Vorjahr: 9.944) Starts und Landungen wies der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf das schlechteste Ergebnis der letzten 5 Jahre auf. Die verkehrsintensivsten Monate waren nach wie vor die Monate April bis Oktober. Beim Flugzeugmix gab es nur geringfügige Änderungen, es dominieren einmotorige Maschinen.

Zum 01.01.2019 wurden die Start- und Landegebühen bis zu einem Höchstabfluggewicht von 1.400 kg im Durchschnitt um ca. 27 % abgehoben. Dadurch konnten die infolge der zurückgegangenen Flugbewegungen gesunkenen Umsätze im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Die vollständige Vermietung der Hangarplätze führte zu gestiegenen Erträgen. Außerdem wurden mehr Erträge aus der Raum- und Betriebsflächennutzung erzielt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zur Fehlbedarfsfinanzierung durch die Gesellschafter Zahlungen von 251,5 TEUR für den laufenden Betrieb und 5 TEUR für Investitionen geleistet.

Der Wirtschaftsplan 2019 konnte nicht in allen wesentlichen Positionen eingehalten werden. Abweichungen entstanden u. a. aufgrund größerer ungeplanter Reparaturen/Sanierungen von Betriebsflächen.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde vor allem durch Gesellschafterzuschüsse zum laufenden Betrieb sowie Einnahmen aus Start- und Landegebühen und Hangarmieten gewährleistet.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über ein kompaktes, zweckorientiertes Betriebsgelände, einschließlich der notwendigen Einrichtungen für einen Verkehrslandeplatz der allgemeinen Luffahrt, woraus sich gute Wachstumschancen für die weitere Entwicklung ergeben.

Mit den für 2020 avisierten Gesellschafterzuschüssen, die mit 254 TEUR leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres liegen, wird ein ausgeglichenes Ergebnis und eine gesicherte Liquidität erwartet.

Kurz- bis mittelfristig erfolgen nur notwendige Ersatzinvestitionen und ggf. Investitionen, die die bestehende Infrastruktur des Platzes verbessern.

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Risiken der künftigen Entwicklung können sich aus einer nicht den Erwartungen entsprechenden wirtschaftlichen regionalen Entwicklung sowie aus den Vorgaben der EU bzw. deren Administration an Betrieb und wirtschaftliches Handeln von Flugplätzen und Flughäfen ergeben. Ebenso ist die Gesellschaft von der fortgesetzten Leistung von Gesellschafterzuschüssen für den laufenden Betrieb abhängig.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0	0
Sachanlagevermögen	6.628	6.201	5.616	5.043	4.470
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	6.629	6.201	5.616	5.043	4.470
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	19	42	9	18	14
Kassenbestand, Bankguthaben	49	38	66	74	89
Umlaufvermögen	68	80	75	92	103
Rechnungsabgrenzungsposten	351	341	333	324	317
Summe Aktiva	7.048	6.623	6.023	5.459	4.890

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	917	921	921	921	921
Bilanzergebnis	31	45	51	38	46
Eigenkapital	978	996	1.003	989	997
Sonderposten	6.018	5.458	4.869	4.301	3.735
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	6.995	6.454	5.872	5.290	4.732
Rückstellungen	23	24	17	14	17
Verbindlichkeiten	17	59	17	15	14
Rechnungsabgrenzungsposten	12	85	117	140	127
Fremdkapital	53	169	152	169	157
Summe Passiva	7.048	6.623	6.023	5.459	4.890

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	90	121	109	116	118
sonstige betriebliche Erträge	883	819	853	834	842
a) Zuschuss Gesellschafter	244	237	248	250	252
b) sonstige betriebliche Erträge	639	581	606	585	591
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	973	940	962	950	961
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	235	239	240	260	240
Abschreibungen	595	573	573	579	579
sonstige betriebliche Aufwendungen	127	112	140	124	133
Betriebsergebnis	16	16	8	-13	9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	16	16	8	-13	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	2	1	0	1
sonstige Steuern	0	0	0	0	0

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Jahresergebnis	13	14	7	-14	8
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	18	31	45	51	38
Bilanzergebnis	31	45	51	38	46

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	4.470	91,4	5.043	92,4	-573
Umlaufvermögen	419	8,6	416	7,6	3
Gesamtvermögen	4.890	100,0	5.459	100,0	-570

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.732	96,8	5.290	96,9	-558
Fremdkapital	157	3,2	169	3,1	-12
Gesamtkapital	4.890	100,0	5.459	100,0	-570

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	587		565		22
Nettoverschuldung	-89		-77		-12
Schuldentilgungsdauer		0,0		0,0	0,0

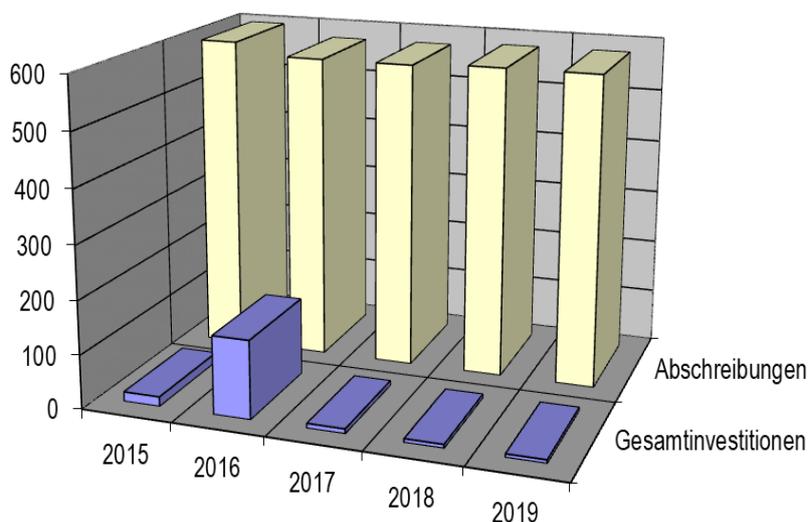
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	137	100,0 %	127	100,0 %	10	
Betrieblicher Gesamtaufwand	380	277,4 %	384	302,4 %	-4	
Betriebsergebnis	-243	-177,4 %	-257	-202,4 %	14	
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	-7	-5,5 %	7	
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Ertragsteuern	-1	-0,7 %	0	0,0 %	-1	
Ergebnisausgleich/-abführung	252	183,9 %	250	196,9 %	2	
Gesamtergebnis	8	5,8 %	-14	-11,0 %	22	

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	18	20	7	7	6
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	125	2	0	0
Gesamtinvestitionen	18	145	9	7	6

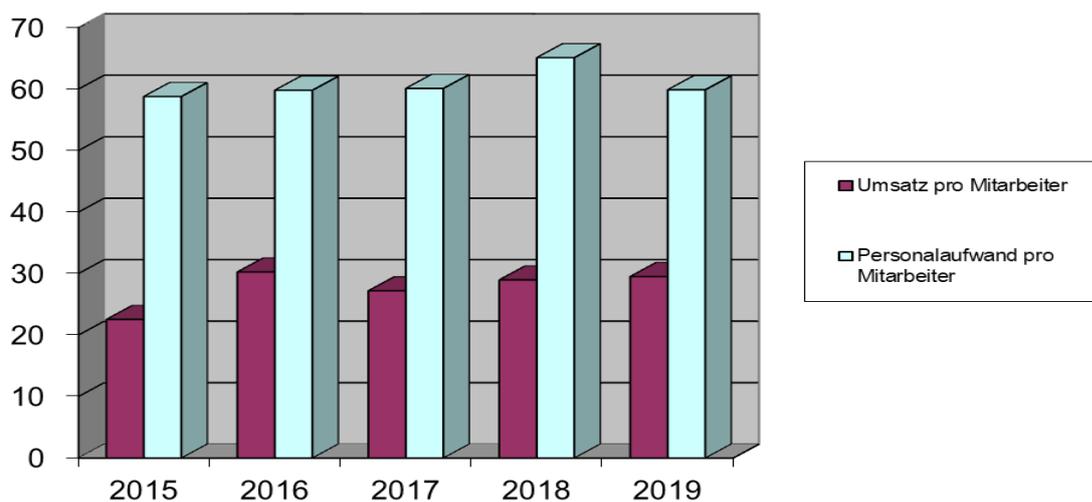
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	4	4	4	4	4

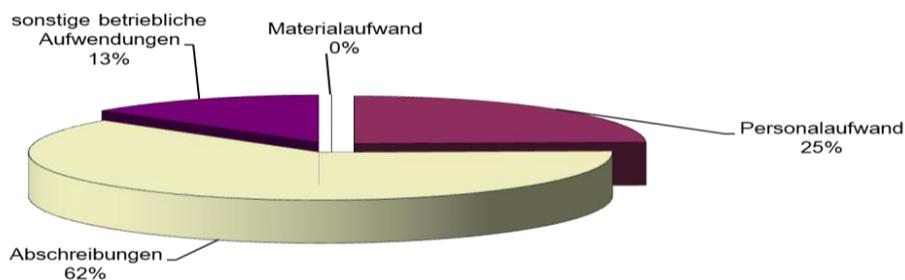
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	90	121	109	116	118
Umsatz pro Mitarbeiter	23	30	27	29	30
Personalaufwand	235	239	240	260	240
Personalaufwand pro Mitarbeiter	59	60	60	65	60



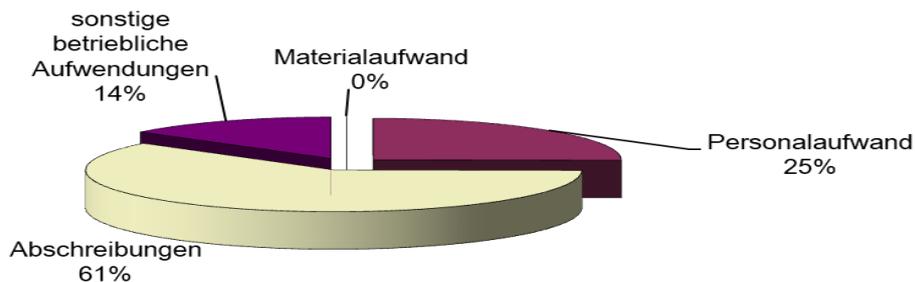
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	108	11,5 %	118	12,3 %	10
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	829	88,5 %	842	87,7 %	14
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	937	100,0 %	961	100,0 %	24
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Personalaufwand	255	27,2 %	240	24,9 %	-15
Abschreibungen	570	60,9 %	579	60,3 %	9
sonstige betriebliche Aufwendungen	110	11,7 %	133	13,8 %	23
Betriebsergebnis	2	0,2 %	9	1,0 %	7
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	0,2 %	10	1,0 %	8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	0,2 %	1	0,1 %	-1
sonstige Steuern	1	0,1 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	0	0,0 %	8	0,9 %	8

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019



3.2.7 wohnen in chemnitz gmbh

Allgemeine Unternehmensdaten

wohnen in chemnitz gmbh
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-2500
Fax: 0371 533-2511
E-Mail: post@wic.de
Internet: www.wohnen-in-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1990
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 511.300,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 90,00 %
Stadt Chemnitz 10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- der Erwerb, die Erschließung von Grundstücken und der Verkauf von Industrie-, Gewerbe- und Wohngebieten,
- der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung und der Verkauf eigener und fremder Grundstücke mit bzw. ohne Wohn- oder Gewerbebebauung,
- die Mitwirkung bei der Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für die Grundstücksvermarktung sowie
- die Vorbereitung und die Durchführung von Tiefbau- und Erschließungsmaßnahmen, Bauträgermaßnahmen sowie von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft darf Sanierungs- und Entwicklungsträger sein.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen. Ferner kann sie mit Beteiligungsgesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge schließen.

Organe

Geschäftsführung

Brettschneider, René

Mitglieder Aufsichtsrat

Kalew, Simone	Vorsitzende	and. Ant-eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Stötzer, Michael	stellvertretender Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Ulbrich, Falk		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Berger, Dietmar		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI (seit 25.09.2019)
Kuppi, Lars		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 25.09.2019)
Drechsler, Jaqueline		MdS	SPD-Fraktion (bis 24.09.2019)
Tietze, Kai		MdS	Fraktion DIE LINKE (bis 24.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Jahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 360 TEUR (Plan = 12 TEUR) beendet. Die Verbesserung des Jahresergebnisses 2019 ggü. dem Vorjahr (174 TEUR) und dem Planwert 2019 resultiert aus den höheren Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Grundstücken und den gestiegenen Umsatzerlösen aus Vermietungsprovision.

Aus dem Verkauf von Grundstücken waren 100 TEUR Erlöse geplant; tatsächlich konnten 671 TEUR realisiert werden. Die Umsatzerlöse aus Vermietungsprovision liegen mit 2.047 TEUR um 236 TEUR über dem Planwert. Für die GGG konnten 2.676 und für die Tochtergesellschaften 106 Mietverträge abgeschlossen werden. Geplant war der Abschluss von 2.600 Mietverträgen für die GGG und 103 für die Tochtergesellschaften der GGG. Im Bereich des studentischen Wohnens gelang es, 339 Mietverträge für Zimmer und Wohnungen abzuschließen.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des GGG-Konzernes im Geschäftsjahr 2018 wurde im Jahr 2019 eine Einmalzahlung an jeden Mitarbeiter gezahlt. Zum 31.12.2019 sind 25 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Bereich der Gewerbevermietungen konnte die Gesellschaft 46 Mietverträge abschließen bzw. verlängern. Die Gesellschaft ist maßgeblich an der Weiterentwicklung und Umgestaltung des innerstädtischen Standortes „Rathaus Passagen“ beteiligt. Die Etablierung einer Gastro-Meile im Bereich der Inneren Klosterstraße wird seit dem Jahr 2018 erfolgreich umgesetzt.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2019 auf 70,9 % (Vorjahr 62,6 %).

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten i. H. v. 82 TEUR wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt. Darüber hinaus war die Gesellschaft in der Lage, die bestehenden Gesellschafterdarlehen i. H. v. 355 TEUR vorfristig zurückzuzahlen. Planseitig wurde dies erst für das Jahr 2020 vorgesehen.

Zum 31.12.2019 wurde ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 458 TEUR ausgewiesen (31.12.2018 = 425 TEUR).

Der Jahresüberschuss wird auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die GGG abgeführt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft werden in der erfolgreichen Fortführung der Vermietungsdienstleistung für die GGG gesehen. Voraussetzung hierfür ist insbesondere die Bereitstellung eines ausreichenden Angebotsportfolios seitens der GGG.

Die fortlaufende Veräußerung der noch im Bestand der Gesellschaft befindlichen bebauten und unbebauten Grundstücke im Gewerbegebiet Chemnitz-Park wird auch weiterhin Bestandteil der mittelfristigen Wirtschaftsplanung sein.

Für das Jahr 2020 ist ein Vermietungsziel von insgesamt 2.700 WE der GGG geplant. Zudem ist die weitere Optimierung der Gewerbevermietung insbesondere in der Innenstadt ein wesentliches Ziel der Gesellschaft.

Für das Jahr 2020 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 41 TEUR geplant.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	435	407	103	100	98
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	435	407	103	100	98
Vorräte	1.441	1.433	1.432	1.338	876
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	113	62	60	30	238
Kassenbestand, Bankguthaben	539	545	554	425	458
Umlaufvermögen	2.094	2.039	2.047	1.793	1.572
Rechnungsabgrenzungsposten	0	8	0	0	0
Summe Aktiva	2.529	2.454	2.149	1.893	1.670

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Kapitalrücklage	0	302	473	673	673
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	511	813	985	1.185	1.185
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	511	813	985	1.185	1.185
Rückstellungen	39	22	23	16	58
Verbindlichkeiten	1.970	1.612	1.136	687	424
Rechnungsabgrenzungsposten	9	7	6	5	4
Fremdkapital	2.017	1.641	1.164	708	486
Summe Passiva	2.529	2.454	2.149	1.893	1.670

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.014	1.992	2.442	2.101	2.746
Bestandsveränderungen UE/FE	-30	-9	-292	-95	-461
b) Bestandsverminderungen	30	9	292	95	461
sonstige betriebliche Erträge	191	7	8	12	22
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.175	1.990	2.158	2.018	2.307
Materialaufwand	89	118	127	58	60
Personalaufwand	1.298	1.328	1.415	1.462	1.590
Abschreibungen	42	30	14	16	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	287	296	285	286	280
Betriebsergebnis	459	218	317	196	372
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	40	29	15	5
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	352	178	288	181	366

wohnen in chemnitz gmbh

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	6	6	8	7	6
Ergebnis vor Ergebnisabführung	346	172	280	174	360
Aufwand aus Ergebnisabführung	302	172	280	174	360
Jahresergebnis	44	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-44	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	98	5,9	100	5,3	-2
Umlaufvermögen	1.572	94,1	1.793	94,7	-220
Gesamtvermögen	1.670	100,0	1.893	100,0	-222

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.185	70,9	1.185	62,6	0
Fremdkapital	486	29,1	708	37,4	-222
Gesamtkapital	1.670	100,0	1.893	100,0	-222

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	5		16		-11
Nettoverschuldung	-272		232		-504
Schuldentilgungsdauer		80,6		42,9	37,7

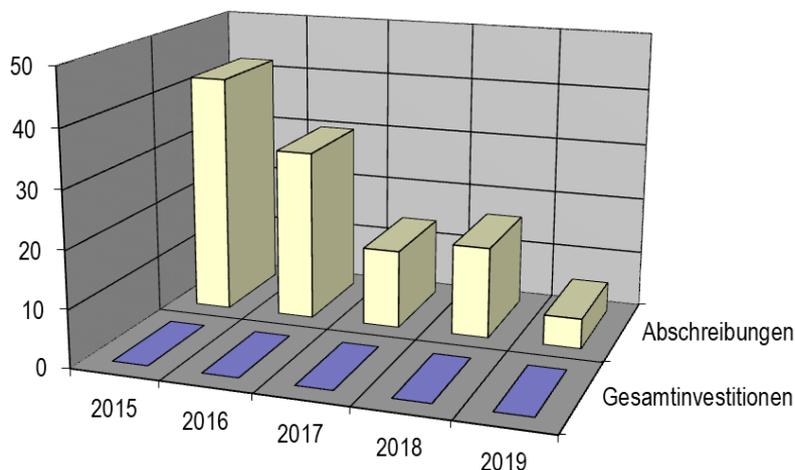
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	2.303	100,0 %	2.018	100,0 %	285		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.938	84,2 %	1.829	90,6 %	109		
Betriebsergebnis	365	15,8 %	189	9,4 %	176		
Finanzergebnis	-5	-0,2 %	-15	-0,8 %	10		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	-360	-15,6 %	-174	-8,6 %	-186		
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	0	0	0	0	0

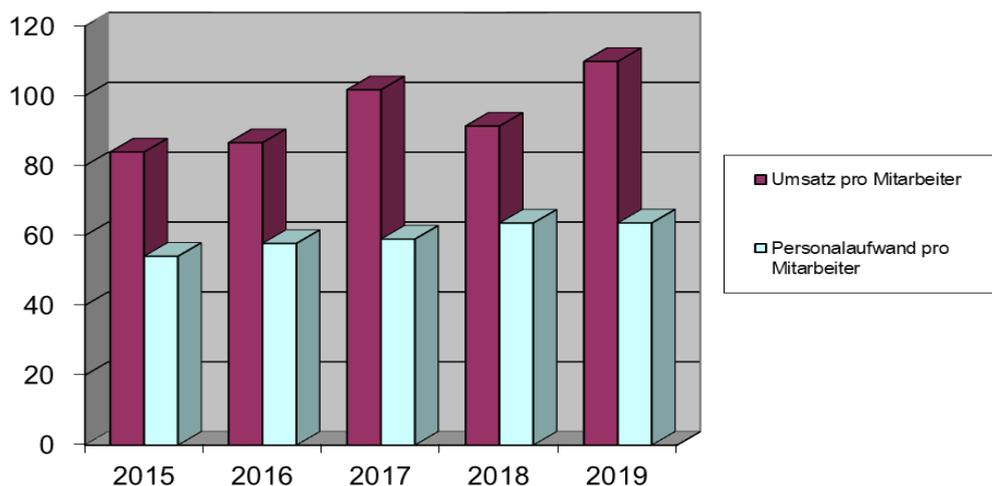
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	24	23	24	23	25

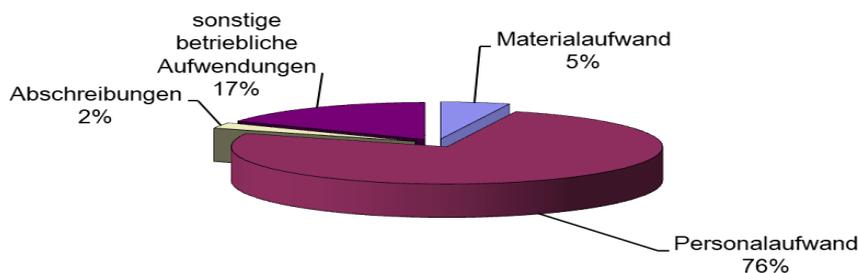
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	2.014	1.992	2.442	2.101	2.746
Umsatz pro Mitarbeiter	84	87	102	91	110
Personalaufwand	1.298	1.328	1.415	1.462	1.590
Personalaufwand pro Mitarbeiter	54	58	59	64	64



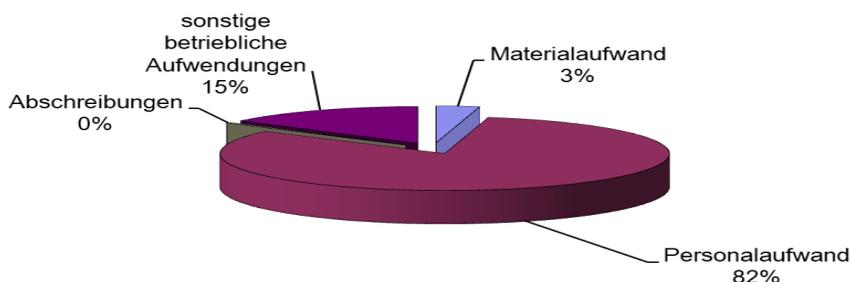
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2019 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	1.938	105,0 %	2.746	119,0 %	808
Bestandsveränderungen UE/FE	-100	-5,4 %	-461	-20,0 %	-361
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	7	0,4 %	22	1,0 %	15
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.846	100,0 %	2.307	100,0 %	462
Materialaufwand	55	3,0 %	60	2,6 %	5
Personalaufwand	1.500	81,3 %	1.590	68,9 %	90
Abschreibungen	6	0,3 %	5	0,2 %	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	263	14,2 %	280	12,1 %	17
Betriebsergebnis	22	1,2 %	372	16,1 %	350
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	0,3 %	5	0,2 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	16	0,9 %	366	15,9 %	350
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	5	0,2 %	6	0,3 %	1
Ergebnis vor Ergebnisabführung	12	0,6 %	360	15,6 %	349
Aufwand aus Ergebnisabführung	12	0,6 %	360	15,6 %	349
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

3.2.8 Komm24 GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Komm24 GmbH
Semperstraße 2
01069 Dresden

Telefon: 0351 21391030
E-Mail: info@komm-24.de
Internet: www.komm-24.de

Gründungsjahr: 2019
Sitz der Gesellschaft: Dresden

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000,00 EUR	
Anteilseigner:		
Lecos GmbH		20,00 %
Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung		20,00 %
Stadt Chemnitz		20,00 %
Stadt Dresden		20,00 %
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen		20,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die gemeinsame Entwicklung und Bereitstellung von IT-Lösungen mit dem Ziel, die Standardisierung und Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Freistaat Sachsen zu fördern. Die Gesellschaft wird hierfür möglichst flächendeckend nachnutzbare Lösungen und Leistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung entwickeln und bereitstellen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die

- Sicherstellung der betrieblichen Abwicklung von landesweit einheitlich nutzbaren IT-Verfahren, Programmen und Dienstleistungen;
- Identifikation, Entwicklung und Pflege landesweit einheitlich nutzbarer Programme und Verfahren;
- Beratung und Unterstützung bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen;
- Auswahl und Beschaffung von Hardware, Software und Dienstleistungen sowie
- die Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen für ihre Gesellschafter. Die Gesellschaft kann im Rahmen vorhandener Kapazitäten Leistungen auch für Dritte, insbesondere andere kommunale Körperschaften erbringen, sofern der Gesellschaftszweck hierdurch nicht beeinträchtigt wird. Die Komm24 GmbH ist berechtigt, alle im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehenden und dem Gesellschaftszweck dienenden Geschäfte zu betreiben. Die Gesellschaft ist im Übrigen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Organe

Geschäftsführung

Wiersbinski, Arnold seit 01.07.2019

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	(seit 17.09.2019)
Albrecht, Uwe	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Stadt Leipzig	(seit 17.09.2019)
Bitter, Andreas		and. Ant.-eigner	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	(seit 17.09.2019)
Prof. Breidung, Michael		and. Ant.-eigner	Stadt Dresden	(seit 17.09.2019)
Weber, Thomas, Direktor		and. Ant.-eigner	Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung	(seit 17.09.2019)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Sven Schulze vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis zum Jahr 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Im Zuge der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben und in Verfolgung der Strategien des Freistaates Sachsen „Masterplan digitale Verwaltung“, „Kommune 2025“ und „Sachsen Digital“ wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, dessen Erfüllung erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Kommunalverwaltungen im übertragenen Aufgabenbereich haben wird. Daneben stellt auch die Umsetzung der Vorgaben des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Freistaat Sachsen (Sächsisches eGovernment-Gesetz – SächsEGovG) die Kommunalverwaltungen vor erhebliche Herausforderungen, die überwiegend nicht im Alleingang zu bewältigen sind.

Vor diesem Hintergrund haben die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz entschieden gemeinsam mit dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen – KISA (Zweckverband) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (Anstalt des öffentlichen Rechts) eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen. Diese Gesellschaft soll ausgewählte kommunale IT-Lösungen entwickeln, die die Kommunen zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen benötigen. Dabei sollen möglichst flächendeckend nutzbare IT- Lösungen und Leistungen zur Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben entwickelt und allen sächsischen Kommunen bereitgestellt werden. Durch diese Bündelung soll eine höhere Wirtschaftlichkeit im Vergleich zur separaten Entwicklung durch jede einzelne Kommune erzielt werden.

Bestellter Abschlussprüfer

Dr. Winfried Heide Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Das Rumpfgeschäftsjahr 2019

Die Komm24 GmbH wurde am 17.06.2019 gegründet und am 10.07.2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden eingetragen. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr welches mit der Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister beginnt und am 31.12.2019 endet.

Die ersten Monate nach Gründung der Gesellschaft waren insbesondere davon geprägt, die Leistungs- und Rechtsbeziehungen zu den Hauptpartnern sowie den Gesellschaftern zu konkretisieren und inhaltlich auszugestalten. Insofern wurde erst im III. Quartal 2019 mit dem Geschäftsbetrieb begonnen.

Im Ergebnis wurde gegenüber der ursprünglichen Planung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1.470 TEUR) ein deutlich niedrigerer Umsatz (651 TEUR) erreicht. Es wurde ein Fehlbetrag für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 i. H. v. 15 TEUR (Plan ausgeglichenes Ergebnis) erzielt.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag keine Mitarbeiter. Die Erfüllung der kaufmännischen und eines Teils der operativen Tätigkeiten erfolgt über die Geschäftsbesorgung durch den Zweckverband KISA.

Infolge weiterer Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage (100 TEUR, davon Anteil Stadt Chemnitz 20 TEUR) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 12,0 %.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das erste volle Geschäftsjahr 2020 erwartet die Gesellschaft insgesamt eine positive Entwicklung entsprechend des bestätigten Wirtschaftsplanes. Insbesondere mit dem Auftraggeber Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) ist die Entwicklung einer Vielzahl unterschiedlicher Themenfelder vorgesehen, welche im Jahr 2020 begonnen und über verschiedene IT-Dienstleistungsverträge beauftragt werden.

Insofern erwartet die Gesellschaft bei einem geplanten Umsatz i. H. v. 2.400 TEUR ein positives Jahresergebnis i. H. v. 33 TEUR für das Geschäftsjahr 2020.

Zu den allgemeinen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie siehe Abschnitt 2 Pkt. 2.1 (Gesamtlagebericht) dieses Beteiligungsberichtes.

Bilanz nach HGB (TEUR)

Aktiva	Rumpfgeschäftsjahr 2019
Sachanlagevermögen	0
Finanzanlagevermögen	0
Anlagevermögen	0
Vorräte	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	776
Kassenbestand, Bankguthaben	135
Umlaufvermögen	911
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Aktiva	911

Passiva	Rumpfgeschäftsjahr 2019
Gezeichnetes Kapital	25
Kapitalrücklage	100
Bilanzergebnis	-15
Eigenkapital	110
Sonderposten	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	110
Rückstellungen	5
Verbindlichkeiten	797
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Fremdkapital	802
Summe Passiva	911

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB (TEUR)

Erträge	Rumpfgeschäftsjahr 2019
Umsatzerlöse	651
sonstige betriebliche Erträge	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	651
Materialaufwand	592
Personalaufwand	39
Abschreibungen	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	35
Betriebsergebnis	-15
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-15
außerordentliche Erträge	0
außerordentliche Aufwendungen	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
sonstige Steuern	0
Jahresergebnis	-15
Bilanzergebnis	-15

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	Rumpfgeschäftsjahr 2019	
	TEUR	%
Anlagevermögen	0	0,0
Umlaufvermögen	911	100,0
Gesamtvermögen	911	100,0

	Rumpfgeschäftsjahr 2019	
	TEUR	%
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	110	12,0
Fremdkapital	802	88,0
Gesamtkapital	911	100,0

Finanzlage

	Rumpfgeschäftsjahr 2019	
	TEUR	Jahre
cash flow	-15	
Nettoverschuldung	-115	
Schuldentilgungsdauer		-51,8

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

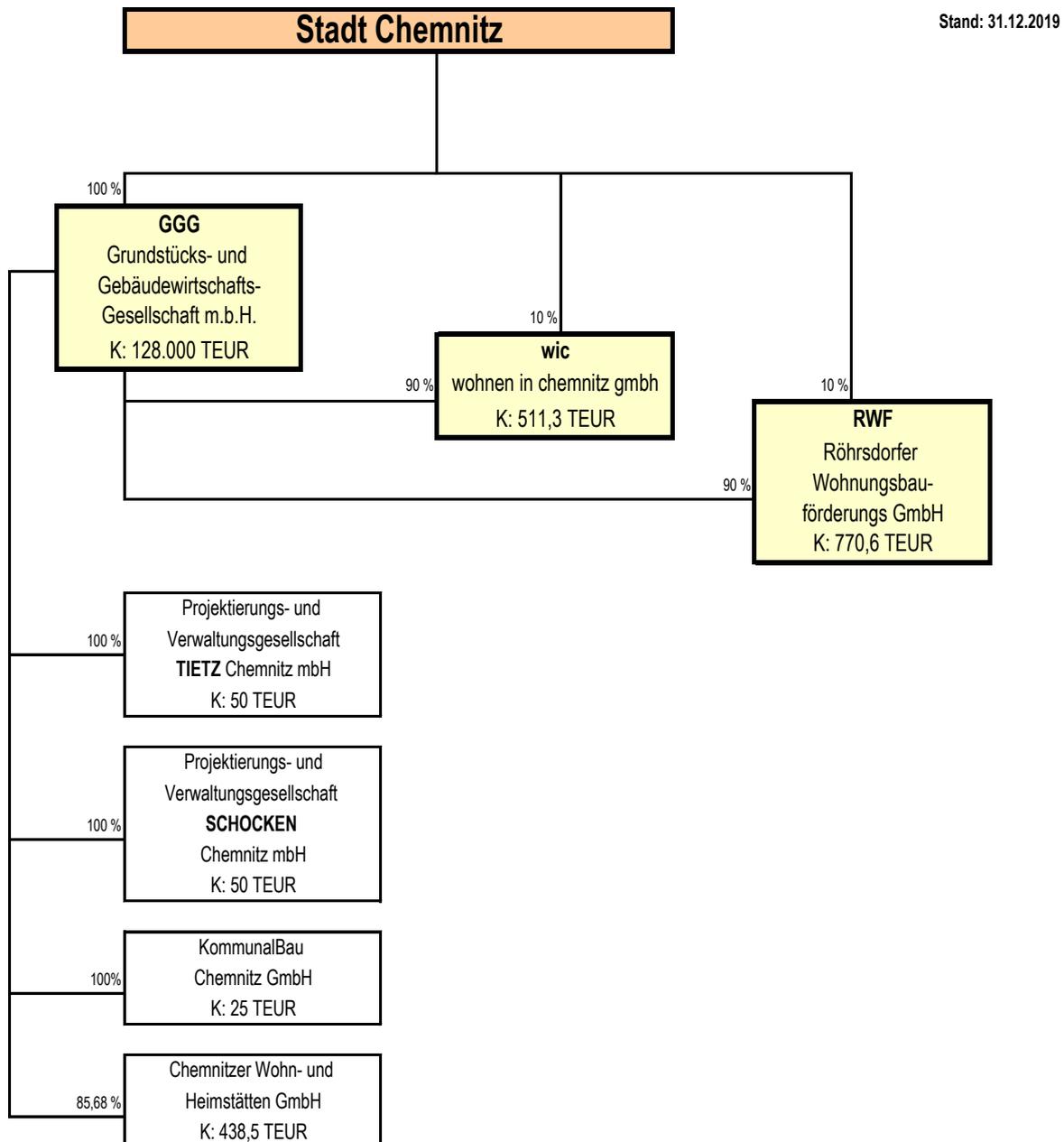
	Rumpfgeschäftsjahr 2019	
	TEUR	in % des Ges.-Istg.
Betriebliche Gesamtleistung	651	100,0 %
Betrieblicher Gesamtaufwand	666	102,4 %
Betriebsergebnis	-15	-2,4 %
Finanzergebnis	0	0,0 %
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %
Investitionsergebnis	0	0,0 %
Ertragsteuern	0	0,0 %
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %
Gesamtergebnis	-15	-2,4 %

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.471	100,0 %	651	100,0 %	-820
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.471	100,0 %	651	100,0 %	-820
Materialaufwand	1.315	89,4 %	592	90,9 %	-723
Personalaufwand	112	7,6 %	39	6,0 %	-73
Abschreibungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	43	3,0 %	35	5,5 %	-8
Betriebsergebnis	0	0,0 %	-15	-2,4 %	-15
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0,0 %	-15	-2,4 %	-15
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	0	0,0 %	-15	-2,4 %	-15

3.3 Mittelbare Beteiligungen (mind. 25 %) der Stadt Chemnitz

3.3.1 Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. Chemnitz



3.3.1.1 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-1000
Fax: 0371 533-1009
E-Mail: GGG@GGG.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung des ehemaligen Kaufhof Warenhauses an der Bahnhofstraße (TIETZ) in Chemnitz.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone Geschäftsführerin

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 09.08.1999 und Nachtrag vom 30.01.2001 das Kaufhaus-Warenhaus „TIETZ“ in Chemnitz. Nach Umbau und Modernisierung des Gebäudes wurde das Objekt im Oktober 2004 eröffnet.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Mit 90 % Mietanteil ist die Stadt Chemnitz Hauptmieter des Objektes, welches die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, das Museum für Naturkunde, das städtische Kulturmanagement, die Musikschule sowie die Neue Sächsische Galerie beherbergt. Der seit 25.06.2002 mit der Stadt Chemnitz bestehende Mietvertrag wurde über eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen.

Im Jahr 2019 wurden für den Hauptmieter Umbauarbeiten im Objekt durchgeführt. Für die angefallenen Baukosten zahlte die Stadt einen Zuschuss.

Die vermietbare Fläche des gesamten Objektes beträgt 19.406 m². Die Flächenauslastung lag zum Ende des Berichtsjahres bei 100 %.

Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 300 TEUR (Vorjahr 78 TEUR). Geplant war ein Jahresüberschuss von 174 TEUR. Auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Die Mieteinnahmen belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.219 TEUR und liegen somit etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2019 auf 222 TEUR (Vorjahr 222 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 0,7 % (Vorjahr 0,7%).

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Zum Stichtag 31.12.2019 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 20.097 TEUR. Die planmäßigen Tilgungen belaufen sich auf 1.461 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine aktivierungsfähigen Investitionen an der Immobilie getätigt.

Um die durch den Kapitaldienst entstehenden unterjährigen Liquiditätsschwankungen auszugleichen, wurden im Berichtsjahr von der Gesellschafterin GGG Darlehen i. H. v. insgesamt 300 TEUR an die TIETZ Chemnitz GmbH ausgereicht. Zum 31.12.2019 weisen die Gesellschafterdarlehen einen Stand i. H. v. 10.480 TEUR aus.

Das gesamte operative Geschäft der Gesellschaft wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Konzernmuttergesellschaft GGG geführt. Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31.12.2019 keine Mitarbeiter.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Beurteilung der Risikobetrachtung ist seitens der Geschäftsleitung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und stellt sich wie folgt dar:

Mit langfristigen Zinsbindungen für die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten soll dem Risiko sich verändernder Marktzinsen entgegengewirkt werden. Die aktuellen Zinsen sind bis zum Jahr 2022 bzw. 2023 vertraglich fixiert. Risiken, die sich aus der Verfügbarkeit von Kapital ergeben, bestehen aus Sicht der Gesellschaft mittelfristig nicht.

Die Gesellschaft ist in das integrierte Risikomanagementsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingeschlossen. Dieses beinhaltet umfangreiche regelmäßige Qualitätskontrollen und ein Liquiditätsmanagement.

Risiken ergeben sich insbesondere daraus, dass der operative Cashflow die hohen Tilgungsleistungen der aufgenommenen Bankdarlehen temporär nicht vollumfänglich decken kann. Aus diesem Grund wird die nachhaltige Unterstützung zur Sicherung der Liquidität durch die GGG auch weiterhin notwendig sein.

Die im Jahr 2019 begonnenen Umbaumaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2020 fortgeführt. Hierfür wird der Gesellschaft ein Zuschuss von 50 TEUR durch den Hauptmieter zur Verfügung gestellt.

Auf Basis der konstant sehr guten Auslastung des Objektes sowie des langfristigen Mietvertrages mit der Stadt Chemnitz rechnet die Gesellschaft auch für die kommenden Jahre mit positiven Jahresergebnissen. Für das Jahr 2020 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 306 TEUR geplant. Für die Folgejahre geht die Gesellschaft von steigenden Jahresüberschüssen aus.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	33.040	32.084	31.231
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	33.040	32.084	31.231
Vorräte	1.044	1.019	1.047
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	35	38	47
Kassenbestand, Bankguthaben	189	207	393
Umlaufvermögen	1.268	1.264	1.488
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	34.308	33.347	32.719

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	172	172	172
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	222	222	222
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	222	222	222
Rückstellungen	148	158	242
Verbindlichkeiten	33.938	32.967	32.256
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	34.086	33.126	32.497
Summe Passiva	34.308	33.347	32.719

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	3.230	3.263	3.267
Bestandsveränderungen UE/FE	155	-26	29
a) Bestandserhöhungen	155	0	29
b) Bestandsverminderungen	0	26	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	9	5	3
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.394	3.242	3.299
Materialaufwand	1.274	1.198	1.225
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	899	856	852
sonstige betriebliche Aufwendungen	110	169	26
Betriebsergebnis	1.111	1.019	1.197
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	983	942	897
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	129	78	300

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	129	78	300
Aufwand aus Ergebnisabführung	129	78	300
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	31.231	95,5	32.084	96,2	-852
Umlaufvermögen	1.488	4,5	1.264	3,8	224
Gesamtvermögen	32.719	100,0	33.347	100,0	-628

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	222	0,7	222	0,7	0
Fremdkapital	32.497	99,3	33.126	99,3	-628
Gesamtkapital	32.719	100,0	33.347	100,0	-628

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	852		856		-4
Nettoverschuldung	31.816		32.722		-906
Schuldentilgungsdauer		37,9		38,5	-0,7

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	3.299	100,0 %	3.242	100,0 %	56
Betrieblicher Gesamtaufwand	2.102	63,7 %	2.223	68,6 %	-121
Betriebsergebnis	1.197	36,3 %	1.019	31,4 %	177
Finanzergebnis	-897	-27,2 %	-942	-29,0 %	45
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	-300	-9,1 %	-78	-2,4 %	-222
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	3.255	98,2 %	3.267	99,0 %	12
Bestandsveränderungen UE/FE	55	1,7 %	29	0,9 %	-26
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	5	0,2 %	3	0,1 %	-2
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.315	100,0 %	3.299	100,0 %	-16
Materialaufwand	1.338	40,4 %	1.225	37,1 %	-113
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Abschreibungen	852	25,7 %	852	25,8 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	54	1,6 %	26	0,8 %	-28
Betriebsergebnis	1.072	32,3 %	1.197	36,3 %	125
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	898	27,1 %	897	27,2 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	174	5,3 %	300	9,1 %	126
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	174	5,3 %	300	9,1 %	126
Aufwand aus Ergebnisabführung	174	5,3 %	300	9,1 %	126
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,00 %	0

3.3.1.2 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH Clausstraße 10/12 09126 Chemnitz	Telefon: 0371 533-1000 Fax: 0371 533-1009 E-Mail: GGG@GGG.de
---	--

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 31.12.2001 das ehemalige Kaufhof-Warenhaus "SCHOCKEN", einschließlich Grund und Boden, erworben.

Ziel des Ankaufes war es, die Entwicklung der Chemnitzer Innenstadt zu fördern und damit auch die wirtschaftliche Basis der Konzernmutter GGG zu sichern. Mit der Investition in das Projekt Chemnitzer Innenstadt ermöglicht die Gesellschaft, das kulturhistorisch einmalige Kaufhaus „SCHOCKEN“ wiederzubeleben.

Im Frühjahr 2006 traf die Landesregierung des Freistaates Sachsen die Entscheidung, große Teile des ehemaligen Kaufhauses „SCHOCKEN“ anzumieten und als Standort für das "Staatliche Museum für Archäologie" zu nutzen. Die Eröffnung des Museums erfolgte nach umfassenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Mai 2014.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss von 19 TEUR (Vorjahr 278 TEUR) abgeschlossen. Geplant war ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 100 TEUR. Auf Grundlage des mit der Muttergesellschaft GGG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Vollvermietung des Objektes erreicht werden. Wesentlich haben hierzu die Umstrukturierung der „All-In-Büros“ in ein neues Konzept und die damit verbundene Vermietung an einen Einzelmietler beigetragen. Die Mieteinnahmen erhöhten sich im Zusammenhang mit der vollständigen Vermietung um 63 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Das gesamte operative Geschäft der Gesellschaft wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Konzernmuttergesellschaft GGG geführt, somit werden zum Stichtag keine Mitarbeiter beschäftigt.

Zum 31.12.2019 betragen die flüssigen Mittel 215 TEUR und das Eigenkapital beläuft sich auf 328 TEUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 2,5 %.

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2019 auf 9.025 TEUR (Vorjahr 9.236 TEUR). Zum gleichen Stichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen i. H. v. 1.722 TEUR.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der zentralen Lage des Objektes und der Nutzung durch das Staatliche Museum für Archäologie wird ein wesentlicher Beitrag zur weiteren attraktiven Gestaltung der Innenstadt geleistet.

Die erreichte Vollvermietung des Objektes bildet die Basis für eine stabile Ertragssituation der Gesellschaft. Die Vermietbarkeit der Gewerbeeinheiten wird durch die Lage unmittelbar im Stadtzentrum und die neu gestaltete Vermarktungsstrategie unverändert als positiv betrachtet.

Entstehende Verluste werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die GGG übernommen. Um eine angemessene Liquiditätsausstattung der Gesellschaft zu sichern, ist die Bereitstellung von Gesellschafterdarlehen durch die GGG auch in den folgenden Jahren erforderlich. Es wurden bereits Gesellschafterdarlehen zur Sicherung der Liquidität für die Jahre 2020 und 2021 vertraglich vereinbart.

Um dem Risiko aus sich verändernden Marktzinsen entgegenzuwirken, sind die Kreditverbindlichkeiten mit langfristigen Zinsbindungen bis 2024 bzw. 2025 belegt.

Die Gesellschaft ist weiterhin in das integrierte Managementsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingebunden.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich i. H. v. 29 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	2
Sachanlagevermögen	12.318	12.121	11.979
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	12.320	12.123	11.981
Vorräte	3.660	809	958
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	381	60	55
Kassenbestand, Bankguthaben	359	180	215
Umlaufvermögen	4.399	1.049	1.228
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	16.720	13.172	13.209

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	278
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	50	50	328
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	50	50	328
Rückstellungen	359	486	508
Verbindlichkeiten	16.187	12.637	12.373
Rechnungsabgrenzungsposten	123	0	0
Fremdkapital	16.670	13.122	12.881
Summe Passiva	16.720	13.172	13.209

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.633	5.140	1.605
Bestandsveränderungen UE/FE	-112	-34	149
a) Bestandserhöhungen	0	0	149
b) Bestandsverminderungen	112	34	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	10	30	62
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.531	5.135	1.816
Materialaufwand	978	3.959	1.097
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	163	163	165
sonstige betriebliche Aufwendungen	85	201	78
Betriebsergebnis	305	812	477
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	535	492	458
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-229	320	19

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	42	42	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-271	278	19
Erträge aus Ergebnisabführung	271	-278	-19
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	11.981	90,7	12.123	92,0	-142
Umlaufvermögen	1.228	9,3	1.049	8,0	179
Gesamtvermögen	13.209	100,0	13.172	100,0	37

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	328	2,5	50	0,4	278
Fremdkapital	12.881	97,5	13.122	99,6	-241
Gesamtkapital	13.209	100,0	13.172	100,0	37

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	165		163		2
Nettoverschuldung	12.103		12.397		-294
Schuldentilgungsdauer		75,0		77,5	-2,5

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	1.816	100,0 %	5.135	100,0 %	-3.319	
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.339	73,7 %	4.365	85,0 %	-3.026	
Betriebsergebnis	477	26,3 %	770	15,0 %	-293	
Finanzergebnis	-458	-25,2 %	-492	-9,6 %	34	
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Ergebnisgleich/-abführung	-19	-1,1 %	-278	-5,4 %	259	
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.550	98,7 %	1.605	88,4 %	56
Bestandsveränderungen UE/FE	16	1,0 %	149	8,2 %	133
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	5	0,3 %	62	3,4 %	57
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.570	100,0 %	1.816	100,0 %	246
Materialaufwand	1.006	64,1 %	1.097	60,4 %	91
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Abschreibungen	164	10,5 %	165	9,1 %	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	24	1,5 %	78	4,3 %	54
Betriebsergebnis	376	24,0 %	477	26,3 %	101
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	466	29,7 %	458	25,2 %	-8
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-90	-5,7 %	19	1,1 %	109
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	10	0,6 %	0	0,0 %	-10
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-100	-6,4 %	19	1,1 %	119
Erträge aus Ergebnisabführung	100	6,4 %	-19	-1,1 %	-119
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,00 %	0

3.3.1.3 Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-1000
Fax: 0371 533-1009
E-Mail: GGG@GGG.de

Gründungsjahr: 1918
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 438.500,00 EUR

Anteilseigner:

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH	53,02 %
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	40,25 %
Vertreter privater Gesellschafter der CWH	6,73 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Betreuung, die Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH) bewirtschaftet fast ausschließlich Wohnbauten, die sich in Randlagen von Chemnitz befinden.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone Geschäftsführerin

Mitglieder Aufsichtsrat

Keller, Tilo	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Kurth, Roswitha	stellvertretende	and. Ant.-eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
	Vorsitzende		Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Höhnel, Wolfgang		MdS	Vertreter privater Gesellschafter der CWH
Sturmhöfel, Sven		and. Ant.-eigner	

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 452 TEUR abgeschlossen (Vorjahr: +390). Gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2019 eingestellten Zielwert von 410 TEUR ergibt sich eine positive Abweichung von 42 TEUR.

Die positive Planabweichung ist insbesondere auf höher als geplant ausgefallene sonstige betriebliche Erträge im Zusammenhang mit einem KfW-Tilgungszuschuss zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2019 insbesondere durch höhere Erlöse aus Vermietung gegenüber dem Vorjahr auf 2.292 TEUR gestiegen (Vj.: 2.214 TEUR).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftes war im Geschäftsjahr 2019 durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit jederzeit gesichert. Zum 31.12.2019 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel i. H. v. 690 TEUR.

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Zum Bilanzstichtag verwaltete die Gesellschaft 506 Wohneinheiten. Durch die kontinuierliche Verbesserung des Wohnungsbestandes konnte der Leerstand im Vergleich zum Vorjahr zum Stichtag 31.12. von 13,43 % auf 12,57 % gesenkt werden. Der Anteil der aktiv am Markt angebotenen Wohnungen beträgt 1,98 %. Die nicht zur Vermietung angebotenen Wohnungen sind für komplexe Sanierungen vorgesehen.

Für die Jahre 2019 – 2020 sind die Sanierungen der Objekte Abendleite 12 – 16 sowie Sandstraße 54 – 58 geplant. Die Fertigstellung des Hauses Abendleite 12 ist im November 2019 erfolgt. Zum 31.12.2019 sind für alle Wohnungen Mietverträge abgeschlossen. Die Fertigstellung der Häuser 14 und 16 ist für Mai 2020 vorgesehen.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.159 TEUR auf 23.586 TEUR erhöht. Es umfasst 94,8 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital (einschl. Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 14.885 TEUR (Vorjahr 14.486 TEUR) und entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,8 %.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Neuaufnahme von Darlehen für die Sanierung des Objektes Abendleite 12 - 16 auf 8.933 TEUR (Vorjahr 8.371 TEUR).

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag keine Mitarbeiter. Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages erfolgt die Verwaltung der Bestände durch die Muttergesellschaft GGG.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung in Chemnitz und der steigenden Nachfrage nach Wohnraum mit soliden Grundrissen in guten bis sehr guten Wohnlagen rechnet die Gesellschaft auch künftig mit einer guten Vermietung der Wohnungen.

Um dem Risiko aus sich verändernden Marktzinsen entgegenzuwirken, ist ein aktives Zinsmanagement etabliert und die Darlehensverbindlichkeiten mit langfristigen Zinsbindungen belegt. Zur Zinssicherung für Darlehen mit auslaufender Zinsbindung werden regelmäßig Forward-Angebote eingeholt, geprüft und abgeschlossen.

Risiken, die über das regional branchenübliche Maß hinausgehen, sind derzeit nicht ersichtlich.

Im Jahr 2020 werden die geplanten Sanierungen fortgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 453 TEUR geplant. Entsprechend der Wirtschaftsplanung rechnet die Geschäftsführung mittelfristig auch weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	21.146	22.427	23.586
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	21.146	22.427	23.586
Vorräte	568	556	578
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	34	23	19
Kassenbestand, Bankguthaben	757	567	690
Umlaufvermögen	1.358	1.146	1.287
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	22.504	23.573	24.873

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	206	206	206
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	13.022	13.499	13.864
Bilanzergebnis	423	335	422
Eigenkapital	13.650	14.040	14.492
Sonderposten	499	446	393
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	14.149	14.486	14.885
Rückstellungen	11	11	50
Verbindlichkeiten	8.341	9.074	9.937
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
Fremdkapital	8.355	9.087	9.988
Summe Passiva	22.504	23.573	24.873

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.205	2.214	2.292
Bestandsveränderungen UE/FE	38	-12	22
a) Bestandserhöhungen	38	0	22
b) Bestandsverminderungen	0	12	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	172	121	104
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.416	2.323	2.418
Materialaufwand	1.314	1.237	1.303
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	372	396	393
sonstige betriebliche Aufwendungen	59	72	83
Betriebsergebnis	670	618	639
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246	226	186
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	424	391	454

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	2	1	2
Jahresergebnis	423	390	452
Einstellungen in Rücklagen	0	55	30
Bilanzergebnis	423	335	422

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	23.586	94,8	22.427	95,1	1.159
Umlaufvermögen	1.287	5,2	1.146	4,9	141
Gesamtvermögen	24.873	100,0	23.573	100,0	1.300

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	14.885	59,8	14.486	61,5	399
Fremdkapital	9.988	40,2	9.087	38,5	901
Gesamtkapital	24.873	100,0	23.573	100,0	1.300

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	845		786		59
Nettoverschuldung	9.228		8.484		744
Schuldentilgungsdauer		11,8		11,5	0,2

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	2.418	100,0 %	2.323	100,0 %	95
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.780	73,6 %	1.707	73,5 %	74
Betriebsergebnis	637	26,4 %	616	26,5 %	21
Finanzergebnis	-185	-7,7 %	-226	-9,7 %	41
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	452	18,7 %	390	16,8 %	62

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	2.359	96,4 %	2.292	94,8 %	-67
Bestandsveränderungen UE/FE	25	1,0 %	22	0,9 %	-3
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	63	2,6 %	104	4,3 %	41
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.447	100,0 %	2.418	100,0 %	-29
Materialaufwand	1.314	53,7 %	1.303	53,9 %	-11
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Abschreibungen	419	17,1 %	393	16,2 %	-26
sonstige betriebliche Aufwendungen	83	3,4 %	83	3,4 %	0
Betriebsergebnis	631	25,8 %	639	26,4 %	8
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220	9,0 %	186	7,7 %	-35
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	411	16,8 %	454	18,8 %	43
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	2	0,1 %	2	0,1 %	0
Jahresergebnis	410	16,7 %	452	18,70 %	43

3.3.1.4 KommunalBau Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

KommunalBau Chemnitz GmbH
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-0
Fax: 0371 533-1449
E-Mail: info@kb-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2019
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauvorhaben im Stadtgebiet Chemnitz, insbesondere von Bauvorhaben, welche der Erfüllung von Rechtsansprüchen auf Kinderbetreuung und Schulbildung sowie darüber hinaus in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe dienen,
- die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten der Stadt Chemnitz,
- die Betreuung ausgewählter Immobilien der Stadt Chemnitz, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe,
- die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone Geschäftsführerin
Brüsch, Rocco Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Berger, Dietmar	stellvertretender	MdS	Fraktion DIE LINKE
	Vorsitzender		
Brückom, Axel		MdS	SPD-Fraktion
Dr. Haentjens, Alexander		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Kurth, Roswitha		Vertr. GGG	Vertreterin der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts- Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Mit Stadtratsbeschluss B-289/2018 vom 31.01.2019 erfolgte die Zustimmung zur Gründung der Gesellschaft KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC) als 100%ige Tochtergesellschaft der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 03.04.2019. Die Eintragung im Handelsregister wurde am 17.04.2019 vollzogen.

KommunalBau Chemnitz GmbH

Das Jahr 2019 war ein Rumpfgeschäftsjahr (03.04 bis 31.12.2019) und von der Vorbereitung der operativen Tätigkeit geprägt. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich auf die Realisierung der Baumaßnahmen „Sanierung Oberschule Vetttersstraße 34“, „Sanierung Grundschule Weststraße 19“ und jeweils die Errichtung einer Sporthalle.

Die Verträge für die Realisierung der Baumaßnahmen wurden am 30.10.2019 unterzeichnet.

Die GGG gewährte der KBC eine Anschubfinanzierung i. H. v. 250 TEUR. Diese wurde aus laufenden Zahlungen im Rumpfgeschäftsjahr zurückgeführt.

Infolge der mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmten Buchungssystematik werden bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen im Jahr 2023 die Zahlungen der Stadt (aufgrund Rechnungslegung für Bauleistungen) als erhaltene Anzahlungen (Verbindlichkeiten) und die Aufwendungen für die Baumaßnahmen als unfertige Leistungen in der Bilanz erfasst. Somit wird auch erst mit der Realisierung der Baumaßnahmen im Jahr 2023 das wirtschaftliche Ergebnis der KBC im Zusammenhang sichtbar. Bis zum Jahr 2023 wird aufgrund der angewandten Buchungssystematik ein Jahresergebnis von 0 EUR ausgewiesen.

Zum 31.12.2019 ist ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 491 TEUR vorhanden.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag keine Mitarbeiter. Die Erfüllung der kaufmännischen und eines Teils der operativen Tätigkeiten erfolgt über die Geschäftsbesorgung durch die GGG.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Baumaßnahmen „Sanierung Grundschule Weststraße 19“ und „Sanierung Oberschule Vetttersstraße 34“ werden nach aktuellem Planungsstand in den Jahren 2022/2023 abgeschlossen. Da über diesen Zeitraum hinaus noch keine weiteren Folgeprojekte definiert sind, werden vorerst keine weiteren Baumaßnahmen geplant.

Die KBC ist in das Risikomanagement der GGG integriert, in dem wesentliche Risiken (z. B. in den Bereichen Bau- und Sanierungstätigkeit) frühzeitig erkannt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden.

Risiken bestehen hinsichtlich der Liquiditätsausstattung der Gesellschaft. Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der KBC soll durch zeitnahe unterjährige Rechnungslegungen auf Grundlage des Baufortschrittes der übertragenen Baumaßnahmen mittels Abschlagszahlungen durch die Stadt Chemnitz erfolgen. Aus diesem Grund wird das Finanzierungsrisiko der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2019
Sachanlagevermögen	0
Finanzanlagevermögen	0
Anlagevermögen	0
Vorräte	265
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	99
Kassenbestand, Bankguthaben	491
Umlaufvermögen	855
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Aktiva	855

Passiva	2019
Gezeichnetes Kapital	25
Kapitalrücklage	0
Bilanzergebnis	0
Eigenkapital	25
Sonderposten	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	25
Rückstellungen	37
Verbindlichkeiten	794
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Fremdkapital	830
Summe Passiva	855

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2019
Umsatzerlöse	0
Bestandsveränderungen UE/FE	265
andere aktivierte Eigenleistungen	0
sonstige betriebliche Erträge	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	265
Materialaufwand	255
Personalaufwand	0
Abschreibungen	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	10
Betriebsergebnis	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
sonstige Steuern	0
Jahresergebnis	0
Bilanzergebnis	0

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019	
	TEUR	%
Anlagevermögen	0	0,0
Umlaufvermögen	855	100,0
Gesamtvermögen	855	100,0

	2019	
	TEUR	%
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	25	2,9
Fremdkapital	830	97,1
Gesamtkapital	855	100,0

Finanzlage

	2019	
	TEUR	
cash flow	0	
Nettoverschuldung	204	

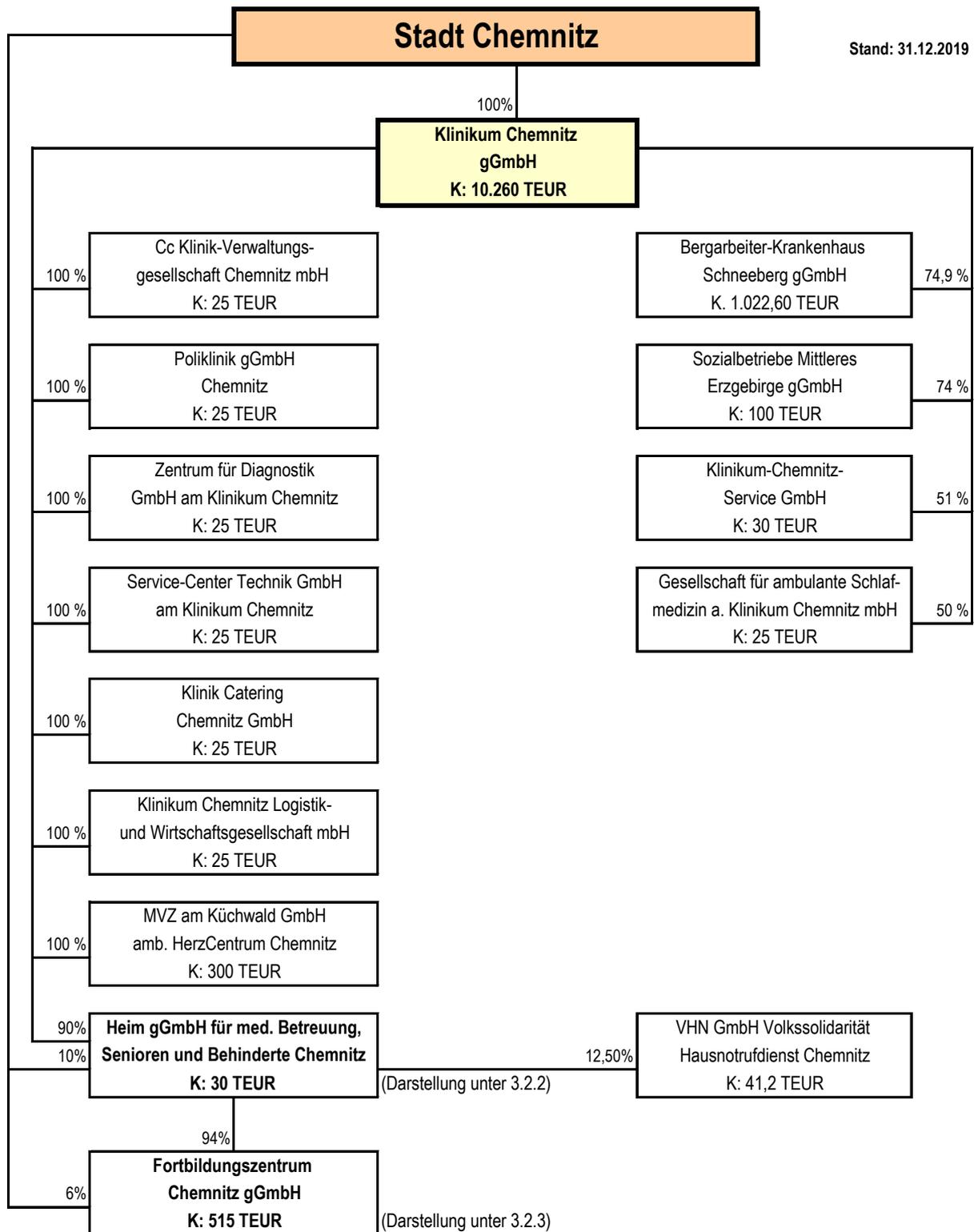
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019	
	TEUR	in % des Ges.-Istg.
Betriebliche Gesamtleistung	265	100,0 %
Betrieblicher Gesamtaufwand	265	100,0 %
Betriebsergebnis	0	0,0 %
Finanzergebnis	0	0,0 %
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %
Investitionsergebnis	0	0,0 %
Ertragsteuern	0	0,0 %
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %
Gesamtergebnis	0	0,0 %

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.026	99,4 %	0	0,0 %	-1.026
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	265	100,0 %	265
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	6	0,6 %	0	0,0 %	-6
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.032	100,0 %	265	100,0 %	-767
Materialaufwand	671	65,0 %	255	96,3 %	-415
Personalaufwand	299	29,0 %	0	0,0 %	-299
Abschreibungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	57	5,5 %	10	3,7 %	-47
Betriebsergebnis	5	0,5 %	0	0,0 %	-5
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5	0,5 %	0	0,0 %	-5
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	5	0,5 %	0	0,00 %	-5

3.3.2 Tochterunternehmen des Klinikums Chemnitz gGmbH



3.3.2.1 Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 33333-256
Fax: 0371 33333-288
E-Mail: g.spanke@skc.de
Internet: www.klinik-verwaltung-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Verwaltungsbereich des Klinikums. Die Gesellschaft kann Verwaltungsleistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie Alten- und Behindertenpflege erbringen.

Organe

Geschäftsführung

Kockisch, Lars
Krebiehl, Rolf

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Gottschalk, Veikko	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Dornheim, Ute		and. Ant.-eigner	Poliklinik gGmbH Chemnitz
Rüthrich, Silke		AN	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Walter, Michael		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter des Anteilseigners Klinikum Chemnitz wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 113 TEUR abgeschlossen, was einer Minderung gegenüber dem Vorjahr um 34 TEUR entspricht.

Das Umsatzvolumen 2019 betrug 8.904 TEUR (Vorjahr: 9.050 TEUR). Die sonstigen Vergütungen der Leistungen der Gesellschaft durch das Klinikum Chemnitz waren im Vergleich zu 2018 im Wesentlichen gleich geblieben.

Die Personalaufwendungen sind um 249 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 7.358 TEUR gesunken.

In das Sachanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 118 TEUR investiert. Die Investitionen betreffen Außenanlagen, Ergänzungen und Ersatz von Büroausstattungen und Computertechnik sowie Software. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft resultieren auch weiterhin im Wesentlichen vorrangig aus der Erbringung von Dienstleistungen für das Klinikum Chemnitz. Somit hängen die Chancen und Risiken für den Bestand der Gesellschaft von der Entwicklung des Mutterunternehmens ab.

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag ist mit 69,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen und spiegelt die gesunde Finanzierungsstruktur der Gesellschaft wider. Das Anlagevermögen ist wie in den Vorjahren langfristig in voller Höhe durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2019 durchgängig gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft resultieren auch weiterhin im Wesentlichen vorrangig aus der Erbringung von Dienstleistungen für das Klinikum Chemnitz. Somit hängen die Chancen und Risiken für den Bestand der Gesellschaft von der Entwicklung des Mutterunternehmens ab.

Es wird für 2020 weiterhin eine wirtschaftliche stabile Entwicklung erwartet. Die geplanten coronabedingten Maßnahmen zur finanziellen Absicherung von Kliniken unterstützen die Klinikum Chemnitz gGmbH direkt und damit die Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH indirekt.

Die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2020 bilden:

- die Unterstützung der Weiterentwicklung des Verfahrens des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) und Betreuung des administrativen Anteils,
- Ausbau technischer Möglichkeiten zur Produktivitätssteigerung (elektronische Visite, digitale Spracherkennung, digitale Kodierunterstützung),
- Entscheidungsunterstützung bei der Umsetzung der Vorgaben des Pflegepersonalstärkungsgesetzes,
- Ressourcensteuerung zur Unterstützung zentraler Projekte des Hauptauftraggebers.

Größere Investitionen sind nicht vorgesehen. Die Liquidität wird auch künftig ohne Fremdkapitalaufnahmen gesichert bleiben.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	114	56	29
Sachanlagevermögen	73	144	179
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	188	200	208
Vorräte	277	275	247
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	176	1.190	1.092
Kassenbestand, Bankguthaben	1.967	606	580
Umlaufvermögen	2.420	2.071	1.918
Rechnungsabgrenzungsposten	1.130	1.083	1.035
Summe Aktiva	3.738	3.354	3.161

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	327	327	327
Gewinnrücklage	4	4	4
Bilanzergebnis	1.938	1.835	1.848
Eigenkapital	2.294	2.191	2.204
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.294	2.191	2.204
Rückstellungen	841	433	409
Verbindlichkeiten	598	724	537
Rechnungsabgrenzungsposten	5	6	11
Fremdkapital	1.444	1.163	957
Summe Passiva	3.738	3.354	3.161

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	11.247	9.050	8.904
Bestandsveränderungen UE/FE	4	-3	-28
a) Bestandserhöhungen	4	0	0
b) Bestandsverminderungen	0	3	28
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	124	393	184
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.375	9.440	9.060
Materialaufwand	854	834	864
Personalaufwand	9.501	7.608	7.358
Abschreibungen	97	105	110
sonstige betriebliche Aufwendungen	747	676	517
Betriebsergebnis	176	216	212
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	8	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89	59	54
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	93	166	168

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	68	18	55
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	25	147	113
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.913	1.688	1.735
Bilanzergebnis	1.938	1.835	1.848

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	208	6,6	200	6,0	8
Umlaufvermögen	2.953	93,4	3.153	94,0	-200
Gesamtvermögen	3.161	100,0	3.354	100,0	-193

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.204	69,7	2.191	65,3	13
Fremdkapital	957	30,3	1.163	34,7	-206
Gesamtkapital	3.161	100,0	3.354	100,0	-193

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	223		252		-29
Nettoverschuldung	-1.134		-1.073		-62
Schuldentilgungsdauer		2,4		2,9	-0,5

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	237	214	192

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	11.247	9.050	8.904
Umsatz pro Mitarbeiter	47	42	46
Personalaufwand	9.501	7.608	7.358
Personalaufwand pro Mitarbeiter	40	36	38

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	8.975	100,0 %	9.120	100,0 %	-145
Betrieblicher Gesamtaufwand	8.849	98,6 %	9.224	101,1 %	-375
Betriebsergebnis	126	1,4 %	-104	-1,1 %	230
Finanzergebnis	-43	-0,5 %	-51	-0,6 %	8
Neutrales Ergebnis	85	0,9 %	320	3,5 %	-235
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-55	-0,6 %	-18	-0,2 %	-37
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	113	1,3 %	147	1,6 %	-34

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	8.615	98,6 %	8.904	98,3 %	289
Bestandsveränderungen UE/FE	30	0,3 %	-28	-0,3 %	-58
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	94	1,1 %	184	2,0 %	90
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	8.739	100,0 %	9.060	100,0 %	321
Materialaufwand	800	9,2 %	864	9,5 %	64
Personalaufwand	7.379	84,4 %	7.358	81,2 %	-21
Abschreibungen	101	1,2 %	110	1,2 %	9
sonstige betriebliche Aufwendungen	450	5,1 %	517	5,7 %	67
Betriebsergebnis	9	0,1 %	212	2,3 %	203
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	0,1 %	11	0,1 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	54	0,6 %	54
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	20	0,2 %	168	1,9 %	148
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0,1 %	55	0,6 %	49
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	14	0,2 %	113	1,25 %	99

3.3.2.2 Poliklinik gGmbH Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Poliklinik gGmbH Chemnitz
Bürgerstr. 33
09113 Chemnitz

Telefon: 0371 9093184
Fax: 0371 9093186
E-Mail: info@poliklinik-chemnitz.de
Internet: www.poliklinik-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2000
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von medizinischen, therapeutischen, medizintechnischen und sonstigen Dienstleistungen einschl. dazugehöriger Wirtschaftsdienste. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft medizinische Versorgungszentren, interdisziplinäre ärztlich geleitete Einrichtungen sowie andere Einrichtungen zur ambulanten und rehabilitativen Krankenversorgung.

Organe

Geschäftsführung

Hohlfeld, Thomas Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Schaper, Susanne	Vorsitzende	MdS	
Prof. Dr. med. Förster, Frank	stellvertretender Vorsitzender	AN	Poliklinik gGmbH Chemnitz
Balster, Dirk		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. med. Ernstberger, Jan		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern des Anteilseigners Klinikum Chemnitz zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3.601 TEUR auf 24.356 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnissen der bestehenden Einrichtungen und Praxen sowie aus den im Geschäftsjahr vier neu erworbenen Praxen.

Infolge höherer Leistungen stiegen die Materialaufwendungen und der Personalaufwand fast proportional an. Mehrerlöse im Bereich Nuklearmedizin führten zum Anstieg der Nutzungsentgelte in diesem Bereich.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 70 TEUR (Plan: +83 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i. H. v. 2.152 TEUR (Plan: 300 TEUR) durchgeführt. Diese umfassten neben den immateriellen Wirtschaftsgütern eine Vielzahl an beweglichen Wirtschaftsgütern. Schwerpunkt lag dabei auf dem Erwerb vier neuer Praxen sowie dem Umbau zweier Arztpraxen. Zur Finanzierung der Investitionen wurde vom Gesellschafter ein Darlehen aufgenommen.

Poliklinik gGmbH Chemnitz

Im Geschäftsjahr ist aufgrund der vorgenannten umfangreichen Investitionen ein deutlicher Rückgang an liquiden Mitteln zu verzeichnen. Die Liquidität der Gesellschaft war gesichert.

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 381 Mitarbeiter (Vorjahr 312).

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Eine Reihe von Veränderungen und Maßnahmen zur Geschäftserweiterung für das 2020 sind in Vorbereitung. Die positive Entwicklung der Umsätze in 2019 wird unter normalen Bedingungen auch künftig erwartet.

Die Ergebnissituation wird auch langfristig weiterhin positiv eingeschätzt. Dazu sind einige Veränderungen und Maßnahmen zur Geschäftserweiterung für 2019 sowie die folgenden Jahre in Vorbereitung bzw. bereits vertraglich geregelt. In 2019 ist die Übernahme von vier weiteren Praxen sowie die Neugründung eines MVZ geplant.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der künftigen Entwicklung des Unternehmens wird das geplante Neubauvorhaben des Sozialpädiatrischen Zentrums sein, wofür ein Förderantrag bei der Sächsischen Aufbaubank gestellt wurde.

Coronabedingt wird durch den Umsatzverlust ein negatives Jahresergebnis prognostiziert. Sollten die von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen in Aussicht gestellten Ausgleichszahlungen erfolgen, wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	385	1.560	1.817
Sachanlagevermögen	1.830	2.511	3.537
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	2.215	4.071	5.354
Vorräte	26	59	53
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.281	4.058	5.128
Kassenbestand, Bankguthaben	2.878	840	707
Umlaufvermögen	6.185	4.957	5.888
Rechnungsabgrenzungsposten	181	183	219
Summe Aktiva	8.581	9.211	11.461

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	6	6	6
Gewinnrücklage	60	60	60
Bilanzergebnis	5.329	5.347	5.278
Eigenkapital	5.420	5.438	5.368
Sonderposten	2	1	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	5.422	5.439	5.369
Rückstellungen	2.170	2.384	3.479
Verbindlichkeiten	987	1.387	2.613
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Fremdkapital	3.159	3.772	6.092
Summe Passiva	8.581	9.211	11.461

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	17.714	20.755	24.356
Bestandsveränderungen UE/FE	0	5	4
a) Bestandserhöhungen	0	5	4
sonstige betriebliche Erträge	334	294	533
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	18.048	21.054	24.894
Materialaufwand	5.107	5.432	6.324
Personalaufwand	9.914	12.365	14.479
Abschreibungen	411	606	824
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.135	2.622	3.252
Betriebsergebnis	482	30	14
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	22	20
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	462	9	-5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	123	-1	65
sonstige Steuern	-7	-8	0
Jahresergebnis	347	18	-70

Poliklinik gGmbH Chemnitz

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	4.983	5.329	5.347
Bilanzergebnis	5.329	5.347	5.278

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	5.354	46,7	4.071	44,2	1.283
Umlaufvermögen	6.107	53,3	5.140	55,8	967
Gesamtvermögen	11.461	100,0	9.211	100,0	2.250

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	5.369	46,8	5.439	59,0	-70
Fremdkapital	6.092	53,2	3.772	41,0	2.320
Gesamtkapital	11.461	100,0	9.211	100,0	2.250

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	754		624		131
Nettoverschuldung	-3.222		-3.510		288
Schuldentilgungsdauer		3,5		2,2	1,2

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	285	312	381

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	17.714	20.755	24.356
Umsatz pro Mitarbeiter	62	67	64
Personalaufwand	9.914	12.365	14.479
Personalaufwand pro Mitarbeiter	35	40	38

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	24.685	100,0 %	21.054	100,0 %	3.631
Betrieblicher Gesamtaufwand	24.879	100,8 %	21.017	99,8 %	3.862
Betriebsergebnis	-194	-0,8 %	37	0,2 %	-231
Finanzergebnis	-20	-0,1 %	-20	-0,1 %	0
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	208	0,8 %	0	0,0 %	208
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-64	-0,3 %	1	0,0 %	-65
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-70	-0,3 %	18	0,1 %	-88

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	21.917	98,9 %	24.356	97,8 %	2.439
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	4	0,0 %	4
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	250	1,1 %	533	2,1 %	283
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	22.167	100,0 %	24.894	100,0 %	2.727
Materialaufwand	6.421	29,0 %	6.324	25,4 %	-97
Personalaufwand	12.700	57,3 %	14.479	58,2 %	1.779
Abschreibungen	617	2,8 %	824	3,3 %	207
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.272	10,2 %	3.252	13,1 %	980
Betriebsergebnis	157	0,7 %	14	0,1 %	-143
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0 %	0	0,0 %	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0,0 %	20	0,1 %	19
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	157	0,7 %	-5	0,0 %	-162
Steuern vom Einkommen und Ertrag	74	0,3 %	65	0,3 %	-9
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	83	0,4 %	-70	-0,28 %	-153

3.3.2.3 Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-33419
Fax: 0371/333-33420
E-Mail: zfd@laborchemnitz.de
Internet: www.zentrum-fuer-diagnostik.de

Gründungsjahr: 2006
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im medizinisch-technischen Bereich. Die Gesellschaft ist berechtigt, medizinische Versorgungszentren zu gründen und zu betreiben; sie kann Leistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens erbringen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. med. Stamminger, Gudrun Geschäftsführerin

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Gottschalk, Veikko	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Otto, Maik		MdS	SPD-Fraktion
Seiferth, Cornelia		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseignerin Klinikum Chemnitz gGmbH zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 des Unternehmens wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 613 TEUR abgeschlossen. Der geplante Jahresüberschuss von 102 TEUR konnte deutlich überboten werden.

Das Umsatzvolumen 2019 liegt bei 16.782 TEUR und damit um 750 TEUR höher als im Vorjahr und 989 TEUR über der für das Jahr 2019 geplanten Größe. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem aus Mehrleistungen für das Klinikum Chemnitz und das Helios-Klinikum Leisnig, den Mehrerlösen im ambulanten Bereich und durch Einsendungen Dritter.

Die Materialaufwendungen umfassten 8.039 TEUR und liegen damit ca. 3 % höher als geplant. Als wesentliche Ursache dafür sind die überdurchschnittlichen Mehrleistungen. Die Personalaufwendungen in Höhe von 6.297 TEUR liegen leicht unter dem Vorjahr und dem Planansatz.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 185 TEUR betrafen u. a. technische Ausstattungen, Lizenzierungen, Hard- und Software sowie Kühl- und Gefrierschränke. Sämtliche Investitionen wurden mit eigenen Mitteln finanziert.

Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

Die Liquidität einschließlich der Finanzierung der Investitionen und Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft Klinikum Chemnitz gGmbH war im Jahr 2019 durchgängig gesichert.

Die Mitarbeiterzahl betrug 2019 durchschnittlich 133,6 VK. Es gelang nicht, alle freien Stellen zu besetzen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

In der Wirtschaftsplanung für 2020 wurde der Wegfall der Leistungen für zwei Großkunden berücksichtigt, d. h. es liegen die geplanten betrieblichen Leistungen und betrieblichen Aufwendungen mit ca. 2,7 Mio. EUR unter den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019. Die den Prognosen zugrunde liegende Wirtschaftsplanung 2020 berücksichtigt die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung nicht bekannt war.

Es bestehen jedoch mit der aktuellen Corona-Pandemie für die Gesellschaft verschiedene Risiken. Dies wären insbesondere erhöhter Personalausfall, Lieferprobleme bei Reagenzien und Umsatzrückgänge im stationären und ambulanten Bereich. Vorbeugend wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet wie schnelle Einführung von Tests vor Ort und die Erweiterung der Analysekapazitäten in diesem Bereich. Die genannten Risiken sind aus derzeitiger Sicht nicht bestandsgefährdend.

Investitionen sind in 2020 in Höhe von ca. 300 TEUR geplant, insbesondere im IT-Bereich.

Für das Jahr 2020 wird ein leicht positives Jahresergebnis angestrebt.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	262	252	236
Sachanlagevermögen	737	819	705
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	999	1.071	941
Vorräte	316	358	373
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	831	2.059	2.595
Kassenbestand, Bankguthaben	2.961	1.571	1.866
Umlaufvermögen	4.108	3.988	4.834
Rechnungsabgrenzungsposten	16	31	45
Summe Aktiva	5.123	5.090	5.820

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	3.781	3.879	4.293
Eigenkapital	3.806	3.904	4.318
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.806	3.904	4.318
Rückstellungen	650	534	786
Verbindlichkeiten	664	652	716
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0
Fremdkapital	1.317	1.186	1.502
Summe Passiva	5.123	5.090	5.820

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	15.780	16.032	16.782
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	190	138	102
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	15.969	16.170	16.884
Materialaufwand	7.723	7.869	8.039
Personalaufwand	5.996	6.348	6.297
Abschreibungen	267	280	297
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.093	1.197	1.335
Betriebsergebnis	890	476	916
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	36	40
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	852	444	897
Steuern vom Einkommen und Ertrag	258	146	284
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	594	298	613
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.187	3.581	3.679
Bilanzergebnis	3.781	3.879	4.293

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	941	16,2	1.071	21,0	-130
Umlaufvermögen	4.879	83,8	4.019	79,0	860
Gesamtvermögen	5.820	100,0	5.090	100,0	730

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.318	74,2	3.904	76,7	413
Fremdkapital	1.502	25,8	1.186	23,3	317
Gesamtkapital	5.820	100,0	5.090	100,0	730

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	910		578		332
Nettoverschuldung	-3.744		-2.978		-766
Schuldentilgungsdauer		0,8		1,1	-0,3

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	153	158	158

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2017	2018	2019
Umsatz	15.780	16.032	16.782
Umsatz pro Mitarbeiter	103	101	106
Personalaufwand	5.996	6.348	6.297
Personalaufwand pro Mitarbeiter	39	40	40

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	16.801	100,0 %	16.100	100,0 %	701
Betrieblicher Gesamtaufwand	15.943	94,9 %	15.685	97,4 %	258
Betriebsergebnis	858	5,1 %	415	2,6 %	443
Finanzergebnis	-19	-0,1 %	-32	-0,2 %	13
Neutrales Ergebnis	58	0,3 %	61	0,4 %	-3
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-284	-1,7 %	-146	-0,9 %	-138
Gesamtergebnis	613	3,6 %	298	1,9 %	315

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	15.793	99,6 %	16.782	99,4 %	989
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	66	0,4 %	102	0,6 %	36
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	15.859	100,0 %	16.884	100,0 %	1.025
Materialaufwand	7.831	49,4 %	8.039	47,6 %	208
Personalaufwand	6.363	40,1 %	6.297	37,3 %	-66
Abschreibungen	331	2,1 %	297	1,8 %	-34
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.193	7,5 %	1.335	7,9 %	142
Betriebsergebnis	141	0,9 %	916	5,4 %	775
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0,1 %	21	0,1 %	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	0,0 %	40	0,2 %	35
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	146	0,9 %	897	5,3 %	751
Steuern vom Einkommen und Ertrag	44	0,3 %	284	1,7 %	240
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	102	0,6 %	613	3,63 %	511

3.3.2.4 Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
Flemmingstraße 2d
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/33332728
Fax: 0371/33332558
E-Mail: sctechnik@skc.de
Internet: www.sct-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2001
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben als Betreiber der technischen Anlagen des Klinikums zur Durchführung eines sicheren Krankenhausbetriebes auf technischem Gebiet sowie zur Werbung und Akquisition dieser Leistungen, auch außerhalb der Muttergesellschaft mit Sitz in Chemnitz.

Organe

Geschäftsführung

Franz, Andreas Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Rother, Frank	stellvertretender Vorsitzender	AN	Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
Deschner, René		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Dr. Gottschalk, Veikko		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars		and. Ant.-eigner	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter des Anteilseigners Klinikum Chemnitz wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Verlust in Höhe von 53 TEUR abgeschlossen (Vorjahr: +56 TEUR). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf dem gegenüber dem Umsatzanstieg höheren Kosten. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Ein Hauptbestandteil der Gesamtkosten sind die Personalkosten. Der Anstieg der Personalkosten auf 3.653 TEUR (Vorjahr: 3.602 TEUR) beruht auf Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie Rückstellungen für Pensionszusagen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 20 TEUR betreffen PC-Technik, Software sowie sonstige Einrichtungen und Ausstattungen.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist in Abhängigkeit von der Klinikum Chemnitz gGmbH und unter Berücksichtigung verfügbarer flüssiger Mittel stabil.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die wesentlichen Chancen und Risiken für die Gesellschaft stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung der Klinikum Chemnitz gGmbH als Gesellschafterin und Hauptauftraggeberin, da die Umsatzerlöse hauptsächlich aus der Erbringung von Dienst- und Werkleistungen im Rahmen des Vertrages mit dem Klinikum Chemnitz resultieren.

Für die nächsten zwei Jahre plant die Gesellschaft geringfügige Umsatzsteigerungen sowie leicht positive Jahresergebnisse.

Die Liquidität und die Finanzierung von Investitionen werden auch künftig als gesichert eingeschätzt. Voraussetzung bleibt die Fortführung des Werkvertrages mit der Klinikum Chemnitz gGmbH.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	10	6
Sachanlagevermögen	74	76	70
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	89	86	75
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	201	12
Kassenbestand, Bankguthaben	562	467	457
Umlaufvermögen	563	668	468
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2
Summe Aktiva	652	755	545

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	285	341	176
Eigenkapital	310	366	201
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	310	366	201
Rückstellungen	151	184	208
Verbindlichkeiten	191	205	137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	342	389	345
Summe Passiva	652	755	545

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	3.463	3.602	3.654
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	3	4	2
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.466	3.606	3.655
Materialaufwand	64	53	56
Personalaufwand	3.020	3.137	3.305
Abschreibungen	43	36	31
sonstige betriebliche Aufwendungen	255	265	285
Betriebsergebnis	84	115	-23
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	33	30
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	48	83	-52
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	26	0
sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	41	56	-53
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	244	285	228
Bilanzergebnis	285	341	176

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	75	13,8	86	11,4	-11
Umlaufvermögen	470	86,2	669	88,6	-200
Gesamtvermögen	545	100,0	755	100,0	-210

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	201	36,8	366	48,5	-166
Fremdkapital	345	63,2	389	51,5	-45
Gesamtkapital	545	100,0	755	100,0	-210

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	-22		92		-114
Nettoverschuldung	-331		-463		132
Schuldentilgungsdauer		-6,4		2,2	-8,6

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	76	76	75

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	3.463	3.602	3.654
Umsatz pro Mitarbeiter	46	47	49
Personalaufwand	3.020	3.137	3.305
Personalaufwand pro Mitarbeiter	40	41	44

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	3.654	100,0 %	3.602	100,0 %	52
Betrieblicher Gesamtaufwand	3.676	100,6 %	3.490	96,9 %	186
Betriebsergebnis	-22	-0,6 %	112	3,1 %	-134
Finanzergebnis	-29	-0,8 %	-32	-0,9 %	3
Neutrales Ergebnis	-2	-0,1 %	2	0,1 %	-4
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	-26	-0,7 %	26
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-53	-1,5 %	56	1,6 %	-109

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	3.794	99,9 %	3.654	100,0 %	-140
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	3	0,1 %	2	0,0 %	-1
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.797	100,0 %	3.655	100,0 %	-142
Materialaufwand	46	1,2 %	56	1,5 %	10
Personalaufwand	3.434	90,4 %	3.305	90,4 %	-129
Abschreibungen	36	0,9 %	31	0,9 %	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	230	6,1 %	285	7,8 %	55
Betriebsergebnis	51	1,3 %	-23	-0,6 %	-74
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,1 %	1	0,0 %	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	0,7 %	30	0,8 %	5
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	28	0,7 %	-52	-1,4 %	-80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0,1 %	0	0,0 %	-3
sonstige Steuern	1	0,0 %	1	0,0 %	0
Jahresergebnis	24	0,6 %	-53	-1,44 %	-77

3.3.2.5 Klinik Catering Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinik Catering Chemnitz GmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-34036
Fax: 0371/333-33261
E-Mail: info@klinik-catering-chemnitz.de
Internet: www.klinik-catering-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2000
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist

- die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Patienten, Mitarbeitern und Besuchern im Geschäftsbereich des Klinikums, die keine vertiefte oder pflegerische Sachkenntnisse erfordern,
- im Übrigen die Erbringung von Dienstleistungen dieser Art gegenüber Dritten.

Die Leistungen umfassen insbesondere

- Verpflegungsleistungen sowie
- Hauswirtschaftsleistungen.

Organe

Geschäftsführung

Schumann, Konrad Geschäftsführer bis 31.12.2019

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Dr. Gottschalk, Veikko		and. Ant.-eigner	Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
Dr. Nüßler, Frank		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Leistner, Jürgen		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Durch die Einbindung in den Konzern des Klinikums Chemnitz und die Beauftragung durch die Muttergesellschaft Klinikum Chemnitz gGmbH sowie den weiteren Konzerntöchtern sind die Rahmenbedingungen für die Gesellschaft stabil.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 77 TEUR (Vj. Verlust von 71 TEUR) abgeschlossen. Die Hauptursachen dieser Entwicklung liegen in einem leichten Umsatzzuwachs bei gleichzeitigem Rückgang von Personalkosten durch Straffung der Abläufe. Der Gesamtpersonalbestand reduzierte sich von ca. 186 VbE im Vorjahr auf ca. 174 VbE im Geschäftsjahr 2019.

Klinik Catering Chemnitz GmbH

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus den erhöhten Preisen für die Leistungserbringung an Kunden, insbesondere gegenüber der Muttergesellschaft, zur Refinanzierung Mietkaufverbindlichkeiten für die in Vorjahren realisierten Investitionen in Regeneriertechnik und die dadurch verursachten zusätzlichen Abschreibungen bis zum Ablauf der Laufzeit für die Mietverbindlichkeiten. Bei den Materialaufwendungen stiegen insbesondere die Lebensmittel- und Getränkekosten.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 180 TEUR (Vj. 549 TEUR) getätigt. Diese betreffen hauptsächlich den Kauf einer zweiten Wagenwaschanlage.

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Umsatzerlöse der Klinik Catering Chemnitz GmbH resultieren im Wesentlichen aus dem Rahmenvertrag mit dem Gesellschafter und Hauptauftraggeber Klinikum Chemnitz gGmbH. Deshalb stehen die wesentlichen Chancen und Risiken für die Gesellschaft in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung des Klinikums Chemnitz. Wesentliche Geschäftschancen sieht die Geschäftsführung in der Vertiefung und Erweiterung der bestehenden Kundenbeziehungen.

Die Ertragsrisiken werden für die Folgejahre als überschaubar prognostiziert. Das Jahresergebnis wird 2020 und 2021 vorsichtig positiv geplant.

In diesen Prognosen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht berücksichtigt, da sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar sind. Es ist allerdings von starken Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebes auszugehen, da zum Beispiel die gesamten Cafeterien für die Öffentlichkeit gesperrt werden mussten und im Klinikum Chemnitz zeitweilig ein Teil der Stationen nur vorgehalten wurden, so dass sich ein geringerer Bedarf an Essensportionen ergab.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	13	13
Sachanlagevermögen	1.609	1.775	1.540
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	1.611	1.788	1.553
Vorräte	110	106	107
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	486	354	195
Kassenbestand, Bankguthaben	660	353	196
Umlaufvermögen	1.256	814	498
Rechnungsabgrenzungsposten	11	8	5
Summe Aktiva	2.878	2.609	2.056

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	895	824	901
Eigenkapital	920	849	926
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	920	849	926
Rückstellungen	399	283	294
Verbindlichkeiten	1.530	1.462	834
Rechnungsabgrenzungsposten	29	15	1
Fremdkapital	1.958	1.760	1.129
Summe Passiva	2.878	2.609	2.056

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	11.821	11.887	11.926
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	143	134	48
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.964	12.022	11.974
Materialaufwand	5.343	5.513	5.600
Personalaufwand	5.274	5.459	5.244
Abschreibungen	341	373	415
sonstige betriebliche Aufwendungen	637	722	618
Betriebsergebnis	369	-46	97
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	25	17
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	336	-71	80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	97	-1	3
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	239	-71	77
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	656	895	824
Bilanzergebnis	895	824	901

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	1.553	75,5	1.788	68,5	-235
Umlaufvermögen	503	24,5	822	31,5	-319
Gesamtvermögen	2.056	100,0	2.609	100,0	-554

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	926	45,1	849	32,6	77
Fremdkapital	1.129	54,9	1.760	67,4	-631
Gesamtkapital	2.056	100,0	2.609	100,0	-554

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	492		302		190
Nettoverschuldung	443		754		-311
Schuldentilgungsdauer		1,7		4,8	-3,1

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	265	261	245

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2017	2018	2019
Umsatz	11.821	11.887	11.926
Umsatz pro Mitarbeiter	45	46	49
Personalaufwand	5.274	5.459	5.244
Personalaufwand pro Mitarbeiter	20	21	21

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	11.965	100,0 %	11.942	100,0 %	23
Betrieblicher Gesamtaufwand	11.866	99,2 %	12.036	100,8 %	-170
Betriebsergebnis	99	0,8 %	-94	-0,8 %	193
Finanzergebnis	-17	-0,1 %	-26	-0,2 %	9
Neutrales Ergebnis	-2	0,0 %	48	0,4 %	-50
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-3	0,0 %	1	0,0 %	-4
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	77	0,6 %	-71	-0,6 %	148

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	11.900	99,6 %	11.926	99,6 %	26
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	50	0,4 %	48	0,4 %	-2
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.950	100,0 %	11.974	100,0 %	24
Materialaufwand	5.560	46,5 %	5.600	46,8 %	40
Personalaufwand	5.250	43,9 %	5.244	43,8 %	-6
Abschreibungen	378	3,2 %	415	3,5 %	37
sonstige betriebliche Aufwendungen	705	5,9 %	618	5,2 %	-87
Betriebsergebnis	57	0,5 %	97	0,8 %	40
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	0,1 %	17	0,1 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	40	0,3 %	80	0,7 %	40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	0,1 %	3	0,0 %	-9
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	28	0,2 %	77	0,64 %	49

3.3.2.6 Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH
Flemmingstr. 2g
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-32545
Fax: 0371/333-33480
E-Mail: info@med-i-trans.de
Internet: www.med-i-trans.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Gesellschafter:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsbereich des Klinikums sowie in anderen medizinischen Einrichtungen einschließlich der Übernahme der Beschaffung, Wartung, Instandhaltung, Logistik und Patiententransporte, der Sterilgutversorgung sowie des Instrumentenmanagements.

Organe

Geschäftsführung

Arlt, Astrid Geschäftsführerin

Mitglieder Aufsichtsrat

Dr. Langer, Eberhard	Vorsitzender	MdS	Fraktion DIE LINKE
Dr. Gottschalk, Veikko	Stellvertr. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Balster, Dirk		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. med. Höger-Schmidt, Heike		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Krebiehl, Rolf		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

In ihrer Leistungserbringung ist die Klinikum Chemnitz Logistik- und Wirtschaftsgesellschaft mbH (KCLW) auf die Klinikum Chemnitz gGmbH sowie deren Tochterunternehmen und Kooperationspartnern ausgerichtet.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von der erlösseitigen Anpassung bestehender Verträge hinsichtlich der Umsetzung gesetzlicher/tariflicher Entgeltregelungen und Kostenanpassungen. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse um 1.455 TEUR bzw. 7,64 % gesteigert werden. Den Hauptumsatz erzielte die KCLW auch im Geschäftsjahr 2019 im Klinik-Konzern. Aufgrund einer veränderten Abrechnung der Patiententransporte der Geriatrie konnte der Umsatz mit Dritten gesteigert werden.

Der Materialaufwand liegt über dem Vorjahreswert. Ursächlich dafür sind hauptsächlich Steigerungen im Bereich der bezogenen Leistungen Wäschereireinigung durch Umstellung von Eigen- auf Fremdleistung. Ein Rückgang hingegen ist bei den bezogenen Transportleistungen zu verzeichnen.

Für Personal wurden im Geschäftsjahr 10.218 TEUR aufgewendet analog dem Vorjahr. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 30,7 VK weniger Mitarbeiter als im Vorjahr. Die Reduzierung des Personals begründet sich aus der veränderten Abrechnung im Bereich Wäscherei.

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind um 37 TEUR auf 319 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es wurden hauptsächlich Investitionen für technische Ausstattung und Hard-/Software getätigt. Das Gesamtvolumen der Investitionen beträgt 121 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich von 1.895 TEUR um 270 TEUR auf 2.165 TEUR erhöht.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen erfolgte aus eigenen verfügbaren Mitteln. Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2019 sichergestellt. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 959,8 TEUR (Vorjahr: 362,4 TEUR).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem leicht positiven Ergebnis von 22 TEUR ab (Vorjahr: 3 TEUR).

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Unter Zugrundelegung der stabilen Vertragsbeziehungen mit allen Vertragspartnern für das Geschäftsjahr 2020 geht die Gesellschaft weiter von einem positiven Geschäftsverlauf mit ausgeglichenen bis leicht positiven Jahresergebnissen sowie einer stabilen und gesicherten Liquidität aus.

Die Umsatzerlöse der KCLW resultieren im Wesentlichen aus Leistungen für die Hauptauftraggeberin Klinikum Chemnitz gGmbH und stehen damit in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung der Muttergesellschaft und deren Töchtern und Kooperationspartnern.

Im Jahr 2020 ist eine Anpassung der Entgeltstruktur durch die gültige Tarifvereinbarung vorgesehen. Bestehende Verträge wurden bereits für 2019 angepasst.

Investitionen sind im Jahr 2019 in Höhe von 1.090 TEUR vorgesehen. Zur Finanzierung sind Kreditaufnahmen vorgesehen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	61	61	59
Sachanlagevermögen	853	954	758
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	914	1.015	817
Vorräte	98	93	98
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	157	338	210
Kassenbestand, Bankguthaben	1.549	362	960
Umlaufvermögen	1.804	793	1.268
Rechnungsabgrenzungsposten	67	87	80
Summe Aktiva	2.784	1.895	2.165

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	37	37	37
Bilanzergebnis	828	555	577
Eigenkapital	889	617	639
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	889	617	639
Rückstellungen	390	296	397
Verbindlichkeiten	1.505	982	1.130
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	1.895	1.279	1.527
Summe Passiva	2.784	1.895	2.165

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	18.705	19.060	20.515
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	141	146	108
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	18.846	19.206	20.623
Materialaufwand	7.493	7.554	8.831
Personalaufwand	9.852	10.189	10.218
Abschreibungen	260	282	319
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.078	1.123	1.147
Betriebsergebnis	164	57	107
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33	28	24
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	131	30	82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	14	47
sonstige Steuern	11	13	13
Jahresergebnis	114	3	22

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	714	552	555
Bilanzergebnis	828	555	577

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	817	37,7	1.015	53,6	-198
Umlaufvermögen	1.348	62,3	880	46,4	468
Gesamtvermögen	2.165	100,0	1.895	100,0	270

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	639	29,5	617	32,5	22
Fremdkapital	1.527	70,5	1.279	67,5	248
Gesamtkapital	2.165	100,0	1.895	100,0	270

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	341		285		56
Nettoverschuldung	-40		282		-322
Schuldentilgungsdauer		3,3		3,4	-0,1

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	342	348	317

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	18.705	19.060	20.515
Umsatz pro Mitarbeiter	55	55	65
Personalaufwand	9.852	10.189	10.218
Personalaufwand pro Mitarbeiter	29	29	32

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	20.603	100,0 %	19.141	100,0 %	1.462
Betrieblicher Gesamtaufwand	20.517	99,6 %	19.148	100,0 %	1.369
Betriebsergebnis	86	0,4 %	-7	0,0 %	93
Finanzergebnis	-24	-0,1 %	-28	-0,1 %	4
Neutrales Ergebnis	7	0,0 %	52	0,3 %	-45
Außerordentliches Ergebnis	-47	-0,2 %	0	0,0 %	-47
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	-14	-0,1 %	14
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	22	0,1 %	3	0,0 %	19

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	20.576	99,8 %	20.515	99,5 %	-61
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	50	0,2 %	108	0,5 %	58
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	20.626	100,0 %	20.623	100,0 %	-3
Materialaufwand	8.890	43,1 %	8.831	42,8 %	-59
Personalaufwand	10.210	49,5 %	10.218	49,5 %	8
Abschreibungen	298	1,4 %	319	1,5 %	21
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.177	5,7 %	1.147	5,6 %	-30
Betriebsergebnis	51	0,2 %	107	0,5 %	56
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	24	0,1 %	24
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	51	0,2 %	82	0,4 %	31
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	0,1 %	47	0,2 %	30
sonstige Steuern	13	0,1 %	13	0,1 %	0
Jahresergebnis	21	0,1 %	22	0,11 %	1

3.3.2.7 MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum

Allgemeine Unternehmensdaten

MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum
Bürgerstraße 2
09113 Chemnitz

Telefon: 0371/37421-0
Fax: 0371/37421-40
E-Mail: info@herzcentrum-chemnitz.de
Internet: www.herzcentrum-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2018
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 300.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH (seit 01.07.2018) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich. Dabei finden neue ärztliche Versorgungsformen, Kooperationen mit und zwischen ambulanten und stationären Leistungserbringern des Gesundheitswesens einschließlich solcher der Vorsorge Berücksichtigung. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft insbesondere Versorgungszentren und ambulante interdisziplinäre Einrichtungen unterhalten.

Die Gesellschaft kann Leistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie der Alten- und Behindertenpflege erbringen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an diesen zu beteiligen oder Interessengemeinschaftsverträge mit diesen Unternehmen abzuschließen und die Geschäftsführung an solchen Unternehmen auszuüben sowie sämtliche Maßnahmen und Geschäfte durchzuführen, die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, den Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern. Der Gegenstand des Unternehmens, an dem eine Unterbeteiligung besteht, entspricht den in § 94 a (1) Nr. 1 und § 96 (1) SächsGemO genannten Anforderungen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. med. Kleinertz, Klaus Geschäftsführer bis 31.12.2019

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Fastenmeier, Roberto		and. Ant.-eigner	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Haselhoff, Ines		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Saborowski, Ines		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Geschäftstätigkeit des MVZ erfolgt in einem sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich zunehmend strenger reglementierten Gesundheitswesen.

MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum

Für das Betreiben des MVZ sind Genehmigungen und Zulassungen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS) erforderlich. Im Belegarztbereich als wesentlicher Bestandteil sind Änderungen in den DRG-Vergütungen entscheidend, aber auch die Höhe des Anteils an Fällen integrierter Versorgung und externe Einflussgrößen über Krankenkassen. Bei extern vorgegebenen Preisen gibt es nur geringe Steuerungsmöglichkeiten über Skaleneffekte und Kostenstruktur.

Wirtschaftlich erfolgt ein Teil der Abrechnung über die KVS. Ein größerer Teil der Abrechnung erfolgt über die Muttergesellschaft, das Klinikum Chemnitz.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 779 TEUR. Der Anstieg der Personalkosten um 482 TEUR beruht auf der von 106 auf 114 gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl und einer Tarifierhöhung ab 1. April 2019.

Investitionen wurden in Höhe von 129 TEUR getätigt (Plan: 337 TEUR). Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen Praxisinventar sowie diverse Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Der Ambulanzumbau und die Erfüllung der TÜV-Auflagen wurden ins Jahr 2020 verschoben.

Im Jahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von +493 TEUR (Plan: +443 TEUR) erzielt.

Die Liquidität war im Jahr 2019 durchgängig gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Ergebnissituation der Gesellschaft wird langfristig positiv eingeschätzt. Die Geschäftsführung geht für den mittelfristigen Zeitraum von positiven Jahresergebnissen in möglicherweise geringerer Höhe als in den letzten Jahren aus.

Die Liquidität wird auch künftig als gesichert eingeschätzt.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit derzeit nicht kalkulierbaren Umsatzeinbußen sowohl ambulant als auch im Bereich der Belegstationen zu rechnen. Aus derzeitiger Sicht besteht kein bestandsgefährdendes Risiko für das Unternehmen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	376	339
Sachanlagevermögen	924	633
Finanzanlagevermögen	0	0
Anlagevermögen	1.300	972
Vorräte	170	236
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.339	963
Kassenbestand, Bankguthaben	1.213	1.042
Umlaufvermögen	2.722	2.241
Rechnungsabgrenzungsposten	31	25
Summe Aktiva	4.999	3.817

Passiva	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	300	300
Kapitalrücklage	200	200
Bilanzergebnis	3.389	2.132
Eigenkapital	3.889	2.632
Sonderposten	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.889	2.632
Rückstellungen	615	720
Verbindlichkeiten	495	465
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Fremdkapital	1.110	1.185
Summe Passiva	4.999	3.817

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019
Umsatzerlöse	9.516	10.295
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	80	117
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.596	10.412
Materialaufwand	2.020	2.455
Personalaufwand	4.800	5.282
Abschreibungen	402	359
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.592	1.642
Betriebsergebnis	782	673
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	47
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	739	628
Steuern vom Einkommen und Ertrag	154	134
sonstige Steuern	1	1
Jahresergebnis	584	493
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	2.805	1.639
Bilanzergebnis	3.389	2.132

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	972	25,5	1.300	26,0	-328
Umlaufvermögen	2.845	74,5	3.699	74,0	-854
Gesamtvermögen	3.817	100,0	4.999	100,0	-1.182

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.632	68,9	3.889	77,8	-1.257
Fremdkapital	1.185	31,1	1.110	22,2	75
Gesamtkapital	3.817	100,0	4.999	100,0	-1.182

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	852		986		-134
Nettoverschuldung	-1.540		-2.058		517
Schuldentilgungsdauer		0,5		0,5	0,0

Personalentwicklung

	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	106	114

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2018	2019
Umsatz	9.516	10.295
Umsatz pro Mitarbeiter	90	90
Personalaufwand	4.800	5.282
Personalaufwand pro Mitarbeiter	45	46

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	10.341	100,0 %	9.564	100,0 %	777
Betrieblicher Gesamtaufwand	9.727	94,1 %	8.740	91,4 %	987
Betriebsergebnis	614	5,9 %	824	8,6 %	-210
Finanzergebnis	-46	-0,4 %	-43	-0,4 %	-3
Neutrales Ergebnis	59	0,6 %	-43	-0,4 %	102
Außerordentliches Ergebnis	-134	-1,3 %	0	0,0 %	-134
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	-154	-1,6 %	154
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	493	4,8 %	584	6,1 %	-91

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	8.129	99,8 %	10.295	98,9 %	2.166
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	20	0,2 %	117	1,1 %	97
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	8.149	100,0 %	10.412	100,0 %	2.263
Materialaufwand	1.560	19,1 %	2.455	23,6 %	895
Personalaufwand	4.228	51,9 %	5.282	50,7 %	1.054
Abschreibungen	337	4,1 %	359	3,4 %	22
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.380	16,9 %	1.642	15,8 %	262
Betriebsergebnis	644	7,9 %	673	6,5 %	29
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	0,4 %	1	0,0 %	-29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	0,5 %	47	0,4 %	6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	633	7,8 %	628	6,0 %	-5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	190	2,3 %	134	1,3 %	-56
sonstige Steuern	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Jahresergebnis	443	5,4 %	493	4,73 %	50

3.3.2.8 Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
Goethestraße 3
08289 Schneeberg

Telefon: 03772 63200
Fax: 03772 63109
E-Mail: info@bak-schneeberg.de
Internet: www.bak-schneeberg.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Schneeberg

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 1.022.600,00 EUR

Anteilseigner:

Klinikum Chemnitz gGmbH	74,90 %
Stadt Schneeberg	25,10 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses mit sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben einschließlich Aus- und Weiterbildung in den medizinischen sowie krankenhaustypischen Berufen.

Organe

Geschäftsführung

Glock, Sophia	Geschäftsführerin	seit 01.01.2019
Prof. Dr. Steinmeier, Ralf	Geschäftsführer	

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Seifert, Ingo	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	BM Stadt Schneeberg
Dr. med. Bauer, Wolfgang		and. Ant.-eigner	Stadt Schneeberg
Dr. Nüßler, Frank		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Langer, Eberhard		ext. Sachverst.	Fraktion DIE LINKE

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH (BAK gGmbH) ist eine Betriebsstätte des Klinikums Chemnitz und wurde von diesem zum Zwecke der Erfüllung des Versorgungsvertrages gepachtet. Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übernimmt die BAK gGmbH im Namen und auf Rechnung des Klinikums Chemnitz die Besorgung von dessen Geschäften. Die BAK gGmbH betreibt die Fachrichtungen Innere Medizin und Chirurgie inkl. den vier Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Intermediate Care und Altersmedizin mit 95 aufgestellten Betten.

Die Umsatzerlöse des Krankenhauses verringerten sich erneut gegenüber dem Vorjahr. Die Leistungskennzahlen wie Berechnungstage, Fallzahlen, Verweildauer und Case-Mix-Punkte erreichten nicht das Leistungsziel des Wirtschaftsplanes.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von ca. 8,2 Mio. EUR (2018: 10.138 TEUR). Dieser Umsatzrückgang im Jahr 2019 war durch verschiedene Faktoren bedingt. Zum einen ist ein vollständiger Ausgleich der weggefallenen gerontopsychiatrischen Leistungen bedingt durch einen Fachkräftemangel im Bereich der geriatrischen Pflege nicht gelungen. Zum anderen konnte der Weggang der internistischen Chefärztin nicht sofort kompensiert werden.

Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH

Das Geschäftsjahr 2019 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 643 TEUR (Vj. -1.228 TEUR; Plan: -610 TEUR) ab. Der Bilanzverlust erhöhte sich auf 6.903 TEUR. Dieser übersteigt die Kapitalrücklage von 4.140 TEUR zusammen mit dem gekennzeichneten Kapital von 1.023 TEUR, weshalb die Gesellschaft zum 31.12.2019 einen „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von 1.741 TEUR ausweist.

Zur Abwendung einer drohenden bilanziellen Überschuldung hatte die Gesellschafterin Klinikum Chemnitz einen Rangrücktritt auf ihre Forderungen erklärt.

Die negative Eigenkapital-, Gesamtkapital- und Umsatzrentabilität resultiert aus dem Jahresfehlbetrag.

Der Geschäftsverlauf wird insgesamt als unzureichend eingeschätzt.

Die Liquidität der Gesellschaft war nur durch die Einbindung in den Leistungs- und Abrechnungskreislauf sowie durch das Darlehen der Klinikum Chemnitz gGmbH 2019 gesichert.

Die BAK gGmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 38 Vollzeitkräfte. Zum Vorjahr reduzierte sich die Mitarbeiteranzahl um durchschnittlich 57 auf 67 Mitarbeiter.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im I. Halbjahr 2020 wurde seitens der Gesellschafter intensiv für ein neues, tragfähiges und nachhaltiges Konzept zur Fortführung einer Gesundheitseinrichtung am Standort des einstigen Schneeberger Krankenhauses gekämpft. Die Fördermöglichkeiten haben sich für wesentliche Bereiche zerschlagen, notwendige Unterstützungen durch Kosten- und Versicherungsträger sowie weiterer Akteure blieben aus.

Vorgesehen war ein Betrieb der stationären Versorgung bis zum I. Halbjahr 2020. Dies konnte jedoch aufgrund massiver Personalengpässen nicht realisiert werden. Der stationäre Betrieb wurde in der Folge zum 15.01.2020 eingestellt.

Um das Klinikum Chemnitz als Betreiberin des BAK vor hohen Ausgaben und unkalkulierbaren Risiken zu bewahren, kündigte das Klinikum Chemnitz im Juni die zwischen der BAK gGmbH und dem Klinikum Chemnitz bestehenden Verträge, einen Betriebspacht- und einen Betriebsführungsvertrag.

Die Geschäftsführung der BAK gGmbH stellte daraufhin beim Amtsgericht Chemnitz im Juni 2020 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das Insolvenzverfahren wurde am 26.08.2020 eröffnet.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	13.884	13.133	12.403
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	13.884	13.133	12.403
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	84	370	157
Kassenbestand, Bankguthaben	209	523	784
Umlaufvermögen	293	893	940
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	0
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0	1.098	1.741
Summe Aktiva	14.178	15.129	15.083

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023
Kapitalrücklage	4.140	4.140	4.140
Bilanzergebnis	-5.033	-6.260	-6.903
Eigenkapital	130	0	0
Sonderposten	8.403	7.946	7.500
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	8.532	7.946	7.500
Rückstellungen	1.188	1.386	1.636
Verbindlichkeiten	4.256	5.629	5.811
Rechnungsabgrenzungsposten	201	168	136
Fremdkapital	5.645	7.183	7.584
Summe Passiva	14.178	15.129	15.083

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	10.930	10.138	8.258
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	959	510	534
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.890	10.648	8.792
Materialaufwand	3.535	3.929	3.257
Personalaufwand	6.297	5.712	3.818
Abschreibungen	765	747	730
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.451	1.413	1.587
Betriebsergebnis	-158	-1.154	-600
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	75	76
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-240	-1.228	-643
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-240	-1.228	-643
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-4.793	-5.033	-6.260
Bilanzergebnis	-5.033	-6.260	-6.903

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	12.403	82,2	13.133	86,8	-730
Umlaufvermögen	2.681	17,8	1.997	13,2	684
Gesamtvermögen	15.083	100,0	15.129	100,0	-46

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	7.500	49,7	7.946	52,5	-446
Fremdkapital	7.584	50,3	7.183	47,5	401
Gesamtkapital	15.083	100,0	15.129	100,0	-46

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	88		-481		568
Nettoverschuldung	4.871		4.736		135
Schuldentilgungsdauer		66,3		k. A.	78,0

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	128	119	64

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	10.930	10.138	8.258
Umsatz pro Mitarbeiter	85	85	129
Personalaufwand	6.297	5.712	3.818
Personalaufwand pro Mitarbeiter	49	48	60

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	8.791	100,0 %	10.648	100,0 %	-1.857
Betrieblicher Gesamtaufwand	9.392	106,8 %	11.802	110,8 %	-2.410
Betriebsergebnis	-601	-6,8 %	-1.154	-10,8 %	553
Finanzergebnis	-42	-0,5 %	-74	-0,7 %	32
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-643	-7,3 %	-1.228	-11,5 %	585

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	10.620	95,6 %	8.258	93,9 %	-2.362
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	490	4,4 %	534	6,1 %	44
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.110	100,0 %	8.792	100,0 %	-2.318
Materialaufwand	3.790	34,1 %	3.257	37,0 %	-533
Personalaufwand	5.743	51,7 %	3.818	43,4 %	-1.925
Abschreibungen	730	6,6 %	730	8,3 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.375	12,4 %	1.587	18,0 %	212
Betriebsergebnis	-528	-4,8 %	-600	-6,8 %	-72
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	34	0,4 %	34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	0,7 %	76	0,9 %	-6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-610	-5,5 %	-643	-7,3 %	-33
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	-610	-5,5 %	-643	-7,31 %	-33

3.3.2.9 Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
Blumenauer Str. 95
09526 Olbernhau

Telefon: 037360 78512
Fax: 037360 78511
E-Mail: info@sb-mek.de
Internet: www.sozialbetriebe-erz.de

Gründungsjahr: 2004
Sitz der Gesellschaft: Olbernhau

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 100.000,00 EUR

Anteilseigner:

Klinikum Chemnitz gGmbH	74,00 %
Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH	26,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und der Betrieb der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben zur selbstlosen Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens nach Maßgabe des SGB VIII, des SGB XI, des Heimgesetzes und sonstiger für den Bereich der Einrichtung ergangener und ergעהnder Rechtsvorschriften wahr.

Ziel der Gesellschaft ist es, in den Einrichtungen der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung durch sparsam wirtschaftende und leistungsfähige Sozialbetriebe langfristig zu sichern.

Organe

Geschäftsführung

Haustein, Andreas Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Hinkel, Knut	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH
Balster, Dirk	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Becherer, Heidemarie		MdS	SPD-Fraktion
Schaper, Susanne		MdS	Fraktion DIE LINKE
Saborowski, Ines		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Haselhoff, Ines		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Krebiehl, Rolf		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Lippmann, Reiner		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis
Stark, Andreas		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis
Blank, Nicole		AN	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
Scheinpflug, Steffen		AN	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Die insgesamt positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit zeigt sich im erzielten Jahresgewinn in Höhe von 325 TEUR (Vorjahr: 238 TEUR).

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. EUR resultiert aus verschiedenen Faktoren. So konnte in den stationären Pflegeeinrichtungen ein höheres Entgelt ab 01.01.2019 verhandelt werden. Zusätzlich konnte die Auslastung der Einrichtungen noch gesteigert werden. Im ambulanten Bereich konnte auch durch die Vergrößerung im Bereich Olbernhau, eine Steigerung der Umsatzerlöse erzielt werden.

Der Erfolg zeigt sich auch in der Qualität der erbrachten Pflegeleistungen, bestätigt durch die überdurchschnittlich guten Ergebnisse der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) in den Pflegeeinrichtungen. Ebenso wurden soziale Beratungsleistungen in hoher Anzahl sowie Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe beansprucht.

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 576 Mitarbeiter (Vorjahr: 541 Mitarbeiter). Der Anstieg der Personalkosten ist einerseits auf den Personalaufwuchs zurückzuführen, hauptsächlich infolge der verbesserten Pflegepersonalschlüssel und den erweiterten Kapazitäten im Kinder- und Jugendzentrum. Daneben erhöhten sich die Löhne und Gehälter gemäß der Betriebsvereinbarung zur Vergütungsstruktur für neu einzustellende Mitarbeiter und durch die Jahressonderzahlung an die Mitarbeiter. Niedrige Kosten für Instandhaltung und Leihpersonal wirkten neben den gestiegenen Umsatzerlösen zu einem positiven Jahresergebnis.

Die durchschnittliche Auslastung aller Einrichtungen der Gesellschaft liegt im Berichtsjahr bei 93,7 % (Vorjahr: 93,8 %).

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Plan 0,936 Mio. EUR) realisiert. Darin sind mit 0,7 Mio. EUR der Erwerb des Geschäftsbetriebes „Wohnen mit Service/Sozialstation“ Zschopau enthalten.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2019 durchgehend gesichert. Die flüssigen Mittel wiesen zum 31.12. einen Stand von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) aus. Der Rückgang beruht insbesondere auf der Fertigstellung der Baumaßnahme in Wernsdorf und die zusätzlichen Investitionen zur Erweiterung der ambulanten Geschäftsbereiche.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2020 wird bei einer unverändert gut geplanten Auslastung mit einem positiven Jahresergebnis bei steigenden Erträgen und einem höheren Personaleinsatz bei gesteigerter Vergütung gerechnet.

Investitionen sind in einem Gesamtvolumen von 653 TEUR vorgesehen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert, wobei im Jahr 2020 aufgrund der bisher getätigten sowie geplanten Investitionen und geplanten Kredittilgungen die liquiden Mittel abnehmen werden.

Die Gesellschaft betreibt ein Risikomanagementsystem, um Unternehmensrisiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Um wirtschaftliche Risiken zu minimieren, werden die marktüblichen Pflegesätze überwacht und Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern mit dem Ziel durchgeführt, Kostensteigerungen zu refinanzieren.

Nach dem aktuellen Stand wird eingeschätzt, dass es aufgrund der Corona-Pandemie keine Gefährdung der Betriebsabläufe geben wird. Nach dem „COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz“ vom 27.03.2020 besteht die Verpflichtung, dass die Kostenträger Erlösausfälle und Mehrkosten erstatten. Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens kann somit wirtschaftlich und als Leistungserbringer in der Region ausgeschlossen werden.

Sozialbetriebe Mittlerer Erzgebirgskreis gGmbH

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	34	919
Sachanlagevermögen	25.735	26.227	25.770
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	25.760	26.261	26.689
Vorräte	82	94	107
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	640	713	1.269
Kassenbestand, Bankguthaben	3.920	2.359	1.343
Umlaufvermögen	4.641	3.165	2.720
Rechnungsabgrenzungsposten	22	13	20
Summe Aktiva	30.424	29.439	29.428

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	7.080	7.080	7.080
Bilanzergebnis	3.328	3.566	3.891
Eigenkapital	10.508	10.746	11.071
Sonderposten	5.886	5.422	4.943
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	16.394	16.168	16.014
Rückstellungen	1.099	1.007	1.417
Verbindlichkeiten	12.931	12.265	11.997
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	14.030	13.272	13.414
Summe Passiva	30.424	29.439	29.428

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	21.088	22.383	25.317
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	534	519	575
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	21.622	22.902	25.892
Materialaufwand	3.522	4.592	4.586
Personalaufwand	14.488	15.902	18.691
Abschreibungen	1.503	1.639	1.655
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.660	294	417
Betriebsergebnis	449	475	544
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	230	239	225
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	220	238	325
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	220	238	325
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.108	3.328	3.566
Bilanzergebnis	3.328	3.566	3.891

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	26.689	90,7	26.261	89,2	428
Umlaufvermögen	2.739	9,3	3.179	10,8	-439
Gesamtvermögen	29.428	100,0	29.439	100,0	-11

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	16.014	54,4	16.168	54,9	-153
Fremdkapital	13.414	45,6	13.272	45,1	142
Gesamtkapital	29.428	100,0	29.439	100,0	-11

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	1.980		1.877		102
Nettoverschuldung	9.384		9.193		192
Schuldentilgungsdauer		6,1		6,5	-0,5

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	512	541	576

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	21.088	22.383	25.317
Umsatz pro Mitarbeiter	41	41	44
Personalaufwand	14.488	15.902	18.691
Personalaufwand pro Mitarbeiter	28	29	32

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	25.414	100,0 %	22.439	100,0 %	2.975
Betrieblicher Gesamtaufwand	24.870	97,9 %	21.964	97,9 %	2.906
Betriebsergebnis	544	2,1 %	475	2,1 %	69
Finanzergebnis	-219	-0,9 %	-237	-1,1 %	18
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	325	1,3 %	238	1,1 %	87

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	26.386	98,3 %	25.317	97,8 %	-1.069
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	464	1,7 %	575	2,2 %	111
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	26.850	100,0 %	25.892	100,0 %	-958
Materialaufwand	5.870	21,9 %	4.586	17,7 %	-1.284
Personalaufwand	18.471	68,8 %	18.691	72,2 %	220
Abschreibungen	1.653	6,2 %	1.655	6,4 %	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	316	1,2 %	417	1,6 %	101
Betriebsergebnis	540	2,0 %	544	2,1 %	4
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	6	0,0 %	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220	0,8 %	225	0,9 %	5
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	320	1,2 %	325	1,3 %	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	320	1,2 %	325	1,25 %	5

3.3.2.10 Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH Dresdner Str. 66 a 09130 Chemnitz	Telefon: 0371/45005-0 Fax: 0371/45005-10 Internet: www.kcs-dl.de
Gründungsjahr: 1998 Sitz der Gesellschaft: Chemnitz	

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR	
Anteilseigner:	
Klinikum Chemnitz gGmbH	51,00 %
Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG, Chemnitz	49,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Gebäudemanagement für den Geschäftsbereich des Klinikums sowie für Einrichtungen unter der Trägerschaft der Stadt Chemnitz, insbesondere alle Tätigkeiten, wie

- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Einrichtungen, Straßen und Plätzen, einschließlich Sommer- und Winterdienst,
- Umweltpflege und Entsorgung,
- Schutz und Bewachung von Personen, Anlagen, Gebäuden und Wirtschaftsgütern sowie Durchführung von Geld- und Werttransporten.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Gottschalk, Veikko

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Götz, Alexander	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG
Krebiehl, Rolf		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Götz, Karlheinz		and. Ant.-eigner	Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG
Brückom, Axel		MdS	SPD-Fraktion

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Jahr 2019 unverändert auf den Dienstleistungen des Gebäudemanagements und der Sicherheitsdienste für die Klinikum Chemnitz gGmbH.

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 195 TEUR (Vorjahr 160 TEUR) erzielt. Der Umsatz stieg von 6.392 TEUR in 2018 um 4,4 % auf 6.672 TEUR im Jahr 2019 an. Die Umsätze wurden insbesondere aus den vertraglichen Leistungen mit der Klinikum Chemnitz gGmbH für Gebäudereinigung und Umweltpflege sowie Objektsicherheit erzielt. Die Erhöhung konnte zum einen durch die an den Vertragspartner weiterberechnete Lohnstarifsteigerung erreicht werden. Zum anderen wurden auch mehr Leistungen im Bereich Grund- und Baureinigung sowie Objektbewachung erbracht.

Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH

Der Materialaufwand liegt leicht über Vorjahresniveau, verursacht durch die zusätzliche Leistungserbringung und den Bezug von Fremdleistungen bei Personalengpässen. Im Personalaufwand schlagen sich in 2019 die Tarifierhöhungen der Dienstleistungsgewerke nieder. Die Personalaufwandsquote blieb unverändert bei 76 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Investitionen des Jahres 2019 in Höhe von 81 TEUR (Vorjahr 46 TEUR) betreffen Neu- und Ersatzbeschaffungen von Maschinen, Fahrzeugen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Durch ein angemessenes Finanzmanagement standen dem Unternehmen jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung des operativen und strategischen Finanzbedarfes und zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2020 weiterhin Kontinuität in der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft. Das Geschäft wird von einer starken Konkurrenzsituation innerhalb der Branche beeinflusst. Bei der Planung des Personalaufwandes wurden im Tarifsteigerungen für das Geschäftsjahr 2020 von durchschnittlich ca. 5,0 % berücksichtigt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind zum Planungszeitpunkt noch nicht absehbar.

Größere Investitionen sind im Jahr 2020 nicht vorgesehen. Die Gesellschaft geht auch künftig von einer gesicherten Liquidität aus.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	130	109	122
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	130	109	122
Vorräte	2	2	2
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	498	489	564
Kassenbestand, Bankguthaben	435	467	395
Umlaufvermögen	934	958	960
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.064	1.067	1.083

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	645	589	588
Eigenkapital	675	619	618
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	675	619	618
Rückstellungen	43	39	84
Verbindlichkeiten	347	409	381
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	389	448	465
Summe Passiva	1.064	1.067	1.083

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	6.298	6.392	6.672
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	23	20	25
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.321	6.411	6.697
Materialaufwand	655	653	703
Personalaufwand	4.684	4.876	5.082
Abschreibungen	54	57	60
sonstige betriebliche Aufwendungen	607	589	564
Betriebsergebnis	322	237	289
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	322	237	289
Steuern vom Einkommen und Ertrag	100	74	90
sonstige Steuern	4	4	4
Jahresergebnis	218	160	195
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	427	430	393
Bilanzergebnis	645	589	588

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	122	11,3	109	10,2	14
Umlaufvermögen	961	88,7	959	89,8	2
Gesamtvermögen	1.083	100,0	1.067	100,0	16

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	618	57,1	619	58,0	-1
Fremdkapital	465	42,9	448	42,0	17
Gesamtkapital	1.083	100,0	1.067	100,0	16

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	255		216		39
Nettoverschuldung	-578		-548		-30
Schuldentilgungsdauer		1,5		1,9	-0,4

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	212	216	216

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2017	2018	2019
Umsatz	6.298	6.392	6.672
Umsatz pro Mitarbeiter	30	30	31
Personalaufwand	4.684	4.876	5.082
Personalaufwand pro Mitarbeiter	22	23	24

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	6.684	100,0 %	6.411	100,0 %	273
Betrieblicher Gesamtaufwand	6.406	95,8 %	6.169	96,2 %	237
Betriebsergebnis	278	4,2 %	242	3,8 %	36
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	7	0,1 %	-8	-0,1 %	15
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-90	-1,3 %	-74	-1,2 %	-16
Gesamtergebnis	195	2,9 %	160	2,5 %	35

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	6.644	99,7 %	6.672	99,6 %	28
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	18	0,3 %	25	0,4 %	7
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.662	100,0 %	6.697	100,0 %	35
Materialaufwand	656	9,8 %	703	10,5 %	47
Personalaufwand	5.131	77,0 %	5.082	75,9 %	-49
Abschreibungen	66	1,0 %	60	0,9 %	-6
sonstige betriebliche Aufwendungen	612	9,2 %	564	8,4 %	-48
Betriebsergebnis	197	3,0 %	289	4,3 %	92
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	197	3,0 %	289	4,3 %	92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	61	0,9 %	90	1,3 %	29
sonstige Steuern	4	0,1 %	4	0,1 %	0
Jahresergebnis	132	2,0 %	195	2,91 %	63

Das Geschäftsjahr 2019

Durch die Leistungserbringung im Rahmen des Sozialgesetzbuchs sind die Leistungen und das Leistungspotenzial der Gesellschaft eng an die Entwicklung der Klinikum Chemnitz gGmbH geknüpft. Eigene Erfolgspotenziale können aufgrund der Spezialisierung der Leistungen und des Alleinstellungsmerkmals in der Region Südwestsachsen weiter erschlossen werden.

Die Umsatzerlöse stiegen zum Vorjahr auf 1.444 TEUR (Vorjahr: 1.510 TEUR). Insgesamt standen 17 Messplätze für Erwachsene und 2 Messplätze für Kinder dauerhaft zur Verfügung.

Der Personalaufwand ist um 186 TEUR gesunken, der Materialaufwand stieg jedoch leicht an.

Es konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 145 TEUR erwirtschaftet werden, der sich gegenüber dem Vorjahr um 52 TEUR erhöhte.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde in Höhe von 4 TEUR in Sachanlagen investiert. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durchgehend gesichert.

Im Rahmen der Neustrukturierung zwischen den Werkvertragspartnern wird seit dem II. Quartal 2019 die Betreuung der Patienten im Bereich der Krankenpflege nicht mehr in Dienstleistung durch die Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz, sondern durch die Klinikum Chemnitz gGmbH wieder selbst erbracht. Die Gesellschaft konzentriert sich auf die schlafmedizinische Auswertung und Befundung der gemessenen Daten.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Bereitschaft der Kostenträger zur Kostenübernahme, nicht die Patientennachfrage, bestimmen weiterhin die Leistungen der Gesellschaft. Mit den 19 dauerhaft zur Verfügung stehenden Polysomnographiemessplätzen sind die Voraussetzungen für die geplanten Leistungen erfüllbar.

Eine an die aktuelle Situation angepasste Planung basiert auf der Annahme der Schließung des Schlaflabors bis Ende Juni 2020 und des Einsatzes und der Finanzierung des Personals in dieser Zeit durch die Klinikum Chemnitz gGmbH. Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 100 TEUR erwartet (Plan: +248 TEUR), da für die Schließung keine Umsatzerlöse prognostiziert werden können. Die Umsatzverluste liegen voraussichtlich bei 400 TEUR.

Investitionen sind in Höhe von 350 TEUR geplant. Sie stehen im Zusammenhang mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten am Standort Küchwald in Chemnitz im November 2020. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

Gesonderte Risiken bestehen für die Gesellschaft im Rahmen der Corona-Krise. Aufgrund der im Wesentlichen betroffenen Hochrisiko-Patienten sowie dem ambulanten Charakter des Betriebes wurde entschieden, das Schlaflabor vorübergehend ab März 2020 zu schließen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	137	113	83
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	137	113	83
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	111	140	111
Kassenbestand, Bankguthaben	425	417	571
Umlaufvermögen	536	557	682
Rechnungsabgrenzungsposten	40	20	0
Summe Aktiva	713	690	765

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	604	597	642
Eigenkapital	629	622	667
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	629	622	667
Rückstellungen	46	33	58
Verbindlichkeiten	39	35	40
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	85	68	98
Summe Passiva	713	690	765

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.456	1.510	1.444
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	41	18	11
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.496	1.528	1.455
Materialaufwand	272	278	298
Personalaufwand	866	892	705
Abschreibungen	55	39	34
sonstige betriebliche Aufwendungen	212	220	208
Betriebsergebnis	92	97	209
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	92	106	209
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	12	65
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	63	93	145
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	541	504	497
Bilanzergebnis	604	597	642

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	83	10,8	113	16,4	-30
Umlaufvermögen	682	89,2	577	83,6	105
Gesamtvermögen	765	100,0	690	100,0	75

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	667	87,2	622	90,2	45
Fremdkapital	98	12,8	68	9,8	30
Gesamtkapital	765	100,0	690	100,0	75

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	179		133		46
Nettoverschuldung	-642		-522		-120
Schuldentilgungsdauer		0,2		0,3	0,0

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	27	29	16

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2017	2018	2019
Umsatz	1.456	1.510	1.444
Umsatz pro Mitarbeiter	54	52	90
Personalaufwand	866	892	705
Personalaufwand pro Mitarbeiter	32	31	44

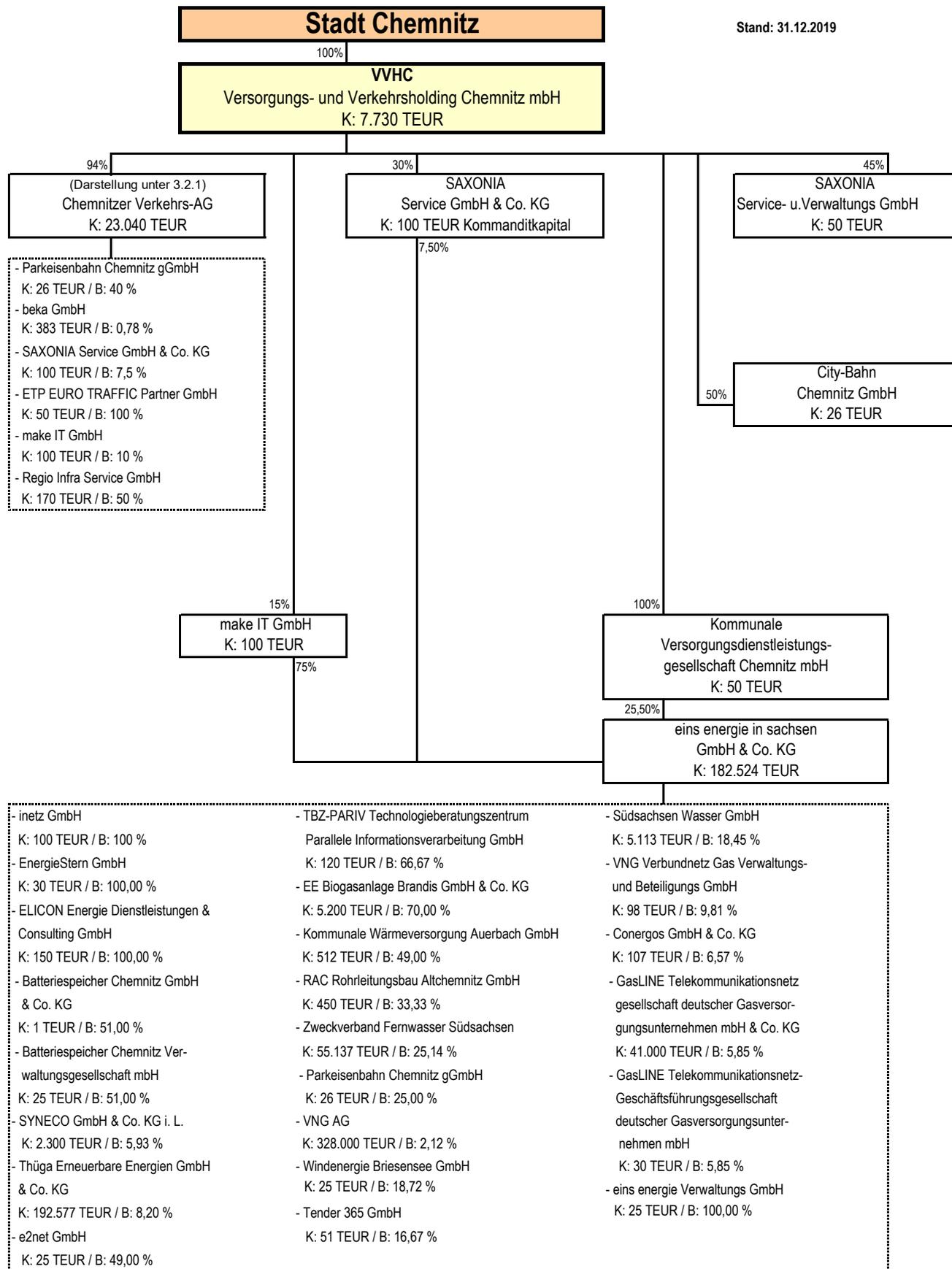
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	1.455	100,0 %	1.528	100,0 %	-73
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.245	85,6 %	1.431	93,7 %	-186
Betriebsergebnis	210	14,4 %	97	6,3 %	113
Finanzergebnis	0	0,0 %	8	0,5 %	-8
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-65	-4,5 %	-12	-0,8 %	-53
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	145	10,0 %	93	6,1 %	52

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.641	100,0 %	1.444	99,2 %	-197
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0 %	11	0,8 %	11
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.641	100,0 %	1.455	100,0 %	-186
Materialaufwand	275	16,8 %	298	20,5 %	23
Personalaufwand	880	53,6 %	705	48,5 %	-175
Abschreibungen	64	3,9 %	34	2,3 %	-30
sonstige betriebliche Aufwendungen	242	14,7 %	208	14,3 %	-34
Betriebsergebnis	180	11,0 %	209	14,4 %	29
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	180	11,0 %	209	14,4 %	29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	50	3,0 %	65	4,4 %	15
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	130	7,9 %	145	9,94 %	15

3.3.3 Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz



3.3.3.1 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Augustusbürger Str. 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 525-0
Fax: 0371 525-2175
E-Mail: info@eins-energie.de
Internet: www.eins-energie.de

Gründungsjahr: 2010
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Kommanditisten:

Thüga AG	39,85 %
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	25,50 %
Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH (KVC)	25,50 %
enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH	9,15 %

Komplementärin:

eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, die Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Organe

Geschäftsführung

Warner, Roland	Geschäftsführer
Ridder, Martin	Geschäftsführer (ab 01.11.2019)

Mitglieder Aufsichtsrat

Ludwig, Barbara	Vorsitzende	Verwaltungsvertreter	
Schulze, Sven		Verwaltungsvertreter	
Krause, Sylvio	1. stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	KVES
Dr. Schulte, Christof	2. stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Thüga AG
Dr. Antonow, Martin	3. stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	KVES
Fritzsche, Tino		MdS	CDU-Ratsfraktion
Siegel, Hans-Joachim		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI (seit 25.09.2019)
Wegert, Steffen		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 25.09.2019)
Müller, Detlef		MdS	SPD-Fraktion (bis 25.09.2019)
Dr. Neubert, Peter		MdS	Fraktion DIE LINKE (bis 25.09.2019)
Huber, Otto		and. Ant.-eigner	Thüga AG
Kittelberger, Michael		and. Ant.-eigner	Thüga AG
Dr. Rasbach, Winfried		and. Ant.-eigner	Thüga AG

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Schöniger, Kerstin	and. Ant.-eigner	KVES	
Dr. Vogel, Jesko	and. Ant.-eigner	KVES	
Leonhardt, Wolfgang	and. Ant.-eigner	KVES	(seit 12.09.2019)
Lochter, Andreas	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Melzer, Uwe	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Munack, Mario	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Reichelt, Uwe	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Schneider, Jeannine	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Schönfelder, Veit	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Wulst, Carola	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das im Geschäftsjahr 2019 erzielte Ergebnis vor Ertragsteuern liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis, aber trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfelds über dem Plan für 2019. Hauptgründe für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan sind im Wesentlichen höhere Beteiligungserträge, geringere Aufwendungen für Personal sowie Einmaleffekte. Zu den Einmaleffekten zählt die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit für Insolvenzen, die Auflösung von Personalrückstellungen sowie Zahlungen aus Schadensfällen.

Die Rohmarge verringerte sich leicht zum Vorjahr und ist im Wesentlichen der Sparte Gas aufgrund höherer Bezugskosten zuzuordnen.

Der seit dem Beginn der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte in Deutschland zu verzeichnende Kundenverlust bei Gas- und Stromkunden der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) setzte sich auch im Jahr 2019 nicht fort. Für diese Trendumkehr ist der Zuwachs im Bereich des bundesweiten Onlinevertriebes der eins verantwortlich.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung des Gasabsatzes um 3 % auf 5.412 GWh erzielt werden. Diese Erhöhung ist in den Bereichen der Individual- sowie Standardpreiskunden zu verzeichnen. Der Stromabsatz an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % auf 2.774 GWh. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden zu verzeichnen. Der Fernwärmeabsatz konnte durch Neukunden im Vergleich zu 2018 leicht auf 720 GWh gesteigert werden. Im Bereich der Nahwärme mit 75 GWh bzw. des Kälteabsatzes ist mit 15 GWh ein leichter Rückgang zum Vorjahr festzustellen. Die an Endkunden abgesetzte Menge Trinkwasser hat sich gegenüber 2018 kaum verändert. Im Bereich Abwasser sind die Abwassermengen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen aufgrund von höheren Abwassermengen von Umlandgemeinden.

Die konventionelle Stromerzeugung mit einer Nettostromerzeugung von 663 GWh liegt nur leicht unter dem Jahr 2018. Die gestiegenen Preise für Stromlieferungen werden weiterhin durch den erhöhten Aufwand für Emissionszertifikate kompensiert. Die Erträge der EEG-Anlagen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Grund dafür ist die Verpachtung der Photovoltaikanlagen an die ELICON, einer 100%igen Tochter von eins.

Die Umsatzerlöse 2019 aus dem Verkauf der Medien Strom, Gas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betragen insgesamt 1.098 Mio. EUR (Vorjahr 1.021 Mio. EUR).

Das Energiedienstleistungs-Änderungsgesetz mit wesentlichen Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) und Energiewirtschaftsgesetz trat am 26.11.2019 in Kraft. Es wurden u. a. die EEG-Umlage für hocheffiziente KWK-Anlagen rückwirkend zum 01.01.2019 geändert und die aktuell noch relevanten beihilferechtlichen Vorbehalte der EU-Kommission im EEG und KWKG aufgehoben. Dadurch wurde die Verlängerung des KWKG bis zum 31.12.2025 aus dem Energiesammelgesetz bestätigt. Für die eins ist das verlängerte KWKG ein wichtiger Baustein. Hiermit will der Gesetzgeber weitere Anreize zur Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung schaffen, was einen unmittelbaren Einfluss auf das Wärmeversorgungs-konzept von eins haben kann.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Bis zum Jahr 2030 will Deutschland den Treibhausausstoß um mindestens 55 % verringern. Dafür hat die Bundesregierung ihr nationales Ziel in einem Klimaschutzgesetz verbindlich festgeschrieben, welches am 18.12.2019 in Kraft getreten ist. Das Klimaschutzgesetz zeigt erstmals, wieviel Kohlendioxid jeder Sektor noch ausstoßen darf.

Das Gesetz gibt vor, dass die Inverkehrbringer von Brennstoffen ab 2021 an einem Emissionshandelssystem teilnehmen müssen. Eine Herausforderung für die eins wird die deutlich erhöhte Bepreisung von CO₂ für den Sektor Wärme darstellen, da diese Erhöhung einen unmittelbaren Einfluss auf das Endkundengeschäft im Gasbereich sowie auf die eigenen gasbetriebenen Wärmeanlagen haben wird.

Die eins ist mit dem im Jahr 2012 begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes in Chemnitz bereits seit mehreren Jahren bei der Verbesserung der digitalen Infrastruktur aktiv und hat bereits für mehrere geförderte Betreibermodelle den Zuschlag erhalten. Am 12.12.2019 trat das Fünfte Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes in Kraft. Im Kern soll insbesondere dem strategischen Überbau Einhalt geboten werden. Zukünftig können Vorhaben verhindert werden, soweit durch die zu koordinierenden Bauarbeiten ein geplantes, öffentlich gefördertes Glasfasernetz, das einen diskriminierungsfreien, offenen Netzzugang zur Verfügung stellt, überbaut werden würde.

Im Geschäftsjahr 2019 investierte die eins insgesamt 86 Mio. EUR. Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung, auf die ein Anteil von insgesamt 58 Mio. EUR entfiel. Neben den Erzeugungsanlagen mit 17 Mio. EUR war das Geschäftsfeld Telekommunikation mit ebenfalls 4 Mio. EUR ein weiterer Schwerpunkt. In Finanzanlagen wurden 2019 insgesamt 4 Mio. EUR investiert. Schwerpunkt bildete dabei eine Kapitalrücklage in die inetz GmbH.

Die eins beschäftigte 2019 im Jahresdurchschnitt 687 (Vorjahr 683) Mitarbeiter. Im Jahr 2019 hat die eins eine durch den Arbeitgeber gestützte Krankenzusatzversicherung etabliert. Im Jahr 2019 startete die eins außerdem ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte, um rechtzeitig potenzielle Nachwuchsführungskräfte auf die vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen in der heutigen Unternehmenswelt vorzubereiten.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Eine große Herausforderung der nächsten Jahre wird die vom Aufsichtsrat der eins bestätigte Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes Chemnitz sein. Ziel ist es, die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz umzusetzen. Die Planung und der Bau von mehreren Gasmotorenkraftwerken (MHKW) der zehn MW-Klasse, einem Holzhackschnitzelblockheizkraftwerk sowie mehrerer Heißwassererzeuger werden aktuell vorangetrieben. Die sukzessive Umstellung des Erzeugerparks wird einen Zeitraum bis 2029 beanspruchen. Gleichzeitig wird das bestehende Fernwärmenetz auf die veränderten Bedingungen in Chemnitz und den sich verändernden Erzeugerpark angepasst. Der Auftrag zur Errichtung der MHKW an den Standorten Heizkraftwerk Nord und Heizwerk Altchemnitz wurde im August 2019 an die Firma MAN Energy Solutions (MAN) aus Augsburg erteilt. Für dieses Projekt erhielt die eins im Dezember 2019 die Baugenehmigung.

Einen weiteren Schwerpunkt wird künftig die Entwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation darstellen. Die eins wird hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Diensteanbieter auftreten und neben Chemnitz auch in weiteren Teilen von Sachsen aktiv werden.

Die eins rechnet für das Jahr 2020 mit einem gegenüber dem Jahr 2019 auf 80 Mio. EUR leicht fallenden Ergebnis vor Steuern. Der geplanten höheren Gesamtmarge stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2019 positive Einmaleffekte wie Erträge aus Schadensfällen sowie die Auflösung von Rückstellungen.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 165 Mio. EUR geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 56 Mio. EUR bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmeerzeugung in Chemnitz mit 90 Mio. EUR. Darüber hinaus ist vorgesehen, neben dem in Chemnitz bestehenden Glasfasernetz zur Breitbandkommunikation, weitere Breitbandnetze auch außerhalb von Chemnitz zu errichten und Dienste im Telekommunikationsbereich anzubieten.

Beteiligungen

(alphabetisch geordnet)

Stammkapital
EUR

Beteiligung

Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH

25.000,00

51,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung sowie Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG</u>	1.000,00	51,00 %
--	----------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Batteriespeichern, alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie der Erwerb von Beteiligungen an solchen Unternehmen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Conergos GmbH & Co. KG</u>	106.500,00	6,57 %
-----------------------------------	------------	--------

Gegenstand der Gesellschaft ist das Erbringen von IT-Dienstleistungen aller Art in allen Fragen der IT-Organisation und -Technik, insbesondere in Fragen der Anwendungsberatung im Umfeld von SAP-Software-Produkten nebst deren Einführung und laufende Betreuung, sowie Dienstleistungen in sonstigen IT-Fragestellungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Conergos GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,68 % (mittelbare Beteiligung).

<u>EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG</u>	5.200.000,00	70,00 %
--	--------------	---------

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, ist.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 17,85 % (mittelbare Beteiligung).

<u>eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH</u>	25.000,00	100,00 %
---	-----------	----------

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG, der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG und nach Verschmelzung beider vorgenannten Gesellschaften nur der – ggf. umfirmierten – Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG jeweils mit Sitz in Chemnitz und die Geschäftsführung und Vertretung der genannten Gesellschaften.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz</u>	150.000,00	100,00 %
--	------------	----------

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Projektentwicklung und Durchführung von Dienstleistungen zu Energieanwendungen und Energieversorgung in allen Verteilerstufen und in Kombination mit weiteren tangierenden Produkten sowie die Durchführung von Handelstätigkeit, Verwaltungen und Geschäftsvermittlung auf eigene Rechnung und auf Rechnungen Dritter. Die Handelstätigkeit schließt auch den Handel mit Energie (Elektrizität und Gas) und Wasser ein.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>EnergieStern GmbH, Chemnitz</u>	30.000,00	100,00 %
------------------------------------	-----------	----------

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie sowie die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der EnergieStern GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>E2net GmbH, Marienberg</u>	25.000,00	49,00 %
-------------------------------	-----------	---------

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung und das Betreiben (einschließlich der Unterhaltung und Nutzungsüberlassung) von Netzen und der Infrastruktur für Multimediadienste (wie z. B. TV, Internet

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

und Telefonie) und Multimediadienste oder Vorleistungsprodukte dafür.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der E2net GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen</u>	30.000,00	5,85 %
---	-----------	--------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG.

Der prozentuale Anteil der Stadt Chemnitz am Stammkapital der GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführer deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH beträgt insgesamt 1,45 % (mittelbar).

<u>GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen</u>	41.000.000,00	5,85 %
--	---------------	--------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung, die Unterhaltung und die Nutzungsüberlassung von Telekommunikationsinfrastruktur (insbesondere von Lichtwellenleitern, Lichtwellenleiterkabeln und Kabelrohren) sowie deren Nutzung für die Erbringung von Services zu Telekommunikationszwecken.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,45 % (mittelbare Beteiligung).

<u>inetz GmbH, Chemnitz</u>	100.000,00	100,00 %
-----------------------------	------------	----------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Netzbetreiber für Versorgung mit Elektrizität und Gas nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) und für Versorgung mit Wärme und Kälte, Wasser, insbesondere Betrieb, Unterhaltung und Ausbau dazugehöriger Verteilungsanlagen sowie Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Tätigkeiten auf den Gebieten Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Beleuchtungsanlagen und Energiemanagement und weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Geschäftsfeldern stehen, soweit dies auch der Erfüllung der in Satz 1 bezeichneten Aufgaben dient.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der inetz GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach</u>	512.000,00	49,00 %
--	------------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung von Wärme in der Stadt Auerbach und den Gemeinden Ellefeld und Rebesgrün.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Kommunalen Wärmeversorgung Auerbach GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>make IT GmbH, Chemnitz</u> Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.4	100.000,00	75,00 %
--	------------	---------

<u>Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz</u> Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.3	26.000,00	25,00 %
--	-----------	---------

<u>RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz</u>	450.000,00	33,33 %
---	------------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verlegung und Instandsetzung von Rohrleitungen, Durchführung von Tiefbauarbeiten, Ausführung von Maurerarbeiten und die Durchführung von Straßenbauarbeiten.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH beträgt insgesamt 8,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz</u> Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.3	100.000,00	7,50 %
---	------------	--------

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz 5.112.960,00 18,45 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiteraus- und Fortbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Südsachsen Wasser GmbH beträgt insgesamt 4,70 % (mittelbare Beteiligung).

SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München 2.299.631,58 5,93 %

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energiehandel tätig sind. Darüber hinaus ist das Unternehmen zur Beschaffung und Vermarktung sowie zur Vermittlung von Energie bzw. von Energieprodukten und zur Lieferung von Energie bzw. Energieprodukten an Gesellschafter und Kunden berechtigt.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SYNECO GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,51 % (mittelbare Beteiligung).

TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – GmbH, Chemnitz 120.000,00 66,67 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Produktion und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien und damit im Zusammenhang stehender Geschäftsfelder. Die Geschäftstätigkeit als System- und Softwarehaus beinhaltet u. a. Informationsverarbeitung, Digital-Print und Informationsverteilung; Visualisierung, Netzwerk und Marketingdienste; Computer- und Softwareentwicklung, -produktion und -vertrieb; Consultingleistungen zu Informations- und Kommunikationstechnologien; Technologietransfer, Lizenzierung, Lieferung von Komplettlösungen unter Einbeziehung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der beträgt TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – GmbH insgesamt 17,00 % (mittelbare Beteiligung).

Tender365 GmbH, Leipzig 51.000,00 16,67 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau, die Weiterentwicklung und der Betrieb einer multilateralen digitalen Plattform, die den Nutzern den Online-Abschluss und die Abwicklung von Energie und energienahen Geschäften ermöglicht.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Tender365 GmbH beträgt insgesamt 4,25 % (mittelbare Beteiligung).

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München 192.577.000,00 8,20%

Gegenstand der Gesellschaft sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Der prozentuale Anteil der Stadt am Kommanditkapital der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 2,1 % (mittelbar).

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt 98.000,00 9,81 %

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig - HRB 444 - eingetragenen VNG-Verbundnetz Gas AG sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. den Gesellschafterversammlungen der jeweiligen Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einkünfte und sonstigen Vorteile an den jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 2,50 % (mittelbare Beteiligung).

VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig 328.000.000,00 2,12 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf, einschließlich Transport und Lagerung von Stadt-, Erd- und Flüssiggas im In- und Ausland. Die Gesellschaft nimmt insbesondere die Aufgabe einer Ferngasgesellschaft einschließlich der Erdgasbeschaffung wahr und verfolgt unter weitest möglicher Erschließung des Energiemarktes für Gas und einer Modernisierung und Ausweitung ihrer bestehenden Ferngasnetze in den Bundesländern Mecklenburg/Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen sowie Berlin das Ziel, eine sichere und wettbewerbsfähige Gasversorgung zu gewährleisten. Diesem Zweck entsprechend wird ein flächendeckendes Erdgasnetz unter Einbeziehung des Stadtgasnetzes aufgebaut.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Verbundnetz Gas AG beträgt insgesamt 0,54 % (mittelbare Beteiligung).

Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche 25.000,00 18,72 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien, die Errichtung und Repowering der Anlagen durch Dritte, die Einspeisung von Energie in das Netz für die allgemeine Versorgung, der Verkauf von Energie und die Entwicklung damit in Zusammenhang stehender Projekte.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Windenergie Briesensee GmbH beträgt insgesamt 4,77 % (mittelbare Beteiligung).

Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz 25,14 %

Der Verband hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereitzustellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz am Zweckverband Fernwasser Südsachsen beträgt insgesamt 6,45 % (mittelbare Beteiligung).

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.035	7.509	7.529
Sachanlagevermögen	596.269	619.759	647.770
Finanzanlagevermögen	156.533	158.653	161.854
Anlagevermögen	759.837	785.921	817.153
Vorräte	27.644	34.770	44.319
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	142.266	131.778	137.498
Kassenbestand, Bankguthaben	25.971	10.050	11.100
Umlaufvermögen	195.881	176.598	192.916
Rechnungsabgrenzungsposten	1.420	1.597	1.840
Summe Aktiva	957.139	964.116	1.011.909

Passiva	2017	2018	2019
Kapitalanteile der Kommanditisten	254.938	254.938	254.938
Kapitalrücklage	135.287	142.287	144.287
Bilanzergebnis	77.619	67.386	68.281
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25	25	25
Eigenkapital	467.869	464.637	467.531
Sonderposten	62.462	62.885	64.069
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	530.331	527.522	531.599
Rückstellungen	74.181	88.618	76.264
Verbindlichkeiten	352.554	347.908	403.985
Rechnungsabgrenzungsposten	72	68	61
Fremdkapital	426.808	436.594	480.310
Summe Passiva	957.139	964.116	1.011.909

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.052.603	1.020.990	1.098.278
andere aktivierte Eigenleistungen	1.372	3.123	3.403
sonstige betriebliche Erträge	23.773	16.678	22.484
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.077.748	1.040.792	1.124.165
Materialaufwand	827.785	802.878	888.832
Personalaufwand	45.527	45.157	46.410
Abschreibungen	54.749	51.844	53.087
sonstige betriebliche Aufwendungen	67.026	72.961	63.498
Betriebsergebnis	82.661	67.952	72.339
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	270	250	219
Erträge aus Gewinnabführungen	17.601	16.388	12.854
Erträge aus Beteiligungen	3.804	5.757	4.000
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	26	26	870
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.375	4.854	4.662
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	98.935	85.468	83.881

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.179	11.987	9.478
sonstige Steuern	1.370	1.329	1.358
Ergebnis vor Ergebnisabführung	82.386	72.151	73.045
Vorabgewinn	4.767	4.765	4.765
Jahresergebnis	77.619	67.386	68.281
Bilanzergebnis	77.619	67.386	68.281

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	817.153	80,8	785.921	81,5	31.232
Umlaufvermögen	194.756	19,2	178.195	18,5	16.561
Gesamtvermögen	1.011.909	100,0	964.116	100,0	47.793

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	531.599	52,5	527.522	54,7	4.078
Fremdkapital	480.310	47,5	436.594	45,3	43.715
Gesamtkapital	1.011.909	100,0	964.116	100,0	47.793

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	121.367		119.231		2.137
Nettoverschuldung	255.387		206.080		49.307
Schuldentilgungsdauer		3,3		2,9	0,4

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	646	646	651

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	1.052.603	1.020.990	1.098.278
Umsatz pro Mitarbeiter	1.629	1.580	1.687
Personalaufwand	45.527	45.157	46.410
Personalaufwand pro Mitarbeiter	70	70	71

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019	in % des	2018	in % des	Veränderungen
	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR
Betriebliche Gesamtleistung	1.101.681	100,0 %	1.024.113	100,0 %	77.568
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.034.768	93,9 %	945.608	92,3 %	89.160
Betriebsergebnis	66.913	6,1 %	78.505	7,7 %	-11.592
Finanzergebnis	12.412	1,1 %	17.515	1,7 %	-5.103
Neutrales Ergebnis	3.198	0,3 %	-11.882	-1,2 %	15.080
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-9.478	-0,9 %	-11.987	-1,2 %	2.509
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	73.045	6,6 %	72.151	7,0 %	894

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der	2019	in % der	Abweichung
	Wi.-plan		Ergebnis		
	TEUR	betr. Lstg.	TEUR	betr. Lstg.	TEUR
Umsatzerlöse	1.065.566	98,6 %	1.098.278	97,7 %	32.712
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	3.477	0,3 %	3.403	0,3 %	-74
sonstige betriebliche Erträge	11.741	1,1 %	22.484	2,0 %	10.743
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.080.784	100,0 %	1.124.165	100,0 %	43.381
Materialaufwand	861.185	79,7 %	888.832	79,1 %	27.647
Personalaufwand	47.730	4,4 %	46.410	4,1 %	-1.320
Abschreibungen	53.462	4,9 %	53.087	4,7 %	-375
sonstige betriebliche Aufwendungen	48.697	4,5 %	63.498	5,6 %	14.801
Betriebsergebnis	69.710	6,4 %	72.339	6,4 %	2.629
Erträge aus Beteiligungen	15.800	1,5 %	4.000	0,4 %	-11.800
Erträge aus Gewinnabführungen	0	0,0 %	12.854	1,1 %	12.854
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	722	0,1 %	219	0,0 %	-503
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	0	0,0 %	870	0,1 %	870
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.735	0,5 %	4.662	0,4 %	-1.073
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	80.497	7,4 %	83.881	7,5 %	3.384
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.498	0,9 %	9.478	0,8 %	-20
sonstige Steuern	1.152	0,1 %	1.358	0,1 %	206
Ergebnis vor Ergebnisabführung	69.847	6,5 %	73.045	6,5 %	3.198
Vorabgewinn	4.765	0,4 %	4.765	0,4 %	0
Jahresergebnis	65.082	6,0 %	68.281	6,07 %	3.199

3.3.3.2 SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH
Dresdner Str. 66 a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371 400-180
Fax: 0371 400-18611
E-Mail: service@saxonia-dl.de
Internet: www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR

Anteilseigner:
Dr. Karlheinz Götz 55,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 45,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 45 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, die kaufmännische und technische Dienstleistungen, insbesondere des Gebäudemanagements, des Gebäudereinigerhandwerks sowie Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte und andere Dienstleistungen erbringen kann.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Galonska, Lutz Geschäftsführer
Dr. Zacharias, Beate Geschäftsführerin

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Der Geschäftsverlauf der SAXONIA Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist abhängig vom Geschäftsverlauf der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz. Als Komplementärin der SAXONIA Service GmbH & Co. KG erstellt die Gesellschaft den Jahresabschluss dieser Gesellschaft. Gleichzeitig wurden für die SAXONIA Service GmbH & Co. KG ein Wirtschaftsplan 2020 und eine Mittelfristplanung aufgestellt.

Im Berichtsjahr wurden durch die SAXONIA Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH Erträge aus der Geschäftsführung und Verwaltung der SAXONIA Service GmbH & Co. KG und sonstige Erträge aus der Haftungsvergütung als Komplementärin der SAXONIA Service GmbH & Co. KG erzielt. Die ausgewiesenen Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf die weiterberechneten Personalkosten für die Geschäftsführer sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus der Haftung als Komplementärin gegenüber den Gläubigern der SAXONIA Service GmbH & Co. KG. Die Risiken bestehen im allgemeinen Betriebsrisiko durch die operative Tätigkeit der SAXONIA Service GmbH & Co. KG.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	20	18	20
Kassenbestand, Bankguthaben	43	51	52
Umlaufvermögen	63	69	72
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	63	69	72

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	2	2	3
Eigenkapital	52	52	53
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	52	52	53
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	9	15	17
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	11	17	19
Summe Passiva	63	69	72

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	15	12	15
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	3
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	15	12	17
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	15	12	15
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	2
Betriebsergebnis	-2	-2	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	3	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0

SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

Jahresergebnis	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	2	2	2
Bilanzergebnis	2	2	3

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
Umlaufvermögen	72	100,0	69	100,0	3
Gesamtvermögen	72	100,0	69	100,0	3

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	53	73,2	52	76,0	0
Fremdkapital	19	26,8	17	24,0	3
Gesamtkapital	72	100,0	69	100,0	3

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	0		0		0
Nettoverschuldung	-54		-54		0
Schuldentilgungsdauer		129,3		90,8	38,5

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2	2	2

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	15	12	15
Umsatz pro Mitarbeiter	7	6	7
Personalaufwand	15	12	15
Personalaufwand pro Mitarbeiter	7	6	7

3.3.3.3 SAXONIA Service GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

SAXONIA Service GmbH & Co. KG
Dresdner Str. 66 a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371 400-180
Fax: 0371 400-18611
E-Mail: service@saxonia-dl.de
Internet: www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Kommanditkapital: 100.000,00 EUR

Anteilseigner:

Dr. Karlheinz Götz	55,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	30,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	7,50 %
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	7,50 %

Komplementärin:
SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH - ohne Einlage -

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 39,41 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens sind kaufmännische und technische Dienstleistungen des Gebäudemanagements, insbesondere Hausmeisterdienste, Winterdienste, Außenanlagenpflagedienste, Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte, Dienstleistungen des Gebäudereinigerhandwerks und andere Dienstleistungen.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die SAXONIA Service und Verwaltungs GmbH.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Unverändert zu den Vorjahren liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SAXONIA Service GmbH & Co. KG (SAXONIA) weiterhin auf den Dienstleistungen des Gebäudemanagements und der Sicherheitsdienste. Es wurden im Wesentlichen Dienstleistungen in den Bereichen der Unterhalts- und Glasreinigung, Hausmeisterdienste, Sommer- und Winterdienste, Separat-, Revierwachdienste und Fahrausweisprüfung erbracht. Somit wird die gesamte Palette des technischen Facilitymanagements abgedeckt.

Zum 31.12.2019 ergibt sich ein Jahresergebnis von 4 TEUR, es liegt um 37 TEUR über dem Vorjahreswert. Während das ausgeglichene Jahresergebnis durch die Sparte Sommer- und Winterdienst gestützt wurde, ergab sich aus den Sparten Reinigung sowie Sicherheitsdienst personalkostenbedingt ein negativer Ergebnisbeitrag.

SAXONIA Service GmbH & Co. KG

Durch die im Vergleich zum Wirtschaftsplan vorliegende Verringerung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 150 TEUR liegt das Jahresergebnis bei einer Verringerung der Aufwandspositionen um 140 TEUR 10 TEUR unter dem Planwert. Der höhere Materialaufwand resultiert aus dem Anstieg der bezogenen Leistungen für Personalgestellung und korrespondiert mit der Verringerung des Personalaufwandes. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber den Planwerten beruht u. a. auf höheren Mieten für vorzuhaltende Fremdfahrzeuge für den Winterdienst.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Planung für das Geschäftsjahr 2020 enthält die Fortführung der derzeitigen Geschäftsbeziehungen bis zum Geschäftsjahr 2022 sowie weitere Neukundenakquisitionen. Bei der Personalaufwandsplanung wurde für die Gebäudereinigung der allgemeinverbindliche Mindestlohnvertrag eingearbeitet, wodurch ab 01.01.2020 in der Gebäudereinigung bundesweit einheitliche Tariflöhne gelten. Für den Sicherheitsdienst wurde der vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 gültige Tarifabschluss im Freistaat Sachsen berücksichtigt. Für die Gesellschaft wird für 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf dem Niveau von 2019 erwartet.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	12	9	17
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	12	9	17
Vorräte	3	7	8
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	364	250	292
Kassenbestand, Bankguthaben	139	187	189
Umlaufvermögen	506	444	489
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	519	453	506

Passiva	2017	2018	2019
Kapitalanteile Kommanditisten	100	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	36	37	3
Jahresergebnis	2	-34	4
Gutschrift auf den laufenden Gesellschafterkonten	-2	0	-4
Eigenkapital	136	103	103
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	136	103	103
Rückstellungen	38	36	39
Verbindlichkeiten	344	314	364
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	382	350	403
Summe Passiva	519	453	506

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.301	1.853	2.043
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	16	18	23
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.317	1.871	2.066
Materialaufwand	483	355	470
Personalaufwand	1.488	1.271	1.288
Abschreibungen	19	15	20
sonstige betriebliche Aufwendungen	319	257	279
Betriebsergebnis	8	-28	9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	3
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	5	-31	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	3	3	3
Jahresergebnis	2	-34	4

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	17	3,4	9	2,0	8
Umlaufvermögen	489	96,6	444	98,0	45
Gesamtvermögen	506	100,0	453	100,0	53

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	103	20,4	103	22,8	0
Fremdkapital	403	79,6	350	77,2	53
Gesamtkapital	506	100,0	453	100,0	53

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	23		-18		42
Nettoverschuldung	-117		-122		5
Schuldentilgungsdauer		15,7		-17,2	32,9

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	85	68	63

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	2.301	1.853	2.043
Umsatz pro Mitarbeiter	27	27	32
Personalaufwand	1.488	1.271	1.288
Personalaufwand pro Mitarbeiter	18	19	20

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	2.058	100,0 %	1.870	100,0 %	188
Betrieblicher Gesamtaufwand	2.056	99,9 %	1.899	101,5 %	158
Betriebsergebnis	2	0,1 %	-28	-1,5 %	30
Finanzergebnis	-3	-0,2 %	-3	-0,2 %	0
Neutrales Ergebnis	5	0,2 %	-2	-0,1 %	7
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	4	0,2 %	-34	-1,8 %	37

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	2.209	99,7 %	2.043	98,9 %	-166
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	7	0,3 %	23	1,1 %	16
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.216	100,0 %	2.066	100,0 %	-150
Materialaufwand	348	15,7 %	470	22,8 %	122
Personalaufwand	1.564	70,6 %	1.288	62,3 %	-277
Abschreibungen	21	0,9 %	20	1,0 %	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	263	11,9 %	279	13,5 %	16
Betriebsergebnis	20	0,9 %	9	0,4 %	-10
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0,1 %	3	0,1 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	16	0,7 %	6	0,3 %	-10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	3	0,1 %	3	0,1 %	0
Jahresergebnis	14	0,6 %	4	0,18 %	-10

3.3.3.4 make IT GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

make IT GmbH
Augustusburger Straße 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 525-1700
Fax: 0371 525-1705
E-Mail: info@make-it.de
Internet: www.make-it.de

Gründungsjahr: 2001
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 100.000,00 EUR

Anteilseigner:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	75,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	15,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der make IT GmbH beträgt insgesamt 44,13 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und der Erwerb von Leistungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, insbesondere Betrieb eines Rechenzentrums, EDV-Projekte, PC- und Netzwerkbetreuung, Einrichtung, Betreuung und Betrieb von Softwareanwendungen, Benutzerservice, Internetdienstleistungen sowie Organisation und Durchführung von Schulungen, insbesondere für kommunale Einrichtungen und Gesellschaften, an denen die Stadt Chemnitz beteiligt ist sowie für andere Unternehmen; Entwicklung, Einrichtung technischer Support und Vertrieb von datentechnischen Lösungen.

Organe

Geschäftsführung

Arnold, Jörg	Geschäftsführer (bis 31.10.2019)
Bruusgaard, Emil	Geschäftsführer (ab 01.11.2019)
Schubert, Jens	Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Mit einem Umsatzwachstum von 10,6 % gegenüber dem Vorjahr konnte die positive Entwicklung der make IT GmbH in den vergangenen Jahren fortgeführt werden und bedeutet gleichzeitig das umsatzstärkste Geschäftsjahr seit der Gründung im Jahre 2001.

Neben den Aufgaben des Standardgeschäftes mit dem Rechenzentrum und Benutzerservice/Netze bildete wieder das Projektgeschäft einen wesentlichen Anteil der Geschäftstätigkeit.

make IT GmbH

Im Bereich der Anwendungssysteme umfasste das Projektgeschäft im SAP-Umfeld einen wesentlichen Anteil der Geschäftstätigkeit. Schwerpunkte waren hier insbesondere die Umsetzung der Festlegungen der BNetzA zu den Regelungen der „Marktkommunikation 2020“. Im Rahmen dieses umfangreichen Projektes erfolgte im ersten Halbjahr die konzeptionelle Vorbereitung und anschließend deren Realisierung sowie die Produktivsetzung zum 01.12.2019. Für die CVAG erfolgte die Einführung und Teilproduktivsetzung des Moduls SAP-SD.

Im Bereich Rechenzentrum konnte das neue SAP-Berechtigungsverfahren für die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und die inetz GmbH abgeschlossen werden. Weiterhin stand im Geschäftsjahr 2019 eine BSI-Rezertifizierung an, dabei erfolgte schrittweise die Überführung vom BSI-Katalog in das vom BSI neu erarbeitete Kompendium.

Auch im Bereich Benutzerservice/Netze gewinnt die Projektstätigkeit neben dem Tagesgeschäft immer größere Bedeutung. So konnte die make IT GmbH bei der Konzeptionierung der Infrastruktur für das Projekt PIMS (Prozess-Informations- und Managementsystem) und bei den Planungen für das Projekt eins-Neubau unterstützen. Weiterhin wurden die Softwarelandschaft und die Softwareverteilung für den Einsatz von Windows 10 ertüchtigt.

Wie bereits im letzten Geschäftsjahr stand der Fokus der Tätigkeiten der make IT GmbH primär im Branchenumfeld der Gesellschafter. Ein Ausbau des Drittkundengeschäftes wurde in Abstimmung mit den Gesellschaftern nicht forciert, dennoch werden aber bestehende Geschäftsbeziehungen mit den anderen Kunden der make IT GmbH stabil gehalten.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die make IT GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 10.304 TEUR und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr den Umsatz um knapp 1,0 Mio. EUR steigern. Deutliche Umsatzzuwächse erwirtschafteten die Bereiche DV-Projekte (+389 TEUR) und Service-Providing (+162 TEUR). Weitere Umsatzsteigerungen können im Bereich des Standardgeschäftes (+498,4 TEUR) mit den Segmenten Rechenzentrum und Benutzerservice erzielt werden. Diese kompensieren die leicht rückläufigen Umsätze in den Segmenten Serverhosting und Internet Dienste (-60,5 TEUR).

Der erwirtschaftete Drittkundenumsatz (ohne inetz) liegt im Geschäftsjahr 2019 leicht über dem Vorjahresniveau und beträgt 529,5 TEUR und damit knapp 5,1 % vom Gesamtumsatz. Mit der inetz wurden Umsätze in Höhe von 2.952,5 TEUR erzielt.

Die Materialaufwendungen betragen 4.345,2 TEUR und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 284,1 TEUR. Diese Steigerung ist vordergründig mit den höheren Ausgaben im Bereich der DV-Projekte und der Beschaffung für Dritte zu begründen.

Die Personalkosten (+652,7 TEUR) erhöhten sich aufgrund von notwendigen strukturellen Anpassungen und geplanten Einstellungen von neuen Mitarbeitern. Durch den erforderlichen Personalzuwachs wurde in erster Linie der Personalbedarf im Projektbereich und in den Fachbereichen gedeckt.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 433,2 TEUR unter dem Vorjahresniveau, aber dennoch über der Planvorgabe von 169,6 TEUR, was auf deutlich höhere Umsatzerlöse als geplant zurückzuführen ist. Der ausgewiesene Jahresüberschuss beläuft sich auf 285,8 TEUR.

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 731,6 TEUR und stiegen im Vergleich zum Vorjahr (477,1 TEUR) deutlich. Es wurde vorwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung und in Lizenzen investiert. Alle Investitionen konnten aus der laufenden Liquidität finanziert werden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auch im Jahr 2020 wird das Projektgeschäft einen wesentlichen Anteil an den geplanten Umsätzen einnehmen. Im Rahmen der traditionellen Umsetzungen von gesetzlichen Anforderungen der BNetzA werden die prozessualen Anpassungen der Marktkommunikation (Mako) einen großen Umfang einnehmen. Neben den noch anzupassenden Auswirkungen der Mako 2020 wurden schon Formatwechsel für den 01.04.2020 und den 01.10.2020 angekündigt.

Zusätzlich zu den umfangreichen Anforderungen im operativen Tagesgeschäft bereitet sich die make IT GmbH intensiv auf den anstehenden Wechsel zu SAP S/4 HANA und den damit verbundenen Migrationsszenarien für ihre SAP-Kunden vor. Aufgrund der auslaufenden Wartung im Jahre 2005 (SAP IS-U) bzw. 2027 (SAP ERP), der anstehenden Größe und Komplexität des Projektes ist eine frühzeitige Vorbereitung unerlässlich.

Eine große Herausforderung besteht ebenfalls im anstehenden PC-Rollout verbunden mit der Einführung des Betriebssystems Windows 10. Aufgrund der bisher gezeigten Routine in den vergangenen Rollouts und der intensiven Einbeziehung durch externe Firmen erwartet die make IT GmbH eine reibungslose Durchführung im ersten Halbjahr 2020.

make IT GmbH

Auf dem Gebiet des Personal Recruiting wird die Gesellschaft noch größere Anstrengungen unternehmen müssen, um dem Bedarf an qualifizierten IT-Fachkräften nachzukommen. Nach dem Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers, welcher ebenfalls die Leitung im Bereich Anwendungssysteme verantwortet hat, wird die adäquate Nachbesetzung des Bereichsleiters zeitnah zu lösen sein.

Im Hinblick auf den angesprochenen Fachkräftemangel in der IT, verbunden mit den anstehenden Herausforderungen der digitalen Transformation, wurden seitens der Geschäftsführung der make IT GmbH und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, dem Betriebsratsvorsitzenden sowie weiteren Führungskräften des Hauptgesellschafters eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Optionen zur Organisationsentwicklung der make IT GmbH erarbeitet und diskutiert. Im Ergebnis dieses Strategieworkshops wird die Geschäftsführung der make IT GmbH im Verlauf des Jahres mögliche Kooperationsmodelle zwischen der make IT GmbH und der Thüga SmartService GmbH erarbeiten und den Gesellschaftern vorstellen.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die make IT GmbH im Vergleich zum Vorjahr mit 90 TEUR höheren Umsatzerlösen und 562 TEUR steigenden Aufwendungen im Personalbereich, weshalb mit einem um 90 TEUR geringeren Ergebnis vor Steuern geplant wird.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	200	191	330
Sachanlagevermögen	444	518	669
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	644	709	999
Vorräte	6	6	12
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.132	1.269	1.124
Kassenbestand, Bankguthaben	1.030	448	214
Umlaufvermögen	2.167	1.722	1.351
Rechnungsabgrenzungsposten	196	454	400
Summe Aktiva	3.007	2.886	2.750

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	187	187	188
Bilanzergebnis	916	978	886
Eigenkapital	1.203	1.265	1.174
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.203	1.265	1.174
Rückstellungen	495	564	597
Verbindlichkeiten	1.241	1.021	959
Rechnungsabgrenzungsposten	69	35	20
Fremdkapital	1.804	1.621	1.576
Summe Passiva	3.007	2.886	2.750

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	9.538	9.317	10.304
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	38	63	58
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.575	9.380	10.362
Materialaufwand	4.218	4.061	4.345
Personalaufwand	3.404	3.733	4.386
Abschreibungen	946	412	442
sonstige betriebliche Aufwendungen	525	617	752
Betriebsergebnis	483	557	437
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	3
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	481	556	433

Steuern vom Einkommen und Ertrag	164	178	146
sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	316	377	286
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	600	600	600
Bilanzergebnis	916	978	886

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	999	36,3	709	24,6	289
Umlaufvermögen	1.751	63,7	2.177	75,4	-425
Gesamtvermögen	2.750	100,0	2.886	100,0	-136

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.174	42,7	1.265	43,8	-91
Fremdkapital	1.576	57,3	1.621	56,2	-45
Gesamtkapital	2.750	100,0	2.886	100,0	-136

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	728		789		-62
Nettoverschuldung	-380		-696		316
Schuldentilgungsdauer		1,3		1,3	0,0

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	52	56	65

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	9.538	9.317	10.304
Umsatz pro Mitarbeiter	183	166	159
Personalaufwand	3.404	3.733	4.386
Personalaufwand pro Mitarbeiter	65	67	67

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019	in % des	2018	in % des	Veränderungen
	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR
Betriebliche Gesamtleistung	10.319	100,0 %	9.346	100,0 %	973
Betrieblicher Gesamtaufwand	9.916	96,1 %	8.819	94,4 %	1.098
Betriebsergebnis	402	3,9 %	527	5,6 %	-125
Finanzergebnis	-3	0,0 %	-1	0,0 %	-3
Neutrales Ergebnis	33	0,3 %	28	0,3 %	5
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-146	-1,4 %	-178	-1,9 %	31
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	286	2,8 %	377	4,0 %	-92

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der	2019	in % der	Abweichung
	Wi.-plan		Ergebnis		
	TEUR	betr. Lstg.	TEUR	betr. Lstg.	zum Wi.-plan
					TEUR
Umsatzerlöse	8.971	99,6 %	10.304	99,4 %	1.333
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	40	0,4 %	58	0,6 %	18
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.011	100,0 %	10.362	100,0 %	1.351
Materialaufwand	3.432	38,1 %	4.345	41,9 %	913
Personalaufwand	4.215	46,8 %	4.386	42,3 %	171
Abschreibungen	431	4,8 %	442	4,3 %	11
sonstige betriebliche Aufwendungen	759	8,4 %	752	7,3 %	-7
Betriebsergebnis	174	1,9 %	437	4,2 %	263
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0,0 %	3	0,0 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	170	1,9 %	433	4,2 %	264
Steuern vom Einkommen und Ertrag	51	0,6 %	146	1,4 %	95
sonstige Steuern	1	0,0 %	1	0,0 %	0
Jahresergebnis	118	1,3 %	286	2,76 %	168

3.3.3.5 Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
Augustusbürger Str. 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 489-3720
Fax: 0371 489-3725

Gründungsjahr: 2010
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR

Anteilseigner:

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH beträgt insgesamt 100 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung sowie der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen.

Die KVC nimmt Aufgaben des Beteiligungsmanagements gegenüber ihren Beteiligungsgesellschaften wahr und erbringt die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Organe

Geschäftsführung

Meiwald, Jens Geschäftsführer
Warner, Roland Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	(seit 10.12.2019)
Runkel, Miko			Verwaltungsvertreter	(seit 19.11.2019)
Ludwig, Barbara	Vorsitzende		Verwaltungsvertreterin	(bis 18.11.2019)
Reichelt, Uwe	stellvertretender Vorsitzender	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Müller, Detlef		MdS	SPD-Fraktion	
Siegel, Hans-Joachim		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Di Leo, Renzo		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 19.11.2019)
Tschök-Engelhardt, Manuela		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 19.11.2019)
Wegert, Steffen		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 19.11.2019)
Fritzsche, Tino		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 18.11.2019)
Dierks, Alexander		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 18.11.2019)
Scherzberg, Thomas		MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 18.11.2019)
Wirth, Michael		MdS	SPD-Fraktion	(bis 18.11.2019)
Venus, Silvio		AN	Chemnitzer Verkehrs- Aktiengesellschaft	
Weber, Olaf		AN	Chemnitzer Verkehrs- Aktiengesellschaft	
Schieritz, Udo		AN	City-Bahn Chemnitz GmbH	(bis 18.11.2019)
Erb, Christine		ext. Sachverst.		(seit 19.11.2019)

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der KVC erfolgt durch die Geschäftsführung der VVHC.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	182.523.636,00	25,50 %

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Der Geschäftsverlauf der KVC wird maßgeblich durch den Geschäftsverlauf der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) bestimmt.

Nach Einstellung in die Gewinnrücklage von eins liegen die Beteiligungserträge der KVC und die Gewinnabführung an die VVHC nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der 2019er Beteiligungserträge aus der eins sowie eigener Aufwendungen und Erträge weist die KVC zum Bilanzstichtag ein Ergebnis nach Steuern von 16.116,2 TEUR aus. Die gegenüber dem Plan erzielte Ergebnissteigerung von eins führte auch bei der KVC zu einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan (15.789,5 TEUR) für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 326,7 TEUR.

Aus Anlass des BMF-Schreibens vom 03.04.2019 zur Anwendung des BFH-Urteils vom 10.05.2017 wurde der Ergebnisabführungsvertrag zwischen VVHC und KVC angepasst. Die 1. Änderung des Ergebnisabführungsvertrages zwischen VVHC und KVC wurde auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses der VVHC vom 19.09.2019 und des notariell beurkundeten Gesellschafterbeschlusses der KVC vom 19.09.2019 am 27.09.2019 im Handelsregister eingetragen. Die 1. Änderung zum Ergebnisabführungsvertrag mit der KVC wurde zum 01.01.2019 wirksam und der so angepasste Ergebnisabführungsvertrag für eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die zukünftige Entwicklung der KVC wird durch die Ergebnisentwicklung der eins beeinflusst.

Die KVC plant für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15.788,6 TEUR. Die eins geht für das Jahr 2020 von einem gegenüber 2019 auf 80 Mio. EUR leicht fallenden Ergebnis vor Steuern aus. Der geplanten höheren Gesamtmarge von eins stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2019 positive Einmaleffekte wie Erträge aus Schadensfällen sowie die Auflösung von Rückstellungen.

Die geplanten mittelfristigen Ergebnisbeiträge des Versorgungsbereiches werden im Planungszeitraum insbesondere durch steigende Preise für Emissionszertifikate sowie die regulatorisch vorgegeben sinkende Eigenkapitalverzinsung der Strom- und Gasnetze belastet. Insbesondere ab 2023 sollen aber die positiven Ergebnisbeiträge des Wärmeversorgungskonzeptes wieder ertragssteigernd wirken, so dass das Gesellschafterziel von 80 Mio. EUR Ergebnis vor Steuern erreichbar erscheint.

Im Planungszeitraum wird bei der eins von einer Ausschüttung i. H. v. jährlich 64 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgegangen. Deshalb sind in den Jahren 2022 und 2023 Entnahmen aus der Gewinnrücklage eingeplant. In den Jahren 2020, 2021 und 2024 ist eine Thesaurierung des über den Wert von 64 Mio. EUR hinausgehenden Bilanzgewinns vorgesehen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	159.108	159.108	159.108
Anlagevermögen	159.108	159.108	159.108
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	18.331	17.132	17.039
Kassenbestand, Bankguthaben	21	35	70
Umlaufvermögen	18.352	17.167	17.109
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	177.461	176.275	176.218

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	159.083	159.083	159.083
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	159.133	159.133	159.133
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	159.133	159.133	159.133
Rückstellungen	14	15	19
Verbindlichkeiten	18.313	17.127	17.065
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	18.327	17.142	17.084
Summe Passiva	177.461	176.275	176.218

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	53	53	59
Betriebsergebnis	-53	-53	-58
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	17.930	16.596	16.569
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434	439	394
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	17.443	16.104	16.116
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	17.443	16.104	16.116

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Aufwand aus Ergebnisabführung	17.443	16.104	16.116
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	159.108	90,3	159.108	90,3	0
Umlaufvermögen	17.109	9,7	17.167	9,7	-58
Gesamtvermögen	176.218	100,0	176.275	100,0	-58

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	159.133	90,3	159.133	90,3	0
Fremdkapital	17.084	9,7	17.142	9,7	-58
Gesamtkapital	176.218	100,0	176.275	100,0	-58

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	0		0		0
Nettoverschuldung	-44		-40		-4

3.3.3.6 City-Bahn Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

City-Bahn Chemnitz GmbH
Bahnhofsstraße 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 495 7950
Fax: 0371 495 795 241
E-Mail: kontakt@city-bahn.de
Internet: www.city-bahn.de

Gründungsjahr: 1997
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.750,00 EUR

Anteilseigner:

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz, (seit 01.01.2018)	50,00 %
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS), (seit 01.01.2018)	50,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der City-Bahn Chemnitz beträgt insgesamt 50,00 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen im ÖPNV/SPNV im Sinne des "Chemnitzer Modells" unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips; die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr, mit Straßenbahnen und Omnibussen sowie von Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsgebiet des Gesellschafters Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips.

Organe

Geschäftsführung

Leonhardt, Uwe	Geschäftsführer
Dr. Neuhaus, Harald	Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Michaelis, Carsten	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Landkreis Zwickau
Frey, Matthias		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis
Gregorzyk, Bernd			Verwaltungsvertreter
Korda, Matthias		and. Ant.-eigner	Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH
Kranz, Thomas		and. Ant.-eigner	Landkreis Mittelsachsen
Meiwald, Jens			Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
Müller, Detlef		MdS	SPD-Fraktion

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Rödl & Partner Chemnitz Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz aus Basis der Ergebnisse 2019 lag noch kein Jahresabschluss 2019 der City-Bahn Chemnitz GmbH vor.

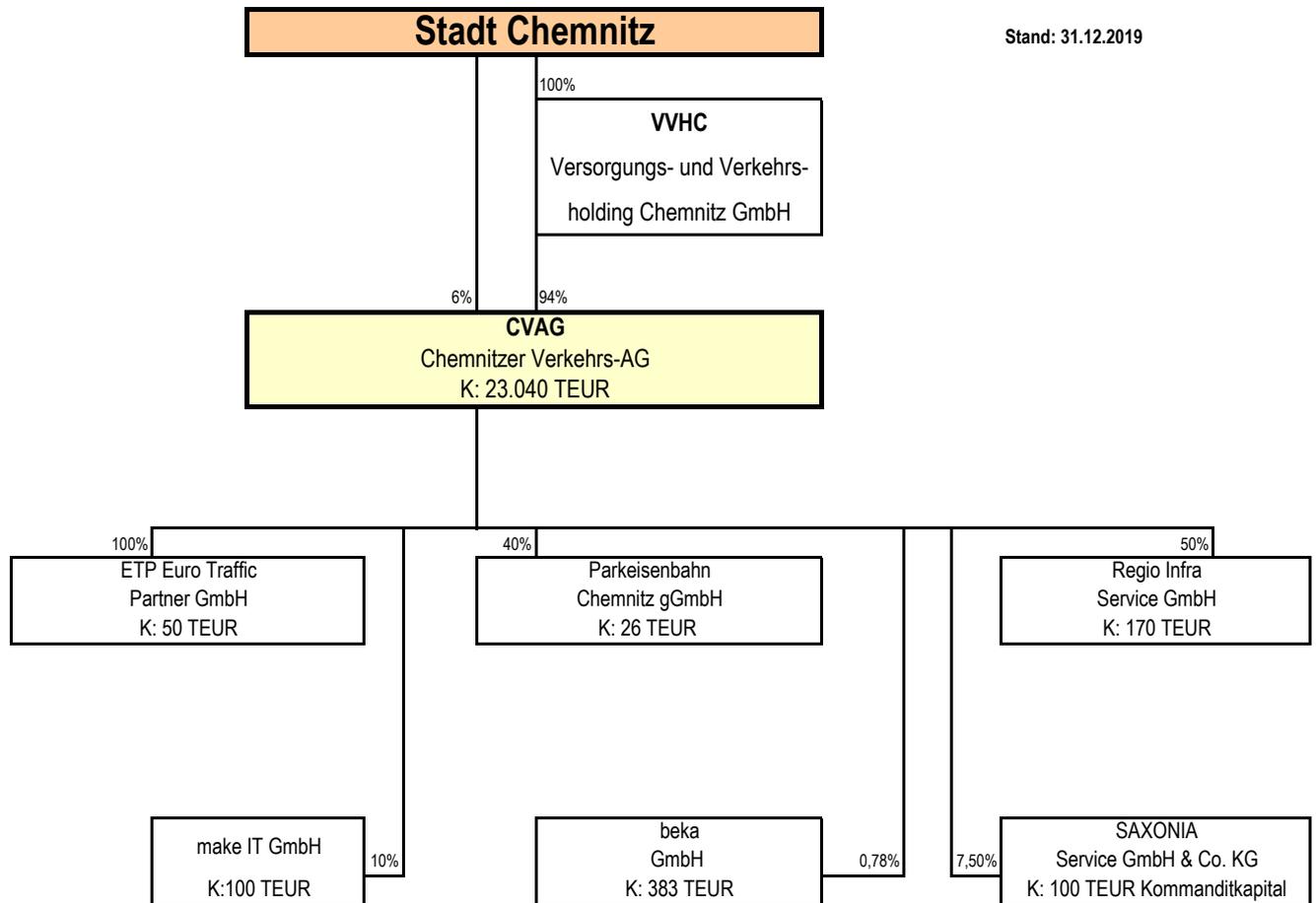
Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
<u>Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz</u>	26.000,00	5,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Parkeisenbahn Chemnitz im Küchwald als Kinder- und Jugendeisenbahn unter den Gesichtspunkten der Jugendpflege. Die Gesellschaft will es ermöglichen, Kinder und Jugendliche über das Betreiben von Modell- und Feldeisenbahnen an das Transportmittel „Eisenbahn“ heranzuführen und ihnen Einblick in den Eisenbahnbetrieb zu geben, um ihr Verständnis für das Zusammenwirken zwischen Menschen und Technik zu wecken; sie strebt dazu eine Anerkennung als Träger der freien Jugendpflege nach § 57 KJHG an. Die Durchführung des Regelbetriebes und bei Veranstaltungen, die dem oben genannten Zweck dienen, sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH beträgt insgesamt 48,88 % (mittelbare Beteiligung).

3.3.4 Tochterunternehmen der Chemnitzer-Verkehrs-AG



3.3.4.1 Euro Traffic Partner GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Euro Traffic Partner GmbH
Werner-Seelenbinder-Str. 13
09120 Chemnitz
Deutschland

Telefon: 0371 2370 530
Fax: 0371 2370 510
E-Mail: info@etp-chemnitz.de
Internet: www.etp-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2000
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR

Anteilseigner:
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Euro Traffic Partner GmbH beträgt insgesamt 100 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Organisation, die Koordinierung und die Durchführung öffentlichen Personennahverkehrs.

Organe

Geschäftsführung

Wolf, Heiko Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der ETP erfolgt durch den Vorstand der CVAG.

Bestellter Abschlussprüfer

Procontext Revision und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Das Geschäftsjahr 2019 war wesentlich von der Leistungserbringung im ÖPNV geprägt. Für die Erbringung der Verkehrsleistungen waren im Jahresmittel 31 Omnibusse für die Beförderung der Fahrgäste im Einsatz.

Die durch die Euro Traffic Partner für die CVAG erbrachte Leistung reduzierte sich um 70 Tkm gegenüber dem ursprünglichen Plan. Ursache für die Reduzierung war die dauerhaft kritische Personalsituation. Auf dem äußerst angespannten Arbeitsmarkt konnte nicht mehr genügend geeignetes Fahrpersonal akquiriert werden. Somit mussten im 1. Quartal Leistungen an den Gesellschafter zurückgegeben werden. Die geplanten Nettoverkehrserlöse im ÖPNV konnten nur durch Anpassungen des Leistungspreises erwirtschaftet werden. Dadurch konnte die Euro Traffic Partner GmbH ihre Nettoverkehrserlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr steigern.

Für 2019 weist die Euro Traffic GmbH einen Jahresfehlbetrag von 22 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 99 TEUR) aus. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt betrachtet angespannt verlaufen. Den beschriebenen Umsatzsteigerungen stehen insbesondere Personalkostenerhöhungen aufgrund von Lohntarifsteigerungen und Neueinstellungen sowie eine Erhöhung der Abschreibungen gegenüber.

Das Betriebsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR erhöht. Begründet ist dies v. a. in einer Anschaffung neuer Busse in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im kommenden Jahr ist mit einer rückläufigen Verkehrsleistung zu rechnen, da das notwendige Personal nicht im erforderlichen Umfang akquiriert werden kann. Die starken Lohnsteigerungen und die Instandhaltungsaufwendungen für die Fahrzeuge werden weitere Anpassungen des Leistungspreises erfordern.

Die Arbeitsmarktsituation und die Tarifentwicklung erhöhen den Druck auf die ÖPNV-Anbieter. Auftragsunternehmen, wie die Euro Traffic GmbH stehen in diesem Zusammenhang weiter im Brennpunkt des allgemeinen Wettbewerbs. Risiken für das Jahr 2020 ergeben sich aus der weiterhin sehr angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt. Auch die notwendige Ausbildung von Quereinsteigern führt immer weniger zu dem gewünschten Erfolg.

Ein wirtschaftliches Risiko stellt daneben das Alter der vorhandenen Fahrzeuge dar. Neufahrzeuge können bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und der aktuellen Förderrichtlinien des Freistaates Sachsen erst wieder im Jahr 2022 beschafft werden.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	795	711	1.200
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	795	711	1.200
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	261	54	257
Kassenbestand, Bankguthaben	122	326	207
Umlaufvermögen	383	379	463
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Summe Aktiva	1.179	1.091	1.664

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	74	74	74
Bilanzergebnis	-89	11	-12
Eigenkapital	35	134	112
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	35	134	112
Rückstellungen	158	192	194
Verbindlichkeiten	986	765	1.358
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	1.144	956	1.552
Summe Passiva	1.179	1.091	1.664

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.771	5.625	6.093
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	182	121	120
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	4.952	5.746	6.212
Materialaufwand	1.407	1.457	1.457
Personalaufwand	3.039	3.526	3.885
Abschreibungen	174	196	343
sonstige betriebliche Aufwendungen	458	457	538
Betriebsergebnis	-126	109	-11
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	7	9
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-134	102	-20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	1	3	3
Jahresergebnis	-135	99	-23

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	46	-89	11
Bilanzergebnis	-89	11	-12

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	1.200	72,1	711	65,2	489
Umlaufvermögen	464	27,9	380	34,8	84
Gesamtvermögen	1.664	100,0	1.091	100,0	573

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	112	6,7	134	12,3	-23
Fremdkapital	1.552	93,3	956	87,7	596
Gesamtkapital	1.664	100,0	1.091	100,0	573

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	321		296		25
Nettoverschuldung	895		386		510
Schuldentilgungsdauer		4,2		2,6	1,6

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	85	97	99

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	4.771	5.625	6.093
Umsatz pro Mitarbeiter	56	58	62
Personalaufwand	3.039	3.526	3.885
Personalaufwand pro Mitarbeiter	36	36	39

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	6.192	100,0 %	5.727	100,0 %	465
Betrieblicher Gesamtaufwand	6.210	100,3 %	5.620	98,1 %	590
Betriebsergebnis	-18	-0,3 %	107	1,9 %	-125
Finanzergebnis	-9	-0,1 %	-7	-0,1 %	-2
Neutrales Ergebnis	5	0,1 %	-1	0,0 %	6
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-22	-0,4 %	99	1,7 %	-121

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	5.925	98,4 %	6.093	98,1 %	168
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	94	1,6 %	120	1,9 %	26
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.019	100,0 %	6.212	100,0 %	193
Materialaufwand	1.675	27,8 %	1.457	23,5 %	-218
Personalaufwand	3.658	60,8 %	3.885	62,5 %	227
Abschreibungen	261	4,3 %	343	5,5 %	82
sonstige betriebliche Aufwendungen	414	6,9 %	538	8,7 %	124
Betriebsergebnis	11	0,2 %	-11	-0,2 %	-22
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	0,1 %	9	0,1 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	0,0 %	-20	-0,3 %	-22
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	2	0,0 %	3	0,0 %	1
Jahresergebnis	0	0,0 %	-23	-0,36 %	-23

Regio Infra Service Sachsen GmbH

Die Gesellschaft betreibt Eisenbahninfrastrukturen als nichtbundeseigene Eisenbahn. Der Hauptumsatz ergibt sich aus den Trassenpreisen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie der Betriebsführung der City-Bahn-Strecke KBS 522 Stollberg/Sachs. – Chemnitz-Zwönitzbrücke. Die Umsätze sind durch die entsprechenden langfristigen Verträge mit der City-Bahn Chemnitz GmbH abgesichert, welche wiederum durch den langfristigen Verkehrsvertrag der City-Bahn Chemnitz GmbH mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen abgesichert sind.

Weiterhin erzielt die Gesellschaft Erlöse aus Dienstleistungen an Dritte, wie z. B. Gestellung von Lotsen, Rangierbegleitern und Wagenmeistern sowie Trassenerlöse aus Güter- und Sonderverkehren und Erlöse aus Projektmanagement sowie von weiteren Geschäftsbesorgungen.

Seit dem 01.04.2010 wurde durch Umstrukturierung eine eigenständige Sparte Vermarktung der Lokomotive durch Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen gegründet. Expandiert werden konnte in diesem Geschäftsbereich durch die Anmietung einer weiteren Lokomotive V 100 sowie den Verkauf der älteren Lokomotive V 100 und den Kauf einer moderneren Lokomotive V 100 im Jahr 2018. Im Jahr 2019 wurde eine weitere noch leistungsstärkere Lokomotive angemietet, um der hohen Nachfrage an Eisenbahnverkehrsleistungen mit großen Transportmengen gerecht zu werden sowie mehr Flexibilität an verschiedenen Einsatzorten im gesamten Bundesgebiet gewährleisten zu können. Die daraus generierten Erlöse von Dritten betragen im Jahr 2019 1.484 TEUR (Vorjahr 1.397 TEUR).

Die Regio Infra Service Sachsen GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse i. H. v. 5.094 TEUR: 1.567 TEUR aus Trassen- und Stationserlösen SPNV, 1.549 TEUR Erlöse aus der Betriebsführung der City-Bahn Chemnitz GmbH, 482 TEUR Erlöse aus anderen Dienstleistungen, 12 TEUR aus Trassenerlösen Güter- und Sonderverkehr und 1.484 TEUR Erlöse aus Eisenbahnverkehrsleistungen.

Es ist ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr (4.822 TEUR) zu verzeichnen. Dieser korrespondiert mit dem Anstieg der betrieblichen Kosten insbesondere für laufende Kosten der Schienenfahrzeuge.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i. H. v. 62 TEUR getätigt, dabei fanden streckenbezogene Investitionen nicht statt. Die sonstigen Investitionen bezogen sich hauptsächlich auf die Anschaffung von EDV-Software (10 TEUR), eines Pkws (13 TEUR), Zubehör für den Unimog (12 TEUR) und Mietereinbauten (9 TEUR) sowie die sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Insgesamt sind die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 sowie die Lage der Gesellschaft als gut zu bezeichnen. Die Planwerte für 2019 hinsichtlich Ertrag und Betriebsergebnis wurden erreicht.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der abgeschlossenen Verträge mit den daraus resultierenden Einnahmen sind derzeit weder bestandsgefährdende Risiken noch sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten.

Durch die Abhängigkeit der Eisenbahnbranche von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann eine weitere Erholung der Konjunktur zur Erhöhung des Transportvolumens und einer besseren Auslastung der Kapazitäten führen.

Binnenwirtschaftlich ist die Eisenbahnbranche nach wie vor durch hohe Sicherheitsanforderungen seitens der Aufsichtsbehörden und der damit verbundenen Kosten gegenüber dem LKW benachteiligt. Durch eine Förderung des Schienengüterverkehrs könnten sowohl umweltpolitische Verbesserungen erreicht als auch die Eisenbahninfrastruktur und Eisenbahnverkehrsunternehmen gefördert werden.

Aufgrund der permanenten und teils drastischen Veränderungen im nationalen Eisenbahnrecht durch Vorgaben der Europäischen Union wird es für kleine Privatunternehmen aufgrund der dort noch eingesetzten älteren Technik sowie des zwangsläufig erforderlichen und immensen Verwaltungsaufwandes immer schwerer, am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

So muss z. B. die Regio Infra Service Sachsen GmbH einen unverhältnismäßigen Aufwand betreiben, um Trassenpreisanpassungen bei der Regulierungsbehörde (Bundesnetzagentur) zu begründen und durchzusetzen. Die immer häufiger durch die Aufsichtsbehörden geforderten statistischen Erfassungen und die damit verbundenen Meldeverfahren binden ebenfalls erhebliche Kapazitäten. Die dafür aufzuwendende Zeit fehlt zunehmend für Neuaquisitionen und die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder.

Die Geschäftsleitung der Regio Infra Service Sachsen GmbH geht derzeit jedoch nicht von einer bestandsgefährdenden Entwicklung aus, da mittlerweile auch Interessenverbände um Vereinfachung solcher Sachverhalte für kleine Unternehmen bemüht sind.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	832	620	410
Sachanlagevermögen	8.304	6.428	4.513
Finanzanlagevermögen	0	0	4
Anlagevermögen	9.136	7.048	4.928
Vorräte	148	173	343
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	129	127	232
Kassenbestand, Bankguthaben	921	1.142	837
Umlaufvermögen	1.198	1.442	1.413
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	9
Summe Aktiva	10.342	8.497	6.349

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	170	170	170
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	93	243	243
Bilanzergebnis	1.762	1.895	1.826
Eigenkapital	2.025	2.308	2.239
Sonderposten	7.623	5.709	3.795
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	9.648	8.017	6.034
Rückstellungen	532	354	130
Verbindlichkeiten	132	101	163
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	30	25	23
Fremdkapital	664	455	292
Summe Passiva	10.342	8.497	6.349

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.288	4.822	5.094
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.415	2.242	2.346
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.703	7.064	7.440
Materialaufwand	856	795	1.024
Personalaufwand	1.819	2.049	2.167
Abschreibungen	2.188	2.187	2.177
sonstige betriebliche Aufwendungen	993	1.102	1.429
Betriebsergebnis	847	930	643
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	846	930	643
Steuern vom Einkommen und Ertrag	267	293	208
sonstige Steuern	4	4	5

Regio Infra Service Sachsen GmbH

Jahresergebnis	575	633	431
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.187	1.262	1.395
Bilanzergebnis	1.762	1.895	1.826

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	4.928	77,6	7.048	83,0	-2.121
Umlaufvermögen	1.422	22,4	1.449	17,0	-27
Gesamtvermögen	6.349	100,0	8.497	100,0	-2.147

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	6.034	95,0	8.017	94,4	-1.983
Fremdkapital	316	5,0	480	5,6	-164
Gesamtkapital	6.349	100,0	8.497	100,0	-2.147

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	2.608		2.820		-212
Nettoverschuldung	-907		-1.168		261
Schuldentilgungsdauer		0,1		0,0	0,0

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	35	39	44

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	4.288	4.822	5.094
Umsatz pro Mitarbeiter	123	124	116
Personalaufwand	1.819	2.049	2.167
Personalaufwand pro Mitarbeiter	52	53	49

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	7.296	100,0 %	6.999	100,0 %	297
Betrieblicher Gesamtaufwand	6.777	92,9 %	6.125	87,5 %	652
Betriebsergebnis	519	7,1 %	874	12,5 %	-355
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	120	1,6 %	52	0,7 %	68
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-208	-2,9 %	-293	-4,2 %	85
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	431	5,9 %	633	9,0 %	-202

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	3.151	59,0 %	5.094	68,5 %	1.943
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	2.188	41,0 %	2.346	31,5 %	158
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.339	100,0 %	7.440	100,0 %	2.101
Materialaufwand	943	17,7 %	1.024	13,8 %	81
Personalaufwand	2.298	43,0 %	2.167	29,1 %	-131
Abschreibungen	259	4,9 %	2.177	29,3 %	1.918
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.231	23,1 %	1.429	19,2 %	198
Betriebsergebnis	608	11,4 %	643	8,6 %	35
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	0,2 %	0	0,0 %	-10
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	598	11,2 %	643	8,6 %	45
Steuern vom Einkommen und Ertrag	187	3,5 %	208	2,8 %	21
sonstige Steuern	5	0,1 %	5	0,1 %	0
Jahresergebnis	406	7,6 %	431	5,79 %	25

3.3.4.3 Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
Küchwaldring 24
09113 Chemnitz

Telefon: 0371/3301100

Fax: 0371/3363320

E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1996
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Internet: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 26.000,00 EUR

Anteilseigner:

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	40,00 %
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	25,00 %
Railbeton Leonhardt & Haas KG	10,00 %
Regio Infra Service Sachsen GmbH, (seit 01.01.2019)	15,00 %
Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG	10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH beträgt insgesamt 53,88 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb der Parkeisenbahn Chemnitz im Küchwald als Kinder- und Jugendeisenbahn unter den Gesichtspunkten der Jugendpflege. Die Gesellschaft will es ermöglichen, Kinder und Jugendliche über die Betreuung von Modell- und Feldeisenbahnen an das Transportmittel "Eisenbahn" heranzuführen und ihr Verständnis für das Zusammenwirken zwischen Mensch und Technik zu wecken; sie strebt dazu eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG an. In der Durchführung des Regelbetriebes und bei Veranstaltungen, die dem oben genannten Zweck dienen, sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Die Gesellschaft sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen diesen Gesichtspunkten, unabhängig von der Zusammensetzung der Gesellschafter.

Organe

Geschäftsführung

Dietel, Matthias Geschäftsführer
Holz, Dietmar Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2019 mit 130.438 Fahrgästen (Vorjahr 135.142 Fahrgäste) bei einer Verkehrseinnahme von rund 157 TEUR netto (Vorjahr 175 TEUR) abgeschlossen. Der Materialaufwand stieg ggü. dem Vorjahr überproportional von rund 47 TEUR in 2018 auf rund 60 TEUR in 2019 aufgrund von höheren bezogenen Leistungen für Reparaturen. Die Personalaufwendungen wuchsen infolge planmäßiger Lohnerhöhungen an. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf als positiv bewertet, Besucherzahlen und Umsätze nahmen den erwarteten Verlauf.

Im Jahr 2019 waren 84 Schülerinnen und Schüler bei der Parkeisenbahn Chemnitz aktiv. Die Gewinnung weiterer Kinder und Jugendlicher hat nach wie vor Priorität. Große Probleme bei der Gewinnung bereitet die Ganztagschule, denn die Kinder haben an Wochentagen nur wenig Freizeit.

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Große Anstrengungen wurden in der Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen unternommen. So wurde zum Beispiel das Winterhalbjahr genutzt, um an allen Fahrzeugen die erforderlichen Fristarbeiten durchzuführen. Dabei hat die ehrenamtliche Schlosserbrigade des Fördervereins wieder erhebliche Leistungen erbracht.

Das Großprojekt aus dem Entwicklungskonzept 2025 der Parkeisenbahn Chemnitz (Umbau Bahnhof Küchwaldwiese) wurde vorangetrieben. Die Stadt Chemnitz hat im Jahr 2017 die Funktion des Bauherren übernommen. Gegenwärtig sind die Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Bauleistungen abgeschlossen. Nach Eingang der Angebote auf Basis der Ausschreibungen sind die Baukosten um etwa ein Drittel angestiegen. Durch die deutliche Überschreitung der geplanten Kosten werden neue Finanzierungsquellen gesucht und eine Erhöhung der Fördermittel beantragt. Der geplante Baubeginn wurde deshalb auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Übernahme der Gesellschafteranteile der Solaris-Verwaltungs-GmbH und der City-Bahn Chemnitz GmbH durch die Regio Infra Service Sachsen GmbH konnte 2019 abgeschlossen werden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Konzept der Entwicklung der Parkeisenbahn bis zum Jahr 2025 wird regelmäßig auf seine Sinnhaftigkeit geprüft und entsprechend den Erfordernissen fortgeschrieben. Zukunftsweisend wurden u. a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Zahl der Parkeisenbahner schrittweise auf 90 zu erhöhen.
- Eine weitere Profilierung der Ausbildung auf der Grundlage eines von der Parkeisenbahn entwickelten Handbuchs voranzutreiben.
- Die Schaffung von Ganztagsangeboten mit benachbarten Schulen ist verstärkt voranzutreiben und möglichst durch Kooperationsverträge zu sichern.
- Die Gewinnung von Partnern für Veranstaltungen sowie die Unterstützung der Partner im Küchwaldareal, insbesondere des Vereins Küchwaldbühne, ist zu einer ständigen Arbeitsaufgabe zu machen.
- Die Erfüllung der Verträge mit der Erzgebirgsbahn und der DB Netz AG ist zu sichern und die Zusammenarbeit jährlich mit konkreten Inhalten zu unterstützen.

Die Vorbereitungen auf den Umbau des Bahnhofs Küchwaldwiese sind in vollem Gange. Nach Beendigung der Leistungsphase 3 steht die Genehmigung der Fördermittel aus dem Landeshaushalt an. Die intensive Mithilfe des Fördervereins und der Sponsoren sind bei der Umsetzung des Baukonzeptes zu berücksichtigen. Die Studien zur Erweiterung der Eisenbahn sind im Zusammenhang mit einem städtischen Konzept zur Weiterentwicklung des Küchwaldareals zu qualifizieren. Für alle baulichen Vorhaben ist eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz und den Denkmalschutzbehörden anzustreben.

Das im Jahr 1996/97 neu erbaute Bahnbetriebswerk erfordert in der Instandhaltung zunehmend mehr finanzielle Mittel, die – vor allem bei einem schlechten Verlauf der Fahrsaison – nicht erwirtschaftet werden können.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	50	39	54
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	50	39	54
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	1	6
Kassenbestand, Bankguthaben	432	513	547
Umlaufvermögen	432	515	552
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	4
Summe Aktiva	485	557	611

Passiva	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	246	302	390
Bilanzergebnis	56	88	50
Eigenkapital	329	416	466
Sonderposten	47	42	39
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	375	459	505
Rückstellungen	93	93	95
Verbindlichkeiten	17	6	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	110	98	106
Summe Passiva	485	557	611

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	170	198	179
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	203	205	227
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	373	403	406
Materialaufwand	39	47	60
Personalaufwand	209	204	230
Abschreibungen	14	12	8
sonstige betriebliche Aufwendungen	54	49	57
Betriebsergebnis	57	90	51
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	57	90	51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	2	1
Jahresergebnis	56	88	50

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0
Bilanzergebnis	56	88	50

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	54	8,9	39	7,0	15
Umlaufvermögen	557	91,1	518	93,0	38
Gesamtvermögen	611	100,0	557	100,0	54

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	505	82,7	459	82,4	46
Fremdkapital	106	17,3	98	17,6	7
Gesamtkapital	611	100,0	557	100,0	54

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	57		100		-43
Nettoverschuldung	-541		-509		-32
Schuldentilgungsdauer		0,2		0,1	0,1

Personalentwicklung

	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	9	9	9

Kennziffern (TEUR)	2017	2018	2019
Umsatz	170	198	179
Umsatz pro Mitarbeiter	19	22	20
Personalaufwand	209	204	230
Personalaufwand pro Mitarbeiter	23	23	26

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	402	100,0 %	398	100,0 %	4
Betrieblicher Gesamtaufwand	356	88,5 %	315	79,1 %	41
Betriebsergebnis	46	11,5 %	83	20,9 %	-37
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	3	0,8 %	5	1,2 %	-1
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	50	12,4 %	88	22,1 %	-38

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019		2019		Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	
Umsatzerlöse	151	36,1 %	179	44,1 %	28
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	267	63,9 %	227	55,9 %	-40
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	418	100,0 %	406	100,0 %	-13
Materialaufwand	85	20,3 %	60	14,9 %	-25
Personalaufwand	236	56,4 %	230	56,8 %	-6
Abschreibungen	12	2,9 %	8	1,9 %	-4
sonstige betriebliche Aufwendungen	93	22,2 %	57	14,0 %	-36
Betriebsergebnis	-8	-1,8 %	51	12,5 %	58
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-8	-1,8 %	51	12,5 %	58
außerordentliche Erträge	8	1,9 %	0	0,0 %	-8
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,1 %	1	0,3 %	1
Jahresergebnis	0	0,0 %	50	12,24 %	50

4. Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz

4.1 Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 4095-400
Fax: 0371 4095-409
E-Mail: esc@esc-chemnitz.de
Internet: www.esc-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 13.850.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Wassergesetz abzuleitenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.
- die Verwaltung der im Eigentum der Stadt stehenden Entsorgungsanlagen der Abwasserentsorgung einschließlich dazugehöriger Grundstücke und sonstiger wesentlicher Vermögensgegenstände.
- die Durchführung aller Leistungen, die mit dem Betrieb der Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Einrichtungen und Geräte des Eigenbetriebes im Zusammenhang stehen.
- Der Eigenbetrieb kann alle die den Betriebszweck fördernden und berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.
- Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abwasserrechts und der dazu erlassenen Satzungen.

Organe

Betriebsleiter

Behrendt, Dirk Betriebsleiter

Mitglieder Betriebsausschuss

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Köhler, Nico	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Marschner, Andreas	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	
Arnold, Bernd	MdS	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	(seit 23.08.2019)
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 23.08.2019)
Kieselstein, Jens	MdS	FDP-Fraktion	(seit 23.08.2019)
Meyer, Wilma	MdS	SPD-Fraktion	(seit 23.08.2019)
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 23.08.2019)
Specht, Michael	MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 23.08.2019)
Weyandt, Katharina	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 23.08.2019)
Wenzel, Winfried	MdS		(seit 04.04.2019 bis 31.05.2019)
Dr. Becherer, Heidemarie	MdS	SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
Brückom, Axel		SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
Dr. Füsslein, Dieter	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Kempe, Christian	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Lang, Andreas	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 04.04.2019)

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Dr. Neubert, Peter	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Scherzberg, Thomas	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Zais, Karl-Friedrich	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Balzer, Stev		sachkundiger Einwohner	
Fritzsche, Anita		sachkundiger Einwohner	
Dr. Gericke, Christoph		sachkundiger Einwohner	
Irmscher, Frank		sachkundiger Einwohner	
Melzer, Mike		sachkundiger Einwohner	
Tietze, Kai		sachkundiger Einwohner	

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Der Eigenbetrieb "Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz" (ESC) - ehemals "Entwässerungsbetrieb der Stadt Chemnitz" (EBC) - entstand aus der Kommunalisierung der Betriebe der Trinkwasseraufbereitung und Abwasserbehandlung. Grundlage dazu war die Übereinstimmung zwischen der Bundesregierung und der Treuhandanstalt einerseits sowie den Städten und Gemeinden andererseits darüber, dass Rechtsnachfolger/Eigentümer der Wasser- und Abwasserbetriebe (WAB) die Städte und Gemeinden werden und daher die Kapitalanteile der ehemaligen zentralen Wasser- und Abwasserbetriebe den Kommunen zu übertragen waren. Mit dem ab 01.07.1994 wirkenden Teilbetriebsübertragungsvertrag erfolgte die Übertragung des Vermögens in das Sondervermögen der Stadt Chemnitz.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ESC ist ein kostendeckend arbeitendes Unternehmen, dessen Einnahmen sich vorrangig aus den Entgelten des Bereiches Abwasser, die auf der Grundlage einer Satzung erhoben werden, ergeben. Die zentrale Abwasserentsorgung obliegt im Rahmen einer Dienstleistungskonzession der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (Betriebsführer), die für ihre Aufwendungen ein eigenes Entgelt erhebt. Im ESC spiegeln sich die auf gleicher Basis (Frischwassermaßstab) ermittelten Anlagennutzungsentgelte für die Nutzung der abwassertechnischen Anlagen wider. Die Betriebsführung für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Sammeln und Transportieren von Fäkalien und Abwässern aus Grundstücksentwässerungsanlagen) obliegt dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR).

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Der Eigenbetrieb schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 14.610 TEUR (Vorjahr: 13.042 TEUR) ab. Auch der Planansatz für das Jahr 2019 wurde um 487 TEUR bzw. um 3 % übertroffen. Die Umsatzerlöse des ESC erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.102 TEUR von 29.936 TEUR auf 31.038 TEUR. Zurückzuführen ist dies auf höhere Schmutzwassermengen und den seit 01.01.2019 geltenden Entgeltsätze in der zentralen Abwasserbeseitigung. Den Umsätzen standen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 16.421 TEUR gegenüber. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil.

Für die zentrale Abwasserbeseitigung lässt sich feststellen, dass es im Berichtsjahr wieder eine Steigerung des Frischwasserverbrauchs in der größten Kundengruppe (Kanalnetz und Kläranlage) gab. Da der Frischwasserverbrauch auch die Grundlage für die Schmutzwasserentgelte bildet, führte dies auch zu einer Steigerung der Umsatzerlöse aus Schmutzwassereinleitungen. Die entgeltrelevanten Flächen für das Niederschlagswasserentgelt haben aufgrund von Entseelungen gegenüber 2018 abgenommen und liegen jedoch über dem Planansatz. Daher lagen auch hier die Umsatzerlöse über dem Planansatz, waren jedoch gegenüber dem Vorjahr geringer. Beeinflusst werden die Umsatzerlöse durch die Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrückstellung aus vorangegangenen Kalkulationsperioden in Höhe von 2.124 TEUR sowie der Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung aus der Nachkalkulation des Jahres 2019 in Höhe von -3.864 TEUR. Das Ergebnis des Leistungsgebietes beträgt 14.651 TEUR, dies entspricht einem Zuwachs um 1.590 TEUR verglichen mit dem Ergebnis des Vorjahres von 13.061 TEUR.

In der dezentralen Abwasserbeseitigung (Sammeln und Transportieren von Fäkalien und Abwässern aus Grundstücksentwässerungsanlagen) wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr höhere Entsorgungsmengen bei den abflusslosen Mischwassersammelgruben und bei den Kleinkläranlagen entsorgt. Im Leistungsgebiet wurde ein Ergebnis von -41 TEUR erreicht, eine Verringerung um 22 TEUR gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (-19 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf eine Kostenunterdeckung bei den abflusslosen Gruben zurückzuführen.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit des ESC bildeten in 2019 dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Zentrale Kläranlage zur Sicherstellung der Anlagenfunktion. Insgesamt wurden 48 Kanalbaumaßnahmen für 2019 geplant, wovon 27 Maßnahmen realisiert werden konnten bzw. sich noch in Umsetzung befinden. Aufgrund aktuell geänderter Randbedingungen wurden 19 Vorhaben zeitlich verschoben. Das Investitionsvolumen der durchgeführten und begonnenen Baumaßnahmen betrug 2019 rund 23.986 TEUR. Dies stellt eine Steigerung um 12,2 % gegenüber dem Vorjahr (21.370 TEUR) dar. Die geplante Investitionssumme i. H. v. 31.660 TEUR zzgl. 11.333 TEUR aus Fortführung 2018 wird mit 55,7 % erfüllt. Die Finanzierung der Investitionen des ESC erfolgte auch im Jahr 2019 im Wesentlichen durch die Aufnahme von Darlehen.

Gegenüber dem 31.12.2018 wuchs die Bilanzsumme um 28.083 TEUR an. Auf der Aktivseite veränderte sich das Anlagevermögen um 12.732 TEUR aufgrund der durchgeführten Investitionen und unentgeltlichen Vermögensübertragungen von der Stadt an den Eigenbetrieb. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 13.053 TEUR (Jahresüberschuss 2019, vermindert um die Ausschüttung an die Stadt Chemnitz) auf 138.872 TEUR gestiegen. Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr um 3.323 TEUR höhere Rückstellungen gebildet. Auch die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 173.165 TEUR (Vorjahr: 160.665 TEUR). Dabei lag die Höhe der Neuaufnahmen von Darlehen über den Tilgungen, womit sich die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 12.488 TEUR begründet. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Kommunaldarlehen in Höhe von 23.880 TEUR aufgenommen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2020 gilt es im Bereich der Abwasserbeseitigung die Abwasserentgelte und Abwassergebühren neu zu kalkulieren und zu beschließen.

Der ESC erwartet für das Jahr 2020 einen etwas höheren Umsatz in der zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung als in 2019.

Die geplante Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten Mitarbeiter auf der Basis des Personalentwicklungskonzeptes soll weiter umgesetzt werden. Der Bedarf ergibt sich insbesondere aufgrund der Erweiterung des Investitionsumfanges entsprechend der Investitionsstrategie des ESC und zur Abdeckung strukturübergreifender Aufgaben. Es wird daraus ein Anstieg des Personalaufwandes um 327 TEUR gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.

Die Investitionen des ESC sind auch in den Folgejahren kapitalintensiv. Ausgehend von den Finanzierungsmitteln aus den kalkulierten Abwasserentgelten zur Deckung des Schuldendienstes und der Tatsache, dass bis auf Weiteres keine Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, bleibt eine Kreditaufnahme auch weiterhin unerlässlich, um die notwendigen Investitionen realisieren zu können. Dies wird mit einer Steigerung der Neuverschuldung verbunden sein. In Anbetracht der geplanten Investitionshöhe wird für die Folgejahre ein Anstieg der Abschreibungen um jährlich durchschnittlich 7,2 % erwartet. Infolge der erforderlichen Kreditfinanzierung der Investitionen ist sowohl in 2020 als auch in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren mit einem zum Teil erheblich höheren Zinsaufwand zu rechnen.

Aus den beschriebenen Prognosen für die Umsatz- und Kostenentwicklung ergibt sich für 2020 voraussichtlich ein geringerer Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr.

Über die Umsetzung des anspruchsvollen Investitionsplanes des Eigenbetriebes hinaus stehen zwei Schwerpunktthemen in den Folgejahren im Fokus des ESC. Zum einen sind die Auswirkungen und Folgen der Änderungen des Umsatzsteuergesetzes mit Ablauf der Optionsfrist zu betrachten. Zum anderen sind die nach der novellierten Klärschlammverordnung geforderten Reduzierungen des Schadstoffeintrages in den Boden und die Pflicht des Phosphorrecyclings Maßnahmen und Wege aufzuzeigen. Der im Klärschlamm enthaltene Phosphor ist als Wertstoff zu recyceln und in den Wirtschaftskreislauf einzubringen.

Derzeit sind keine wesentlichen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie erkennbar.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.614	2.546	2.452	2.364	2.269
Sachanlagevermögen	312.311	323.732	336.880	347.208	360.036
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	314.925	326.278	339.332	349.573	362.305
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.081	3.546	3.142	2.934	2.631
Kassenbestand, Bankguthaben	2.784	3.385	6.790	5.142	20.795
Umlaufvermögen	5.866	6.931	9.932	8.076	23.426
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	1
Summe Aktiva	320.791	333.209	349.264	357.649	385.732

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	13.850	13.850	13.850	13.850	13.850
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	16.923	17.612	17.613	17.613	17.929
Gewinnrücklage	57.543	68.632	80.461	92.468	105.186
Bilanzergebnis	1.846	1.888	1.888	1.888	1.907
Eigenkapital	90.162	101.982	113.812	125.819	138.872
Sonderposten	50.079	49.430	49.157	48.584	47.685
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	140.241	151.412	162.969	174.403	186.557
Empfangene Ertragszuschüsse	385	589	592	636	741
Rückstellungen	12.274	15.801	22.469	21.945	25.269
Verbindlichkeiten	167.892	165.407	163.233	160.665	173.165
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	180.550	181.798	186.295	183.246	199.175
Summe Passiva	320.791	333.209	349.264	357.649	385.732

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	28.440	32.799	28.345	29.936	31.038
sonstige betriebliche Erträge	2.257	2.317	1.920	2.101	1.969
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	30.697	35.116	30.265	32.037	33.007
Materialaufwand	1.557	1.614	1.667	1.884	2.037
Personalaufwand	687	700	861	990	994
Abschreibungen	10.087	10.284	10.621	11.129	11.239
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.899	7.563	2.297	2.272	2.151
Betriebsergebnis	14.468	14.955	14.819	15.763	16.586
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	374	107	1	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.963	4.164	3.233	2.721	1.997
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	9.508	11.165	11.692	13.042	14.610
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0	0

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Jahresergebnis	9.508	11.165	11.692	13.042	14.610
Entnahme Gewinnrücklage	0	0	0	397	0
Einstellungen in Rücklagen	7.661	9.277	9.804	11.551	12.703
Abf. an den HH der Stadt Chemnitz (EK-Verz.)	1.846	1.888	1.888	1.888	1.907
Bilanzergebnis	1.846	1.888	1.888	1.888	1.907

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	362.305	93,9	349.573	97,7	12.732
Umlaufvermögen	23.427	6,1	8.076	2,3	15.351
Gesamtvermögen	385.732	100,0	357.649	100,0	28.083

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	186.557	48,4	174.403	48,8	12.155
Fremdkapital	199.175	51,6	183.246	51,2	15.928
Gesamtkapital	385.732	100,0	357.649	100,0	28.083

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	25.848		24.171		1.677
Nettoverschuldung	149.739		152.589		-2.850
Schuldentilgungsdauer		6,7		6,6	0,1

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

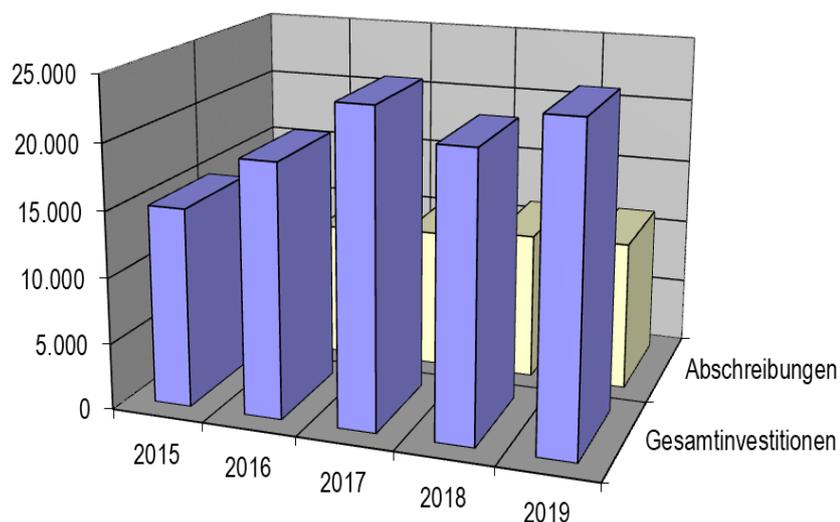
	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	33.007	100,0 %	32.037	100,0 %	970
Betrieblicher Gesamtaufwand	16.421	49,8 %	16.274	50,8 %	147
Betriebsergebnis	16.586	50,2 %	15.763	49,2 %	823
Finanzergebnis	-1.976	-6,0 %	-2.721	-8,5 %	745
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	14.610	44,3 %	13.042	40,7 %	1.568

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	8.807	9.361	8.034	10.736	17.901
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	6.241	9.776	15.677	10.634	6.085
Gesamtinvestitionen	15.048	19.137	23.711	21.370	23.986

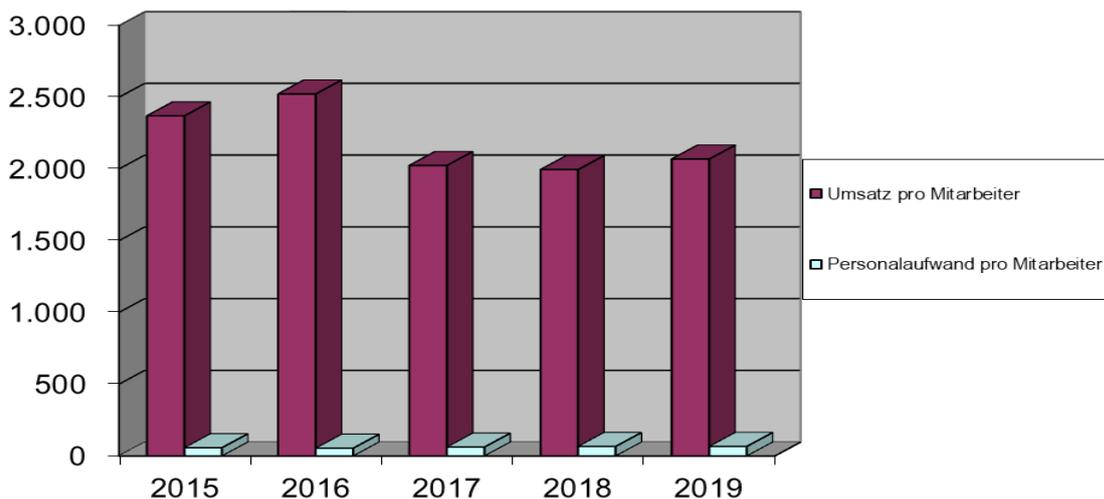
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	12	13	14	15	15

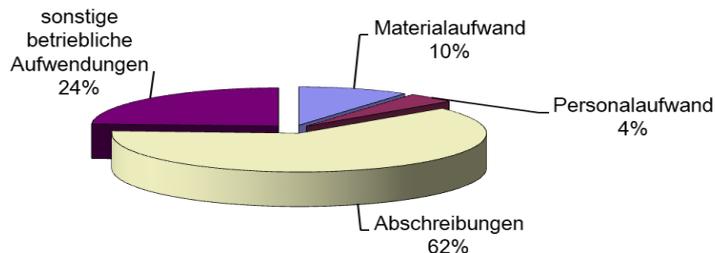
Kennziffern (TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	28.440	32.799	28.345	29.936	31.038
Umsatz pro Mitarbeiter	2.370	2.523	2.025	1.996	2.069
Personalaufwand	687	700	861	990	994
Personalaufwand pro Mitarbeiter	57	54	62	66	66



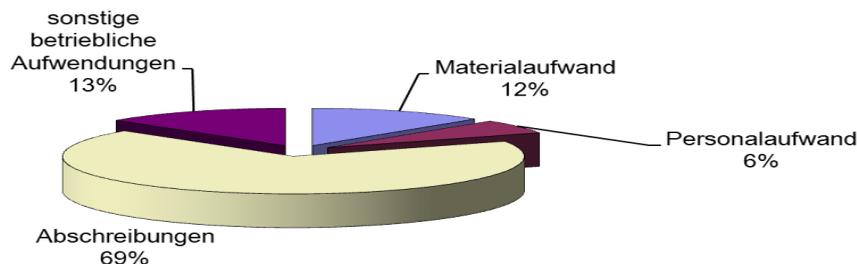
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019	in % der betr. Lstg.	2019	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	33.223	94,8 %	31.038	94,0 %	-2.186
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	57	0,2 %	0	0,0 %	-57
sonstige betriebliche Erträge	1.762	5,0 %	1.969	6,0 %	207
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	35.043	100,0 %	33.007	100,0 %	-2.036
Materialaufwand	1.747	5,0 %	2.037	6,2 %	289
Personalaufwand	1.254	3,6 %	994	3,0 %	-260
Abschreibungen	12.172	34,7 %	11.239	34,0 %	-933
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.306	6,6 %	2.151	6,5 %	-155
Betriebsergebnis	17.564	50,1 %	16.586	50,3 %	-978
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	21	0,1 %	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.440	9,8 %	1.997	6,1 %	-1.443
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14.124	40,3 %	14.610	44,3 %	486
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	14.123	40,3 %	14.610	44,3 %	486

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

4.2 Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 4095-777
Fax: 0371 4095-729
E-Mail: asr@asr-chemnitz.de
Internet: www.asr-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2002
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 3.150.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Betrieb von Einrichtungen der Abfallentsorgung zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach abfallrechtlichen Bestimmungen obliegenden Pflicht zur Abfallentsorgung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abfallrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Abfallsatzung und der Abfallgebührensatzung;
- der Betrieb von Einrichtungen der Straßenreinigung nebst Winterdienst im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht nach dem Sächsischen Straßengesetz und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Straßenrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung;
- der Betrieb von Anlagen der mobilen Abwasserentsorgung im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung nach dem Sächsischen Wassergesetz.

Organe

Betriebsleiter

Behrendt, Dirk Betriebsleiter

Mitglieder Betriebsausschuss

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Köhler, Nico	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Marschner, Andreas	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Arnold, Bernd	MdS	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	(seit 23.08.2019)
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 23.08.2019)
Kieselstein, Jens	MdS	FDP-Fraktion	(seit 23.08.2019)
Meyer, Wilma	MdS	SPD-Fraktion	(seit 23.08.2019)
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 23.08.2019)
Specht, Michael	MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 23.08.2019)
Weyandt, Katharina	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 23.08.2019)
Wenzel, Winfried	MdS		(seit 04.04.2019 bis 31.05.2019)
Lang, Andreas	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 04.04.2019)
Kempe, Christian	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Dr. Neubert, Peter	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Scherzberg, Thomas	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Dr. Becherer, Heidemarie	MdS	SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
Brückom, Axel		SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Dr. Füsslein, Dieter	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Zais, Karl-Friedrich	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Balzer, Stev		sachkundiger Einwohner	
Fritzsche, Anita		sachkundiger Einwohner	
Dr. Gericke, Christoph		sachkundiger Einwohner	
Irmscher, Frank		sachkundiger Einwohner	
Melzer, Mike		sachkundiger Einwohner	
Tietze, Kai		sachkundiger Einwohner	

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Im Rahmen einer Strukturänderung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 07.08.2002 die Abspaltung der Aufgaben der Abfallentsorgung und Stadtreinigung und die Überführung des dazugehörigen Personals beschlossen. Auf der Basis einer Grundsatzvereinbarung zur Übertragung der Betriebsführung übernahm der in diesem Zusammenhang neu gegründete Eigenbetrieb "Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz" (ASR) diese Aufgaben mit Wirkung zum 01.09.2002.

Zum 01.01.2007 wurden die Aufgaben zwischen dem ESC und ASR noch einmal neu strukturiert. Demnach übernimmt der ASR vollumfänglich die der Stadt obliegenden Aufgaben der Abfallentsorgung und Stadtreinigung. Mit dieser Neuregelung wurde auch das dazugehörige Anlagevermögen vom ESC auf den ASR übertragen.

Die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes betreffen neben den überwiegend hoheitlichen Aufgaben auch gewerbliche Aufgaben, die sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig exakt zu trennen sind.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ASR setzt sich zusammen aus den hoheitlichen Leistungsbereichen der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes, der Papierkorbentleerung, der Gullyreinigung, der Technik und der mobilen Entsorgung von Abwässern und Schlämmen aus Grundstücksentwässerungsanlagen. Der Betrieb gewerblicher Art (BgA) Wertstoffe umfasst das Sammeln und Transportieren des gewerblichen Anteils an Papier, Pappen und Kartonagen.

Im Bereich der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung ist der ASR auch als Dienstleister tätig. Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten überwiegend durch Gebühren auf der Grundlage von Gebührensatzungen sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Dienstleistungen.

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 entwickelten sich die Umsätze mit 38.725 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (2018: 36.483 TEUR) steigend. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Erhöhung der Gebührensätze zum 01.01.2019 und die Leistungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes. Den Umsatzerlösen stehen im Geschäftsjahr betriebliche Aufwendungen in Höhe von 38.767 TEUR (2018: 36.276 TEUR) gegenüber. Unter Berücksichtigung der sonstigen Erträge von 412 TEUR (2018: 366 TEUR) und dem Finanzergebnis von 2 TEUR (2018: -130 TEUR) sowie den Steueraufwendungen von 53 TEUR erzielte der Eigenbetrieb ein positives Jahresergebnis in Höhe von 319 TEUR (2018: 366 TEUR).

Im Bereich Abfallentsorgung konnten im Geschäftsjahr 2019 über alle Sammlungssysteme im hoheitlichen Bereich 80.805 Tonnen (2018: 81.432 Tonnen) Abfälle erfasst und einer ordnungsgemäßen Verwertung oder Beseitigung zugeführt werden. Damit ist das Abfallaufkommen gegenüber 2018 leicht gesunken. In der Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen zeigt sich, dass die geringere Gesamtmenge gegenüber 2018 auf die Restabfälle zurückzuführen ist. Ein deutlicher Mengenanstieg ist beim Sperrabfall zu verzeichnen. Unter den Gesichtspunkten der Abfalltrennung und Wiederverwertung hat sich das Sammelsystem im Rahmen der Depotcontainerstandplätze etabliert und stützt durch die erzielten Verwertungserlöse die Abfallgebühren für die Chemnitzer Bürger. Die Umsatzerlöse der Abfallentsorgung liegen über dem Niveau des Vorjahres. Hier spiegelt sich die Steigerung der Gebührensätze der Massegebühr des Rest- und Bioabfalls wider. Die Aufwendungen dieser Sparte stiegen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls an. Die zur Abführung an den Haushalt der Stadt geplante Eigenkapitalverzinsung konnte nicht vollumfänglich erwirtschaftet werden, da das Anlagevermögen als Berechnungsgrundlage unter dem Planansatz lag.

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Der gebührenfinanzierte Bereich Straßenreinigung erbrachte Leistungen auf 87.743 km (2017: 58.748 km) Fahrbahnen, Gehwegen und in Fußgängerzonen. Dabei waren 3.780 Tonnen Kehrriecht zu entsorgen (2018: 3.349 Tonnen). Die Steigerung der Kilometerleistung resultiert aus der Änderung großer Teile des Reinigungsturnus zweiwöchentlich statt vierwöchentlich. Die Umsätze stiegen auf 5.996 TEUR. Der Zuwachs resultiert vorrangig aus gestiegenen veranlagten Frontmetern. Den Umsätzen der Straßenreinigung stehen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 6.022 TEUR (2018: 5.683 TEUR) gegenüber. Aufgrund des relativ milden Winters im November/Dezember 2019 wurde das Personal weiter vorrangig in der Straßenreinigung eingesetzt, statt im Winterdienst. Eine Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz aus der Verzinsung des Eigenkapitals konnte in Höhe von 13 TEUR erwirtschaftet werden.

Die Aufwendungen für den Winterdienst (Räumen und Streuen auf Fahrbahnen) belaufen sich 2019 auf 3.298 TEUR. Es wurden 108.731 km (2018: 73.100 km) Fahrbahnen geräumt und gestreut und 4.766 Tonnen (2018: 4.033 Tonnen) Streumaterial verbraucht. Gegenüber dem noch schnee- und frostreicherem Vorjahr wurden demnach höhere Leistungen und Verbräuche wirksam.

Im Bereich der mobilen Abwasserentsorgung entsorgte der ASR 36.052 m³ (2018: 34.715 m³) Schmutzwasser und Schlämme aus Mischwassergruben und Kleinkläranlagen. Gleichzeitig weist das Entsorgungsgebiet eine kleinteilige und weitläufige Entsorgungsstruktur auf, was sich in der spezifischen Kostenentwicklung niederschlägt. Die Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 58 TEUR.

Der Leistungsbereich Gullyreinigung betreute 17.770 (2018: 17.102) Straßeneinläufe und Sinkkästen und entsorgte 140 Tonnen (2018: 125 Tonnen) Schlämme. Die Aufwendungen der Gullyreinigung belaufen sich inklusive erbrachter Zusatzleistungen auf 543 TEUR (2017: 483 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Aufwendungen um 100 TEUR höher aufgrund der Zunahme der Reparaturkosten und dem Einsatz von Leiharbeit wegen des hohen Krankenstandes.

Im Bereich Technik erfolgte die Instandhaltung der durch den ASR eingesetzten Fahrzeuge und Geräte. Daneben erbringt der Bereich die Leistungen der Material- und Hauswirtschaft. Im Werkstattbereich wurden im Berichtsjahr 31.697 Arbeitsstunden (2018: 31.911) abgerechnet. Insgesamt erzielte der Bereich Technik ein negatives Jahresergebnis von 38 TEUR (2018: -72 TEUR).

Der BgA Wertstoffe konzentriert sich auf das Geschäftsfeld des Sammelns und den Transport des gewerblichen Anteils an Papier, Pappe und Kartonagen sowie der Leichtverpackungen für die dualen Systembetreiber. Die in diesem Rahmen gesammelten Altpapiermengen belaufen sich auf 2.870 Tonnen (2018: 2.874 Tonnen). Die Gestaltung und Reinigung der Wertstoffinseln gehört ebenso in den Aufgabenbereich dieses BgA. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. In 2019 konnten mit allen Systembetreibern Verträge geschlossen werden, auch der Umfang des Volls-service konnte erhöht werden. Die Aufwendungen liegen mit 2.456 TEUR über dem Niveau des Vorjahres. Im Ergebnis erzielte der BgA Wertstoffe im Geschäftsjahr einen Jahresgewinn nach Steuern von 21 TEUR (2018: 140 TEUR).

Die Finanzlage des ASR ist stabil. Die Zahlungsfähigkeit konnte im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden. Der Bestand liquider Mittel betrug zum 31.12.2019 11.133 TEUR. Das Anlagevermögen wird zu 91 % durch Eigenkapital gedeckt. Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für den Gebührenaussgleich „Abfallentsorgung“ in Höhe von 12.569 TEUR ausgewiesen.

Das im Wirtschaftsplan 2019 geplante Ergebnis in Höhe von 571 TEUR konnte im Geschäftsjahr nicht vollständig realisiert werden (319 TEUR). Der ASR beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 287 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vorjahr: 284 Mitarbeiter). In 2019 wurden Investitionen von 3.594 TEUR getätigt, vorwiegend bei Fahrzeugtechnik, Ausrüstungen sowie Behältern und Containern.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Ausblick auf 2020 ist mit einem weiteren Rückgang der Verwertungserlöse für Papier zu rechnen. Es ist zu erwarten, dass Bezugspreise für Energie und Treibstoffe weitere Preissteigerungen erfahren werden. Für die Dienstleistungen des ASR wird dies auch unter Einsatz modernster Technik kostentreibend wirken.

Auf Basis einer konservativen Wirtschaftsplanung erwartet der ASR für das Jahr 2020 Umsatzerlöse von 37,8 Mio. EUR, welche leicht unter den Umsätzen des Vorjahres liegen. Es wird mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 570 TEUR gerechnet.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, können nicht identifiziert werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind keine Auswirkungen der Corona-Pandemie für den ASR absehbar. Derzeit bestehen für den Eigenbetrieb Unsicherheiten hinsichtlich der Preisentwicklung für die Restabfallverwertung. In den kommenden Jahren wird in größerem Umfang die Gebührenaussgleichsrückstellung liquiditätswirksam abgebaut werden.

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	427	410	497	505	583
Sachanlagevermögen	10.875	10.421	10.800	10.345	10.873
Finanzanlagevermögen	25	25	25	25	25
Anlagevermögen	11.327	10.855	11.321	10.875	11.481
Vorräte	815	782	763	822	951
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	8.788	7.413	6.807	5.095	3.304
Kassenbestand, Bankguthaben	13.623	14.355	13.148	12.110	11.133
Umlaufvermögen	23.226	22.550	20.718	18.027	15.388
Rechnungsabgrenzungsposten	147	33	37	42	48
Summe Aktiva	34.701	33.438	32.076	28.943	26.917

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	0	0	5.506	5.506	5.506
Gewinnrücklage	12.378	10.810	3.835	2.338	989
Bilanzergebnis	285	609	560	530	335
Eigenkapital	15.813	14.569	13.051	11.523	9.979
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	15.813	14.569	13.051	11.523	9.979
Rückstellungen	16.838	16.655	16.047	15.052	14.052
Verbindlichkeiten	2.050	2.214	2.979	2.368	2.886
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	18.888	18.870	19.025	17.420	16.938
Summe Passiva	34.701	33.438	32.076	28.943	26.917

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	32.645	35.208	35.816	36.483	38.725
davon Entnahme Gebührenaussgl.-Rst. (+)	2.708	3.333	2.289	4.945	3.386
sonstige betriebliche Erträge	1.351	692	428	366	412
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	33.996	35.901	36.245	36.849	39.137
Materialaufwand	13.071	13.828	15.687	15.549	17.453
Personalaufwand	12.946	13.333	13.767	14.174	14.798
Abschreibungen	2.969	2.827	2.874	2.842	2.975
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.895	5.336	3.362	3.711	3.541
Betriebsergebnis	115	578	556	573	370
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184	87	72	46	28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	359	250	141	177	26
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-60	415	486	442	372

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-6	9	20	6
sonstige Steuern	53	55	54	57	47
Jahresergebnis	-96	366	424	366	319
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	25	0	0	0	0
Entnahme Gewinnrücklage	356	242	136	164	15
Gewinnausschüttung nach Bilanzaufstellung	0	161	84	69	-17
Abf. an den HH der Stadt Chemnitz (EK-Verzinsung)	285	448	476	462	352
Bilanzergebnis	285	609	560	530	335

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	11.481	42,7	10.875	37,6	606
Umlaufvermögen	15.437	57,3	18.068	62,4	-2.632
Gesamtvermögen	26.917	100,0	28.943	100,0	-2.026

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	9.979	37,1	11.523	39,8	-1.544
Fremdkapital	16.938	62,9	17.420	60,2	-482
Gesamtkapital	26.917	100,0	28.943	100,0	-2.026

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	3.295		3.208		86
Nettoverschuldung	-11.551		-14.837		3.286
Schuldentilgungsdauer		0,9		0,7	0,1

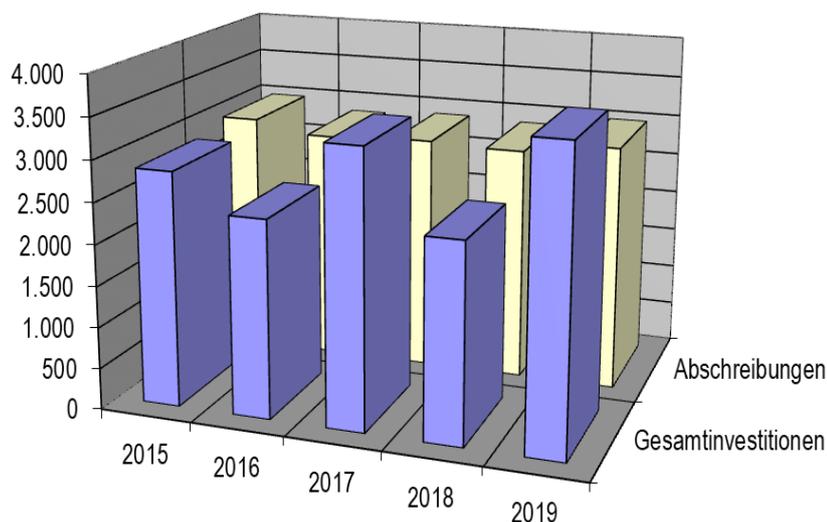
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	39.137	100,0 %	36.849	100,0 %	2.288
Betrieblicher Gesamtaufwand	38.814	99,2 %	36.334	98,6 %	2.480
Betriebsergebnis	323	0,8 %	515	1,4 %	-192
Finanzergebnis	2	0,0 %	-130	-0,4 %	132
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-6	0,0 %	-19	-0,1 %	13
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	319	0,8 %	366	1,0 %	-47

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.984	1.773	2.219	2.218	2.112
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	866	626	1.121	179	1.482
Gesamtinvestitionen	2.850	2.399	3.340	2.396	3.594

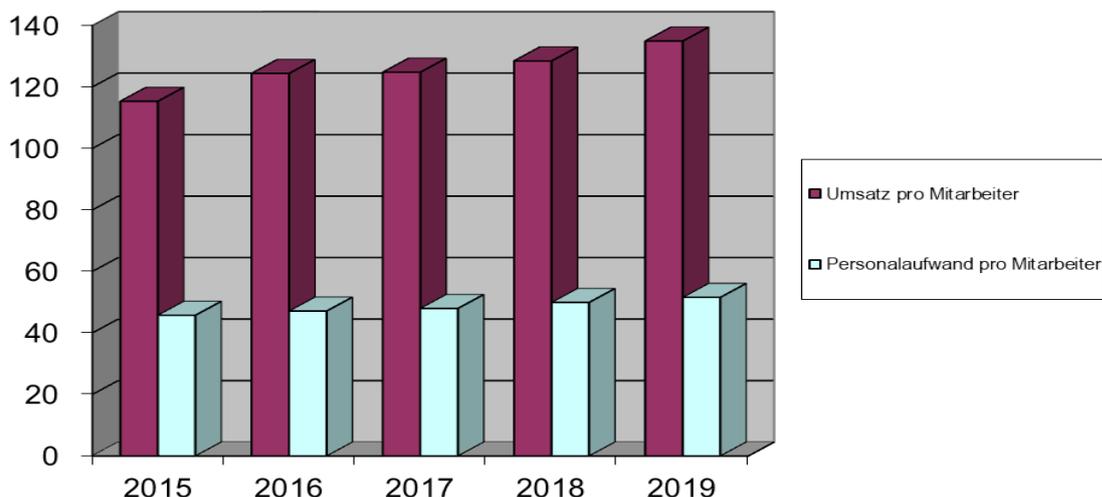
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	283	283	287	284	287

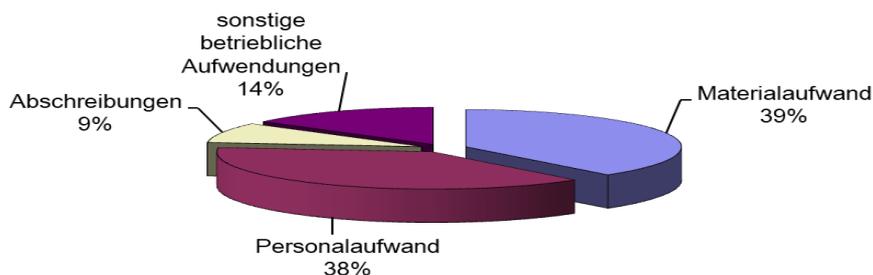
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	32.645	35.208	35.816	36.483	38.725
Umsatz pro Mitarbeiter	115	124	125	128	135
Personalaufwand	12.946	13.333	13.767	14.174	14.798
Personalaufwand pro Mitarbeiter	46	47	48	50	52



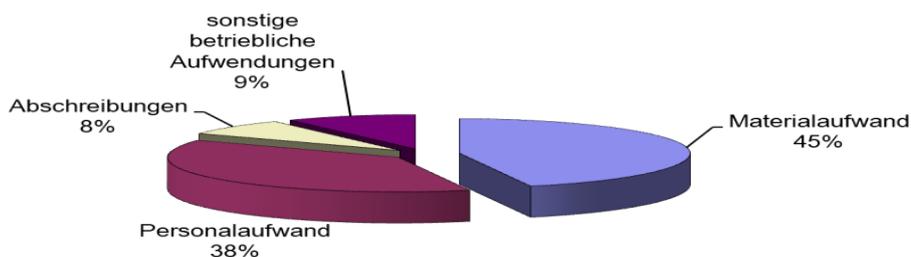
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2019 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	37.290	98,9 %	38.725	98,9 %	1.435
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	423	1,1 %	412	1,1 %	-11
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	37.713	100,0 %	39.137	100,0 %	1.424
Materialaufwand	16.034	42,5 %	17.453	44,6 %	1.419
Personalaufwand	14.885	39,5 %	14.798	37,8 %	-87
Abschreibungen	2.941	7,8 %	2.975	7,6 %	35
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.241	8,6 %	3.541	9,0 %	300
Betriebsergebnis	612	1,6 %	370	0,9 %	-242
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	0,1 %	28	0,1 %	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	26	0,1 %	26
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	635	1,7 %	372	1,0 %	-263
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	0,0 %	6	0,0 %	-2
sonstige Steuern	56	0,1 %	47	0,1 %	-9
Jahresergebnis	571	1,5 %	319	0,8 %	-251

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

4.3 Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Wartburgstraße 47
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 53 935 0
Fax: 0371 53 935 25
E-Mail: Friedhof@stadt-chemnitz.de
Internet: www.fbb-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2002
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 500.000,00 EUR

Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Bestattungsgesetz obliegenden Pflicht, Friedhöfe anzulegen und zu erweitern sowie Leichenhallen zu errichten, soweit hierfür ein öffentliches Bedürfnis besteht, und diese Einrichtungen zu unterhalten. Diese Pflicht umfasst auch die Sorge dafür, dass die notwendigen Bestattungseinrichtungen zur Verfügung stehen. Nach dem Gräbergesetz sind das Umfeld und die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten, zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Weiterhin werden Bestattungsleistungen erbracht.

Organe

Betriebsleitung

Decker, Heike Betriebsleiterin

Betriebsausschuss

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Köhler, Nico	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Marschner, Andreas	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	
Arnold, Bernd	MdS	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	(seit 23.08.2019)
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 23.08.2019)
Kieselstein, Jens	MdS	FDP-Fraktion	(seit 23.08.2019)
Meyer, Wilma	MdS	SPD-Fraktion	(seit 23.08.2019)
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	(seit 23.08.2019)
Specht, Michael	MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 23.08.2019)
Weyandt, Katharina	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 23.08.2019)
Wenzel, Winfried	MdS		(seit 04.04.2019 bis 31.05.2019)
Dr. Becherer, Heidemarie	MdS	SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
Brückom, Axel		SPD-Fraktion	(bis 31.05.2019)
Dr. Füsslein, Dieter	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Kempe, Christian	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Lang, Andreas	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 04.04.2019)
Dr. Neubert, Peter	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Scherzberg, Thomas	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Zais, Karl-Friedrich	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 31.05.2019)
Balzer, Stev		sachkundiger Einwohner	
Fritzsche, Anita		sachkundiger Einwohner	

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Dr. Gericke, Christoph
Irmscher, Frank
Melzer, Mike
Tietze, Kai

sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Innerhalb des Prozesses zur Schaffung von neuen Strukturen und Organisationsformen der kommunalen Selbstverwaltung in der Stadt Chemnitz und aufbauend auf den Erfahrungen mit den bereits bestehenden Eigenbetrieben erfolgte zum 01.01.2002 die Bildung des Eigenbetriebes "Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz" (FBBC) durch die Ausgliederung einer in diesem Aufgabenspektrum tätigen Abteilung aus dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Stadt Chemnitz und Zusammenfassung mit dem bisherigen Eigenbetrieb "Kommunales Bestattungshaus Chemnitz".

Die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes betreffen hoheitliche und gewerbliche Aufgaben, die sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig exakt zu trennen sind.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der FBBC setzt sich zusammen aus dem Bereich Friedhof sowie aus dem gewerblich tätigen Kommunalen Bestattungshaus Chemnitz. Der Bereich Friedhof beinhaltet den hoheitlichen Bereich, der überwiegend der Ausübung der Pflichtaufgaben dient, sowie den Betrieb gewerblicher Art Krematorium. Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten durch Gebühren auf der Grundlage der geltenden Gebührensatzung sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Bestattungsleistungen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Die Umsatzerlöse lagen über den geplanten Werten und resultieren aus höheren als geplanten Fallzahlen. Auch im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse bei ähnlichen Fallzahlen im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme von kostenintensiven Grabarten und der 2. Änderung der Gebühren- und Kostensatzung gestiegen.

Grundlage für die Umsatzerlöse bildete die 2. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe vom 05.12.2018, welche zum 01.01.2019 für den Zeitraum 2019 – 2020 in Kraft trat. Neben den Umsatzerlösen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Bestattungsleistungen) erhält der Eigenbetrieb auch Ruherechtsentschädigungen, ein Leistungsentgelt für die Pflege des öffentlichen Grüns im kommunalen Friedhof sowie eine Pflegepauschale für Kriegsgräber.

Der Eigenbetrieb konnte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 166 TEUR (2018 219 TEUR) erreichen. Der hoheitliche Bereich Friedhof wies nach Inanspruchnahme (200 TEUR) bzw. Einstellung (240 TEUR) in die Gebührenaussgleichsrückstellung durch Erwirtschaftung im laufenden Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 141 TEUR aus. Der Betrieb gewerblicher Art Krematorium schließt nach Einstellung in die Gebührenaussgleichsrückstellung ebenfalls infolge der Erwirtschaftung im laufenden Geschäftsjahr (11 TEUR) das Jahr 2019 ebenfalls mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 23 TEUR ab. Der Betrieb gewerblicher Art Kommunales Bestattungshaus erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 2,5 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt Investitionen i. H. v. 104 TEUR getätigt. Hier wurden insbesondere ein Multicar sowie Kleingeräte und geringwertige Wirtschaftsgüter beschafft.

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Jahresdurchschnitt 51 Mitarbeiter. Der Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 233 TEUR bei unverändertem Personalbestand beruht auf Tarifanpassungen um 3,09 % ab dem 01.04.2019, den tariflich geregelten Stufenanstiegen sowie auf der Rückkehr von 2 Arbeitnehmern aus Langzeiterkrankung und 1 Arbeitnehmer aus Elternzeit.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der nächsten Jahre wird in erster Linie von der Bevölkerungsentwicklung und den zukünftigen Sterberaten, der Entwicklung privater Krematorien sowie der Präsenz der anderen ortsansässigen Bestattungsunternehmen beeinflusst.

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Ab 01.01.2019 trat die 2. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe vom 05.12.2018 in Kraft. Für das Jahr 2020 werden den Vorjahren entsprechende, im Durchschnitt liegende Gebühreneinnahmen sowie Umsatzerträge aus Kremationen und Bestattungsleistungen erwartet. Es wird ein Jahresergebnis i. H. v. 235 TEUR prognostiziert.

Aufgrund des von der Stadt anteilig auf den Eigenbetrieb bei dessen Gründung übertragenen Kreditvertrages zeichnen sich mittelfristig Liquiditätsprobleme für den Eigenbetrieb ab. Ausschlaggebend hierfür ist die Gestaltung des Kreditvertrages (Laufzeit bis 2024) als Annuitätendarlehen, dessen (nicht gebührenfähiger und damit nicht erwirtschaftbarer) Tilgungsanteil mit Kreditlaufzeit stetig steigt, während der in der Gebührenkalkulation direkt umlegbare und über die Umsätze erwirtschaftbare Zinsanteil stetig sinkt. Bereits in den Vorjahren wurde daher mit der Bildung einer sogenannten Finanzierungsrücklage begonnen, die finanziell durch eine nicht vollständige bzw. durch einen Verzicht der Abführung der angefallenen Eigenkapitalverzinsung an die Stadt dotiert wurde. Voraussichtlich ab dem Jahr 2022 kann der Eigenbetrieb die zur Kredittilgung erforderlichen Mittel nicht mehr aus eigener Kraft aufbringen und wird bis zur vollständigen Tilgung des Annuitätendarlehens im Jahr 2024 zur Sicherung seiner Liquidität ein Liquiditätsdarlehen benötigen.

Infolge der Corona-Pandemie werden für den Eigenbetrieb aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen. Jedoch werden aufgrund der ergriffenen Maßnahmen Faktoren entstehen, die das Ergebnis der Folgejahre negativ beeinflussen können. Umsatzmindernd kann sich die über einen längeren Zeitraum nicht mögliche Nutzung der Feier- und Trauerhallen auswirken. Der durch die Pandemie entstandene hohe Bedarf an zwingend notwendigen Schutz- und Desinfektionsmitteln im Bestattungsbereich sowie die Preisentwicklung für diese Artikel werden zu Überschreitungen der geplanten Kosten führen.

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	11.445	11.265	11.019	10.807	10.579
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	11.445	11.265	11.019	10.807	10.579
Vorräte	23	25	28	33	26
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	408	434	415	327	297
Kassenbestand, Bankguthaben	930	693	855	850	828
Umlaufvermögen	1.361	1.151	1.298	1.210	1.151
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	12.805	12.416	12.317	12.017	11.730

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Stammkapital	500	500	500	500	500
Allgemeine Rücklage	2.170	2.170	2.170	2.170	2.171
Zweckgebundene Rücklage	362	474	658	853	1.059
Jahresüberschuss	155	191	201	219	166
Eigenkapital	3.187	3.335	3.529	3.742	3.897
Sonderposten	3.538	3.479	3.420	3.361	3.302
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	6.725	6.814	6.949	7.103	7.198
Rückstellungen	609	656	853	1.044	1.207
Verbindlichkeiten	5.446	4.947	4.515	3.870	3.325
Rechnungsabgrenzungsposten	26	0	0	0	0
Fremdkapital	6.081	5.603	5.368	4.914	4.532
Summe Passiva	12.805	12.416	12.317	12.017	11.730

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.342	4.668	4.813	4.910	5.175
sonstige betriebliche Erträge	351	67	93	82	82
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	4.692	4.734	4.906	4.991	5.257
Materialaufwand	979	1.262	1.425	1.442	1.502
Personalaufwand	2.258	2.314	2.353	2.398	2.631
Abschreibungen	463	338	321	323	332
sonstige betriebliche Aufwendungen	456	265	302	325	385
Betriebsergebnis	537	555	506	504	407
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	5	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	380	361	307	280	238
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	158	194	203	224	169
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	2	0
sonstige Steuern	2	2	2	3	3
Jahresergebnis	155	191	201	219	166

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	10.579	90,2	10.807	89,9	-228
Umlaufvermögen	1.151	9,8	1.210	10,1	-59
Gesamtvermögen	11.730	100,0	12.017	100,0	-287

	2019		2018		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	7.198	61,4	7.103	59,1	96
Fremdkapital	4.532	38,6	4.914	40,9	-383
Gesamtkapital	11.730	100,0	12.017	100,0	-287

Finanzlage

	2019		2018		Veränderungen TEUR bzw. Jahre
	TEUR	Jahre	TEUR	Jahre	
cash flow	498		542		-44
Nettoverschuldung	2.200		2.693		-493
Schuldentilgungsdauer		6,7		7,1	-0,5

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

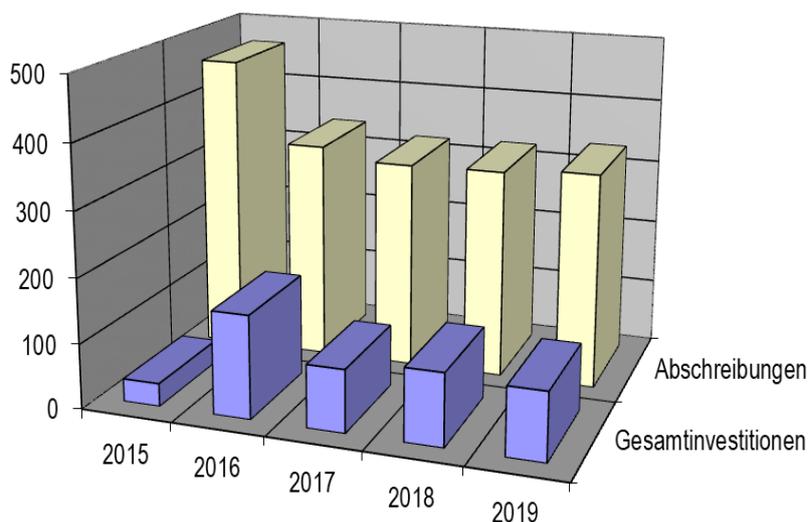
	2019		in % des Ges.-Istg.	2018		Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	5.179	100,0 %	4.917	100,0 %	262	
Betrieblicher Gesamtaufwand	4.697	90,7 %	4.398	89,4 %	299	
Betriebsergebnis	482	9,3 %	519	10,6 %	-37	
Finanzergebnis	-238	-4,6 %	-280	-5,7 %	42	
Neutrales Ergebnis	-78	-1,5 %	-18	-0,4 %	-60	
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Ertragsteuern	0	0,0 %	-2	0,0 %	2	
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0	
Gesamtergebnis	166	3,2 %	219	4,5 %	-53	

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Investitionen (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	35	158	96	111	104
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	35	158	96	111	104

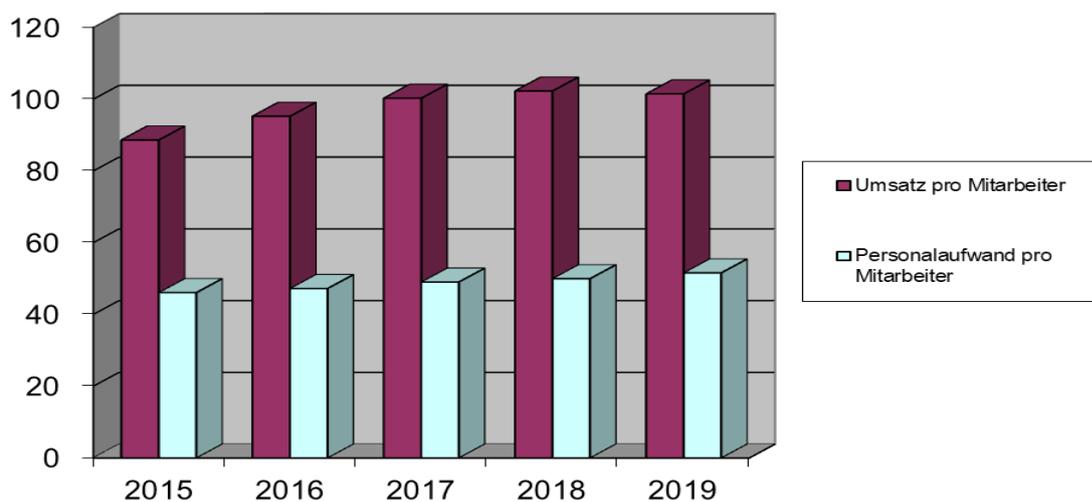
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	49	49	48	48	51

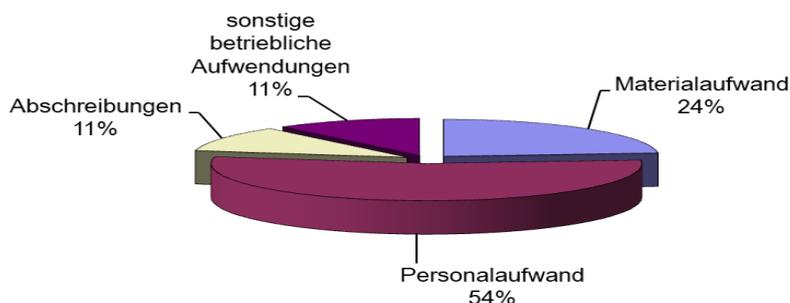
Kennziffern (TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	4.342	4.668	4.813	4.910	5.175
Umsatz pro Mitarbeiter	89	95	100	102	101
Personalaufwand	2.258	2.314	2.353	2.398	2.631
Personalaufwand pro Mitarbeiter	46	47	49	50	52



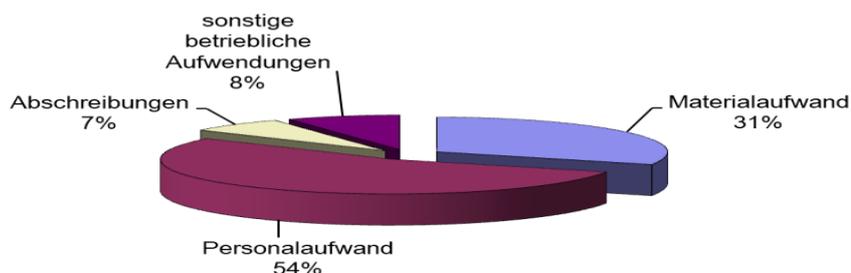
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2019 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2019 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	5.015	98,7 %	5.175	98,4 %	160
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	66	1,3 %	82	1,6 %	15
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.081	100,0 %	5.257	100,0 %	176
Materialaufwand	1.361	26,8 %	1.502	28,6 %	140
Personalaufwand	2.622	51,6 %	2.631	50,0 %	9
Abschreibungen	345	6,8 %	332	6,3 %	-13
sonstige betriebliche Aufwendungen	288	5,7 %	385	7,3 %	98
Betriebsergebnis	465	9,2 %	407	7,7 %	-58
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	239	4,7 %	238	4,5 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	226	4,5 %	169	3,2 %	-57
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	2	0,0 %	3	0,1 %	1
Jahresergebnis	224	4,4 %	166	3,2 %	-58

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2015



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2019

5 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

5.1 Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände

Die Stadt Chemnitz ist Mitglied verschiedener Zweckverbände. Gesetzliche Grundlage für die Arbeit in Zweckverbänden stellt das Sächsische Gesetz zur Kommunalen Zusammenarbeit (SächsKomZG) dar.

Oberstes Entscheidungsorgan der Zweckverbände ist die **Verbandsversammlung**. In der Verbandsversammlung wird die Stadt Chemnitz nach § 16 des SächsKomZG durch die Oberbürgermeisterin vertreten, die einen Bediensteten mit der Wahrnehmung der Aufgaben betrauen kann. In Abhängigkeit von der Satzung des jeweiligen Zweckverbandes können der Verbandsversammlung neben den Bürgermeistern/Landräten der Mitgliedsgebietskörperschaft weitere von den Stadt- bzw. Gemeinderäten/Kreistagen zu wählende Vertreter angehören.

Durch das zweite gesetzlich vorgegebene Organ eines Zweckverbandes, den **Verbandsvorsitzenden**, werden die Beschlüsse der Verbandsversammlung umgesetzt.

Daneben **kann** gemäß § 51 SächsKomZG die **Satzung** eines Zweckverbandes **weitere Organe** (z. B. Verwaltungsrat) vorsehen.

Bezüglich der Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz in Zweckverbänden ist die Beteiligungsverwaltung für die *betriebswirtschaftliche Begleitung* der Zweckverbände zuständig, während die *fachliche und inhaltliche Verantwortung* bei den jeweiligen Fachämtern liegt. Die Fachämter sind für die finanziellen Beziehungen zwischen Stadt und Zweckverband (z. B. Umlagezahlungen) und die damit im Zusammenhang stehenden Beurteilungen selbständig verantwortlich.

Mit der betriebswirtschaftlichen Begleitung der Zweckverbände gibt das Kämmerereiamt bei Bedarf Stellungnahmen zu wirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Fragen der Zweckverbände an die zuständigen Fachämter bzw. an die Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung bzw. dem Verwaltungsrat der Zweckverbände ab.

Aufgrund der **Verantwortungsteilung** bei den **Zweckverbänden** wird in den nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Zweckverbänden vorrangig auf die Aufgaben, die Organe und die wirtschaftlichen Grundlagen des jeweiligen Zweckverbandes eingegangen.

Gemäß den Vorgaben des Gemeindefirtschaftsrechts sind nach § 99 Abs.2 SächsGemO für die Zweckverbände, die ihrerseits über Beteiligungsunternehmen verfügen, deren Beteiligungsberichte dem Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beizulegen. Dies betrifft den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, den Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen, den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen sowie den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, die jeweils Eigen- bzw. Beteiligungsgesellschaften halten.

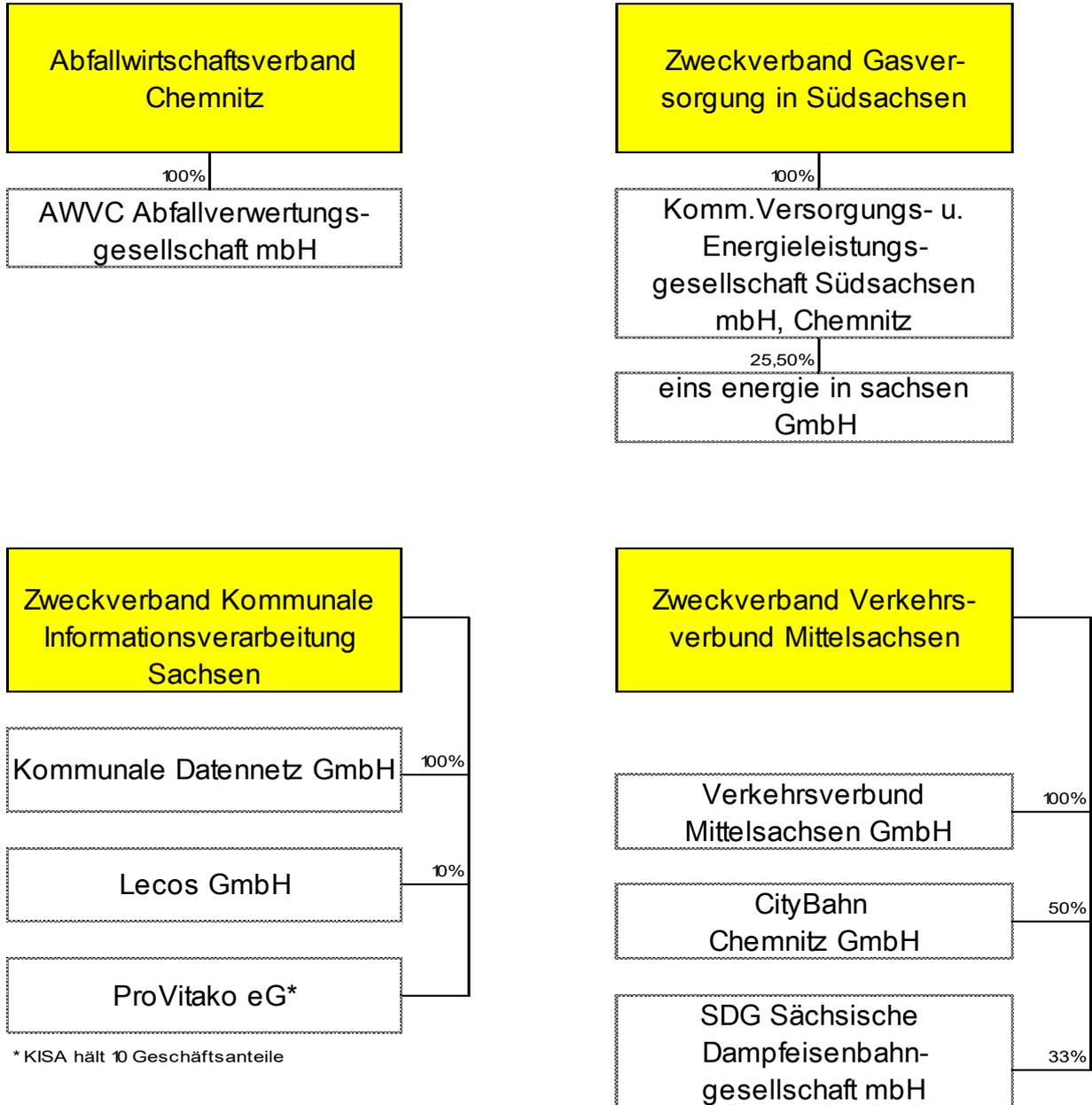
Für den Sparkassenzweckverband Chemnitz wurde das Ergebnis der Sparkasse Chemnitz – und nicht des als Gewährträger fungierenden Zweckverbandes – dargestellt.

Zweckverbände



Zweckverbände

Überblick über die Beteiligungen der Zweckverbände



Übersicht 10: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2015 – 2019

Angaben in TEUR

	2015	2016	2017	2018	2019
gezahlte Umlagen/Erstattungen aus dem Haushalt der Stadt Chemnitz					
Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWWC)	0	0	0	0	0
Planungsverband Region Chemnitz	0	0	0	0	0
Rettungszweckverband Chemnitz-Stollberg	165	339	571	404	420
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	40	43	40	43	45
Zweckverband Sächsisches Industriemuseum	1.049	1.055	1.055	1.055	1.105
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	0	0	0	0	0
Kommunaler Sozialverband Sachsen	30.427	30.917	32.247	34.066	35.159
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung	0	0	0	0	0
Fernwasserzweckverband Südsachsen	0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	100	67	33	0	0
Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	109	109	109	110	110
Summe Umlagen/Erstattungen an die Zweckverbände	31.889	32.530	34.056	35.678	36.839
vereinnahmte Gewinnausschüttungen an den Haushalt der Stadt Chemnitz (netto)					
Sparkasse Chemnitz	1.094	1.094	1.094	1.094	1.094
ZV Gasversorgung Südsachsen	15	22	21	17	16
Summe Gewinnanteile von Zweckverbänden	1.109	1.116	1.115	1.111	1.110

5.2 Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz
Weißer Weg 180
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 67407-0
Fax: 0371 67407-111
E-Mail: info@awvc.de
Internet: www.awvc.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Geschäftsführung

Schultheiß, Andreas seit 01.12.2019
Wegert, Heiko seit 01.12.2019
Weikert, Sabine bis 28.11.2019

Beteiligungsverhältnis

Mitglieder:

Erzgebirgskreis	6 von 36
Landkreis Mittelsachsen	15 von 36
Stadt Chemnitz	15 von 36

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat ein Abfallwirtschaftskonzept und dessen regelmäßige Fortschreibung sowie die Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet zu erstellen. Ihm obliegt die Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie deren erforderliche Nachsorge.

Weiterhin ist der Verband für die Verwertung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetzes (KrW/AbfG) sowie für die Realisierung von Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen zuständig.

Da der Verband öffentliche Pflichten wahrnimmt, strebt er keinen Gewinn an, bildet aber Rücklagen für künftige Investitionen, Nachsorgeaufgaben und nicht vorhersehbare Ereignisse. Das Sammeln und Befördern von Abfällen zu den Abfallentsorgungsanlagen bzw. Umladestationen des Verbandes verbleibt in der Verantwortung der Verbandsmitglieder.

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Runkel, Miko

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 15 von 36 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächKomZG durch Herrn Bürgermeister Runkel, Leiter des Dezernates 3 – Recht, Sicherheit und Umweltschutz in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem entsendet die Stadt Chemnitz gemäß Verbandssatzung weitere 4 Mitglieder in die Verbandsversammlung.

Dr. Füsslein, Dieter	Verbandsrat	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 31.05.2019)
Köhler, Nico	Verbandsrat	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 21.08.2019)
Leistner, Jürgen	Verbandsrat	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Scherzberg, Thomas	Verbandsrat	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Vieweg, Jörg	Verbandsrat	MdS	SPD-Fraktion	

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem Zweckverband wurde die Inhaberschaft für folgende Abfallentsorgungsanlagen übertragen:

Stadt Chemnitz	- Deponie "Weißer Weg"
ehemals Landkreis Mittweida ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen	- Deponie Wittgensdorf - Deponie Markersdorf - Deponie "Falkenau" Hainichen - Deponie "Am Pfaffenbusch" Penig
ehemals Landkreis Freiberg ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen	- Deponie "Vordere Ulbrichtsschlucht" Flöha - Deponie "Himmelsfürst" Brand-Erbisdorf

Die Deponierung von Abfällen der Deponieklasse 1 auf der Deponie "Weißer Weg" erfolgte entsprechend der behördlichen Genehmigung bis zum 15.07.2009. Seit Mai 2011 werden keine Abfälle mehr auf der Deponie „Weißer Weg“ deponiert.

Der Verband deckt seinen Finanzbedarf durch Gebühreneinnahmen, Entgelte und sonstige Einnahmen bzw. jährliche Umlagen der Mitglieder.

Sofern Umlagen erforderlich sind, berechnet sich der Umlageschlüssel auf Grundlage der Einwohnerzahl der Mitgliedskörperschaften.

Der AWVC erhob in den Jahren 1997 bis 2019 keine Verbandsumlagen, daher musste die Stadt Chemnitz keine Umlagen leisten.

Der AWVC ist alleiniger Gesellschafter der AWVC Abfallwertungsgesellschaft mbH (AWVC AVG). Der Unternehmenszweck der AWVC AVG umfasst die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom AWVC beauftragt wird. Die AWVC AVG ist Eigentümerin der Restabfallbehandlungsanlage (Raba), über einen Pachtvertrag verpachtet die AWVC AVG ab 2019 die Raba an den AWVC. Detailinformationen bietet der als Anlage zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des AWVC.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.600,00 EUR	100,00 %

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019

Der Verband weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.842 TEUR (Plan -1.091 TEUR) aus. Das negative Ergebnis des AWVC wird wesentlich durch erhebliche Aufwendungen für die Zwischenlagerung und Analytik der hergestellten Brennstoffe, Ballierung und externe Entsorgung von Brennstoffen bei Überschreiten der zulässigen Quecksilber-Werte und die verzögerte Umsetzung des Blockheizkraftwerkes (BHKW) bestimmt. Zudem ergaben sich im Rahmen der Nachkalkulationen für die Zeiträume 2013/2014 und 2015 bis 2018 erhebliche Unterdeckungen in Gesamthöhe von 3.334 TEUR, welche in den folgenden Gebührenkalkulationen der Jahre 2019 bis 2023 berücksichtigt wurden.

Mit Bescheid über die Haushaltssatzung 2019 knüpfte die Landesdirektion Sachsen als Rechtsaufsichtsbehörde die Genehmigung von Kassenkrediten an verschiedene Auflagen (u.a. Erstellung Haushaltsstrukturkonzept).

Zum 31.12.2019 wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 8.333 TEUR ausgewiesen. Demzufolge ist der Zweckverband zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Der Verband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts nicht insolvenzfähig. Im Herbst 2019 wurde zur Sachverhaltsaufklärung die Durchführung einer Sonderprüfung durch die Rechnungsprüfungsämter der Verbandsmitglieder festgelegt. Das Ergebnis wurde den Gremien im Februar 2020 vorgestellt.

Die Situation am Abfallmarkt in Deutschland hat sich auch in 2019 nicht wesentlich geändert. Die kommunalen Abfallmengen sind gestiegen, die Entsorgungsanlagen sind zwischen 95 % und 100 % ausgelastet.

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Der AWVC verfolgt am Standort Weißer Weg die langfristige Strategie, einen maßgeblichen Teil seines Strombedarfs durch Eigenenergieerzeugung zu decken. Aus diesem Grund übernahm der Zweckverband den wirtschaftlichen Betrieb der Restabfallbehandlungsanlage (Raba) von seiner Tochtergesellschaft, der AWVC AVG (Eigentümerin der Raba). Voraussetzung für die Nutzung des eigenerzeugten Stroms aus den BHKW des AWVC für die Restabfallbehandlung ist die Personenidentität zwischen dem Stromerzeuger und -verbraucher. Daher wurden ab 01.01.2019 bis 31.05.2025 neue Verträge zwischen dem AWVC und der AWVC AVG geschlossen. Über einen Pachtvertrag verpachtet die AWVC AVG ab 2019 die Raba an den AWVC, ein Mietvertrag regelt die Nutzung der Halle und festen Einbauten. Über einen ab 2019 neu gestalteten Betriebsführungsvertrag übertrug der AWVC der AWVC AVG die technische Betriebsführerschaft. Alle Verträge wurden über die vereinbarte Vertragslaufzeit (01.01.2019 bis 31.05.2025) mit einer monatlichen Pauschale abgerechnet. Im September 2019 erfolgte die Umsetzung der BHKW zum Standort der Raba. Im Dezember 2019 wurden über 53 % des in der RABA verbrauchten Stromes durch die BHKW bereitgestellt.

Aufgrund der im Januar 2018 aufgetretenen höheren Quecksilbergehalte wurden alle Brennstoffe vorerst im Zwischenlager gelagert und erst nach erfolgter Analyse auf Quecksilber einer Entsorgung zugeführt. Diese Quecksilberthematik betrifft nicht nur wie anfangs angenommenen den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet. Dadurch entstanden wesentlich höhere Aufwendungen für Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung. Der überwiegende Brennstoffanteil wurde über die AVS im LEAG- Kraftwerk Jänschwalde verwertet. Der Vertrag mit der AVS läuft zum 31.05.2020 aus.

Um die ab 2018 geltenden höheren Verwertungskosten für Brennstoffe zu refinanzieren (dieser Sachverhalt war bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbar) wurde im März 2019 ein Preisanpassungsvertrag zwischen dem AWVC, der AWVC AVG, dem Abfall- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) sowie der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH (EGZ) zur Fortführung der Zweckvereinbarung bis 31.05.2020 geschlossen. Die Preisanpassungen gelten rückwirkend ab 1. März 2018.

Der AWVC hat im Juli 2019 zum zwölften Mal erfolgreich das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestanden.

Die geplanten und realisierten Investitionen betragen 618 TEUR. Hauptsächlich betreffen die Investitionen das Projekt „Umsetzung BHKW am Standort Weißer Weg“, Lizenz-Upgrades sowie Planungskosten/Vorbereitungen für das Projekt „Zerkleinerung Sperrabfall in der Raba“.

Die Haushaltssatzung 2019 enthielt, wie auch in den Vorjahren, einen Kassenkredit. Der Kassenkredit wurde 2019 i. H. v. 2,9 Mio. EUR in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat der AWVC zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ein kurzfristiges (Laufzeit 1 Jahr) Liquiditätsdarlehen i. H. v. 2 Mio. EUR aufgenommen. Die zum Abschlussstag vorhandenen liquiden Mittel betragen unter Berücksichtigung von Kassenkrediten 132 TEUR (Vorjahr 2.494 TEUR).

Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2019 22 Mitarbeiter (Vj. 22).

Zum 31.12.2019 bilanziert der AWVC einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Demzufolge bleibt der Anteil der Stadt Chemnitz am Gesamteigenkapital des AWVC zum 31.12.2019 i. H. v. 1,00 EUR Erinnerungswert unverändert.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der von der Verbandsversammlung am 28.05.2020 beschlossene Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 prognostiziert trotz der Erhebung von Umlagen i. H. v. 2,2 Mio. EUR, wie bereits in den Vorjahren, einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 994 TEUR. Da die bisherigen Verträge und die aktuellen Gebührensätze noch bis zum 31.05.2020 gegolten haben, reichten die im Wirtschaftsjahr 2020 erzielbaren Erträge nicht aus, um die entstehenden Aufwendungen vollständig zu kompensieren. Für die Folgejahre 2021 bis 2024 rechnet der Zweckverband nach Neukalkulation der Gebühren mit Jahresüberschüssen zwischen 413 TEUR bis 1.693 TEUR.

Infolge des o. g. Jahresfehlbetrags 2020 wird sich das negative Eigenkapital des AWVC bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2020 (vorauss. Stand zum 31.12.2020 -9.327 TEUR) weiter erhöhen. Die von den Verbandsmitgliedern zu erhebenden Umlagen und die ab dem Wirtschaftsjahr 2021 prognostizierten Überschüsse tragen zu einer Reduzierung des negativen Eigenkapitals bei. Ein vollständiger Ausgleich wird jedoch im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum nicht aufgezeigt.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 verfügt der AWVC über einen Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 132 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes kann im Jahr 2020 nur unter Inanspruchnahme des Kassenkredits (Höchstbetrag 5.200 TEUR) sichergestellt werden.

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Das von der Verbandsversammlung des AWVC im Mai 2020 beschlossene Haushaltsstrukturkonzept für die Jahre 2020 bis 2023 beinhaltet Maßnahmen (u. a. Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern), die die Liquidität des AWVC ab dem Jahr 2021 wieder sicherstellt. Für die Jahre 2021 und 2022 ist erneut die Veranschlagung von Kassenkrediten vorgesehen. Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 soll kein Kassenkredit mehr benötigt werden.

Der Verband plant in den Jahren 2020 bis 2022 Umlagen von den Verbandsmitgliedern erheben: im Jahr 2020 2,2 Mio. EUR (Anteil Stadt Chemnitz 958 TEUR), in den Jahren 2021 und 2022 je 1,65 Mio. EUR (Anteil je 710 TEUR).

5.3 Planungsverband Region Chemnitz

Allgemeine Daten

Planungsverband Region Chemnitz
Verbandsgeschäftsstelle
Werdauer Str. 62
08056 Zwickau

Telefon: 0375 289405-0
Fax: 0375 289405-90
E-Mail: info@pv-rc.de
Internet: www.pv-rc.de

Gründungsjahr: 2008
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Verbandsmitglieder

Erzgebirgskreis	6 von 28 Stimmen
Landkreis Mittelsachsen	6 von 28 Stimmen
Landkreis Zwickau	6 von 28 Stimmen
Stadt Chemnitz	5 von 28 Stimmen
Vogtlandkreis	5 von 28 Stimmen

Aufgaben des Zweckverbandes

Die Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (SächsLPlIG).

Der Verband ist Träger der Regionalplanung in seinem Verbandsgebiet. Regionalplanung ist die den regionalen Planungsträgern übertragene Aufgabe, die anzustrebende räumliche Ordnung und Entwicklung von Teilräumen der Länder (Regionen) durch die Aufstellung zusammenfassender, überörtlicher und übergeordneter Programme und Pläne festzulegen. Regionalplanung ist damit die Raumordnung der Teilräume bzw. Regionen der Länder. Die Regionalplanung hat die Programme und Pläne der Landesplanung zu konkretisieren und die regionalen Ziele der Raumordnung und Landesplanung festzulegen. Die Regionalplanung stellt das wesentliche Verbindungsgelenk zwischen überörtlichen Entwicklungsvorstellungen des Landes und der konkreten Festlegung der Raumnutzung auf der örtlichen Ebene durch die Bauleitplanung dar.

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe,

1. den Regionalplan aufzustellen, zu beschließen und fortzuschreiben und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat Sachsen gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung abzustimmen;
2. die Grundlagen und Inhalte der Landschaftsrahmenplanung für das Verbandsgebiet als Fachbeitrag zusammenhängend darzustellen;
3. an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen und Grundsätzen der Raumordnung und Landesplanung durch Staatsbehörden nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften mitzuwirken;
4. auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne hinzuwirken und dabei die Zusammenarbeit der für die Verwirklichung maßgeblichen öffentlichen Stellen und Personen des Privatrechts zur Stärkung der regionalen Entwicklung zu unterstützen;
5. die Abstimmung des Regionalplanes mit denen benachbarter Regionen unter angemessener Berücksichtigung derer Interessen und raumbedeutsamen Planungen herbeizuführen;
6. die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung in seinem Verbandsgebiet zu unterrichten und zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in ihrem Gebiet miteinander in Einklang stehen;
7. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen abzugeben.

Planungsverband Region Chemnitz

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Keil, Rolf Landrat Vogtlandkreis

gewählte Stellvertreter:

Ludwig, Barbara 1. Stellvertreterin, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz
Damm, Matthias 2. Stellvertreter, Landrat Landkreis Mittelsachsen

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 5 von 28 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Ludwig, Barbara		Verwaltungsvertreterin	
Butenop, Börries		Verwaltungsvertreter	
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	(seit 21.08.2019)
Hähner, Kai	MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 21.08.2019)
Steuer, Paul Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 21.08.2019)
Drechsler, Jaqueline	MdS	SPD-Fraktion	(bis 21.08.2019)
Fritzsche, Tino	MdS	CDU-Ratsfraktion	(bis 21.08.2019)
Scherzberg, Thomas	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 21.08.2019)

Wirtschaftliche Grundlagen

Gemäß § 12 SächsLPIG gewährt der Freistaat Sachsen dem Regionalen Planungsverband Südsachsen zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben jährlich einen Betrag von 1.316.800 EUR. Des Weiteren können die Regionalen Planungsverbände auf der Grundlage eines Beschlusses der Verbandsversammlung für jedes Haushaltsjahr eine Umlage von ihren Mitgliedern erheben. Die Umlage wird bestimmt nach der Einwohnerzahl des Umlagepflichtigen zum 31.12. des dem Haushaltsjahr vorvorangegangenen Jahres.

Die Stadt Chemnitz hatte seit dem Jahr 2011 keine Verbandsumlagen zu leisten.

5.4 Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge

Allgemeine Daten

Rettenungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge
Schadestraße 17
09112 Chemnitz

Telefon: 0371 4007-401-402
Fax: 0371 4007-492
E-Mail: info@rettzv.de

Gründung: 01.01.2013

Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Geschäftsführung

Altrichter, Boris Geschäftsführer

Verbandsmitglieder

Stadt Chemnitz 4 von 9 Stimmen

Erzgebirgskreis 5 von 9 Stimmen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes in seinem Verbandsgebiet und nimmt die nach dem Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) sowie den dazu erlassenen Rechtsnormen obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung - einschließlich der Bergwacht sowie des Wasserrettungsdienstes, soweit sie Aufgaben der Notfallrettung wahrnehmen - und des Krankentransportes (ausgenommen die notärztliche Sicherstellung);
- b) Umbau, Erweiterung oder Neubau (Errichtung) und Unterhaltung von Rettungswachen und sonstiger für die Durchführung der Notfallrettung oder des Krankentransportes benötigten baulichen Anlagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten;
- c) Beschaffung der zur Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport benötigten Fahrzeuge, einschließlich der erforderlichen Ausrüstung und Ausstattung, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten;
- d) Aufstellung eines Bereichsplanes auf der Grundlage des SächsBRKG i. V. m. der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung (SächsLRettdPVO) in den jeweils gültigen Fassungen; Bestellung eines Bereichsbeirates für den Rettungsdienstbereich, der in grundsätzlichen Angelegenheiten anzuhören ist, Erlass einer Geschäftsordnung für den Bereichsbeirat;
- e) Sicherstellung der Vorbereitung der Bewältigung von Schadensereignissen mit einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten durch organisatorische und planerische Vorsorgemaßnahmen, u. a. Aufstellung von Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) in Zusammenarbeit mit den unteren Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörden der Verbandsmitglieder und Mitwirkung gemäß § 39 SächsBRKG im Katastrophenschutz;
- f) Durchführung von Vergabeverfahren zur Übertragung der Notfallrettung und des Krankentransportes durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf private Hilfsorganisationen oder andere Unternehmer als Leistungserbringer;
- g) Vereinbarung von Benutzungsentgelten für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport mit den Kostenträgern für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer;
- h) Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Notfallrettung und Krankentransport auf der Grundlage einer Satzung für alle nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer;
- i) Bestellung ehrenamtlich tätiger Leitender Notärzte, die bei der rettungsdienstlichen Versorgung einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten die ärztliche Versorgung koordinieren (§ 35 Abs. 2 SächsBRKG);
- j) Bestellung ehrenamtlich tätiger Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, die den Leitenden Notarzt bei taktischen und organisatorischen Aufgaben am Schadensort unterstützen (§ 35 Abs. 2 SächsBRKG);
- k) Bestellung eines hauptamtlichen Ärztlichen Leiters Rettungsdienst, der insbesondere Festlegungen zur Sicherung der Qualität der rettungsdienstlichen Versorgung trifft und deren Umsetzung überwacht (§ 28 Abs. 6 SächsBRKG);
- l) Errichtung, Erweiterung und Umbau der Leitstelle (§ 11 Abs. 1 und § 34 Abs. 2 SächsBRKG), zusammen mit den Landkreisen und Kreisfreien Städten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für den Brandschutz;
- m) Durchführung des Rettungsdienstes, soweit die bedarfsgerechte Versorgung mit Leistungen des Rettungsdienstes nicht nach Buchstabe f sichergestellt ist (§ 31 Abs. 7 SächsBRKG);

Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge

Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge ist aufgrund der Neustrukturierung der Landkreise und der Regelung der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung der Rechtsnachfolger des 1997 gegründeten Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg.

Der Rettungszweckverband bedient sich für die Erfüllung der Aufgaben der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz. Grundlage dafür bildet die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Regionalleitstelle am Standort Chemnitz zwischen dem Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg, der kreisfreien Stadt Chemnitz, dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Mittelsachsen vom 09./12.02.2010.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den neun Vertretern der Verbandsmitglieder.

In der Verbandsversammlung werden der Erzgebirgskreis durch den Landrat und die Stadt Chemnitz gemäß § 52 SächsKomZG durch die Oberbürgermeisterin oder durch einen vom Kreistag/Stadtrat gewählten leitenden Bediensteten vertreten. Als weitere Vertreter werden vom Kreistag des Erzgebirgskreises vier Mitglieder und vom Stadtrat der Stadt Chemnitz drei Mitglieder in die Verbandsversammlung entsandt.

In der Verbandsversammlung haben die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 4 der Verbandssatzung folgende Stimmen:

Erzgebirgskreis:	5 Stimmen
Stadt Chemnitz:	4 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung (Verbandsräte)

Herr Bürgermeister Schulze ist gemäß § 56 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 52 Abs. 3 SächsKomZG der gesetzliche Vertreter der kreisfreien Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung.

Schulze, Sven	Bürgermeister	Verwaltungsvertreter
Schaper, Susanne	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Ulbrich, Falk	MdS	CDU-Ratsfraktion
Dr. Dringenberg, Volker	MdS	AfD-Stadtratsfraktion

Verbandsvorsitzende/er

Sven Schulze	Bürgermeister der Stadt Chemnitz
--------------	----------------------------------

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Deckung des Finanzbedarfes und Erhebung von Umlagen ist in § 13 der Verbandssatzung geregelt. Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes aus Entgelten und Gebühren und seine sonstigen Einnahmen zur Deckung seines Finanzbedarfes nicht ausreichen, kann von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben werden.

Die Höhe der Umlage soll vom Zweckverband vor der Beschlussfassung der Verbandsversammlung mit den umlagepflichtigen Verbandsmitgliedern abgestimmt werden.

Als Maßstab für die jeweilige Höhe der Umlage gilt die maßgebende Einwohnerzahl des Verbandsmitgliedes im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl im Verbandsgebiet. Die maßgebliche Einwohnerzahl ist die zum 31.12. des Vorjahres vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen fortgeschriebene Einwohnerzahl.

Die durch die Stadt Chemnitz geleisteten Zuweisungen und Zuschüsse für den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge betragen:

2015 im Ergebnishaushalt	169,4 TEUR davon 32,3 TEUR für die IRLS
2016 im Ergebnishaushalt	339,4 TEUR davon 152,0 TEUR für die IRLS

Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge

2017 im Ergebnishaushalt	571,3 TEUR davon 343,4 TEUR für die IRLS
2018 im Ergebnishaushalt	403,8 TEUR davon 236,9 TEUR für die IRLS
2019 im Ergebnishaushalt	419,7 TEUR davon 251,6 TEUR für die IRLS

Es bestehen weiterhin Unklarheiten im Bereich der Finanzierung der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS), die bislang noch nicht endgültig feststeht. Dies gilt insbesondere für die Finanzierungsbeträge der Krankenkassen und des Freistaates Sachsen (Fördermittel). Eine Prüfung der Landesdirektion Sachsen als Fördermittelbehörde findet derzeit statt.

Zukünftige Entwicklung des Verbandes

Neben den Darlehen für die Finanzierung des Eigenanteils am Bau der IRLS sind für 2020 auch Kreditermächtigungen für den Neubau der Rettungswachen in Marienberg, Geyer, Steinbach, Zwönitz sowie für Erweiterungen der Rettungswache in Schlettau vorgesehen. Ab 2021 sind Baumaßnahmen in den Rettungswachen Zschopau, Annaberg und Oberwiesenthal in den Investitionsplan eingegangen. Die Zinsen und Tilgungen für die Baudarlehen sind über die Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern zu refinanzieren.

Da die meisten bestehenden Rettungswachen bereits jetzt bis zu ihrer Kapazitätsgrenze und zum Teil darüber hinaus ausgelastet sind, ist zu erwarten, dass sich insbesondere der bestehende Investitionsbedarf in Immobilien in der Folge weiter erhöhen wird.

Die Rettungswache Glösa hat zum 01.07.2020 den Betrieb aufgenommen. Im Bau befinden sich die Rettungswache Marienberg und Geyer.

Der Investitionsplan 2020 umfasst bei Fahrzeugen, Medizintechnik und Betriebs- und Geschäftsausstattung den geplanten Ersatzbedarf.

In 2019 wurde die Abrechnungs- und Finanzbuchhaltungssoftware erneuert. Bei der Neuausrichtung der Software soll auch ein digitales Rechnungseingangsmanagement und zusätzlich ein Beschaffungsmodul in 2020 eingeführt werden. Außerdem sollen bei den Krankentransporten die Papierprotokolle durch digitale Technik (Tablets) ersetzt werden. Dafür ist eine Softwareanpassung der Einsatzdatenerfassung geplant. Bei der IRLS werden in 2020 ausschließlich Investitionen zum Abschluss der Anpassung der Software und Funktechnik geplant.

Das Verfahren zur Neuvergabe von Rettungsdienstleistungen konnte aufgrund eines Rechtsstreites noch nicht abgeschlossen werden. Zum 30.06.2019 wurde die Vergabe indessen soweit abgeschlossen wie dies rechtlich möglich ist. Für zwei der elf Lose besteht aber weiterhin wegen des laufenden Rechtsstreits ein gesetzliches Zuschlagsverbot.

Die Refinanzierung des Kapitaldienstes für die Altinvestitionen in Fahrzeuge, Medizintechnik und Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt beim Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV) über die bilanziellen Abschreibungen. Bestandteil der Entgelte sind die tatsächlichen Zinsen und Tilgungsleistungen für die Darlehen aus dem Vorgängerverband Chemnitz/Stollberg. Diese werden von den Kostenträgern (Krankenkassen) in voller Höhe für die Darlehen der Investitionen in Rettungswachen, Fahrzeuge und Medizintechnik übernommen. Zinsen und Tilgungen für die Darlehen der IRLS werden zur Hälfte von den Krankenkassen gezahlt, die weiteren 50 % tragen die Gebietskörperschaften Stadt Chemnitz, Erzgebirgskreis und Landkreis Mittelsachsen über die Investitionskostenzuschüsse.

Ab 2022 sind im RZV Jahresfehlbeträge geplant, weil die bilanzielle AfA der IRLS die Einnahmen übersteigen werden. Grund dafür ist, dass nicht die bilanzielle AfA der IRLS in die Entgelte für die Einsätze einkalkuliert wird, sondern von den Kostenträgern 50 % der Zins- und Tilgungsleistungen der über Darlehen finanzierten Herstellungskosten gemäß Fördermittelantrag getragen werden. Die Differenz der Finanzierungskosten tragen die Gebietskörperschaften. Da der Tilgungsanteil seit 2013 höher war, als die AfA (seit 2017), sind Jahresüberschüsse beim Rettungszweckverband Chemnitz - Erzgebirge entstanden. Diese positiven Ergebnisse werden künftig durch die Jahresfehlbeträge wieder aufgezehrt.

In 2020 muss ein neuer Bereichsplan erstellt werden. In Abstimmung mit den Kostenträgern wurde dazu ein externer Dienstleister beauftragt.

5.5 Sparkassenzweckverband Chemnitz

Allgemeine Daten

c/o Sparkasse Chemnitz
Bahnhofstraße 51
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 99-0
Fax: 0371 99-1199
Internet: www.sparkasse-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1993

Verbandsmitglieder

Stadt Chemnitz (seit 1993)
Landkreis Zwickau

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und fungiert als Träger der Sparkasse Chemnitz.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Chemnitz besteht aus insgesamt 20 Vertretern der beiden Verbandsmitglieder Stadt Chemnitz und Landkreis Zwickau. Gemäß Satzung des Sparkassenzweckverbandes Chemnitz gehören als geborene Vertreter ihrer Körperschaften der Verbandsversammlung die Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz sowie der Landrat des Landkreises Zwickau an. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 12 von 20 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung (Verbandsräte)

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin (stellvertretende Verbandsvorsitzende) in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem hat die Stadt Chemnitz folgende weitere Mitglieder sowie stellvertretende Mitglieder in die Verbandsversammlung entsandt:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Saborowski, Ines	MdS
Schaper, Susanne	MdS
Pester, Sabine	MdS
Wegert, Steffen	MdS (seit 21.08.2019)
Köhler, Nico	MdS (seit 21.08.2019)
Fritzsche, Tino	MdS (seit 21.08.2019)
Kuhfuß, Kathleen	MdS (seit 21.08.2019)
Weyandt, Katharina	MdS (seit 21.08.2019)
Vieweg, Jörg	MdS (seit 21.08.2019)
Arnold, Bernd	MdS (seit 21.08.2019)

Dierks, Alexander	MdS (bis 20.08.2019)
Dr. Langer, Eberhard	MdS (bis 20.08.2019)
Knorr, Cornelia	MdS (bis 20.08.2019)
Wirth, Michael	MdS (bis 20.08.2019)
Dr. Füsslein, Dieter	MdS (bis 20.08.2019)
Ziems, Joachim	MdS (bis 20.08.2019)
Herrmann, Bernhard	MdS (bis 20.08.2019)

stellvertretende Mitglieder der Verbandsversammlung

Ulbrich, Falk	MdS (seit 21.08.2019)
Patt, Almut	MdS (seit 21.08.2019)
Bader, Sven	MdS (seit 21.08.2019)
Kuppi, Lars	MdS (seit 21.08.2019)
Bartl, Klaus	MdS (seit 21.08.2019)
Gintschel, Hubert	MdS (seit 21.08.2019)
Furthenbacher, Christin	MdS (seit 21.08.2019)
Mäder, Susann	MdS (seit 21.08.2019)
Meyer, Wilma	MdS (seit 21.08.2019)
Andres, Robert	MdS (seit 21.08.2019)

Höhnel, Wolfgang	MdS (bis 20.08.2019)
Deschner, René	MdS (bis 20.08.2019)
Dr. Haentjens, Alexander	MdS (bis 20.08.2019)
Scherzberg, Thomas	MdS (bis 20.08.2019)
Tietze, Kai	MdS (bis 20.08.2019)
Weidauer, Dagmar	MdS (bis 20.08.2019)
Kallscheidt, Ulf	MdS (bis 20.08.2019)
Drechsler, Jaqueline	MdS (bis 20.08.2019)
Prof. Schmalfuß, Andreas	MdS (bis 20.08.2019)
Kohlmann, Martin	MdS (bis 20.08.2019)

Verbandsvorsitzender

Dr. Scheurer, Christoph

Verbandsvorsitzender, Landrat des Landkreises Zwickau

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Wirtschaftliche Grundlagen

Die erforderlichen Verwaltungsarbeiten des Zweckverbandes werden gemäß § 12 Abs. 2 der Verbandssatzung von der Sparkasse Chemnitz ausgeführt. Zudem trägt die Sparkasse Chemnitz nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung den Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes.

Nachfolgend wird die Sparkasse Chemnitz und deren wirtschaftliche Situation im Jahr 2019 kurz dargestellt.

Sparkasse Chemnitz

<u>Gründungsjahr</u>	1839
<u>Rechtsform</u>	Anstalt des öffentlichen Rechts
<u>Aufgabe</u>	Sicherung der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Chemnitz bestimmt gemäß § 8 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe (GörK) insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung der Sparkasse Chemnitz.

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse gehören 15 Mitglieder an. Ein Drittel (fünf Mitglieder) hiervon sind Beschäftigte der Sparkasse Chemnitz. Der/die Vorsitzende der Verwaltungsrates sowie deren erste Stellvertreterin/dessen Stellvertreter werden aus dem Kreis der Leiter der Verwaltungen der Zweckverbandsmitglieder (Oberbürgermeister/in und Landrätin/Landrat) durch die Versammlung des Sparkassenzweckverbandes gewählt. Fünf weitere Mitglieder sowie ein Stellvertreter werden durch die Stadt Chemnitz entsandt, vier weitere Mitglieder und ein Stellvertreter durch den Landkreis Zwickau.

Ludwig, Babara	Vorsitzende, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz
Dr. Scheurer, Christoph	1. stellv. Vorsitzender, Landrat des Landkreises Zwickau
Dr. Rickauer, Hans-Christian	2. stellv. Vorsitzender, im Ruhestand (ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna)

weitere Mitglieder der Stadt Chemnitz im Verwaltungsrat

<u>Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>
Fritzsche, Tino,	Kieselstein, Jens (seit 16.12.2019)
Müller, Detlef	Dr. Neubert, Peter (bis 15.12.2019)
Schaper, Susanne	
Saborowski, Ines (seit 16.12.2019)	
Tschök-Engelhardt, Manuela (seit 16.12.2019)	
Höhnel, Wolfgang (bis 15.12.2019)	
Knorr, Cornelia (bis 15.12.2019)	

Vorstand

Dr. Kreutzkamp, Michael	Vorsitzender
Wetzel, Torsten	Vorstandsmitglied

Das Geschäftsjahr 2019

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Geschäftsbericht 2019 der Sparkasse Chemnitz entnommen.

Im Geschäftsgebiet der Sparkasse sank die Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich per September 2019 von 6,3 % auf 5,7 %. Bei den Insolvenzen ergab sich eine uneinheitliche Entwicklung. Während diese in der Stadt Chemnitz im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 23,2 % stiegen, sanken die Insolvenzen im Landkreis Zwickau im gleichen Zeitraum um 29,4 %.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Der langjährige Trend des steigenden Durchschnittsalters der Bevölkerung sowie der stagnierenden bzw. rückläufigen Einwohnerzahlen im Geschäftsgebiet setzte sich indes fort.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Zinspolitik im Jahr 2019 keiner Anpassung unterzogen; der Leitzins befindet sich weiterhin bei 0,0 %. Die deutsche Kreditwirtschaft befindet sich fortwährend in einer geschäftspolitischen Umbruchphase. Hinzu kommen die anhaltende Niedrig- bzw. Negativzinsphase sowie verstärkte Anforderungen der Bankenaufsicht. Bestehende Geschäftsmodelle der Versicherungen, Banken und insbesondere Sparkassen geraten deshalb zunehmend unter Druck. Digitale Technologien verändern die Art, wie heutige Generationen leben, arbeiten und miteinander kommunizieren. Die Folgen daraus sind ein verändertes Kundenverhalten, das Auftreten neuer Wettbewerber und mittlerweile etablierter mobiler Bezahlendienste, wie z. B. Apple Pay, die den Wettbewerbsdruck auf diesem Markt noch verstärken. Aus den steigenden Kundenerwartungen in die zeitliche und räumliche Verfügbarkeit von Beratungs- und Dienstleistungsangeboten ergeben sich veränderte Anforderungen an die personelle Besetzung und technische Ausgestaltung der Distributionskanäle. Dem Ausbau in den Bereichen Mobile und Online-Banking steht ein branchenweiter Rückgang der Anzahl an Filialstandorten gegenüber. Die seit längerem andauernde und auch in den kommenden Jahren erwartete Niedrigzinsphase führt in den Prognoserechnungen der Sparkasse zu deutlich sinkenden operativen Ergebnissen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Sparkasse Chemnitz im September 2017 dazu das Gesamthausprojekt „Kurs '22“ initiiert. Ziel des Projektes ist die Identifizierung von Stellhebeln der durch die Kunden genutzten Kanäle und damit den Kosten- und Ertragspositionen, um den Auswirkungen der Themen Niedrigzinsphase, Demografie und Digitalisierung auf die Geschäftsfelder der Sparkasse und den damit verbundenen Ertragsverlusten zu begegnen und eine Stabilisierung des Betriebsergebnisses zu erreichen. Ab dem Jahr 2018 wurde das Bargeldangebot aller Filialen an den stetig sinkenden Bedarf an Kassendienstleistungen bei gleichzeitig stabil hoher Nachfrage an jederzeit verfügbaren SB-Dienstleistungen angepasst. Seit Ende des Jahres 2018 steht das klassische Vollangebot im Bargeldbereich an insgesamt zehn zentralen Standorten zur Verfügung. In den verbleibenden Filialen wird weiterhin ein Basisangebot bereitgestellt. Parallel dazu wurde in allen Standorten in neue Geldeinzahl- und Geldauszahlgeräte sowie Serviceterminals investiert. Im Ergebnis des ersten Teils des Gesamtprojekts „Kurs '22“ wurden ab Januar 2019 alle stationären Standorte auf eine neue Vertriebsstruktur umgestellt sowie neue Kompetenzzentren für gewerbliche Kunden, für den Bereich Immobilien und für das Baufinanzierungsgeschäft gegründet. Die im Jahr 2019 im zweiten Teil des Gesamtprojekts durchgeführte Überprüfung der Stabs- und Betriebsbereiche konnte zum Jahresende abgeschlossen werden. Eine Umsetzung der zukunftsorientierten Neuausrichtung der internen Bereichsstrukturen ist bis Mitte 2020 geplant.

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der aktuellen Situation im Geschäftsgebiet, werden die Geschäftsentwicklung sowie die Lage der Sparkasse Chemnitz durch den Vorstand insgesamt als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Vermögenslage der Sparkasse Chemnitz ist geordnet. Im Geschäftsjahr 2019 haben insgesamt keine wesentlichen Veränderungen des Vermögens stattgefunden.

Die Bilanzsumme der Sparkasse stieg im Berichtsjahr an. Zentraler Wachstumstreiber war, wie bereits im Vorjahr, der Zufluss von Kundeneinlagen. Die Kundeneinlagen stiegen in 2019 nochmals um 10 % an, wobei die täglich fälligen Verbindlichkeiten weiterhin den Schwerpunkt bilden. Dagegen entwickelten sich die Spareinlagen rückläufig zum Vorjahr um 29,5 Mio. EUR und die nachrangigen Sparkassenkapitalbriefe und eine Tranche der eigenen Inhaberschuldverschreibungen waren fällig. Die täglich fälligen Einlagen und der Bestand der Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten machen 81,1 % des Geschäftsvolumens aus.

Bei den Forderungen an Kunden vollzog sich 2019 ein deutlicher Anstieg, vor dem Hintergrund einer stabilen konjunkturellen Entwicklung vor allem bei gewerblichen Darlehen und privaten Wohnungsbaukrediten. Die Neuzusagen im Darlehensgeschäft erhöhten sich im Berichtsjahr 2019 auf 562,1 Mio. EUR (i. Vj. 349,3 Mio. EUR) stark.

Davon entfallen 411,2 Mio. EUR auf Unternehmen, 141,4 Mio. EUR auf Privatpersonen (vor allem Wohnungsbaukredite) und 9,5 Mio. EUR auf öffentliche Haushalte und sonstige Kreditnehmer. Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 sind die Kundenkredite mit 37,7 % des Geschäftsvolumens (i. Vj. 36,0 %) nach dem Wertpapiervermögen der bedeutendste Posten der Aktivseite. Mit den gebildeten Wertberichtigungen wurde den Risiken im Kreditgeschäft ausreichend Rechnung getragen. Das am Jahresende 2019 gehaltene Wertpapiervermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch eine deutliche Ausweitung des Bestands an Unternehmensanleihen erhöht. Es besteht am Jahresende 2019 überwiegend aus Anleihen und Schuldverschreibungen. Das Beteiligungs- und Anteilsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch den Zugang aus einem Anteilsverkauf an der SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungsgesellschaft mbH vom bisherigen Mitgesellschafter Sparkasse Mittelsachsen.

Zum Stichtag 31.12.2019 weist die Sparkasse Chemnitz eine Sicherheitsrücklage in Höhe von 161,5 Mio. EUR aus.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ist mit 323,2 Mio. EUR angemessen ausgestattet, um die Eigen-

Sparkassenzweckverband Chemnitz

mittelbasis für Solvabilität und weiteres Wachstum zu stärken. Im Vergleich zu den Sparkassen des Freistaates Sachsen weist die Sparkasse ein nach wie vor überdurchschnittlich hohes wirtschaftliches Eigenkapital auf. Das Verhältnis der anzurechnenden Eigenmittel gemäß § 10 KWG – bezogen auf die gewichteten Risikoaktiva und Marktrisikopositionen gemäß der EU-Verordnung CRR per 31. Dezember 2019 – überschreitet mit 25,5 % deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 %. Die Kernkapitalquote liegt mit 25,5 % ebenfalls über der Mindestquote von 6,0 %. Der zugewiesene SREP-Zuschlag in Höhe von 2,0 % wurde eingehalten. Die vergleichsweise sehr gute, überdurchschnittliche Kapitalausstattung spiegelt sich auch in einem vierten Rang im OSV-Sparkassenvergleich wider. Auch Vorsorgereserven nach § 340 f HGB als zusätzlicher Puffer für künftige Kapitalmarktveränderungen wurden im Geschäftsjahr 2019 weiter gebildet.

Die Finanzlage der Sparkasse Chemnitz zeichnet sich durch planvolle und ausgewogene Liquiditätsvorsorge aus. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Zur stetigen Erfüllung der Mindestreserveverpflichtungen gegenüber der Europäischen Zentralbank unterhielt die Sparkasse Chemnitz entsprechende Guthaben bei der zuständigen Zentralbank. Zur stetigen Erfüllung der Mindestreserveverpflichtungen unterhielt die Sparkasse entsprechende Guthaben bei der zuständigen Zentralbank. Um kurzfristige Liquiditätsschwankungen auszugleichen, standen eingeräumte Kreditlinien bei anderen Kreditinstituten zur Verfügung und wurden dispositionsbedingt in Anspruch genommen. Zum kurzfristigen Ausgleich unerwarteter Liquiditätsabflüsse sowie erhöhter Inanspruchnahmen von zugesagten Kreditlinien kann außerdem ein Dispositionsdepot bei der Deutschen Bundesbank mit einem Bestand von 187,8 Mio. EUR eingesetzt werden.

Die Ertragslage der Sparkasse entwickelte sich im Berichtsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr gemessen am Betriebsergebnis I (vor Bewertung) positiv. Mit Blick auf das Betriebsergebnis II (nach Bewertung) und auf das verfügbare Ergebnis ist eine anhaltend rückläufige Entwicklung der Ertragslage zu konstatieren. Die Cost-Income-Ratio (ordentlicher Aufwand je 1,00 EUR ordentlicher Ertrag einschließlich Nettoergebnis aus Finanzgeschäften) des Berichtsjahres 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 67,0 % auf 65,8 % verbessert.

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ertragsquelle der Sparkasse stieg trotz der negativen Auswirkungen des gesunkenen Zinsniveaus an. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen infolge einer höheren Durchschnittsverzinsung der Wertpapiereigenanlagen, die den Zinsminderertrag im Darlehensneugeschäft aufgrund des abgesenkten Zinsniveaus deutlich überkompensieren konnten. Der Provisionsüberschuss verharrt auf Vorjahresniveau. Während der ordentliche Ertrag im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund des Rückgangs von Mieteinnahmen aus Gewerbeobjekten leicht gesunken ist, bewegt sich der Verwaltungsaufwand auf dem Vorjahresniveau. Das Bewertungsergebnis Wertpapiere stellt sich aufgrund von Zuschreibungspotenzial durch eine Werterholung bei den Aktien besser dar als im Vorjahr. Dennoch ist das Ergebnis weiter geprägt von Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere, was überwiegend aus den Über-Pari-Beständen von Wertpapieren mit höherer Verzinsung resultiert. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft liegt aufgrund einer zum Jahresende erforderlichen Neubildung zur Risikovorsorge über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung stieg gegenüber dem Vorjahr weiter an. Die Ertragsteuern erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR.

Der erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf 3,1 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung einer gesetzlichen Vorwegzuführung in die Sicherheitsrücklage i. H. v. 35,0 % auf Grundlage des Gesetzes über das öffentlich-rechtliche Kreditwesen im Freistaat Sachsen (GörK) wurde mit Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien der verbleibende Jahresüberschuss i. H. v. 2,0 Mio. EUR den Sicherheitsrücklagen zugeführt (in den Vorjahren hatte eine Ausschüttung stattgefunden).

Die Stadt Chemnitz erhielt somit im Haushaltsjahr 2020 keine anteilige Ausschüttung des Sparkassenzweckverbandes aus dem Geschäftsjahr 2019.

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 502 Vollkräfte in der Sparkasse Chemnitz beschäftigt (Vj. 551). Die Ausbildung des Berufsnachwuchses erfolgt in der SC Ausbildungszentrum GmbH, einer 100-%igen Tochter der Sparkasse Chemnitz. Zum 31.12.2019 absolvierten 31 Auszubildende die Berufsausbildung zur Bankkauffrau/Bankkaufmann.

Die Sparkasse Chemnitz verfügt hinsichtlich Umfang, Komplexität und Risikogehalt ihrer Geschäfte über ein angemessenes Risikomanagementsystem. Der Vorstand beurteilt die Risikolage und das davon abgeleitete Risikoprofil unter Würdigung der Risikotoleranz und den installierten Risikosteuerungsmaßnahmen deshalb als ausgewogen. Das installierte Risikoüberwachungssystem stellt sicher, dass bankübliche Risiken in maßvollem Verhältnis zur Risikotragfähigkeit eingegangen und bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und vermieden werden können. Die Kernkapitalquote zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen bzw. Gesamtkapitalquote in Höhe von 25,5 % zeigt, dass ausreichend Eigenkapital zur Abdeckung von Risiken ohne Gefährdung des Fortbestandes der Sparkasse zur Verfügung steht.

Der Vorstand ist weiterhin davon überzeugt, dass die Sparkasse Chemnitz aufgrund ihrer sehr auskömmlichen Eigenkapitalbevorratung und ihres krisenstabilen Geschäftsmodells sehr gut auf schwierige Marktentwicklungen vorbereitet bzw. gegen damit verbundene Risiken abgesichert ist.

Zukünftige Entwicklung

Um den öffentlichen Auftrag, die kreditwirtschaftliche Versorgung für alle Gruppen der Bevölkerung sowie die zuverlässige Finanzierung des Mittelstandes sicherzustellen, sind die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie ein ausgewogenes Ertrags- und Kosten- sowie Risiko- und Chancenverhältnis unverzichtbar. Die prognostischen Aussagen stützt die Sparkasse Chemnitz auf Einschätzungen und Schlussfolgerungen aus den zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses vorliegenden Informationen. Die tatsächlichen Ereignisse können davon abweichen.

Wesentliche Risiken für die Entwicklung der Ertragslage sieht der Vorstand in der Weiterführung der Niedrigzinspolitik der EZB, wodurch sowohl die Hauptertragsquelle der Sparkassen, der Zinsüberschuss als auch die Margen (weiter) unter Druck stehen bzw. geraten. Trotz langfristiger Senkung der Kosten, u. a. durch die Umsetzung des Projektes "Kurs '22", kann der Rückgang nicht im vollen Umfang kompensiert werden.

Die Erhöhung des Bewertungsaufwands für Wertpapiere der Eigenanlagen bei entgegen den Erwartungen steigendem Zinsniveau stellt ein weiteres Geschäftsrisiko dar. Außerdem kann eine deutliche Verschlechterung der strukturellen und konjunkturellen Umstände die Bonitäten größerer Kreditnehmer gefährden, sodass das Risiko einer höheren Vorsorge als erwartet besteht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die deutsche Konjunktur im Jahr 2020 nach den bisherigen Erkenntnissen und aufgrund der dynamischen Entwicklung derzeit noch nicht vollumfänglich abzuschätzen. Möglicherweise daraus resultierende Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse sind insofern gegenwärtig schwer abzusehen. Die Folgen der Ausbreitung des Corona-Virus können grundsätzlich zu negativen Prognoseabweichungen führen. Diese würden wohl aus erforderlichen Bewertungsmaßnahmen im Wertpapier- und Kundenkreditgeschäft sowie aus entgangenen Erträgen im Kundengeschäft resultieren.

Weitere wettbewerbsrechtliche Beschränkungen von Provisionen und Gebühren oder Rückzahlungen von bereits vereinnahmten Entgelten aufgrund nachträglicher Änderung der Rechtslage bergen latent Risiken sinkender Überschüsse. Durch den Entzug des exklusiven Zugriffs auf Kontodaten mit Umsetzung der europäischen Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 droht der Verlust der Rolle der Sparkasse als engster Partner des Kunden. Mit dem Auftreten neuer Mitbewerber wie Google, Amazon, Facebook und Apple verstärkt sich die Konkurrenz zunehmend zu den Kerngeschäftsfeldern der Sparkassen, beispielsweise mit mobilen Bezahldiensten. Damit besteht ein steigendes Risiko, dass die klassischen Zahlungsmittel und -wege der Banken verdrängt werden sowie junge Kunden als Zielgruppe infolge zunehmender Popularität von sogenannten Smartphone-Banken verloren gehen.

Der Vorstand ist aber weiterhin davon überzeugt, dass die Sparkasse aufgrund ihrer sehr auskömmlichen Eigenkapitalbevorratung und ihres krisenstabilen Geschäftsmodells sehr gut auf schwierige Marktentwicklungen vorbereitet bzw. gegen damit verbundene Risiken abgesichert ist.

Wesentliche Chancen sieht der Vorstand in der Wahrnehmung der Sparkasse als vertrauensvollen und zuverlässigen Kooperationspartner für die Kunden in allen finanziellen Fragen - gerade in Zeiten der Corona-Pandemie. Auf dieser Grundlage kann ein Vertrauen der Kunden in eine positive Zukunft geschaffen werden. Denn mit zunehmender Investitionsbereitschaft infolge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus steigt die Kreditnachfrage und stabilisiert damit u. a. die Konditionsbeiträge für einen höheren Zinsüberschuss und damit ein steigendes Betriebsergebnis.

Ein steigendes Zinsniveau würde sich grundsätzlich positiv auf das Kunden- und Wertpapiereigengeschäft auswirken und insgesamt zu einem höheren Zinsüberschuss beitragen.

Eine weitere Chance besteht in der breiten Anlagendiversifikation in den Wertpapiereigenanlagen. Damit können Erträge aus unterschiedlichen Investitionsbereichen unabhängig von der Entwicklung der Zinsmärkte in Europa vereinnahmt werden. Mit einer modernen Multikanalstrategie und dem weiteren Ausbau der Onlinefiliale verbindet die Sparkasse Chemnitz die Chance, Kunden, welche neben den Onlinefunktionalitäten auf eine persönliche Betreuung in der Filiale dennoch nicht verzichten wollen, zu halten oder neu hinzu zu gewinnen. Dazu wurde u. a. im Rahmen von "Kurs '22" das Business-Center im Bereich der Firmenkunden implementiert. Hier werden Geschäfts- und Gewerbekunden über verschiedene Kanäle direkt betreut.

Der 3. Meilenstein des Projekts "Kurs '22" beinhaltet die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des Betriebsergebnisses und die Anpassung des Geschäftsmodells an das digitale Zeitalter wie die Überprüfung des Filialnetzes und der Anpassung der Girokontomodelle und die intensive Beschäftigung mit den Themen Prämiensparen und Verwahrentgelt für Privatkunden sowie die Optimierung der Marktfolgetätigkeiten.

Auch in den nächsten Geschäftsjahren werden die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung der Sparkasse ebenso wie die Empfehlung der Aufsichtsbehörden zum Verzicht auf eine Gewinnausschüttung in 2020 bei der Entscheidungsfindung der Gremien zur Ergebnisverwendung entsprechende Berücksichtigung finden.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Jahresbilanz (TEUR)

Aktiva	2015	2016	2017	2018	2019
Barreserve	71.781	145.430	111.454	319.671	388.109
Schuldtitle öffentl. Stellen und Wechsel	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	467.780	953.942	204.754	5.236	14.482
Forderungen an Kunden	1.330.249	1.419.191	1.476.982	1.527.031	1.700.681
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.149.971	1.671.452	2.428.023	2.495.015	2.494.401
Aktien und andere nicht festverzinsliche WP	24.793	25.263	18.336	39.167	67.595
Beteiligungen	11.246	11.242	11.312	11.267	11.164
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.098	8.532	9.514	9.571	10.644
Treuhandvermögen	964	411	386	365	246
Ausgleichsforderg. gegen die öffentl. Hand (einschl. Schuldverschreibg.)	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	189	101	94	98	381
Sachanlagen	42.798	39.717	38.009	38.178	35.248
Sonstige Vermögensgegenstände	2.658	17.618	3.248	3.306	3.946
Rechnungsabgrenzungsposten	333	185	121	201	205
Summe Aktiva	4.110.861	4.293.086	4.302.234	4.449.106	4.727.102

Passiva	2015	2016	2017	2018	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.027	120.818	111.221	109.729	234.300
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.371.939	3.561.829	3.617.115	3.796.073	3.956.141
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.598	10.598	10.605	10.625	5.596
Treuhandverbindlichkeiten	964	411	386	365	246
Sonstige Verbindlichkeiten	3.294	5.246	5.757	11.872	10.720
Rechnungsabgrenzungsposten	664	417	247	166	80
Rückstellungen	42.901	53.633	42.381	31.890	33.346
Nachrangige Verbindlichkeiten	90.101	60.087	30.087	2.759	0
Genussrechtskapital	0	0	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankkrisen	323.181	323.181	323.181	323.181	323.151
Eigenkapital	144.192	156.865	161.253	162.445	163.522
Summe Passiva	4.110.861	4.293.086	4.302.234	4.449.106	4.727.102

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Bestellung von Sicherheiten in Höhe von insgesamt 30,2 Mio. EUR.

Außerdem bestehen Andere Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 271,1 Mio. EUR.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
Zinserträge	90.697	78.483	71.247	67.316	67.118
Zinsaufwendungen	13.414	11.636	9.927	9.474	8.475
Laufende Erträge	1.138	2.665	3.334	2.696	4.216
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabf.-verträgen	0	0	0	0	0
Provisionserträge	30.114	32.045	38.383	37.623	37.795
Provisionsaufwendungen	1.364	1.424	1.383	1.497	1.766
Nettobehalt des Handelsbestands	-11	-19	-4	-129	32
Sonstige betriebliche Erträge	6.462	12.452	7.357	17.407	5.755
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	67.300	61.060	61.708	67.014	65.960
Abschreibungen und Wertberichtig. auf imm. Anlagenwerte und Sachanlagen	3.506	3.352	3.218	3.365	3.511
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.340	10.773	6.443	9.890	4.431
Abschr. u. Wertberichtig. auf Forderg. u. Wertpapiere, Zuführ. zu Rückstellg.	0	11.711	20.988	24.282	21.434
Erträge aus Zuschreibungen zu Fordg. u. Wertpapieren, Aufl. v. Rückstellg.	137.867	0	0	0	0
Abschr. u. Wertberichtig. auf Beteilig., Anteile an verb. Unternehmen	89	0	0	0	63
Erträge aus Zuschreibg. zu Beteilig., Anteile an verb. Unternehmen	0	1.304	99	46	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	140	0	1.420	0
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken	151.106	0	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.148	26.834	16.749	8.016	9.276
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	12.879	11.847	10.110	4.370	5.926
Sonstige Steuern	192	313	251	455	273
Jahresüberschuss	3.077	14.674	6.388	3.191	3.077

5.6 Kommunaler Sozialverband Sachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommunaler Sozialverband Sachsen
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Telefon: 0341 1266-0
Fax: 0341 1266-9700
E-Mail: post@ksv-sachsen.de
Internet: www.ksv-sachsen.de

Gründungsjahr: 1993
Sitz der Gesellschaft: Leipzig

Beteiligungsverhältnis

Mitglieder:

Erzgebirgskreis	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis Bautzen	Landkreis Zwickau
Landkreis Görlitz	Stadt Chemnitz
Landkreis Leipzig	Stadt Dresden
Landkreis Meißen	Stadt Leipzig
Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis
Landkreis Nordsachsen	

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Verbandes sind:

1. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe
 - Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
 - Hilfe zur Teilhabe am Arbeitsleben
 - Leistungen der Hilfe zur Pflege
 - Leistungen an Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 - Leistungen zum Besuch einer Hochschule sowie zur Beschaffung eines Kfz
 - Abschluss von Vereinbarungen nach SGB XI und SGB XII
 - Sozialplanung einschl. Beratung und Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte
2. Überörtliche Betreuungsbehörde
3. Zuständige Behörde für nicht geförderte Investitionskosten in Pflegeeinrichtungen
4. Betreuungsangebote für die Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote und/oder Entlastungsangeboten (auch Angebote zur Unterstützung im Alltag genannt)
5. Erteilung einer Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung für die Gesundheitsfachberufe/Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen in nichtakademischen Gesundheitsfachberufen
6. Integrationsamt einschl. Fahrgelderstattungen und Ansprechpartner für Betriebe zur Erhebung/Einnahme/Verwendung der Ausgleichsabgabe und zum Kündigungsschutz
7. Zuständige Stelle nach Aufwendererstattungsverordnung
8. Soziales Entschädigungsrecht für Anspruchsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Anti-D-Hilfegesetz (AntiDHG), Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)
 - Heil- und Krankenbehandlung, orthopädische Versorgung
 - Hauptfürsorgestelle Leistungen der Kriegsofopferfürsorge einschl. beruflicher Rehabilitation
 - Landesblindengeld und Feststellungsverfahren nach dem SGB IX Grundsatzfragen, Rechtsaufsicht, Widerspruchsbehörde
 - Sächs. Landeserziehungsgeld, Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit Grundsatzfragen, Fachaufsicht, EDV-Verfahrensgestaltung und -betreuung, Widerspruchsbehörde
9. Anlauf- und Beratungsstelle des Freistaates Sachsen zum Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 - 1990“
10. Vollzug von Förderrichtlinien SGB VIII/Landesjugendhilfegesetz
11. Aufgaben der Heimaufsicht
12. Anlauf- und Beratungsstelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Henry Graichen

Mitglieder Verbandsversammlung

Burghart, Ralph

Utech, Cornelia

Siegel, Hans-Joachim

Verwaltungsvertreter (seit 21.08.2019)

Verwaltungsvertreterin (seit 01.10.2018)

MdS (seit 21.08.2019)

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem KSV wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung behinderter Menschen. Nach dem SGB XII sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des KSV als überörtlicher Träger der Sozialhilfe- und damit Kostenträger für stationäre und teilstationäre Maßnahmen, ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB IX und SGB XII.

Seit Inkrafttreten der Verwaltungsreform im Freistaat Sachsen am 1. August 2008 trägt der KSV für die Landkreise und Kreisfreien Städte als überörtliche Betreuungsbehörde im Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht eine große sozialpolitische Verantwortung.

Beteiligungen

	Beteiligung
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, Leipzig	12 von 2.219 Stimmen

Das Geschäftsjahr 2019

Im vorläufigen Jahresabschluss 2019 wurden ordentliche Erträge in Höhe von 727,7 Mio. EUR (2018: 719,9 Mio. EUR) erzielt. Die Erträge liegen somit um 6,9 Mio. EUR über dem Planwert in Höhe von 720,8 Mio. EUR.

Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich 728,3 Mio. EUR (2018: 698,0 Mio. EUR), was einer Erhöhung im Vergleich zum Planwert (732,5 Mio. EUR) um 15,9 Mio. EUR entspricht. Die größte Aufwandsposition stellen die Transferleistungen dar.

Das vorläufige Rechnungsergebnis des KSV Sachsen 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisrechnung

ordentliche Erträge	727,7 Mio. EUR
ordentliche Aufwendungen	-728,3 Mio. EUR
<i>Gesamtergebnis:</i>	<i>-0,5 Mio. EUR</i>

Umlageschlüssel (lt. Satzung)

Für den nicht durch eigene Erträge gedeckten Finanzbedarf wird eine Umlage erhoben. Die Höhe der Sozialumlage ist in der Haushaltssatzung für jedes Rechnungsjahr festzusetzen. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Umlagesatzes bezogen auf die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte sowie auf die Umlagegrundlagen und die Schlüsselzuweisungen der Landkreise.

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2012 bis 2019 folgende Zweckverbandsumlagen:

2012:	28.871 TEUR
2013:	29.081 TEUR
2014:	28.578 TEUR
2015:	30.427 TEUR
2016:	30.917 TEUR
2017:	32.247 TEUR
2018:	34.066 TEUR
2019:	35.159 TEUR

Der Zweckverband weist zum 31.12.2019 ein Eigenkapital i. H. v. 87.461.840 EUR aus.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die von den Kommunen an den KSV Sachsen zu zahlende Sozialumlage dient als wesentliche Quelle zur Deckung der geplanten Aufwendungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt des KSV Sachsen. Dabei wird die Sozialumlage anhand der noch fehlenden eigenen Erträge zur Deckung der geplanten Aufwendungen bemessen.

Mit der Änderung des SächsAGSGB zum 01.01.2018 sowie der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurden Aufgabenzuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch neu zugeordnet, was zu steigenden Aufwendungen für Sozialleistungen führte.

Mit dem Inkrafttreten der dritten Reformstufe des BTHG am 01.01.2020 wird die Trennung von existenzsichernden Leistungen und Fachleistungen vollzogen. Damit wird die Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe nach dem SGB XII herausgelöst und in das SGB IX übernommen. Der Umfang der Inanspruchnahme der Leistungen und die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen sind derzeit noch nicht umfänglich abzusehen.

Für die Stadt Chemnitz wurde für das Jahr 2020 eine Umlagezahlung in Höhe von 37,3 Mio. EUR festgesetzt.

Weitere Kostensteigerungen im Bereich der Aufwendungen für Sozialleistungen resultieren aus dem Anstieg der Fallzahlen sowie steigenden Entgelten, insbesondere bei den Aufwendungen bei der Hilfe zur Pflege

Dadurch wird die an den KSV Sachsen zu zahlende Sozialumlage in den nächsten Jahren steigen. Dies stellt somit ein Planungsrisiko für die Mitgliedskommunen bzw. Landkreise dar.

Der KSV plant für den Haushalt 2021 Erträge und Aufwendungen in Höhe von 711,3 Mio. EUR.

5.7 Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 3806-0
Fax: 0371 3806-205
E-Mail: info@suedsachsenwasser.de
Internet: suedsachsenwasser.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

	Stimmen von
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	41
RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	22
Regional Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau	27
Stadt Chemnitz	1
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge	13
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	23
Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland	14
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	22
Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge	12

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen (FWS) hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereitzustellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Der Verband FWS kann Wasser auch von Dritten beziehen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Verband FWS Unternehmen, ungeachtet der Rechtsform, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen. Der Verband FWS bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz eine von 175 Stimmen.

Darüber hinaus entsenden die Verbandsmitglieder in Abhängigkeit der ihnen zustehenden Wasserbezugsrechte, gemäß Verbandssatzung, weitere vier Vertreter in die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzende/er

Eulenberger, Thomas

Verbandsvorsitzender, Bürgermeister Stadt Penig

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin Frau Barbara Ludwig in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern für die öffentliche Wasserversorgung Trinkwasser und Rohwasser zur Verfügung. Die Berechnung der Entgelte (Leistungs- und Arbeitsentgelt) erfolgt auf der Grundlage des § 14 der Satzung des Zweckverbandes. Die Wasserbezugsrechte (Summe der geplanten Bezugsmenge und einer Vorsorgehaltung) sind eine wichtige Grundlage für die Berechnung der Entgelte. Sie werden von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Verband verfolgt im Rahmen seiner Tätigkeit keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Geschäftsjahr 2019

Die ergiebigen Niederschläge im Januar und Februar konnten aber die im Verlauf des Jahres 2018 erheblich gesunkenen Füllstände in den Trinkwassertalsperren im Wesentlichen gut ausgleichen. Durch die Hitzeperiode im Juni und Juli 2019 ergaben sich deutlich erhöhte Aufbereitungsmengen in allen Wasserwerken. Aufgrund der wechselnden Füllstände und der veränderten Rohwasserqualität in den Trinkwassertalsperren wurde die Überwachung aller Einzelprozesse im Verbundsystem über die normale Routine hinaus erhöht und die Auslastung der einzelnen Wasserwerke kontinuierlich überwacht.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 47,7 Mio. m³ Trinkwasser und 6,1 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Verringerung um ca. 3 % ist. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 100,5 %. Durch den Verkauf von Trink- und Rohwasser wurden 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 32,5 Mio. EUR) Erlöst. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus den gesunkenen Abgabemengen sowie aus geringeren Bezugsrechtsüberschreitungen. Darüber hinaus ergaben sich Erträge hauptsächlich durch die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Fördermitteln und aus der Weiterberechnung im Zusammenhang mit der 2019 fertiggestellten Maßnahme – Umverlegung der Rohrleitung im Rahmen der Baumaßnahme B 169 Ortsumgehung Göltzschtal – an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Der Betriebsaufwand hat sich mit 33,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (35,5 Mio. EUR) um 5 % verringert. Dabei sind einige mengenabhängige Positionen wie der Aufwand für Energie und Aufbereitungsstoffe gesunken. Der Aufwand für Rückstandentsorgung ist infolge der längeren Hitzeperioden gestiegen. Bedingt durch die extreme Trockenheit kann es an den großdimensionierten Leitungen auch häufiger zu Schadensfällen, die nur mit höheren finanziellen Aufwendungen beseitigt werden konnten.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 weist der Zweckverband einen Jahresfehlbetrag von 165 TEUR aus, der über den Gewinnvortrag ausgeglichen wird.

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Verband 4.972 TEUR auf. Größte Einzelmaßnahmen waren der dritte Bauabschnitt der Nennweitenreduzierung einer Rohrleitung in Chemnitz in Höhe von 3.102 TEUR, die Ertüchtigung des Prozessleitsystems und der Automatisierungstechnik in den Wasserwerken Lichtenberg und Carlsfeld in Höhe von 222 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war im Wirtschaftsjahr unter temporärer Inanspruchnahme des Kassenkredits gewährleistet.

Zukünftige Entwicklung des Verbandes

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beinhaltet Erträge von 33,1 Mio. EUR und Aufwendungen einschließlich Zinsaufwand und Steuern von 33,4 Mio. EUR. Der bestehende Gewinnvortrag soll zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt und aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht weiterhin abgebaut werden. Ab dem Jahr 2023 stehen planmäßig keine Gewinnvorträge mehr zur Verfügung.

2020 sind Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6.312 TEUR vorgesehen, dabei sind Kreditneuaufnahmen in Höhe von 3.000 TEUR in Abhängigkeit der Durchführung von Investitionen geplant.

Das Rohwasserentgelt stellt für den Verband die größte Aufwandsposition dar. Die Landestalsperrenverwaltung hat für das Rohwasser eine Entgeltentwicklung bis zum Jahr 2025 vorgelegt. Danach soll es zu höheren Kostensteigerungen bei gleichzeitig verminderter Bezugsmenge kommen. Der Verband sieht die Entwicklung des Rohwasserentgeltes als finanzielles Risiko, da weitere Erhöhungen in der mittelfristigen Finanzplanung nicht kompensiert werden können und sich dies negativ auf den Finanzbedarf auswirken würde. Weiterhin bestehen infolge der seit zwei Jahren trockenen Witterung teilweise gesunkene Rohwasserfüllstände in den Talsperren. Das bisher autarke Versorgungssystem der Talsperren ist hinsichtlich der Versorgungssicherheit kritisch zu betrachten.

5.8 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen
Staudaer Weg 1
01561 Priesewitz/OT Lenz

Telefon: 035249 735-0

Fax: 035249 735-25

E-Mail: info@tba-sachsen.de

Internet: www.tba-sachsen.de

Gründungsjahr: 2004
Sitz der Gesellschaft: Priesewitz/OT Lenz

Geschäftsführung

Schäfer, Sylvia Geschäftsführerin

Aufgaben des Zweckverbandes

Entsprechend den Regelungen des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und zu weiteren Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukten sind Landkreise und kreisfreie Städte verpflichtet, die in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und tierischen Nebenprodukte zu beseitigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe haben sich die beseitigungspflichtigen Körperschaften zum Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen zusammengeschlossen. Der Verband errichtet oder erwirbt und betreibt die hierfür erforderlichen Anlagen entweder selbst oder betreibt sie durch Dritte.

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Michael Geisler

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 1 von 13 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Die Stadt Chemnitz ist nicht im Verwaltungsrat vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Im Zweckverband sind alle sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte Mitglied. Der Zweckverband hat infolge der Funktional- und Verwaltungsreform seit dem 01.08.2008 13 Mitglieder.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die technische Durchführung der Entsorgungsaufgabe erfolgt in der Tierkörperbeseitigungsanstalt Lenz. Der Zweckverband erhebt für die Entsorgung Gebühren nach einer entsprechend beschlossenen Satzung. Weitere Einnahmen werden aus den Erlösen für die Produkte Tierfett und Häute erschlossen. Zudem erhält der Zweckverband Zahlungen der Tierseuchenkasse.

Soweit der Finanzbedarf des Verbandes nicht durch andere Einnahmen, insbesondere Gebühren, gedeckt werden kann, wird er von den Verbandsmitgliedern durch eine Betriebskostenumlage und durch eine Kapitalumlage aufgebracht. Die Umlageanteile je Landkreis bzw. Stadt werden nach folgendem Umlageschlüssel errechnet: 50 % nach der im Vorjahr entsorgten Tonnage an Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Nebenprodukten, 50 % nach der Einwohnerzahl am 30. Juni des Vorjahres.

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2019 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes ist geordnet. Im Berichtsjahr beschäftigte der Zweckverband 52 Mitarbeiter.

Insgesamt hat der Zweckverband im Jahr 2019 Umlagen in Höhe von 1.354 TEUR vereinnahmt.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Die Stadt Chemnitz leistete folgende Betriebskostenumlagen in den vergangenen Jahren:

2015:	39,7 TEUR
2016:	43,1 TEUR
2017:	40,3 TEUR
2018:	43,3 TEUR
2019:	44,9 TEUR

Der Zweckverband weist zum 31.12.2019 ein Eigenkapital i. H. v. 4.462.602 EUR aus.

5.9 Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Allgemeine Daten

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
Geschäftsstelle
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722 78 124
Fax: 03722 78 308
E-Mail: zvgasversorgung@limbach-oberfrohna.de

Gründungsjahr: 1992
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Verbandsmitglieder

126 Städte und Gemeinden im Regierungsbezirk Chemnitz, denen Beteiligungsansprüche an der Erdgas Südsachsen GmbH nach dem Kommunalvermögensgesetz zustanden oder in denen eine Gasversorgung durch die Erdgas Südsachsen GmbH neu aufgebaut wurde, hatten sich im Jahr 1992 im Zweckverband organisiert. Die Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz besteht infolge von Eingemeindungen seit 01.01.1997. Zwischenzeitlich veränderte sich die Anzahl der Mitglieder durch Eingemeindungen und kommunale Zusammenfassungen auf 117 Städte und Gemeinden (Stand 31.12.2019).

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen hat die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in jeder Weise zu fördern sowie die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder. Insgesamt sind 117 Städte und Gemeinden Verbandsmitglieder. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 28 Stimmen von 26.475. Die Stadt Chemnitz hält einen Anteil am Nennkapital (Beteiligungsquote) in Höhe von 0,1 %.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Verbandsvorsitzender

Dr. Vogel, Jesko	Oberbürgermeister Stadt Limbach-Oberfrohna , Verbandsvorsitzender (seit 10.04.2019), 2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden (bis 09.04.2019)
Dr. Antonow, Martin	Oberbürgermeister Stadt Brand-Erbisdorf, 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden (seit 10.04.2019)
Krause, Sylvio	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden (bis 09.04.2019), 2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden (seit 10.04.2019)

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen als Mehrheitsgesellschafter der Erdgas Südsachsen GmbH und die Stadt Chemnitz als Mehrheitsgesellschafter der Stadtwerke Chemnitz AG stimmten Mitte 2010 einer Fusion beider Regionalversorgungsunternehmen zu. Der Zweckverband und die Stadt Chemnitz sind mit je 25,5 % (mittelbar über die Beteiligungsgesellschaften KVES und KVC) an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beteiligt und halten somit die Anteile in kommunaler Mehrheit (51 %).

Die beiden kommunalen Gesellschafter an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG teilen grundsätzlich ihre Vorstellung einer engen Zusammenarbeit, manifestiert in einem Konsortialvertrag zwischen dem Zweckverband und der Stadt Chemnitz.

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten von 25,5 % Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins), hinaus. Detailinformationen bietet der als Anlage 2 zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen.

Das Geschäftsjahr 2019

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes bestand auch im Geschäftsjahr 2019 darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES). Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

Der Zweckverband schloss das Jahr 2019 mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 790 TEUR ab. Im Jahr 2019 vereinnahmte der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen eine Ausschüttung von der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG aus dem Geschäftsjahr 2018 (über die KVES) in Höhe von 15.700 TEUR (Vj. 16.800 TEUR).

Die Verbandsversammlung beschloss im Haushaltsjahr 2019 eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 15.765 TEUR (Vj. 16.865 TEUR). Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes zum 31.12.2019 beträgt 320,1 TEUR (Beteiligungsquote von 0,1 %). Aus der Gewinnausschüttung erhielt die Stadt Chemnitz im Jahr 2019 anteilig in Höhe ihrer Beteiligungsquote von 0,1 % am Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen 16,2 TEUR (Vorjahr: 17,3 TEUR).

In den konsortialvertraglichen Regelungen zwischen dem Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen und der Stadt Chemnitz ist u. a. festgeschrieben, dass die Stadt Chemnitz dem Zweckverband als Mitanteilseigner der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG die Hälfte der ihr tatsächlich zufließenden finanziellen Vorteile erstattet, die ihr daraus erwachsen, dass sie aufgrund einer vom Zweckverband gewählten steuerlichen Gestaltung höhere Gewerbesteuererinnahmen als ohne diese Gestaltung erhält. Im Jahr 2019 betrug diese Steuerausgleichszahlung 109,9 TEUR.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Reinsdorf bis 30.06.2019 und durch den Wechsel des Verbandsvorsitzes ab 01.07.2019 durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ausgeübt.

Auch in den Folgejahren wird mit einer durchaus positiven Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet. Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

5.10 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig

Telefon: 0351 86652-120
Fax: 0351 86652-122
E-Mail: post@kisa.it
Internet: www.kisa.it

Gründungsjahr: 2003
Sitz der Gesellschaft: Leipzig

Geschäftsführer

Bitter, Andreas

Verbandsmitglieder

Insgesamt sind 269 Städte, Gemeinden, Verwaltungsverbände und Zweckverbände sowie sonstige Einrichtungen Mitglieder des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA).

Die Stadt Chemnitz ist auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates B-326/2011 seit dem Jahr 2012 Mitglied im Zweckverband.

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

Zu den Leistungen und Aufgaben des Zweckverbandes gehören insbesondere:

- a) Wartung, Pflege, Weiterentwicklung und erforderlichenfalls geordnete Ablösung der bereitgestellten Verfahren;
- b) Gewährleistung eines möglichst integrierten Einsatzes der angebotenen Verfahren durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen;
- c) Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie der sonstigen Kunden in allen Fragen, die mit den Leistungen im Zusammenhang stehen, in allen sonstigen Anwendungsfragen und bei der Auswahl, Beschaffung und Nutzung von Hard- und Software, wobei Rechtsberatung ausgeschlossen ist;
- d) Durchführung von Schulungen;
- e) Erwerb von Gebietslizenzen und Abschluss von Rahmenverträgen mit Dritten über Lieferungen und Leistungen;
- f) Bereitstellung eines Übertragungsnetzes zur Nutzung der Datenverarbeitungsverfahren und für andere Netzdienste;
- g) Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsverarbeitung sowie
- h) Erwerb und Überlassung von Informationstechnik sowie damit verbundene Betreiberleistungen.

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Rother, Ralf

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin in der Verbandsversammlung vertreten.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes soll durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge und Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige oder jährliche Umlagen beschließen.

Die Höhe der durch ein Verbandsmitglied zu zahlenden Umlage ist auf der Grundlage der Zahl der Einwohner seiner Mitglieder zu ermitteln.

Im Rahmen seiner vorhandenen Kapazitäten kann der Zweckverband auch Leistungen für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftsanteil darf in keinem Fall 10 % des Gesamtumsatzes eines Wirtschaftsjahres überschreiten.

Der Verband arbeitet gemäß Satzung kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht angestrebt.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Kommunale Datennetz GmbH	60.000	100,00 %
Komm24 GmbH	25.000	20,00 %
Lecos GmbH	200.000	10,00 %
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.	130.500	3,80 %

Das Geschäftsjahr 2019

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 584 TEUR (Vorjahr 558 TEUR) ab. Geplant war im Jahr 2019 ein Jahresüberschuss i. H. v. 115 TEUR.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2017 konnte KISA die wirtschaftliche Konsolidierung des Verbandes erfolgreich abschließen. Durch eine stabilen Haushaltslage in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 konnte sich KISA somit auf den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden konzentrieren sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, der Beratungsleistungen im Datenschutz, der IT-Sicherheit und im Lizenzmanagement, dem regionalen Ausbau der Leistungserbringung mit Dokumentenmanagement und der Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen generieren.

Das Jahresergebnis wurde davon geprägt, dass im Zusammenhang mit dem weiterhin anhängigen Berufungsverfahren bezüglich der Rechtswidrigkeit der Umlagenbescheide 2015 im Geschäftsjahr eine Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen für Zinszahlungen i. H. v. 336 TEUR erfolgte.

Die Liquidität konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum 31.12.2019 verfügt der Zweckverband über einen Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 5.357 TEUR (Vorjahr 5.286 TEUR).

Die erzielten Umsätze (16.738 TEUR) liegen erheblich unter dem Planwert (18.062 TEUR). Hauptursache sind fehlende Umsätze für Outsourcing von IT-Technik in Schulen und Minderumsätze im Antragsmanagement. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 1.851 T€. Der Mehrumsatz ist wesentlich begründet in einmaligen Umsätzen für die Wahlen 2019 (974 T€), sowie in der Erweiterung der Leistungen und Erhöhung der Kunden im Antragsmanagement.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Zweckverband 111 Mitarbeiter (Vj. 95). Personalzugänge erfolgten insbesondere für das Antragsmanagement, für IT-Service, für den digitalen Service und für die Anwendungsberatung. Die Aufstellung des Personalentwicklungskonzeptes erfolgte zum 30.06.2019.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2015 bis 2017 folgende Umlagen, im Jahr 2018 und 2019 wurden keine Umlagen durch den Zweckverband erhoben:

2015:	99.529 EUR
2016:	66.752 EUR
2017:	33.284 EUR
2018 und 2019:	0 EUR

Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung erfolgte am 15.03.2019 der Umzug der Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna in die Geschäftsstelle Chemnitz.

In der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KISA am 04.06.2019 wurde der Gründung der Beteiligungsgesellschaft Komm24 GmbH mit dem Zweckverband KISA Gründungsmitgeschafter zugestimmt. An der Gesellschaft sind neben dem Zweckverband KISA weitere Gründungsgeschafter (Landeshauptstadt Dresden, Lecos GmbH und Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) beteiligt. Zweck der Kooperation ist die Entwicklung und Bereitstellung von IT-Lösungen mit dem Ziel, die Standardisierung und Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Freistaat Sachsen zu fördern.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Für das Jahr 2020 wurde die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan mit Bescheid vom 11.11.2019 durch die Landesdirektion Sachsen genehmigt. Die Haushaltssatzung 2020 sieht einen Jahresüberschuss von 108 TEUR, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 1.784 TEUR vor. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2020 wird mit 5.371 TEUR prognostiziert. Der Zweckverband ist damit ganzjährig mit ausreichend Liquidität ausgestattet.

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung beizubehalten. Wichtige Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage sind u. a. die Durchführung eines Kundenforums, Anwenderschulungen und Fachveranstaltungen sowie die Umstrukturierung des Service Desk.

Der bis zum 31.12.2014 aufgelaufene nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag, ließ sich mittelfristig nur durch die Erhebung von Umlagen abbauen. Der § 60 SächsKomZG regelt, dass der Zweckverband zur Deckung seines Finanzbedarfs Umlagen von seinen Mitgliedern erheben darf. Von dieser Möglichkeit hat der Verband in den Jahren 2015 bis 2017 Gebrauch gemacht und Umlagen i. H. v. insgesamt 6.000 TEUR eingefordert. Gegen die Umlagenbescheide 2015 wurden von 16 Städten, Gemeinden und Landkreisen Klagen eingereicht. Auch die Stadt Chemnitz stellte einen Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Durch das Verwaltungsgericht Chemnitz wurde mit Urteil vom 15.06.2016 den Klagen in erster Instanz stattgegeben und die Umlagenbescheide 2015 für rechtswidrig erklärt. Dem Antrag des Zweckverbandes KISA auf Zulassung der Berufung wurde am 30.11.2018 durch das Sächsische Oberverwaltungsgericht Leipzig stattgegeben. Mit zwei Urteilen im März 2020 wurde die Berufung abgelehnt. Das Recht des Verbandes, Umlagen zu erheben, wurde jedoch ausdrücklich bestätigt. Vor diesem Hintergrund erfolgte im Jahr 2020 durch den ZV KISA die Erstattung der Umlage für 2015 i. H. v. 99,5 TEUR an die Stadt Chemnitz.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes KISA hat am 25.09.2020 einen neuen Umlageschlüssel des Zweckverbandes im Wege einer Satzungsänderung beschlossen.

5.11 Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Allgemeine Daten

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Zwickauer Str. 119
09112 Chemnitz

Telefon: 0371 3676-126
Fax: 0371 3676-127
E-Mail: zweckverband@saechsisches-industriemuseum.de

Gründungsjahr: 1998

Geschäftsführung

Dr. Brehm, Oliver Museumsleiter/Geschäftsführer

Verbandsmitglieder

	Stimmanteile von 100 Stimmen gesamt
Stadt Chemnitz	40
Landkreis Bautzen	30
Stadt Crimmitschau	21
Stadt Ehrenfriedersdorf	9

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Verbandsgebiet die Aufgabe, gegenständliches Kulturgut zu sammeln und zu bewahren, bedeutende Industriedenkmale zu erhalten und für die museale Nutzung zugänglich zu machen. Er widmet sich hauptsächlich der Erforschung und Darstellung wesentlicher Bereiche der sächsischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wichtige Aspekte von Historie und Tradition des Landes.

Der Zweckverband betreibt und finanziert die ihm von seinen Mitgliedern überlassenen Museen und Anlagen: das Industriemuseum Chemnitz, die Tuchfabrik Gebr. Pfau, die Zinngrube Ehrenfriedersdorf und die Energiefabrik Knappenrode.

Die Einrichtungen sind z. T. sehr unterschiedlich in ihrer Eigenschaft als Fabrikanlage, Schaubergwerk, Spezialsammlung und klassisches Museum. In ihrer thematischen Gesamtheit besetzen die Standorte wichtige Einzelaspekte der Industriegeschichte Sachsens mit ihren Wurzeln im Bergbau und seit ihren Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts mit der Gründung von Textilfabriken, dem Beginn des Textilmaschinenbaus und dem sich daraus entwickelnden Werkzeugmaschinenbau.

Industriemuseum Chemnitz

Das Sammlungs- und Ausstellungsprofil des Industriemuseums ergab sich ursprünglich aus den Industriezweigen, die einst in Chemnitz und Karl-Marx-Stadt über Jahrzehnte bestimmend waren: Textilmaschinenbau und -produktion, Werkzeugmaschinenbau, Antriebstechnik, Steuerungs- und Automatisierungstechnik, Chemnitzer Büromaschinen, Fahrzeugbau und Chemie. Mit Umzug an den neu gebauten Standort "Kappler Drehe" im April 2003 versteht sich das Industriemuseum Chemnitz als Leiteinrichtung innerhalb des Zweckverbandes und thematisiert jetzt die sächsische Industriegeschichte.

Tuchfabrik Gebr. Pfau

In der Tuchfabrik "Gebrüder Pfau KG" (ehemals Westsächsisches Textilmuseum) wird das historische Erbe der Stadt Crimmitschau als einer der wichtigsten Textilstädte Sachsens erhalten und gepflegt.

Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk und Mineralogisches Museum

Das Zinnerzbergwerk Ehrenfriedersdorf als Besucherbergwerk mit angeschlossener mineralogischer Sammlung belegt die Bedeutung der sächsischen Bodenschätze für die Industrialisierung des hiesigen Raumes.

Energiefabrik Knappenrode

In einer stillgelegten Brikettfabrik wurde ein Museum zur Geschichte und Gegenwart des Lausitzer und Mitteldeutschen Braunkohle- und Sanierungsbergbaus geschaffen, das sich hauptsächlich mit der wichtigsten landestypischen Energiequelle, der Braunkohle, befasst.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Der Zweckverband übernimmt Aufgaben im Bereich der sächsischen Industriekultur, besonders die Aufgaben der Sammlung und Bewahrung von gegenständlichem und immateriellem Kulturgut, der Erhaltung und (musealen) Nutzung bedeutender Denkmale aus dem Industrie- und technikhistorischen Bereich sowie der Erforschung und Vermittlung wichtiger Bereiche der sächsischen Industrie- und Wirtschaftsgeschichte, einschließlich der Sozialgeschichte. Diese Aufgaben sind ein wesentlicher Aspekt der Geschichte und Tradition als auch der Gegenwart und Zukunft des Freistaates Sachsen.

Das Wirken des Verbandes zielt besonders darauf, die Aufgeschlossenheit für technische und wirtschaftliche Entwicklungen zu fördern, die Kommunikation über soziale und ethische Probleme des technischen Fortschritts anzuregen sowie den Stolz der sächsischen Bevölkerung auf die erbrachten Leistungen der Vorfahren sowie der eigenen Lebensleistungen zu vermitteln.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 40 von 100 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächKomZG durch Herrn Bürgermeister Burghart, Leiter des Dezernates 5 – Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport der Verbandsversammlung vertreten.

Verbandsvorsitzende/er

Ludwig, Barbara	Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz, Verbandsvorsitzende (bis 25.09.2019)
Burghart, Ralph	Bürgermeister Stadt Chemnitz, Verbandsvorsitzender (ab 26.09.2019)
Weber, Birgit	Beigeordnete Landkreis Bautzen, stellvertretende Vorsitzende

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Verband hat die entstehenden Kosten zunächst durch Entgelte, Fördermittel und Zuschüsse auszugleichen. Ausgaben für die laufende Verwaltung, die nicht durch Entgelte abgedeckt sind, werden gemäß Satzung über Umlagen der Verbandsmitglieder und Zuschüsse des Freistaates Sachsen finanziert. Die Umlagen sind die wesentlichste Einnahmequelle des Zweckverbandes. Der Zweckverband erwirtschaftet keine Gewinne.

Das Geschäftsjahr 2019

Der Haushaltplan 2019 sah im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 4.684 TEUR und ordentliche Aufwendungen in gleicher Höhe vor. Im Ergebnis konnte der Zweckverband ordentliche Erträge in Höhe von 4.820 TEUR realisieren. Diesen Erträgen stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 4.476 TEUR gegenüber. Unter Berücksichtigung des Sonderergebnisses in Höhe von -8 TEUR wurde somit ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 336 TEUR erzielt.

Zur Betreuung der Einrichtungen und der Geschäftsstelle wurden 2019 dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum vom Freistaat Sachsen erneut 1,7 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Zusätzlich dazu stellte das Land 1 Mio. EUR Investitionsmittel zur Verfügung.

Insgesamt zählte das Industriemuseum Chemnitz im Kalenderjahr 2019 38.791 Besucher (Vorjahr 45.544 Besucher). Das Haus zeigte, vom 28. September bis 1. Dezember 2019, eine Ausstellung „Ich bin ganz aus Glas“ zum Thema Marianne Brandt und die gläserne Kunst von heute im Rahmen des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses. Insgesamt konnten zu dieser Ausstellung rund 6.000 Besucher verzeichnet werden.

Die Energiefabrik Knappenrode konnte im Jahr 2019 lediglich 6.531 Besucher und somit 3.562 Besucher weniger als im Vorjahr begrüßen. Der Besucherrückgang ist vor allem mit den fortgeschrittenen Baumaßnahmen in der Einrichtung und der damit verbundenen Schließung ab 09. September 2019 zu begründen. Vom SMWK wurden 800 TEUR für die Maßnahme „Objekt Extrem“ zur Verfügung gestellt, wonach eine erhebliche Flächenreduzierung der museal genutzten Bereiche erfolgt, um eine wesentlich effizientere Bewirtschaftung zu erreichen.

In der Tuchfabrik Gebrüder Pfau in Crimmitschau wurden mit 7.591 Besuchern deutlich weniger Besucher als im Vorjahr (10.156) verzeichnet werden. Die Stadt Crimmitschau erhöhte die jährliche Umlage um 32 TEUR für gestiegene Energiekosten und Wartungsleistungen sowie Personalkosten und stellte zudem Mittel für die Aufarbeitung der Fenster und den Neubau einer Rettungstreppe zur Verfügung.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Das Besucherbergwerk Zinngrube in Ehrenfriedersdorf besuchten 13.221 Menschen, das sind 3.065 Besucher mehr als im Vorjahr. Hauptanlaufstelle der Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf ist das Besucherbergwerk Zinngrube. Diese hat einen Beitrag zur Ernennung der Montanregion Erzgebirge zum UNESCO-Weltkulturerbe am 06.07.2019 geleistet.

Am 31.12.2019 waren im Zweckverband Sächsisches Industriemuseum 41,60 Stellen besetzt, davon

3,10	Stellen	in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum
21,60	Stellen	im Industriemuseum Chemnitz
4,40	Stellen	in der Tuchfabrik Gebr. Pfau
12,50	Stellen	in der Energiefabrik Knappenrode.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2015 bis 2019 folgende Verbandsumlagen, einschließlich der anteiligen Finanzierung der Geschäftsstelle:

2015	1.048.500 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2016	1.055.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2017	1.055.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2018	1.055.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2019	1.105.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)

Weiterhin wurden von der Stadt Chemnitz Instandhaltungsmaßnahmen i. H. v. 200 TEUR finanziert.

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt eine stabile finanzielle Basis für die Betreibung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes beträgt zum 31.12.2019 2.487.384,88 EUR (rd. 62,98 %).

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat als eines der wesentlichen Ziele die bestehende Qualität der Angebote an den verschiedenen Museumsstandorten zu erhalten und durch attraktive Ausstellungen und Veranstaltungen Besucher anzuziehen.

Ansprechende Sonderausstellungen sollen zu Besucherwachstum und höheren selbst erwirtschafteten Einnahmen führen.

In den nächsten Jahren wird von ausgeglichenen Haushalten ausgegangen.

Im Jahr 2020 werden das Industriemuseum Chemnitz und die Tuchfabrik Gebr. Pfau mit Zusatzausstellungen zu Schauplätzen für die 4. Sächsische Landesausstellung „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“.

Die Stadt Chemnitz hat für das Jahr 2020 im Ergebnishaushalt eine Umlage in Höhe von 1.130 TEUR sowie 100 TEUR für Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind aktuell noch nicht bezifferbar.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt, entsprechend einer Regelung in der Verbandssatzung, gemäß § 58 Abs. 2 SächsKomZG nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Jahresabschluss und Lagebericht werden durch eine(n) gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 2 Verbandssatzung bestimmte(n) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Zweckverband hat keine Absicht der Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten. Der Verband erhebt zur Deckung seiner voraussichtlichen Kosten Entgelte auf der Grundlage seiner Entgeltordnungen. Der Zweckverband ist berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben.

Bemessungsgrundlage ist die per 30.06. des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder.

Die Stadt Chemnitz musste in den Jahren 2015 - 2019 keine Zweckverbandsumlage leisten.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes von insgesamt 743.320,41 € beträgt zum 31.12.2019 253.255,93 (rd. 34 %).

5.13 Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Allgemeine Daten

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 40008-0
Fax: 0371 40008-99
E-Mail: post@vms.de
Internet: www.vms.de

Gründungsjahr: 1997
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Geschäftsführung

Dr. Neuhaus, Harald Geschäftsführer

Verbandsmitglieder

Erzgebirgskreis	3 von 14 Stimmen
Landkreis Mittelsachsen	3 von 14 Stimmen
Landkreis Zwickau	3 von 14 Stimmen
Stadt Chemnitz	3 von 14 Stimmen
Stadt Zwickau	2 von 14 Stimmen

Aufgaben des Zweckverbands

Dem Zweckverband obliegt die Abstimmung eines attraktiven zukunftsweisenden ÖPNV in Übereinstimmung mit den Verbandsmitgliedern sowie in Zusammenarbeit mit den von Verbandsmitgliedern getragenen kommunalen Verkehrsunternehmen, den im Verbandsgebiet tätigen privaten Verkehrsunternehmen und Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Ziel ist dabei die Verbesserung der Verkehrsverteilung zugunsten des ÖPNV sowie die Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften bei der Raumordnungsplanung und -entwicklung durch Erschließung mit ÖPNV.

Der Zweckverband ist Träger der hoheitlichen Aufgaben gemäß dem ÖPNVG und Aufgabenträger für den SPNV in seinem Verbandsgebiet. Weiterhin hat der Zweckverband in Abstimmung mit seinen Mitgliedern einen Nahverkehrsplan für das Verbandsgebiet zu erstellen, zu beschließen und fortzuschreiben.

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehören auch die Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen, die Entwicklung und Festlegung eines Verbundtarifes, die Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen sowie die Entwicklung eines einheitlichen Vertriebes und Marketings des ÖPNV in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Seit dem 01.01.2011 ist der ZVMS Träger der notwendigen Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zum Besuch der öffentlichen Schulen und der staatlich anerkannten Ersatzschulen freier Träger auf dem Territorium der Landkreise Mittelsachsen und Zwickau sowie des Erzgebirgskreises. Hierzu plant, organisiert und bestellt der ZVMS die Beförderung mit Verkehrsmitteln des ÖPNV bzw. des freigestellten Schülerverkehrs und erstattet die Kosten bei Beförderung mit Privat-Pkw.

Der Zweckverband ist Maßnahmenträger des Nahverkehrsprojektes Chemnitzer Modell. Zur Realisierung dieses Vorhabens errichtet der Zweckverband Verkehrsinfrastrukturanlagen auch des straßengebundenen ÖPNV, insbesondere Straßenbahntrassen.

Der Zweckverband ist weiterhin Aufgabenträger für das Sonderverkehrsmittel „Drahtseilbahn Augustusburg.“

Zudem kann der Zweckverband sich die Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung der straßengebundenen Ersatzverkehre als dauerhaften Ersatz für vom ZVMS abbestellte SPNV von einzelnen Verbandsmitgliedern übertragen lassen. Dies ist für die Stadt Chemnitz und den Landkreis Zwickau so erfolgt.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben seit 01.07.2004 der Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VMS GmbH). Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen auf Basis der Daten 2019 lag zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz noch nicht vor.

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Dr. Christoph Scheurer

Landrat Landkreis Zwickau

Verbandsversammlung

In die Verbandsversammlung entsendet jedes Mitglied des Zweckverbandes einen stimmberechtigten Vertreter.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin Frau Barbara Ludwig in der Verbandsversammlung vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Zu den wesentlichsten Einnahmen des ZVMS zählen die Zuweisungen des Freistaates Sachsen an Regionalisierungsmitteln (RegG i. V. m. der FinVO zum ÖPNV-Gesetz) und die Mittelzuweisungen zum Ausgleich der Mindererlöse durch ermäßigte Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs (ÖPNVFinAusG).

Für die Schülerbeförderung erstatten die Landkreise Mittelsachsen, Zwickau und der Erzgebirgskreis dem ZVMS die Kosten auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Verträge zur Übertragung der Aufgabe. Daneben werden auf Basis der Schülerbeförderungssatzung des ZVMS die Eigenanteile der Eltern für die Schülerbeförderung vereinnahmt.

Der Zweckverband kann seinen übrigen Finanzbedarf gemäß § 60 SächsKomZG decken. Die satzungsgemäßen Aufgaben der VMS GmbH können mit Mitteln des Zweckverbandes finanziert werden, soweit die eigenen Einnahmen der VMS GmbH für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben nicht ausreichend sind. Für die Berechnung der Umlage ist die vom Statistischen Landesamt zum 30. Juni des Vorjahres fortgeschriebene Einwohnerzahl des jeweiligen Verbandsmitgliedes maßgebend. Der Zweckverband hat in den letzten Jahren keine Verbandsumlage erhoben.

Auf den erhaltenen Regionalisierungsmitteln lastet eine Zweckbindung mit schwebender Rückzahlungsverpflichtung, weshalb unverbrauchte, zweckgebundene Regionalisierungsmittel durch den ZVMS gemäß § 42 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik als Verbindlichkeiten erfasst werden. Hieraus folgt auch der Ausweis eines Basiskapitals von Null.

Der ZVMS bzw. seine Tochter, die VMS GmbH, haben für die Zukunft zahlreiche Investitionsverpflichtungen übernommen. Hierzu zählen u. a. die Vorhaben im Rahmen des Chemnitzer Modells. Die Stufe 1, welche im Jahr 2016 abgeschlossen wurde, beinhaltete insbesondere die Neugestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofes mit der Einbindung der Straßenbahn und der Verknüpfung mit dem Eisenbahnnetz.

In Stufe 2 soll die Verknüpfung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Thalheim südlich des Südbahnhofes mit dem Stadtbahnnetz Bernsdorfer Straße durch den Neubau einer Stadtbahntrasse entlang der Reichenhainer Straße erfolgen. Im Februar 2016 wurden hierfür die Bauarbeiten für den Teil „Straßenbahn“ eröffnet. Die Fertigstellung des Teiles „Straßenbahn“ konnte im Dezember 2017 feierlich begangen werden, so dass zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 auf der insgesamt 2,2 km langen neuen Strecke die neue Straßenbahnlinie 3 der CVAG ihren Betrieb aufnahm und die Linien C 13, C 14 und C 15 der Chemnitz Bahn bis zum Technopark durchgebunden wurden. Nach abgeschlossener Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurden die Planfeststellungsunterlagen für den Teil „Eisenbahn“ der Stufe 2 bei der zuständigen Behörde eingereicht. Am 01.07.2019 erteilte das Eisenbahnbundesamt dem Planfeststellungsbeschluss die Zustimmung gegenüber dem Antragsteller Erzgebirgsbahn und am 29.07.2019 erfolgte die Vergabe der Bauleistungen. Der Baustart fand Ende Juli 2019 statt.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750,00	50,00 % + 1 Stimme
Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG), Annaberg-Buchholz	30.000,00	33,33 %
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Chemnitz	3.000.000,00	100,00 %

Zukünftige Entwicklung

Für die Realisierung der Stufe 5 (Anbindung Stollberg - Oelsnitz) wurde die Entwurfsplanung weiter fortgesetzt. Der Baustart ist derzeit für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Umsetzung der Stufen 3 (Chemnitz – Niederwiesa) und 4 (Chemnitz – Limbach-Oberfrohna) hängt im Wesentlichen von der Bereitstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel vom Bund und Freistaat ab und kann noch nicht prognostiziert werden.

Der Deutsche Bundestag hat mit der Änderung des Regionalisierungsgesetzes (RegG) sowie der Verabschiedung des Eisenbahnregulierungsgesetzes (ERegG) wesentliche Entscheidungen zur Finanzierung des ÖPNV getroffen. Durch das RegG werden die Preisanpassungen für die Nutzung von Trassen und Stationen reglementiert. Diese sind nur noch entsprechend dem Anstieg der an die Länder ausgereichten Regionalisierungsmittel gestattet.

Die Erhöhung der Regionalisierungsmittel für das Haushaltsjahr 2019 auf rund 9.600 Mio. EUR sowie eine jährliche Dynamisierung um 1,8 % auf Bundesebene erfüllen eine notwendige Bedingung für langfristige Planungssicherheit. Entscheidend wird jedoch sein, in welcher Höhe der Freistaat Sachsen diese Gelder an die Zweckverbände weiterreicht.

Um die Weiterführung des Investitionsvorhabens Chemnitzer Modell – insbesondere die Stufen 2, 4 und 5 – finanzieren zu können, setzt der ZVMS bislang die verbliebenen, nicht im Jahr der Ausreichung gemäß der zu diesem Zeitpunkt jeweils gültigen ÖPNVFinVO verwendeten Mittel ein. Um die Vollendung des Chemnitzer Modells und weiterer Investitionsvorhaben nicht zu gefährden, ist zum einen ein auf den ZVMS bezogener Ausnahmetatbestand dahingehend geboten, dass abweichend von der in der ÖPNVFinVO festgelegten Regelung der ZVMS nicht verbrauchte Mittel als Eigenmittel zur Vollendung des Chemnitzer Modells und weiterer wesentlicher Investitionen einsetzen darf. Zum anderen laufen derzeit mit dem Freistaat Sachsen Gespräche zur ganzheitlichen Finanzierung des Chemnitzer Modells mit Hilfe eines Bau- und Finanzierungsvertrages.

Seit Dezember 2019 sieht sich der Zweckverband mit einem Rückforderungsbescheid über gewährte Fördermittel des SMWA konfrontiert. Der ZVMS stellt den Rückforderungsanspruch rechtlich in Frage und hat entsprechende Rechtsmittel eingelegt. Aufgrund der Höhe des Rückforderungsanspruches wäre der Zweckverband ohne Einleitung drastischer Maßnahmen nicht in der Lage, den Rückforderungsanspruch zu begleichen. Insoweit führt der ZVMS entsprechend Gespräche mit dem SMWA mit dem Ziel eines Verzichts oder einer deutlichen Verringerung der Rückforderung.

Beteiligungsbericht 2019 Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Weißer Weg 180, 09131 Chemnitz

E-Mail: info@awvc.de; Tel.: 0371 / 67407-0

■ Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verbandsmitglieder: Stadt Chemnitz
Erzgebirgskreis für die Region des ehemaligen Mittleren Erzgebirgskreises
Landkreis Mittelsachsen für die Regionen der ehemaligen Landkreise Freiberg und Mittweida

Gründung: 1994

Geschäftsführung: Frau Dipl.-Ing. Sabine Weikert (Abberufung zum 28.11.2019)
Herr Heiko Wegert (ab 01.12.2019, kommissarisch)
Herr Andreas Schultheiß (ab 01.12.2019, kommissarisch)

Mit Gremienbeschluss am 28.11.2019 wurde in nicht öffentlicher Sitzung der Versammlung Frau Weikert als Geschäftsführerin abberufen und sogleich 2 Interimgeschäftsführer bestimmt.

Mitarbeiter: 22 (Stichtag 31.12.2019)

Name des bestellten

Abschlussprüfers: Göken, Pollak & Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Beyerstraße 25
09111 Chemnitz

Verbindungen zu den Haushalten der Verbandsmitglieder:

- Erhebung von Gebühren für Anlieferung von Abfällen
- keine Gewinnabführungen an die Verbandsmitglieder
- keine Vergünstigungen
- keine Bürgschaften oder sonstigen Gewährleistungen
- Investitions- bzw. Betriebskostenumlage zur Deckung des Finanzbedarfs (nicht in Anspruch genommen), Umlegungsschlüssel entsprechend Einwohnerzahl zum 30.6. d. vorletzten Jahres

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Stadt Chemnitz:

- zweckgebundene Kostenerstattung für die Sanierung Altkörper der Deponie „Weißer Weg“ im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung Stufe II
- mittelbar: Darlehen des AWVC vom Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz ESC (seit 01.01.2007 ASR)

■ **Gegenstand des Unternehmens**

- Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes und dessen regelmäßige Fortschreibung
- Erstellung der Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet
- Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie deren erforderliche Nachsorge
- Verwertung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG)
- Realisierung von Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen
- durch Verbandsmitglieder übertragene Inhaberschaft für folgende Abfallentsorgungsanlagen:

- Stadt Chemnitz

- Deponie „Weißer Weg“
- Deponie Wittgensdorf

- ehemals Landkreis Mittweida
ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen

- Deponie Markersdorf
- Deponie Hainichen/Falkenau
- Deponie „Am Pfaffenbusch“ Penig

- ehemals Landkreis Freiberg
ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen

- Deponie „Vordere Ulbrichtschlucht“ Flöha
- Deponie Brand-Erbisdorf/Himmelsfürst

■ **Organe des Unternehmens**

Verbandsversammlung

Die Verbandsräte kraft Amtes sind:

Verbandsvorsitzende/r	Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3 Stadt Chemnitz
Stellvertreter	Frank Vogel Dr. Lothar Beier	Landrat Erzgebirgskreis 1. Beigeordneter Landkreis Mittelsachsen

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Die gewählten Verbandsräte sind:

In der Stadtratssitzung der Stadt Chemnitz am 24.09.2014 erfolgte die Wahl der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter: Herr Jörg Vieweg, Herr Thomas Scherzberg, Herr Jürgen Leistner, Herr Dr. Dieter Füsslein

Stellvertreter: Herr Christian Kempe, Herr Hans-Joachim Siegel, Herr Axel Brückom, Herr Gordon Tillmann

In der Stadtratssitzung der Stadt Chemnitz am 21.08.2019 erfolgte die Wahl der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter: Herr Jörg Vieweg, Herr Thomas Scherzberg, Herr Jürgen Leistner, Herr Nico Köhler

Stellvertreter: Frau Wilma Meyer, Herr Hans-Joachim Siegel, Herr Andreas Marschner, Herr Günter Boden

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen hat in seiner Kreistagssitzung am 06.08.2014 in die Verbandsversammlung gewählt:

Vertreter: Herr Uwe Weinert, Herr Dietmar Hohm, Herr Uwe Fankhänel, Herr Helmut Zönnchen, Herr Wieland Kunze

Stellvertreter: Herr Stephan Lazarides, Herr Volker Haupt, Herr Harald Pötzsch bis 23.11.2016, Nachfolger Herr Lothar Schmidt mit KT-Beschluss 265/13/2017 ab 29.11.2017, Herr Bernd Hubricht, Frau Elisabeth Schwerin ab 23.09.2015

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen hat in seiner Kreistagssitzung am 07.08.2019 in die Verbandsversammlung gewählt:

Vertreter: Herr Günter Hermsdorf, Herr Dietmar Hohm, Herr Andreas Herdering, Herr Gert Eidam

Stellvertreter: Herr Ralf Börner, Herr Ringo Höpfner, Herr Roberto Penz, Herr Lars Naumann

Der Kreistag des Erzgebirgskreises hat in seiner Sitzung am 16.07.2014 für die Verbandsversammlung des AWVC den Verbandsrat und dessen Stellvertreter gewählt:

Vertreter: Herr Sylvio Krause

Stellvertreter: Herr Hans-Jörg Bartholomäus

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Der Kreistag des Erzgebirgskreises hat in seiner Sitzung am 03.07.2019 für die Verbandsversammlung des AWVC den Verbandsrat und dessen Stellvertreter gewählt:

Vertreter: Herr Sylvio Krause
Stellvertreter: Herr Christian Wendler

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Verbandsräten kraft Amtes.

■ Beteiligungen des AWVC (siehe Bericht)

AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH zu 100 % (Stammkapital: 25,6 TEUR)

Der Verband ist alleiniger Gesellschafter der AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH mit Sitz in Chemnitz. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2019 EUR 25.600,00.

Die Beteiligungsverwaltung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz (AWVC) sowie die kaufmännische Geschäftsführung der Gesellschaft sind personell eng verflochten. Die Geschäftsleitung des AWVC erledigt die formalen Aufgaben des Gesellschafters, insbesondere Vorbereitung, Durchführung, Nacharbeitung von Sitzungen, Organisation und Umsetzung von Verwaltungsaufgaben, gesellschafts- und steuerrechtliche Fragen, jährliche Erstellung des Beteiligungsberichtes. Die Erstellung und Abstimmung der Jahresabschlüsse sowie strategische Entscheidungen erfolgen in enger Abstimmung mit der Tochtergesellschaft. Die kaufmännische Geschäftsführerin der GmbH, Frau Weikert, wurde zum 19.12.2019 als Geschäftsführerin abberufen, seitdem ist Herr Knut Förster alleiniger Geschäftsführer der AWVC AVG.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Plan-Ist-Analyse und Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12.2019, Vergleich mit 2018 und 2017

	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30	0,2	23	0,0	19	0,0
II. Sachanlagen	2.687	16,6	2.114	13,0	1.720	7,4
III. Finanzanlagen	3.877	24,0	4.889	30,1	6.504	28,1
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	6	0,0	9	0,0	8	0,0
II. Vermögensgegenstände Forderungen und sonstige Kassenbestand und Guthaben	1.099	6,8	1.227	7,6	822	3,6
III. bei Kreditinstituten	132	0,8	2.494	15,4	12.295	53,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0	0	0,0	1	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.333	51,6	5.491	33,9	1.795	7,8
Summe der Aktiva	16.165	100,0	16.247	100,0	23.164	100,0
PASSIVA						
A. Eigenkapital	0	0,00	0	0,0	0	0,0
B. Sonderposten	214	1,3				
C. Rückstellungen	10.613	65,7	11.051	68,0	17.990	77,7
D. Verbindlichkeiten	5.338	33,0	5.196	32,0	5.174	22,3
Summe der Passiva	16.165	100,0	16.247	100,0	23.164	100,0

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019, Vergleich mit 2018 und 2017

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16.362	11.423	10.846
Sonstige betriebliche Erträge	59	37	782
Materialaufwand	15.991	13.382	10.698
Personalaufwand	734	594	580
Abschreibungen	64	81	85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.715	445	598
Betriebsergebnis	-2.083	-3.042	-333
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	49	98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	68	72
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	785	770	968
Finanzergebnis	-758	-653	-798
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.841	-3.695	-1.131
Sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-2.842	-3.696	-1.132

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019, Plan-/Ist- Analyse

	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	16.390	16.362	-28
Sonstige betriebliche Erträge	32	59	27
Materialaufwand	14.617	15.991	-1.374
Personalaufwand	551	734	-183
Abschreibungen	132	64	68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.419	1.715	-296
Betriebsergebnis	-297	-2.083	-1.786
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	25	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	2	-3
Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	823	785	38
Finanzergebnis	-793	-758	35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1
Ergebnis nach Steuern	-1.090	-2.841	-1.751
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	-1.091	-2.842	-1.751

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2019	2018	2017
Anlagenquote <i>[Anlagevermögen von Gesamtvermögen]</i>	60,98 %	43,24 %	35,59 %
working capital <i>[Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten]</i>	-4.100 TEUR	-800 TEUR	9.952 TEUR
Personalaufwandsquote <i>[Personalaufwand von Gesamtleistung]</i>	4,47 %	5,18 %	4,99 %
Materialaufwandsquote <i>[Materialaufwand von Gesamtleistung]</i>	97,38 %	116,77 %	92,01 %
Umsatz je Beschäftigtem <i>[durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter einschl. Geschäftsführung von Umsatzerlösen]</i>	744 TEUR	476 TEUR	434 TEUR

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Geschäftsverlauf und Allgemeine Situation

Die Situation am Abfallmarkt in Deutschland hat sich auch in 2019 nicht wesentlich geändert. Anlagen sind zwischen 95 und 100 % ausgelastet, damit gibt es eine geringe Verfügbarkeit an freien Kapazitäten. Die kommunalen Abfallmengen sind gestiegen, auch der Heizwert des Restabfalls steigt aufgrund der Getrenntsammlung von Bioabfällen an, damit reduzieren sich Durchsätze in Verbrennungsanlagen.

Unsicherheiten bestehen im ostdeutschen Abfallmarkt durch die gesunkenen und weiterhin sinkenden Mitverbrennungskontingente der LEAG.

Vertragsgestaltung ab 01.01.2019 zwischen AWVC und seiner Tochtergesellschaft

Der AWVC verfolgt am Standort Weißer Weg die langfristige Strategie, einen maßgeblichen Teil seines Strombedarfs durch die Eigenenergieerzeugung zu decken. Der AWVC erweitert aus diesem Grund seine Eigenerzeugung am Standort verbrauchsseitig um die Restabfallbehandlungsanlage, indem er deren wirtschaftlichen Betrieb von der AWVC AVG übernimmt. Voraussetzung für die Nutzung des eigenerzeugten Stroms aus den BHKW des AWVC für die Restabfallbehandlung ist die Personenidentität zwischen dem Stromerzeuger und -verbraucher. Daher werden ab 01.01.2019 bis 31.05.2025 neue Verträge zwischen dem AWVC und der AWVC AVG geschlossen. Über einen Pachtvertrag verpachtet die AWVC AVG die Restabfallbehandlungsanlage an den AWVC, ein Mietvertrag regelt die Nutzung der Halle und festen Einbauten. Über einen Betriebsführungsvertrag wird der AWVC AVG die technische Betriebsführung der Restabfallbehandlungsanlage übertragen. Der AWVC trägt das alleinige wirtschaftliche Risiko.

Pacht- und Mietvertrag als auch der Betriebsführungsvertrag werden ab 2019 mit einer monatlichen Pauschale unabhängig von der tatsächlichen Abfallmenge abgerechnet. Der Vertrag zur Restabfallbehandlungsanlage zwischen AWVC und AWVC AVG, auf dessen Grundlage das Behandlungsentgelt für die Entsorgung von Restabfällen bisher dem AWVC berechnet wurde, endet am 31.12.2018 und wird durch den neuen Betriebsführungsvertrag ersetzt.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Abfallentsorgung

Im Jahr 2019 standen den Abfallerzeugern für die Entsorgung ihrer Abfälle die Restabfallbehandlungsanlage sowie die Umschlagstation/Kleinanliefererplatz „Weißer Weg“ zur Verfügung. Die Entsorgung des Hausmülls erfolgte größtenteils über die RABA. In Ausnahmefällen (keine Sicherstellung der Outputabsteuerung hergestellter Brennstoffe) wurde Hausmüll ohne Behandlung in der RABA fremd entsorgt.

Entsorgung der Brennstofffraktionen

Aufgrund der im Januar 2018 aufgetretenen Quecksilberthematik wurden alle Brennstoffe vorerst im Zwischenlager Bergen gelagert und erst nach erfolgter Analyse auf Quecksilber einer Entsorgung zugeführt. Zudem betrifft die Quecksilberthematik nicht nur den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet. Dadurch entstanden wesentlich höhere Aufwendungen für Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung. Der überwiegende Brennstoffanteil wurde über die AVS im LEAG- Kraftwerk Jänschwalde verwertet. Der Vertrag mit der AVS läuft zum 31.05.2020 aus.

Preisanpassung der Zweckvereinbarung vom 24. Juni 2014 mit dem Landkreis Zwickau/der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH

Um die ab 2018 geltenden höheren Verwertungskosten für Brennstoffe zu refinanzieren (dieser Sachverhalt war bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbar) wurde im März 2019 ein Preis-anpassungsvertrag zwischen dem AWVC, der AWVC AVG, dem ASR sowie der EGZ zur Fortführung der Zweckvereinbarung bis 31.05.2020 geschlossen. Die Preisanpassungen gelten rückwirkend ab 1. März 2018.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Abschluss und Nachsorge der Deponien

Für die Finanzierung der Aufwendungen für Abschluss und Nachsorge der Deponien hat der AWVC entsprechende Rückstellungen gebildet.

Aufwendungen für Sanierung, Abschluss und Nachsorge

Auf der Deponie "Weißer Weg" wurden 2019 mit den dort installierten zwei Deponiegasmotoren zur Entgasung des Deponiekörpers 2.015.323 Betriebs-m³ Deponiegas abgesaugt, d. h. 122.322 Betriebs- m³ mehr als im Vorjahr. Ursache dafür war der Abschluss der Baumaßnahme zur Endabdichtung, bei der temporär Gasbrunnen außer Betrieb gehen mussten. Mittelfristig wird die Gasmenge sinken, da der Gasbildungsprozess aufgrund der weiteren Zersetzung des eingelagerten Abfalls sowie des geringeren Oberflächenwassereintrages infolge der Deponieabdichtung zurückgeht.

In 2018 beschloss der AWVC zur Erweiterung seiner Eigenenergieerzeugung die Umsetzung der Deponiegasmotoren in die Nähe der RABA. Damit einhergehen insbesondere umfangreiche Baumaßnahmen im Bereich der Elektroleitungen und Anschlüsse. Die Maßnahme wurde im November 2018 begonnen, im September 2019 erfolgte die Umsetzung der BHKW zum Standort RABA. Am 04.09.2019 wurden die BHKW abgeschaltet. Seit dem 14.09.2019 werden die Verwaltung des AWVC und die Sickerwasserbehandlungsanlage durch den Trafo RABA versorgt. Es erfolgte die Ausschleifung des Netzzuganges des AWVC. Die Wiederinbetriebnahme des BHKW 4 erfolgte am 25.09.2019. Seit Oktober 2019 sind beiden BHKW am Standort RABA in Betrieb. Insgesamt wurden nach der Umsetzung 651.253 kWh Strom zur RABA eingespeist. Im Dezember 2019 wurden über 53 % des in der RABA verbrauchten Stromes durch die BHKW bereitgestellt.

Investitionen 2019

Die für 2019 geplanten und realisierten Investitionen von TEUR 618 betrafen schwerpunktmäßig Maßnahmen für die Umsetzung der BHKW's, Lizenz-Upgrades sowie Planungskosten/Vorbereitungen für das Projekt „Zerkleinerung Sperrabfall in der RABA“ ab 01.06.201.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Das Investitionsprogramm für den Bereich Abschluss und Nachsorge enthielt die Errichtung von zwei Schwachgasfackeln (Abnahme erfolgt in 2020) technische Anlagenteile und Zubehör.

■ Erfüllung der Aufgaben laut § 3 der Verbandssatzung des AWVC

Die Stadt Chemnitz und Teilgebiete des Landkreises Mittelsachsen und des Erzgebirgskreises bilden den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC).

Schwerpunktmäßig ist der AWVC für die Restabfallbehandlung zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit für die Verbandsmitglieder sowie die erforderlichen Nachsorgemaßnahmen für die vom Verband betriebenen Deponien zuständig. Entsprechende Rückstellungen für Abschluss und Nachsorge der Deponien wurden gebildet.

Der AWVC erstellt jährlich für das Verbandsgebiet in Abstimmung mit seinen Mitgliedern eine Abfallbilanz. Die Siedlungsabfallbilanz des Landes Sachsen wurde geprüft, ergänzt und dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft übermittelt. Die Abfallbilanz des Verbandes wird auf der Homepage des AWVC veröffentlicht.

Die Neufassung der Benutzungssatzung des AWVC (gültig ab 1. Januar 2019) wurde von der Verbandsversammlung im Dezember 2018 beschlossen und von der Landesdirektion Sachsen am 11. Januar 2019 genehmigt.

Nach der im Jahr 2018 beschlossenen Vergabe der Entsorgungsleistungen für die in der RABA hergestellten Brenn- und Schwerstoffe ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 erfolgte in 2019 die Transportausschreibung für diese Fraktionen.

Hinsichtlich des Einwirkens auf die Abfallerzeuger zur Vermeidung und Verminderung des Abfallaufkommens sind die Möglichkeiten des AWVC aufgrund der Aufgabenverteilung zwischen den Verbandsmitgliedern und dem AWVC eingeschränkt, vorrangig sind hier die Verbandsmitglieder tätig.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Kassenkredit, Finanzmanagement und Liquidität

2019 wurde - wie bereits in den Vorjahren - ein Kassenkredit in der Haushaltssatzung des AWVC aufgenommen. In Anspruch genommen werden musste der Kassenkredit im Jahr 2019 in Höhe von EUR 2,9 Mio. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hat der Verband von der DKB ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen aufgenommen (Laufzeit 1 Jahr).

Zum 31.12.2019 betrug der Bank- und Kassenstand TEUR 132 (davon EUR 871 negatives Guthaben bei laufenden Geschäftskonten, EUR 1 Mio. kündbar ab Mitte 2019,).

Außerdem war der AWVC veranlasst, die Tilgungsleistungen, die für die Ausleihung des AWVC an die AWVC AVG zurückfließen mussten, zeitlich zu strecken und ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 200 zu gewähren.

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Ausleihungen an die AWVC AVG wurden planmäßig mit EUR 1,0 Mio. getilgt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um TEUR 47 auf TEUR 162 gesunken.

Das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) ist in Höhe von TEUR 2.502 bilanziert (Vj.: 2.136).

Die Finanzierung von Investitionen und Aufwendungen führte zu einem Abfluss flüssiger Mittel in Höhe von TEUR 618.

Finanzlage

Zum 31.12.2019 betrug die Liquidität des Verbandes TEUR 132 und nahm damit im Jahr 2019 bedingt durch die angefallenen Aufwendungen für die Maßnahmen „Umsetzung BHKW“ sowie durch die höheren Entsorgungskosten (Brennstoffkonditionen Abfallverwertungsgesellschaft Sachsen mbH/Preisprüfung LDS DD 39-0462/32/48 vom 31.07.2019 und Qualitätsthe-

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

matik Quecksilber/Hg) um TEUR 2.362 ab. Der AWVC muss seit 2019 einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, damit er seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann. Zusätzlich wurde im Mai 2019 ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehens in Höhe von TEUR 2.000 aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten des AWVC gegenüber verbundenen Unternehmen betragen in 2019 TEUR 6.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern belaufen sich auf TEUR 733. Sie sind durch die Tilgung des Darlehens (ASR-AWVC) des ASR um EUR 1,3 Mio. zurückgegangen.

Ertragslage

Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 16.362 (Vj.: 11.423) erwirtschaftet.

Durch höhere Entsorgungskosten stieg der Materialaufwand von TEUR 13.382 des Vorjahres auf TEUR 15.991 im aktuellen Jahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.270 auf TEUR 1.715 gestiegen.

Das Finanzergebnis beträgt TEUR -758. Den Erträgen aus Wertpapieren und sonstigen Zinserträgen in Höhe von TEUR 27 stehen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 785 gegenüber. Die Zinsaufwendungen umfassen Aufzinsungsaufwendungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 753.

Jahresergebnis

Der AWVC schließt das Jahr 2019 mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -2.842 ab.

Das negative operative Ergebnis des AWVC wird wesentlich durch die Quecksilberthematik und die verzögerte Umsetzung der BHKW bestimmt. Aufgrund der Quecksilberthematik hatte der AWVC erhebliche Aufwendungen für die Zwischenlagerung und Analytik der hergestellten Brennstoffe, Ballierung und externe Entsorgung von Brennstoffen bei Überschreiten der zulässigen Hg-Werte.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Im Rahmen der Nachkalkulationen für die Zeiträume 2013/2014 und 2015 - 2018 ergaben sich Unterdeckungen. Die Unterdeckung in Höhe von TEUR 3.445 wurde in der folgenden Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2019 - 2023 berücksichtigt.

Aufgrund der angespannten Liquiditätssituation hat der AWVC den Kalkulationszeitraum 2019 - 2023 unterbrochen und ab 01.06.2020 für einen Zeitraum von 2,5 Jahren neu kalkuliert. In diese Gebühr fließt neben der Unterdeckung aus den Jahren bis 2018 auch die Unterdeckung aus dem Jahr 2019 mit ein. Damit verfügt der AWVC schneller über Liquidität und kann ab 2023 seinen Geschäftsbetrieb ohne Kassenkredite sicherstellen.

■ Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Sonderprüfung durch die Rechnungsprüfungsämter der Verbandsmitglieder

In einer gemeinsamen Beratung der Verbandsmitglieder mit dem Präsidenten der Landesdirektion Sachsen am 07.10.2019 wurde die Durchführung einer Sonderprüfung durch die Rechnungsprüfungsämter der Verbandsmitglieder festgelegt. Nach Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung beauftragte der Verbandsvorsitzende die Rechnungsprüfungsämter am 30.10.2019 mit der Durchführung der Sonderprüfung. Das Ergebnis wurde den Gremien in der Sitzung am 26.02.2020 vorgestellt.

Der Verband wird in den Jahren 2020 bis 2022 Umlagen von den Verbandsmitgliedern erheben: im Jahr 2020 2,2 Mio. €, in den Jahren 2021 und 2022 je 1,65 Mio. €.

Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Mittelsachsen zur Übernahme der Restabfälle und Sperrabfall aus dem ehemaligen Landkreis Döbeln

Die Zweckvereinbarung (siehe BVV 106/2012) vom 22.08.2012 zwischen dem AWVC und dem Landkreis Mittelsachsen regelte die Übernahme der Restabfälle aus dem ehemaligen Landkreis Döbeln ab 01.06.2013. In der Verbandsversammlung am 08.10.2018 wurde die Fortsetzung der Vereinbarung ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 beschlossen (BVV 116/2018).

Die Landesdirektion Sachsen lehnte den Antrag vom 21.12.2018 auf Genehmigung der Zweck-

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

vereinbarung mit Bescheid vom 29.07.2019 ab. Der AWVC legte mit Schreiben vom 19.08.2019 Widerspruch gegen diesen Bescheid ein, eine ausführliche Begründung wurde der LDS am 20.09.2019 übergeben.

Nach mehreren Terminen in der Landesdirektion Sachsen mit dem Landkreis Mittelsachsen und dem AWVC wurde von der LDS die Genehmigung der Zweckvereinbarung in Aussicht gestellt, wenn die Vertragspartner sich auf kostendeckende Gebühren verständigen. Die bisher aufgeführten Gebühren erachtet die LDS als nicht kostendeckend und fordert die Anpassung an marktübliche Preise.

Der neu verhandelte Entwurf wurde der LDS am 21.02.2020 mit der Bitte um inhaltliche Vorprüfung der Genehmigungsfähigkeit übergeben. Mit Schreiben vom 06.03.2020 forderte die LDS weitere Nachbesserungen (Anpassungen in der Preisgleitklausel und den Nachweis der Auskömmlichkeit der vereinbarten Entgelte). In einem für den 23.03.2020 anberaumten Termin sollten diese Themen gemeinsam mit dem Landkreis Mittelsachsen, dem AWVC und der LDS besprochen werden.

Aufgrund der aktuellen Lage (Corona) konnte der Termin nicht stattfinden. Der Landkreis Mittelsachsen hat mit Schreiben vom 30.03.2020 der LDS mitgeteilt, dass die bisherige Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Mittelsachsen und dem AWVC vom 26.07./22.08.2012 zum 31.05.2020 ausläuft. Gleichzeitig bat der Landkreis Mittelsachsen die LDS, den Widerspruch vom 19.08.2019 bzw. 20.09.2019 bis zum 15.04.2020 zu bescheiden.

Der AWVC hat daraufhin mit Schreiben vom 02.04.2020 den Antrag vom 21.12.2018 zur Genehmigung der 1. Änderung der Zweckvereinbarung zurückgenommen.

Die Verbandsversammlung des AWVC hat am 20.04.2020 der Aufhebung der Zweckvereinbarung zum 31.05.2020 zugestimmt (siehe BVV 108/2020).

Folgeaudit zum Entsorgungsfachbetrieb und zum QM-System

Der AWVC hat im Juli 2019 zum zwölften Mal erfolgreich das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestanden. Das Folgeaudit zum Qualitätsmanagementsystem fand am 12. Dezember 2019 statt und wurde wiederum erfolgreich abgeschlossen.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Öffentlichkeitsarbeit

Das Interesse der Öffentlichkeit an den Anlagen des AWVC am Weißen Weg setzte sich unverändert auch in 2019 fort. Der AWVC steht interessierten Bürgern/innen, Schülern/innen und Studenten/innen für Führungen und Schulungen jederzeit zur Verfügung. Zum Tag der offenen Tür auf der Deponie Falkenau im Mai waren ca. 100 interessierte Bürger zu Gast. Der Tag der offenen Tür im September auf der Deponie Weißer Weg war gut besucht und fand bei Groß und Klein reges Interesse.

Rechtsangelegenheiten

Es liegen aktuell keine Rechtsstreitigkeiten vor.

■ Nachtragsbericht

Mit Bescheid über die Haushaltssatzung 2019 vom 19.07.2019 machte die Landesdirektion Sachsen als Rechtsaufsichtsbehörde aufgrund der angespannten Liquiditätssituation des Verbandes die Genehmigung von Kassenkrediten unter Auflagen abhängig. Am 07.10.2019 einigte sich der Verwaltungsrat darauf, zur Sachverhaltsaufklärung eine Sonderprüfung unter Beteiligung der Rechnungsprüfungsämter aller Verbandsmitglieder durchzuführen. Das Ergebnis der Sonderprüfung wurde den Gremien im Februar 2020 vorgestellt. Zusammenfassend ergeben sich folgende finanzrelevante Sachverhalte (gesamt 13.684 T€):

umlagererelevante Sachverhalte	5.496 T€
gebührenrelevante Sachverhalte	6.052 T€
finanzierungsrelevante Sachverhalte	2.136 T€

Für die Sicherung der Liquidität des Verbandes ist die Erhebung von Umlagen unumgänglich. Im Wirtschaftsplan 2020 ist für die Jahre 2020 - 2022 die Zahlung von Umlagen durch die Verbandsmitglieder in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. € vorgesehen.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Angaben zu kommunalrechtlichen Vorschriften

Bei denen zum AWVC gehörenden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen.

Der AWVC verfügt an sich über kein Eigenkapital. Der Geschäftsbetrieb verläuft kontinuierlich, die laufenden Kosten im Bereich Abfallentsorgung werden über Gebühreneinnahmen gedeckt, laufende Kosten und Investitionen des Bereiches Nachsorge werden über die Nachsorge-rückstellungen finanziert. In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung des Eigenkapitals des AWVC seit Anwendung BilMoG dargestellt. Die prognostizierten Ergebnisse in den Folgejahren ergeben sich aus der Planung für 2020 und Folgejahre:

Jahresab-schluss	Jahresergebnis	Eigenkapital	Bemerkung
2010	-46 TEUR	0 TEUR	Auflösung Gebührenrücklage i. H. v. 46 TEUR → Zuführung zur Gebührenrück-stellung (BVV 112/2011 vom 12. Mai 2011), dadurch Bilanzergebnis 0 TEUR
2011	894 TEUR	894 TEUR	
2012	- 77 TEUR	817 TEUR	
2013	- 1.682 TEUR	-865 TEUR	
2014	- 1.381 TEUR	-2.246 TEUR	Vorschlag zur Verwendung des Jahreser-gbnisses: Auflösung Rücklage 894 TEUR, 487 TEUR Vortrag auf neue Rechnung
2015	- 436 TEUR	-2.682 TEUR	
2016	2.019 TEUR	-663 TEUR	Positives Jahresergebnis durch Neube-wertung der Anteile an der AWVC AVG
2017	-1.132 TEUR	-1.795 TEUR	
2018	- 3.696 TEUR	- 5.491 TEUR	
2019	- 2.842 TEUR	- 8.333 TEUR	Negatives Jahresergebnis, Kalkulations-zeitraum 2019- Mai 2020, Ausgleich 2020 ff., BilMoG
Planung 2020	1.910 TEUR	- 5.681 TEUR	Positives Jahresergebnis, vorauss. neuer Kalkulationszeitraum 06/2020 - 11/2022
Planung Folgejahre	2021: 2.439 TEUR 2022: 984 TEUR 2023: 1.054 TEUR 2024: 1.099 TEUR	2021: - 3.242 TEUR 2022: - 2.258 TEUR 2023: - 1.204 TEUR 2024: - 105 TEUR	Positive Ergebnisplanung, sinkende Bil-MoG- Aufzinsungsaufwendungen

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Aufgrund der negativen Jahresergebnisse des AWVC seit 2012 reduzierte sich das Eigenkapital des AWVC dramatisch. Ab 2013 weist der AWVC ein negatives Eigenkapital aus. Der Eigenkapitalfehlbetrag steigt bis zum Jahr 2019 weiter an. Aufgrund der Unterbrechung des aktuellen Kalkulationszeitraumes (2019 - 2023) und der ab 01.06.2020 neu geplanten Gebühr (Zeitraum 06/2020 - 11/2022) werden die Unterdeckungen bis einschließlich 2019 zum Ende des Jahres 2022 dem Verband an Liquidität wieder zur Verfügung stehen. Zur Erfüllung der Auflagen der Landesdirektion Sachsen aus der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 hat der AWVC im Mai 2020 ein Haushaltsstrukturkonzept beschlossen. Die dort aufgeführten Maßnahmen sollen langfristig zur Sicherung der Liquidität und zum Abbau des negativen Eigenkapitals führen.

■ Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Überblick

Mit der erfolgten Vergabe der Entsorgungsleistungen für den Zeitraum ab 2020 ist eine wichtige Entscheidung zur Ausrichtung der zukünftigen Abfallbehandlung gefallen. Vertragliche Regelungen sollen die Entsorgung der Abfälle der Verbandsmitglieder bis 2025 sichern.

Unter Beachtung der Inputmengen und deren Quoten für die erzeugten Ersatzbrennstoffe ergibt sich ein „offenes“ Entsorgungskontingent ab 01.06.2020. Über Drittverträge wird die Auslastung der Restabfallbehandlungsanlage gesichert und damit ein wirtschaftlicher Anlagenbetrieb gewährleistet.

Die Maßnahmen zum Abschluss und zur Nachsorge der Deponien werden vom AWVC kontinuierlich fortgeführt. Die Inhomogenität eines Deponiekörpers führt zu weiteren Unwägbarkeiten bei der Zeitdauer der Deponiegasverwertung bzw. -behandlung (Einnahmen aus Deponiegasverwertung) und der Entwicklung der Sickerwasserquantität und -qualität (Sickerwasserbehandlungskosten). Auch die Bau- und Materialpreisentwicklung ist Schwankungen unterworfen und kann so bei der Bemessung der Abschluss- und Nachsorgeaufwendungen bis zum Ende der Nachsorgephase nicht sicher vorhergesagt werden. Eine Verschärfung der umweltrechtlichen Anforderungen kann ebenso zur Erhöhung des Abschluss- und Nachsorgeaufwandes führen.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Wirtschaftliche Situation bei der Tochtergesellschaft AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH

Mit der Umsetzung der Deponiegasmotoren in die Nähe der RABA werden Einsparungen bei den Energieaufwendungen erreicht.

Die AWVC AVG ist Eigentümerin der Restabfallbehandlungsanlage. Über einen Pachtvertrag verpachtet die AWVC AVG ab 2019 die Restabfallbehandlungsanlage an den AWVC, ein Mietvertrag regelt die Nutzung der Halle und fester Einbauten. Über einen ab 2019 neu gestalteten Betriebsführungsvertrag überträgt der AWVC der AWVC AVG die technische Betriebsführerschaft. Alle Verträge werden über die vereinbarte Vertragslaufzeit (01.01.2019 bis 31.05.2025) mit einer monatlichen Pauschale abgerechnet. Die Verträge sind damit für die AWVC AVG nachhaltig vorteilhaft, da sie alle Aufwendungen der Gesellschaft unabhängig vom Anlagenbetrieb und dem Durchsatz decken.

Die AWVC AVG weist in 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von EUR - 679.732,86 aus.

Die Ergebnisse der Gesellschaft werden über den gesamten Planungszeitraum betrachtet. Den pauschalen Miet- und Pachtverträgen stehen insgesamt sinkende Aufwendungen gegenüber, so dass über die Gesamtlaufzeit der Verträge mit einem positiven Ergebnis zu rechnen ist.

Die Finanzlage der Tochtergesellschaft erfordert vorübergehend in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 liquiditätssichernde Maßnahmen durch den Gesellschafter, da die Beschaffung von Fremdmitteln externer Mittelgeber nicht möglich ist (Gewährung von Sicherheiten durch den Verband).

Die Gremien des Verbandes haben deshalb am 28. November 2019 einen Beschluss zur Liquiditätsunterstützung der Tochtergesellschaft gefasst (Ausreichung eines kurzfristigen Liquiditätsdarlehens, Verschiebung fälliger Tilgungsraten aus bestehenden Darlehensverträgen).

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Risikomanagement, Ziele und Methoden

Das Risikohandbuch des AWVC und seiner Tochtergesellschaft regelt das innerbetriebliche Prozedere zum Risikomanagement. Der Risikokatalog wird halbjährlich aktualisiert und überprüft. Jedes erkennbare Risiko wird bewertet und es werden Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung festgelegt. Als Risiko werden Ereignisse definiert, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben bzw. durch die die angestrebten finanziellen, operativen oder strategische Zielstellungen des AWVC und seiner Tochtergesellschaft nicht oder nicht wie geplant erreicht werden können. Chancen sind Ereignisse, die zu einer Verbesserung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des AWVC führen.

Monatlich wird anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung eine Plan/Ist-Kontrolle vorgenommen, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Die Geschäftsführung erstellt Quartalsberichte, in denen neben dem Plan/Ist-Vergleich ebenfalls Risiken und bei Notwendigkeit die zu treffenden Maßnahmen erläutert werden.

Der Risikobericht des AWVC und seiner Tochtergesellschaft für 2019 erläutert die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation. Bewertet wurden Einzelrisiken nach ihrer Bedeutung für den AWVC, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und nach den möglichen Gegensteuerungsmaßnahmen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Der Verband verfügt seit über 20 Jahren über ein spezielles Know-how für den Deponiebetrieb. Im Rahmen seines Qualitätsmanagementsystems beschäftigt er sich intensiv mit Nachhaltigkeitsfragen. Der AWVC ist Betreiber von 7 Deponiestandorten, der Standort Deponie „Weißer Weg“ zählt zu den größten sächsischen Deponie-Standorten. Mit den Vorhaben und Maßnahmen des AWVC im Bereich der Deponienachsorge sollen Emissionen weiterhin nachhaltig vermindert werden. Auf allen geeigneten Deponieflächen wurden PV-Anlagen errichtet. Nach Beendigung der Nachsorgephase werden diese Standorte der zukünftigen Generation wieder zur Verfügung stehen. Insbesondere bei der Verringerung der Methanemissionen enga-

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

giert sich der AWVC intensiv. Die Errichtung zweier Schwachgasfackeln wurde in 2019 abgeschlossen.

Der AWVC übernimmt Verantwortung für Ressourcen. Mit der geplanten Umsetzung der Deponiegasmotoren in die unmittelbare Nähe zur Restabfallbehandlungsanlage werden Ressourcen (Primärenergie) gespart.

Prognosebericht – Sicherung der Restabfallentsorgung für 2020 und in den Folgejahren

Zielstellung des AWVC ist es, auch zukünftig ein leistungsfähiger und stabiler Dienstleister für seine Verbandsmitglieder zu sein. Die Realisierung der Baumaßnahme zur Endabdichtung des Abschlussabschnittes der Deponie „Weißer Weg“, Verbesserungen im Bereich Klimaschutz auf den Deponiestandorten und das Ergebnis der Ausschreibung für die Restabfallentsorgung ab 2020 sind die wichtigsten aktuellen Maßnahmen für die Realisierung der Verbandsaufgaben.

Mit der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des AWVC wurde INTECUS GmbH beauftragt. Aufgrund der derzeitigen Erstellung eines Gutachtens für zukünftige Erledigung kommunaler Abfallentsorgungsaufgaben im Gebiet des AWVC (Grundsatzbeschluss der Verbandsversammlung am 26.09.2019, Ergebnis liegt noch nicht vor) wurden weitere Arbeiten am Abfallwirtschaftskonzept vorerst unterbrochen.

Zum 31. Dezember 2019 betrug die Liquidität des Verbandes TEUR 132 und nahm damit im laufenden Geschäftsjahr bedingt durch die angefallenen Aufwendungen für die Maßnahmen im Bereich Nachsorge sowie durch die höheren Entsorgungskosten um TEUR 2.362 ab. Zur weiteren finanziellen Stabilität des Verbandes wurde seit Beginn des Jahres regelmäßig der Kontokorrentrahmen eines Geschäftskontos in Anspruch genommen. Zusätzlich wurde im Mai 2019 ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen in Höhe von TEUR 2.000 aufgenommen. Mit der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 durch die Landesdirektion Sachsen mit Bescheid vom 19.07.2019 ist die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 5.200 TEUR genehmigt. Mit der Erstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes und dessen Vorlage mit dem nächsten Wirtschaftsplan muss der AWVC Einsparpotentiale und Konsolidierungswege aufzeigen, um langfristig das Geschäft ohne die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zu realisieren.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Auch in den Jahren bis 2022 wird der AWVC zur Sicherung seiner Geschäftstätigkeit Kassenkredite benötigen (im Jahr 2021 und 2022 unterhalb der genehmigungspflichtigen Grenze), ab dem Jahr 2023 kann der Verband seine laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

Die liquiden Mittel des AWVC reichen nicht aus, um die Aufwendungen der Nachsorgerückstellung bis zum Ende des Nachsorgezeitraumes zu begleichen. Hinsichtlich der Verpflichtungen aus der Deponienachsorge kann der AWVC gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 4 SächsKAG - soweit der Aufwand für die Nachsorge und die Rekultivierung nicht durch Rückstellungen gedeckt ist - diesen Aufwand im Jahr des Anfalls in den gebührenfähigen Aufwand einbeziehen.

Die aktuelle Gebührensatzung wurde für den Zeitraum 2019 - 2023 am 7. Mai 2019 beschlossen. Die Wahl eines 5-jährigen Kalkulationszeitraumes stellt sich im Nachhinein als ungünstig heraus, da nicht schnell genug auf Preisänderungen am Markt reagiert werden kann. Zudem lässt es die derzeitige finanzielle Lage des Verbandes nicht zu, erst nach 5 Jahren die Liquidität aus den Unterdeckungen zu vereinnahmen.

Eine Maßnahme aus dem Haushaltsstrukturkonzept ist die Unterbrechung des aktuellen 5-jährigen Gebührenzeitraumes. Da sich bereits in 2019 und 2020 eine weitere Kostenunterdeckung abzeichnet (1. Quecksilberproblematik betrifft nicht nur den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet, dadurch wesentlich höhere Aufwendungen für Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung / 2. Marktpreise für Entsorgung von Rohmüll in 2020 erneut deutlich gestiegen / 3. Outputmengen der RABA sind nicht vollständig über AVS/LEAG-Kraftwerk Jänschwalde gesichert / 4. Ergebnis der Ausschreibung für Transport der Brenn- und Schwerstoffe ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 deutlich höher als in der Gebührenkalkulation für 2019-2023 angenommen) hat der AWVC den Gremien vorgeschlagen, die Kalkulationsperiode zum 31.05.2020 vorzeitig abzurechnen.

Die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 06/2020 - 11/2022 wurde am 28.05.2020 beschlossen werden.

Die weitere Entwicklung wird als kontinuierlich verlaufend eingeschätzt.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH

Weißer Weg 180, 09131 Chemnitz

E-Mail: info@awvc.de; Tel.: 0371 / 90957-0

■ Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25,6 TEUR

Gesellschafter: Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC) zu 100 %

Mitarbeiter, Stand 31.12.2019:

24 (einschl. des Technischen Geschäftsführers und eines Auszubildenden, die Kaufmännische Geschäftsführerin war beim AWVC angestellt)
Als Geschäftsführer fungieren Frau Sabine Weikert als Kaufmännische Geschäftsführerin und Herr Knut Förster als Technischer Geschäftsführer. In der Gesellschafterversammlung am 19.12.2019 wurde Frau Weikert als Geschäftsführerin der AWVC AVG abberufen, seitdem ist Herr Knut Förster alleiniger Geschäftsführer.

Name des bestellten Abschlussprüfers:

Göken, Pollak & Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Beyerstraße 25
09111 Chemnitz

Leistungsbeziehungen zum AWVC:

- Darlehensvertrag mit dem AWVC vom 13.12.2001 und der Ergänzung vom 30.06.2005, 1. Nachtrag vom 13.07.2016, 2. Nachtrag vom 19.12.2019:
Gewährung eines Darlehens zur Finanzierung des Erwerbs der Restabfallbehandlungsanlage (RABA) durch die Gesellschaft
- Darlehensvertrag mit dem AWVC vom 30.03.2009, 1. Nachtrag vom 19.12.2019:
Gewährung eines Darlehens für Investitionen

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

- ❑ Darlehensvertrag mit dem AWVC vom 11.07.2011, 1. Nachtrag vom 19.12.2019:
Gewährung eines Darlehens für Investitionen
- ❑ Darlehensvertrag mit dem AWVC vom 12.12.2019, 1. Nachtrag vom 19.12.2019:
Gewährung eines kurzfristigen Liquiditätsdarlehens
- ❑ Untererbbaurechtsvertrag mit dem AWVC über eine Teilfläche der Deponie „Weißer Weg“
vom 28.05.2003
- ❑ Betriebsführungsvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019 für den Zeitraum 01.01.2019 bis
31.05.2025
- ❑ Pachtvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.05.2025
- ❑ Mietvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.05.2025
- ❑ Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 und 1. Nachtrag vom
09.12.2016,
- ❑ Vertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 über Ausführung von Buchhaltungsarbeiten;
- ❑ Vertrag mit dem AWVC vom 20.08.2011 über Ausführung von Dienstleistungen im Außen-
bereich,
- ❑ Vertrag mit dem AWVC vom 28.03.2007 über Ausführung von Dienstleistungen zur Wägung
ab 01.01.2006 bis 31.05.2020,
- ❑ Vertrag mit dem AWVC vom 19.04.2007 über Ausführung von Dienstleistungen zur Betan-
kung ab 01.09.2006,
- ❑ Zweckvereinbarung vom 24.06.2014 zwischen dem AWVC/der AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH, dem Landkreis Zwickau/der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH und dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz über die Verwertung des dem AWVC überlassenen Sperrabfalls sowie über die Verwertung der Restabfälle aus dem Bereich des ehemaligen Zweckverbandes Abfallwirtschaft Zwickau, Preisanpassungsvereinbarung vom 19.03.2019

■ **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

beauftragt wird, vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgung von Restabfällen, insbesondere von Siedlungs- und Gewerbeabfällen aus dem Verbandsgebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz, einschließlich der Errichtung, der Unterhaltung und des Betriebes von Abfallbehandlungsanlagen.

■ Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Frau Sabine Weikert (Abberufung am 19.12.2019)
Herr Knut Förster

Gesellschafterversammlung: vertreten gemäß Satzung des AWVC durch die/den Verbandsvorsitzende(n) des AWVC

Herr Miko Runkel
Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz
Stadt Chemnitz

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Herr Miko Runkel
Stadt Chemnitz
Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz

Herr Jens Irmer
Landkreis Mittelsachsen
Geschäftsführer der EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Herr Christoph Herrmann
(bis 26.09.2019)
Erzgebirgskreis
Abteilungsleiter Umwelt-, Bau- und Ordnungsverwaltung

Herr Rico Ott
(ab 27.09.2019)
Erzgebirgskreis
Abteilungsleiter Umwelt, Verkehr und Sicherheit

Verbindungen zu den Haushalten der Verbandsmitglieder:

keine direkte Verbindung, nur über Gesellschafter Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Plan-Ist-Analyse und Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12.2019, Vergleich mit 2018 und 2017

	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51	1,7	3	0,0	8	0,1
Sachanlagen	2.465	80,8	4.329	62,9	6.293	73,7
B. Umlaufvermögen						
Vorräte	322	10,5	358	5,2	347	4,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25	0,8	2.012	29,2	1.596	18,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	186	6,1	182	2,7	288	3,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,1	3	0,0	3	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe der Aktiva	3.053	100,0	6.887	100,0	8.535	100,0
PASSIVA						
A. Eigenkapital	687	22,5	1.367	19,8	1.559	18,3
B. Sonderposten für Investitionszulage	347	11,4	825	12,0	1.291	15,1
C. Rückstellungen	263	8,6	288	4,2	218	2,6
D. Verbindlichkeiten	1.756	57,5	4.407	64,0	5.467	64,0
E. Passive latente Steuern			0	0,0	0	0,0
Summe der Passiva	3.053	100,0	6.887	100,0	8.535	100,0

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019, Vergleich mit 2018 und 2017

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.783	11.808	10.290
Sonstige betriebliche Erträge	527	628	520
Materialaufwand - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	101	1.496	1.438
Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	80	5.984	4.034
Personalaufwand	1.091	1.034	996
Abschreibungen	1.859	2.008	2.016
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.829	2.050	1.877
Betriebsergebnis	-650	-136	449
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	53	78
Finanzergebnis	28	53	78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-678	-189	371
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	-680	-191²⁾	369³⁾

1) keine Verzinsung Anlagekapital

2) enthält TEUR 269 Verzinsung Anlagekapital

3) enthält TEUR 369 Verzinsung Anlagekapital

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 Plan-/Ist-Analyse

	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	3.764	3.783	19
Sonstige betriebliche Erträge	473	527	54
Materialaufwand	106	181	-75
Personalaufwand	1.080	1.091	-11
Abschreibungen	1.922	1.859	63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.883	1.829	54
Betriebsergebnis	-754	-650	104
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	28	0
Finanzergebnis	28	28	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-782	-678	104
Sonstige Steuern	2	2	0
Jahresergebnis	-784	-680	104

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2019	2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität <i>[Jahresergebnis, Zinsen u. ähnl. Aufwendungen von Gesamtkapital]</i>	-21,35 %	-2,01 %	5,24 %
Debitorenlaufzeit <i>[Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mal 360 Tage von Umlaufvermögen]</i>	0,63 d	7,58 Tage	9,48 Tage
Personalaufwandsquote <i>[Personalaufwand von Gesamtleistung]</i>	25,46 %	8,32 %	9,21 %
Materialaufwandsquote <i>[Materialaufwand von Gesamtleistung]</i>	2,35 %	60,15 %	50,62 %
Umsatz je Beschäftigtem <i>[durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter einschl. Geschäftsführung von Umsatzerlösen]</i>	158 TEUR	492 TEUR	412 TEUR

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Geschäftsverlauf und Allgemeine Situation

Einfluss des Abfallmarktes auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Am Abfallmarkt in Deutschland gab es 2019 erwartungsgemäß keine wesentlichen Veränderungen. Die Behandlungs- und Verbrennungsanlagen sind sehr gut ausgelastet, die Folge sind gestiegene Annahmepreise.

Der Markt für Ersatzbrennstoffe wird weiter von den schwankenden und sinkenden Mitverbrennungskapazitäten in Kohlekraftwerken bestimmt. Insbesondere in den neuen Bundesländern wird mittelfristig der Entsorgungsmarkt davon beeinflusst werden.

Kontinuierlicher Anlagenbetrieb

Auch im Geschäftsjahr 2019 war der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft auf eine zuverlässige und stabile Entsorgung der Restabfälle ausgerichtet.

Die Restabfallbehandlung wurde auf Grundlage der abgeschlossenen Verträge durchgeführt. Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH sichert die Restabfallbehandlung für den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC). Über eine Zweckvereinbarung des AWVC mit dem Landkreis Mittelsachsen werden seit dem 01.06.2013 die Restabfälle des ehemaligen Landkreises Döbeln in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA) verwertet. Die Realisierung der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Zwickau/der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH und dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz für die Abfallbehandlung der Restabfälle aus dem Bereich des ehemaligen Zweckverbandes Abfallwirtschaft Zwickau ist seit 2018 aufgrund der Qualitätsthematik stark beeinträchtigt.

Der Betrieb der Restabfallbehandlungsanlage verlief kontinuierlich und mit einer hohen Verfügbarkeit der Anlage. Die Anlage wird wöchentlich in 2 - 3 Schichten gewartet und weist dadurch einen guten technischen Zustand auf. Planmäßige Stillstände von 2-4 Wochen wie in Müllverbrennungsanlagen sind nicht erforderlich.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Verwertung der Brennstofffraktionen bis 31.05.2020

Die Verwertung der in der RABA hergestellten Brennstofffraktionen erfolgt aktuell im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung auf Basis eines 15-jährigen Entsorgungsvertrages über die Abfallverwertungsgesellschaft Sachsen mbH (AVS). Der größte Teil der Brennstoffe wird derzeit über die AVS im LEAG (ehemals Vattenfall)- Kraftwerk Jänschwalde verwertet (Mitverbrennung), Teilmengen wurden in andere Anlagen verbracht.

Trotz Separation und externer Entsorgung der Zwickauer Restabfallmengen wird der Hg-Grenzwert in den Tagesproben nicht immer eingehalten.

Aufgrund der Quecksilberthematik werden alle Brennstoffe vorerst im Zwischenlager Bergen gelagert und erst nach erfolgter Analyse auf Quecksilber einer Entsorgung zugeführt. Zudem betrifft die Quecksilberthematik nicht nur den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet. Dadurch entstehen dem Gesellschafter wesentlich höhere Aufwendungen für Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung.

Ausschreibung des AWVC zur Restabfallentsorgung ab 2020

In der Verbandsversammlung des AWVC wurde am 13.03.2018 die Entscheidung zum Zuschlag getroffen. Ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 werden die Brennstoffe in der Müllverbrennungsanlage in Zorbau verwertet. Schwerstoffe werden zukünftig bei der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in Cröbern verwertet.

Mit dieser Entscheidung ist ein Weiterbetrieb der Restabfallbehandlungsanlage bis 2025 verbunden.

Quecksilbergehalt im Brennstoff

Die Mitbehandlung des Zwickauer Restabfalls stellt für die Restabfallbehandlung aufgrund der seit 2018 aufgetretenen erhöhten Quecksilberwerte ein uneinnehmbares Risiko dar, da die LEAG eine Vertragskündigung angedroht hat, wenn der AWVC keine den Anforderungen der LEAG entsprechenden Brennstoffe liefert. Deshalb führt die AWVC AVG seit 18.06.2018 und auch im Jahr 2019 die Restabfälle aus der Zweckvereinbarung unbehandelt einer externen Entsorgung zu.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Preisanpassung der Zweckvereinbarung vom 24.06.2014 mit dem Landkreis Zwickau/der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH

Im März 2019 wurde ein Preisanpassungsvertrag zwischen dem AWVC, der AWVC AVG, dem ASR sowie der EGZ zur Fortführung der Zweckvereinbarung bis 31.05.2020 geschlossen. Die Preisanpassungen gelten rückwirkend ab 1. März 2018.

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Finanzierung des Baus der RABA wird über ein Darlehen des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz an den AWVC realisiert, das dieser als Durchlaufdarlehen an seine Tochtergesellschaft weiterreicht. Bis Mitte 2015 gab es eine Festzinsvereinbarung (3,5 %). Nach entsprechenden Verhandlungen wurde ab 01.07.2015 eine Reduzierung des Zinssatzes auf 1,2 % bis zum Ende der Vertragslaufzeit vereinbart.

Die Finanzierung der Ersatz- und Neuinvestitionen führten in 2019 zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 42.

In den Geschäftsjahren 2003 und 2004 wurde die steuerfreie Investitionszulage in Höhe von insgesamt EUR 7.397.861 in einen Sonderposten für Investitionszulage eingestellt, der über die Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes - Errichtung der Restabfallbehandlungsanlage - ertragswirksam aufgelöst wird. Im Geschäftsjahr 2019 wurden EUR 424.797 als sonstiger betrieblicher Ertrag aufgelöst. Der Sonderposten für Zulagen beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 251.440.

Für die in 2011 realisierten Optimierungsmaßnahmen erfolgten zeitnahe Abrufe der Fördermittel bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gemäß Fördermittelbescheid vom 23. Dezember 2010. Die erhaltenen Fördermittel wurden in einen Sonderposten für Zuschüsse eingestellt, der ebenfalls über die Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes rätierlich aufgelöst wird.

Aus dem Sonderposten für Zuschüsse wurden EUR 54.134 als betrieblicher Ertrag erfasst. Der Sonderposten für Zuschüsse beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 95.044.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Die Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 24.958 gliedern sich in Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von EUR 5.701, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 939 und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 18.317.

Zum 31. Dezember 2019 wird ein Eigenkapital in Höhe von EUR 687.199 ausgewiesen.

Finanzlage

Mit der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 200 und der Verschiebung der Darlehenstilgungen aus dem IV. Quartal 2019 in die Folgejahre konnte die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Jahr 2019 gesichert werden.

Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten resultiert aus den Darlehensverpflichtungen, deren Stand zum 31. Dezember 2019 EUR 1.463.070 betrug. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 122.538.

Zum 01.01.2019 wurden neue Verträge mit dem Gesellschafter wirksam, diese sehen eine feste Einnahmestruktur für die Gesellschaft vor.

Ertragslage

Aufgrund der neuen Vertragsgestaltung ab 01.01.2019 zwischen der Gesellschaft und dem Gesellschafter liegt die Verantwortung für das gesamte Mengenmanagement beim Gesellschafter. Damit entfällt die jährliche LSP-Kalkulation als Grundlage für die Einnahmen der Gesellschaft, die Kosten für die Entsorgung der Outputprodukte (hauptsächlich Ersatzbrennstoffe und Schwerstoffe) bilden sich im Zahlenwerk des Verbandes (Gesellschafter) ab.

Durch die neue Vertragsgestaltung wird das Ergebnis der Gesellschaft entscheidend beeinflusst, da die Aufwendungen unabhängig vom Anlagenbetrieb und den verarbeiteten Mengen gedeckt werden.

Die neuen Verträge ab 01.01.2019 mit dem Gesellschafter zielen auf eine kontinuierliche Ertragslage ab. Entsprechend der Verträge wurden Erträge in Höhe von TEUR 3.764 erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.783 liegen leicht über dem Planansatz (TEUR 3.764). Die betrieblichen Leistungen in Höhe von TEUR 4.288 liegen ebenfalls leicht über dem Planansatz (TEUR 4.237).

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 73.377 t (Vj. 82.596 t) Abfälle in der RABA behandelt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen im Geschäftsjahr 2019 EUR 100.703 und liegen damit um TEUR 6 unter dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Reparatur, Wartung und Instandhaltung (einschließlich Reinigung) lagen mit TEUR 1.111 unter dem Planbereich (TEUR 1.200).

Jahresergebnis

Nach Steuern weist die Gesellschaft ein Jahresergebnis von EUR -679.732,86. aus.

■ Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Folgeaudit zum Entsorgungsfachbetrieb

Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH hat im Juli 2019 zum zwölften Mal das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb und am 10.12.2019 das Folgeaudit zum Qualitätsmanagementsystem erfolgreich bestanden.

■ Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse aufgetreten, die das Wirtschaftsjahr 2019 beeinflussen.

■ Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognose und Chancen der künftigen Entwicklung

Das gemeinsam mit dem Gesellschafter AWVC umgesetzte Vorhaben der Umsetzung der Depo-niegasmotoren in die unmittelbare Nähe der RABA soll für den gesamten Standort deutliche Energieeinsparungen realisieren helfen.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Die ab 2019 neu gestalteten Verträge mit dem Gesellschafter sind positiv für die AWVC AVG. Pacht-, Miet- und auch der Betriebsführungsvertrag werden ab 2019 mit einer monatlichen Pauschale unabhängig von der tatsächlichen Abfallmenge abgerechnet. Damit ergibt sich für die Folgejahre eine konstante Umsatzerwartung in Höhe von jährlich TEUR 3.764. Diese Verträge sind für die Gesellschaft nachhaltig vorteilhaft, die Gesellschaft hat damit langfristig Planungssicherheit und minimiert ihre Risiken erheblich.

Risiken der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken.

Das Risikohandbuch des AWVC und seiner Tochtergesellschaft regelt das innerbetriebliche Prozedere zum Risikomanagement. Der Risikokatalog wird fortlaufend aktualisiert und überprüft. Jedes erkennbare Risiko wird bewertet und es werden Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung festgelegt.

Monatlich wird anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung eine Plan/Ist-Kontrolle vorgenommen, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Die Geschäftsführung erstellt Quartalsberichte, in denen neben dem Plan-/Ist Vergleich ebenfalls Risiken und bei Notwendigkeit die zu treffenden Maßnahmen erläutert werden.

Für den kontinuierlichen Betrieb der Restabfallbehandlungsanlage werden auch zukünftig Reparaturmaßnahmen erforderlich sein.

Solange der Abfallinput aus der Zweckvereinbarung mit der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land GmbH über den Annahmehunker der RABA gehandelt wird (wegen des Qualitätsrisikos in den Brennstoffen erfolgt eine externe Entsorgung), werden Kapazitäten für die Mitbehandlung zusätzlicher Abfälle geblockt bzw. wird das Bunkermanagement negativ beeinflusst.

Der mit der AVS bis 2020 bestehende VOL-Vertrag zur Vermarktung der in der RABA hergestellten Brennstoffe sichert den Outputprozess der RABA bis 2020. Durch die Ausschreibung der Outputprodukte durch den AWVC ab 01.06.2020 und die erfolgte Vergabe sind nunmehr der Betrieb der Anlage und der Output bis 31.05.2025 gesichert.

Mit dem ab 2019 auf der Grundlage des neuen Betriebsführungsvertrages geltenden Geschäftsmodell, werden ausschließlich Geschäftsbeziehungen zum Gesellschafter, Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, bestehen.

Beteiligungsbericht 2019

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Somit wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des AWVC bestimmt.

Allerdings wird die Liquiditätssituation der Gesellschaft von der neuen Vertragsstruktur beeinflusst. Bis Anfang 2022 benötigt die AWVC AVG entsprechende Unterstützung durch den Gesellschafter, um ihre externen Darlehensverpflichtungen erfüllen zu können. Mit einem Gremienbeschluss hat der Gesellschafter am 28.11.2019 einer Änderung der Rückzahlungsvereinbarungen für die vom AWVC an die AWVC AVG ausgereichten Darlehen zugestimmt. Ab dem 2. Quartal 2022 verfügt die Gesellschaft über ausreichende Liquidität, um ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Sicherung der Restabfallentsorgung für 2019 und in den Folgejahren

Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft erfüllt ihre vertraglichen Verpflichtungen zur Behandlung/ Entsorgung der kommunalen Restabfälle.

Für die Folgejahre ab 2020 werden positive Ergebnisse geplant.



Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes
„Gasversorgung in Südsachsen“

über die
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungs-
gesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz (KVES)

und die
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Geschäftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	3
1.1. Beteiligungsübersicht	3
1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes	4
1.3. Finanzbeziehungen	4
1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	4
1.5. Entwicklung und mögliche Risiken	6
1.6. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben	8
2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	11
2.1. Beteiligungsübersicht	11
2.2. Finanzbeziehungen	11
2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	12
2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben	14
2.5. Kennzahlen	15
2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	15
3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	16
3.1. Beteiligungsübersicht	16
3.2. Finanzbeziehungen	16
3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	17
3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben	34
3.5. Kennzahlen	37
3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	38
4. Schlussbemerkungen	39
5. Impressum	39
Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2019)	40
Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2019)	41
Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.19)	45

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

1.1. Beteiligungsübersicht

Zweckverband:

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Sitz Chemnitz

- Geschäftsstelle Reinsdorf, Wiesenau 41, 08141 Reinsdorf (01.01. – 30.06.2019)
- Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna (ab 01.07.2019)

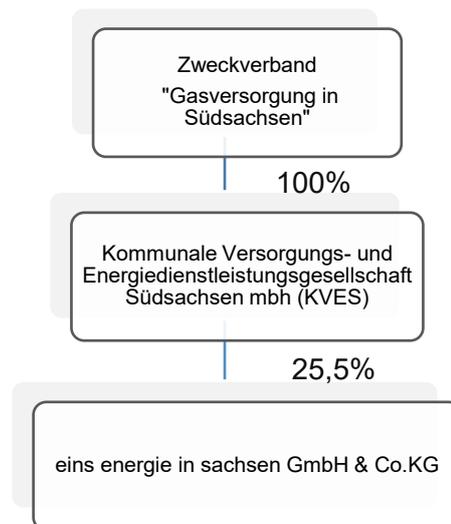
Zweckverbandsgegenstand/-zweck:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ ist ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden der Region Südsachsen und hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Abnehmerschaft zu wahren. Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen. Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Eigenkapital: 312.300.129,10 EUR

Anteile: Die Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen der Mitgliedskommunen erfolgt auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 2 der Verbandssatzung und ist als Anlage III beigefügt.

1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes



1.3. Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbh (KVES) an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ erhielt eine Gewinnausschüttung des Jahresüberschusses in Höhe von 15.700.000 EUR.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftsverlauf:

Das ordentliche Ergebnis 2019 betrug 790.135,29 EUR und ist damit um 23.135,29 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Dieser Betrag wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Das Gesamtergebnis als Summe aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis (§ 2 Abs. 1 Nr. 23 SächsKomHVO) betrug 790.135,29 EUR und ist damit um 23.135,29 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Entwicklung der ordentlichen Erträge:

Erträge aus Gewinnanteilen

Der wichtigste Ertrag ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%-Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** beteiligt ist, konnte einen Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 15.707.341,50 EUR erzielen. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurden 15.700.000 EUR an den Zweckverband ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 7.341,50 EUR wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

Sonstige Erträge

Bei der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH zur **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** wurde zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband ein Konsortialvertrag abgeschlossen. Entsprechend § 7 Abs. 6 dieses Vertrages kehrt die Stadt Chemnitz an den Zweckverband 50 % der Gewerbesteuerermehreinnahmen aus, die aus Darlehen der KVES an die Gesellschaft bzw. der Nichtabzugsfähigkeit der daraus zu zahlenden Zinsen oder dem Guthaben auf dem Kapitalkonto II der KVES nach §§5 Abs. 2a, 25 Abs. 6 Buchstabe c) des Gesellschaftsvertrages resultieren. Im Jahr 2019 waren dies 109.878,07 EUR.

Aufgrund der Steigerung des im vorläufigen Jahresabschluss der KVES ausgewiesenen Eigenkapitals von 311.190.704,82 EUR auf 311.983.799,07 EUR wurden für den Zweckverband weitere 793.094,25 EUR an sonstigen Erträgen zugeschrieben.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen:

In 2019 erfolgten keine Abschreibungen.

Im Haushaltsplan wurde eine Gewinnausschüttung an die Verbandsmitglieder in Höhe von 15.765.100 EUR veranschlagt. Diese Summe wurde am 28. Mai 2019 an die Mitgliedskommunen überwiesen.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Reinsdorf bis 30.06.2019 und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ab 01.07.2019 ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Gemeindeverwaltung Reinsdorf sowie der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 31.736,40 EUR aufgewendet.

Entwicklung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Im Jahr 2019 wurden weder außerordentliche Erträge noch Aufwendungen verbucht.

Vermögenslage:

Aktiva/ Passiva	31.12.2018 in EUR	31.12.2019 in EUR
Anlagevermögen	311.190.704,82	311.983.799,07
Umlaufvermögen	322.634,54	319.191,21
ARAP	0,00	0,00
Kapitalposition	311.509.993,81	312.300.129,10
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	2.100,00	2.686,43
Verbindlichkeiten	1.245,55	174,75
PRAP	0,00	0,00
Bilanzsumme	311.513.339,36	312.302.990,28

Das Vermögen des Zweckverbandes hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 789.650,92 EUR erhöht. Während der Anteil der Rückstellungen zunahm, hat sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr 2018 verringert. Beide Positionen sind jedoch unerheblich im Vergleich zur Kapitalposition, welche die Bilanzsumme zu 99 % ausmacht.

1.5. Entwicklung und mögliche Risiken

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes besteht darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter KVES. Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG**. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG**. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

Auch in den Folgejahren wird mit einer durchaus positiven Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet.

Im Lagebericht der KVES wird folgendes ausgeführt:

„Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienneetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von nur 0,6 % im Jahr 2019 ist die deutsche Wirtschaft geringer gewachsen als im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2010. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,4 % im Jahr 2019 weiterhin unter der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum.

Ausschlaggebend für die Schwächephase war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit dem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2019 weiter robust. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes waren durchschnittlich rund 45 Mio. Menschen und rund 402.000 bzw. 0,9 % mehr Personen erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,0 % gefallen.

Für **eins [eins energie in sachsen GmbH & Co.KG]** spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2020 mit einem Jahresergebnis, welches unter dem des Berichtsjahres liegen wird. Basis für diese Einschätzung ist der Wirtschaftsplan 2020 der **eins**, der eine Senkung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinnes für 2020 prognostiziert“.

1.6. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben

Rechtsform: Zweckverband,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Organe des Verbandes: Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Verbandsmitglieder: siehe Anlage II

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und seinem zweiten Stellvertreter sowie dreizehn Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzender: nicht besetzt vom 01.01.-10.04.2019, 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden Sylvio Krause, Bürgermeister Gemeinde Amtsberg

Dr. Jesko Vogel
Oberbürgermeister
Stadt Limbach-Oberfrohna
(ab 10.04.2019,
zuvor 2. Stellvertreter des
Verbandsvorsitzenden)

1. Stellvertreter des

Verbandsvorsitzenden: Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister
Stadt Brand-Erbisdorf
(ab 10.04.2019,
zuvor Mitglied Verwaltungsrat)

2. Stellvertreter des

Verbandsvorsitzenden

Sylvio Krause

Bürgermeister

Gemeinde Amtsberg

(ab 10.04.2019,

zuvor 1. Stellvertreter des

Verbandsvorsitzenden)

Verwaltungsrat:

Manfred Deckert

Oberbürgermeister

Stadt Auerbach/Vogtl.

Olaf Schlott

Bürgermeister

Stadt Bad Elster

Volker Haupt

Bürgermeister

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

(bis 24.04.2019)

Daniel Röthig

Bürgermeister

Gemeinde Callenberg

Jens Haustein

Bürgermeister

Gemeinde Drebach

Andreas Beger

Bürgermeister

Gemeinde Halsbrücke

(ab 06.11.2019)

Uwe Weinert

Bürgermeister

Gemeinde Hartmannsdorf

Dorothee Obst

Bürgermeisterin

Stadt Kirchberg

Thomas Hennig

Bürgermeister

Stadt Klingenthal

Thomas Kunzmann

Bürgermeister

Stadt Lauter-Bernsbach

Ronny Hofmann Bürgermeister
Stadt Lunzenau

Thomas Hetzel Bürgermeister
Stadt Oberlungwitz
(ab 06.11.2019)

Kerstin Schöniger Bürgermeisterin
Stadt Rodewisch

Wolfgang Leonhardt Bürgermeister
Gemeinde Zschorlau

Mitarbeiter: Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 ist durch die Kanzlei
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater Alexander Terpitz geprüft und
mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert
worden.

2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

2.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)
Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)**, hinaus.

Stammkapital: 25.000 EUR

Anteil: Anteil des Zweckverbandes: 100 % = 25.000 EUR

2.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 15.707.341,50 EUR eine Dividende in Höhe von 15.700.000,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 7.341,50 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Am Stammkapital der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) in Höhe von 25 TEUR ist der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ mit 100 % beteiligt.

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)**, hinaus.

Rahmenbedingungen:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von nur 0,6 % im Jahr 2019 ist die deutsche Wirtschaft geringer gewachsen als im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2010. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,4 % im Jahr 2019 weiterhin unter der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum.

Ausschlaggebend für die Schwächephase war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit dem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2019 weiter robust. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes waren durchschnittlich rund 45 Mio. Menschen und rund 402.000 bzw. 0,9 % mehr Personen erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,0 % gefallen.

Für **eins** spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das positive Ergebnis (finanzieller Leistungsindikator) der KVES in Höhe von 16.493 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der **eins** zurückzuführen.

Das geplante sowie prognostizierte Ergebnis wurde für das Jahr 2019 erreicht. Das geplante Jahresergebnis der **eins** für das Geschäftsjahr 2019 wurde zwar übertroffen, der Beteiligungsertrag liegt aber aufgrund der vorgesehenen teilweisen Einstellung in die Gewinnrücklagen auf dem geplanten Niveau.

Investitionen und Finanzierung:

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Investitionen getätigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Das Vermögen der Gesellschaft betrifft im Wesentlichen die Beteiligung an der **eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG** und wird fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert.

Nachtragsbericht:

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31.12.2019 eingetreten.

Chancen und Risikomanagement/ Voraussichtliche Entwicklung:

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Chancen resultieren aus der Beteiligung an der **eins** und dem damit verbundenen Beteiligungsertrag.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Eine Geschäftstätigkeit, die über das Halten der Anteile an der **eins** hinausgeht, ist derzeit nicht vorgesehen.

Es bestehen ein Betriebsführungsvertrag und eine Cash Concentration Vereinbarung mit der **eins**.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2020 mit einem Jahresergebnis, welches leicht unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter: Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
(Anteil 100 %)

Geschäftsführung: Manfred Meyer, Raschau-Markersbach (bis 31.05.2019)
Christoph Flämig, Bad Elster (bis 31.05.2019)
Dorothee Obst, Kirchberg (ab 01.06.2019)
Daniel Röthig, Chemnitz (ab 01.06.2019)

Mitarbeiter: Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 – unter Einbeziehung der Buchführung - und der Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.
Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Sonstiges: Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital vom Gesamtkapital]</i>	%	94,6	95,0	94,7
Anlagendeckungsgrad <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital vom Anlagevermögen]</i>	%	99,9	99,9	99,9
Finanzierungsverhältnis <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital vom Fremdkapital]</i>	%	1.743,9	1.881,5	1.797,2
Eigenkapitalrentabilität <i>[Jahresüberschuss vom wirtschaftlichen Eigenkapital]</i>	%	5,7	5,3	5,6
Liquidität III <i>[Umlaufvermögen vom kurzfristigen Fremdkapital]</i>	%	99,0	99,0	99,4

2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

Anteil des Zweckverbandes

25,5 %

Gesellschaft

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Des Weiteren beinhaltet das Kapitalkonto II der **eins** ursprünglich bei der Erdgas Südsachsen GmbH gebildete Rücklagen. Hiervon entfallen 52.414.757,00 EUR auf die KVES. Das Kapitalkonto II wird fest verzinst, soweit bei der Gesellschaft ein entsprechender Bilanzgewinn vorhanden ist (Gewinnvorab).

3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

3.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Augustusburger Straße 1, 09111 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Anteil: Anteil der KVES / des Zweckverbandes (mittelbar):

25,5 % = 46.543.622,00 EUR

Die Anteilsquoten der Verbandsmitglieder sind von der Verbandsversammlung bestätigt und als Anlage beigefügt.

3.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, vom Jahresüberschuss in Höhe von 72.151.193,47 EUR abzüglich des Vorabgewinns (Verzinsung Kapitalkonten II und Steuererstattung gemäß § 28 GV KG) in Höhe von 4.764.891,01 EUR unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen der §§ 25 – 28 GV KG (Steuerausgleich) eine Einstellung in die Gewinnrücklage (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 2.000.000,00 EUR vorzunehmen und den Privatkonten der Gesellschafter 65.386.302,46 EUR gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte **eins** an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgabe und Gewerbesteuer.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftsmodell:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) versorgt Kunden in Deutschland mit Strom und Gas. Am Hauptstandort Chemnitz führt **eins** darüber hinaus die Versorgung mit Wasser, Fernwärme sowie Kälte durch und betreibt die zentrale Abwasserentsorgung sowie die Stadtbeleuchtung für die Stadt Chemnitz. Im Heizkraftwerk Chemnitz wird zusammen mit der Fernwärme Elektrizität erzeugt und vermarktet. An weiteren Standorten in Sachsen werden Kunden mit Nah- und Fernwärme versorgt. Bis zum Jahresende wurden insgesamt ca. 64.000 Haushalte in Chemnitz sowie im Umland mit einem Highspeed Internetanschluss erschlossen.

Die im Eigentum der **eins** stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich **eins** an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für **eins** erbringen (u.a. IT-Dienstleistungen und Bauleistungen) sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen. Des Weiteren erbringt **eins** Dienstleistungen sowohl für Beteiligungsunternehmen als auch für sonstige nicht mit **eins** verbundene Unternehmen.

Ziele und Strategien:

Die Wettbewerbsintensität sowie die Herausforderungen in der Energiewirtschaft sind signifikant angestiegen. Um **eins** als Energiedienstleister Nummer 1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen, wie nachhaltige Steigerung der Ertragskraft, auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählen die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, der Ausbau der Marktposition, aber auch die ständige Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Auch aus diesem Grund wurde das Programm „Transformation Markt 2021“ (TM21) ins Leben gerufen. Dabei geht es um eine zukunftsorientierte, strategische, operative und strukturelle Ausrichtung der Markteinheiten und somit auch um eine effektivere sowie effizientere Aufbau- und Ablauforganisation. Ziel ist es, schneller und gezielter am Markt agieren zu können. Durch TM21 wollen wir ein profitables Wachstum sowie nachhaltige Ergebnisbeiträge sicherstellen.

Eine weitere große Herausforderung der nächsten Jahre wird die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz sein. Durch dieses Projekt setzen wir die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten, zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz um. Planung und Bau von mehreren Gasmotorenkraftwerken (MHKW) der zehn Megawatt-Klasse, einem Holzhackschnitzelheizkraftwerk sowie mehreren Heißwassererzeugern wird aktuell mit sehr großen Kraftanstrengungen vorangetrieben.

Die sukzessive Umstellung des Erzeugerparcs wird einen Zeitraum bis 2029 beanspruchen. Gleichzeitig wird das bestehende Fernwärmenetz an die veränderten Bedingungen in Chemnitz und den sich verändernden Erzeugerpark angepasst. Mit dem Ersatz der bestehenden braunkohlebasierten Erzeugung durch die neuen Erzeugungstechnologien kann der derzeitige Kohlendioxid ausstoß um ca. 60 Prozent reduziert werden. Als Grundstein für die zukünftige Wärmeversorgung in Chemnitz wurden bereits 100 Megawatt Heißwassererzeugerleistung im Heizwerk Altchemnitz errichtet. Der Auftrag zur Errichtung der MHKW an den Standorten Heizkraftwerk Nord und Heizwerk Altchemnitz wurde im August 2019 an die Firma MAN Energy Solutions SE (MAN) aus Augsburg erteilt. Für dieses Projekt erhielten wir im Dezember 2019 die Baugenehmigung.

Einen weiteren Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation darstellen. **eins** tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Dienstleister in Chemnitz und Umgebung auf und wird dieses Engagement weiter ausbauen.

Damit wird **eins** auch einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Sachsen leisten, indem breitbandige Internetdienste auf Basis einer Glasfaserinfrastruktur in bisher unterversorgten Gebieten des Freistaates Sachsen ermöglicht werden. In vielen Gemeinden bewirbt sich **eins** um die Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken und um die Betriebsführung für kommunale, durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell. Erfolge konnten mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfrieders-dorf, Augustusburg sowie Bad Elster erzielt werden.

Um einen weiteren Marktzugang im Geschäftsfeld Telekommunikation zu ermöglichen, wurde mit einem lokalen Partner die gemeinsame Infrastrukturgesellschaft e2net GmbH gegründet. Diese Gesellschaft soll vorwiegend im Erzgebirge Glasfasernetze ausbauen und betreiben. Auch hier konnte bereits ein erster Zuschlag gewonnen werden. Den neuen Mobilfunkstandard 5G sieht **eins** als Chance zur weiteren Erschließung von Vermarktungspotenzialen, denn dafür werden leistungsfähige Glasfasernetze benötigt.

Die bundesweiten Vertriebsaktivitäten in den Segmenten Privat- und Geschäftskunden werden in den Sparten Strom und Gas unter der Prämisse der nachhaltigen Profitabilität weiter fortgeführt.

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist **eins** sehr wichtig (nicht finanzieller Leistungsindikator). Dafür hat **eins** in der Vergangenheit eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen errichtet, sich an einer Anlage zur Biogaserzeugung beteiligt und betreibt mehrere Biomethanblockheizkraftwerke. **eins** konzentriert sich schwerpunktmäßig aber bei eigenen Investitionen auf die Kapitalerhöhungen der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE), die eigene EE-Projekte entwickelt und umsetzt.

Um die alltäglichen Herausforderungen im Beruf, in der Familie und der Freizeit meistern zu können, ist **eins** die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig. Aufgrund dessen ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ein Teil der Unternehmensstrategie von **eins**. Gesunde, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter/innen stellen einen Wettbewerbsvorteil dar. Um Fehlzeiten zu verringern, Mitarbeiter/innen zu binden und das Qualitätsbewusstsein weiter zu steigern, ist eine moderne betriebliche Gesundheitspolitik wichtig. **eins** bietet den Beschäftigten eine Vielzahl von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung an.

Darüber hinaus können Mitarbeiter/innen von **eins** umfassende Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen, betriebliche Versicherungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle nutzen. Im Jahr 2019 startete **eins** außerdem ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte, um rechtzeitig potenzielle Nachwuchsführungskräfte auf die vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen in der heutigen Unternehmenswelt vorzubereiten.

Forschung und Entwicklung:

Forschungs- und Entwicklungsthemen, wie Speichertechnologien, die mittel- und langfristige Strategie zur Erzeugung von Strom und Wärme, der Ausbau der erneuerbaren Energien, innovative Energieanwendungen oder energienahe Dienstleistungen werden von den jeweiligen Fachabteilungen auch gemeinsam mit externen Partnern vorangetrieben.

Hervorzuheben ist weiterhin der Betrieb von einem der größten Batteriespeicher in Sachsen mit einer Vermarktungsleistung von 10 MW, welcher zur Erbringung von Primärregelleistungen dient. Damit trägt dieser aber auch entscheidend zur Netzstabilität des Stromnetzes und somit auch zur weiteren Integration von EEG-Anlagen in das Chemnitzer Stromnetz bei. Diese Anlage wird durch eine gemeinsame Gesellschaft mit der THEE betrieben.

Ein weiterer Baustein, um Schwankungen von Wind- und Sonnenkraft künftig auszugleichen sowie als Beitrag zur klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität, kann der Einsatz von Elektrofahrzeugen mit ihren Batterien als Energiespeicher sein. Deshalb beschäftigt sich **eins** intensiv mit diesem zukunftsweisenden Thema. **eins** betreibt derzeit an 54 Standorten bereits 81 Ladestationen mit 130 Ladepunkten in unserem Versorgungsgebiet. Weiterhin wurden Fördermittel nach der Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bewilligt. Auf deren Basis wird von **eins** die flächendeckende Bereitstellung von Ladesäuleninfrastruktur vorangetrieben. Ergänzend zum öffentlichen Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur bietet **eins** seinen Kunden innovative Produkte, wie das **eins**-E-Mobil-Paket im Bereich der E-Mobilität an. Dieses beinhaltet eine aufeinander abgestimmte Kombination aus Elektrofahrzeugen, günstigem Stromprodukt und passender Ladeinfrastruktur für zuhause und unterwegs.

Die Stadt Chemnitz erhielt im Jahr 2019 den European Energy Award in Gold. Mit dieser Auszeichnung wird die erfolgreiche Klimapolitik gewürdigt. Hinter diesem Erfolg steht die langjährige strategische Planung und Umsetzung vieler Projekte der Stadtverwaltung Chemnitz, insbesondere die gemeinsamen Vorhaben von **eins** und inetz. Maßgebend beigetragen haben das energetische Quartierskonzept für den Stadtteil Brühl mit dem Ausbau des Niedertemperatur-Fernwärmenetzes sowie die Einbindung einer solarthermischen Anlage, welche eine Reduzierung von CO₂-Emissionen von rund 42 % erreichen soll. Darüber hinaus wird die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes zu einem deutlich verbesserten Ergebnis beitragen.

Im Bereich der Digitalisierung wurde im Jahr 2019 ein Pilotprojekt mittels der neuen Technologie Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) für den Messstellenbetrieb getestet. Dies ist eine Netzwerktechnologie, die mittels Funkfrequenzen verschlüsselte Datenpakete sendet bzw. empfängt. Der Messstellenbetrieb per LoRaWAN ermöglicht es **eins**, ihren Kunden zukünftig Zählerstände automatisiert und in höherer Auflösung bereitzustellen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen:

Die Konjunktur in Deutschland hat sich deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von nur 0,6 % im Jahr 2019 ist die deutsche Wirtschaft geringer gewachsen als im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2010. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,4 % im Jahr 2019 weiterhin unter der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum.

Ausschlaggebend für die Schwächephase war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit dem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2019 weiter robust. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes waren durchschnittlich rund 45 Mio. Menschen und rund 402.000 bzw. 0,9 % mehr Personen erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,0 % gefallen.

Das Energiedienstleistungs-Änderungsgesetz (EDL-G-Änderungsgesetz) mit wesentlichen Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) und Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) trat am 26.11.2019 in Kraft.

Es wurden u. a. die EEG-Umlage für hocheffiziente KWK-Anlagen rückwirkend zum 01.01.2019 geändert und die aktuell noch relevanten beihilferechtlichen Vorbehalte der EU-Kommission im EEG und KWKG aufgehoben. Dadurch wurde die Verlängerung des KWKG bis zum 31.12..2025 aus dem Energiesammelgesetz (EnSaG) bestätigt.

Bis zum Jahr 2030 will Deutschland den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 % verringern. Dafür hat die Bundesregierung ihr nationales Ziel in einem Klimaschutzgesetz verbindlich festgeschrieben, welches am 18.12.2019 in Kraft getreten ist. Das Klimaschutzgesetz zeigt erstmals wie viel Kohlendioxid (CO₂) jeder Sektor noch ausstoßen darf. Das in diesem Zusammenhang am 20.12.2019 in Kraft getretene Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) führt eine Bepreisung von CO₂ für die Sektoren Wärme und Verkehr ein. Das Gesetz gibt vor, dass die Inverkehrbringer von Brennstoffen ab 2021 an einem Emissionshandelssystem teilnehmen müssen. Anfang 2020 wird voraussichtlich das Kohleausstiegsgesetz auf den Weg gebracht. Dem vorausgegangen hatte die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (WSB) Anfang 2019 einen gesamtgesellschaftlichen Konsens erarbeitet, wie Deutschland aus der Kohleverstromung aussteigen und der Strukturwandel in den Kohleregionen erfolgreich gestaltet werden kann. Über die bereits gesetzlich geltenden Rahmenbedingungen hinaus, findet **eins** mit seinem kohlebasierten Heizkraftwerk hier aber keine Berücksichtigung. Mit dem in 2020 angezeigten Kohleausstiegsgesetz wird voraussichtlich das KWKG, EEG sowie BEHG erneut novelliert. Die wesentlichsten zu erwartenden Änderungen sind die weitere Anhebung der Bepreisung von CO₂ im Sektor Wärme sowie eine weitere Verlängerung der Geltungsdauer des KWKG. Für **eins** ist das bis 2029 verlängerte KWKG ein wichtiger Baustein. Hiermit will der Gesetzgeber weitere Anreize zur Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung schaffen, was einen unmittelbaren Einfluss auf das WVK von **eins** haben kann. Eine Herausforderung für **eins** wird die deutlich erhöhte Bepreisung von CO₂ für den Sektor Wärme darstellen, da diese Erhöhung einen unmittelbaren Einfluss auf das Endkundengeschäft im Gasbereich sowie auf die eigenen gasbetriebenen Wärmeanlagen haben wird.

Der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist und bleibt eine tragende Säule der Energiewende. Der Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland an der Bruttostromerzeugung wird nach ersten Schätzungen im Jahr 2019 ca. 40 % betragen. Die Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) liegt seit 2014 auf einem stabilen Niveau. Nach 6,792 Cent/kWh im Jahr 2018 sank diese im Jahr 2019 auf 6,405 Cent/kWh und wurde für 2020 auf 6,756 Cent/kWh festgelegt.

Seit 2015 fördern der Bund und die Länder die Entwicklung leistungsfähiger Breitbandnetze in Regionen in denen ein privatwirtschaftlicher Ausbau bisher noch nicht gelungen ist, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Gegenstand der Förderung ist, neben der Schließung von Wirtschaftlichkeitslücken beim Netzbetrieb, die Förderung der Finanzierung von Betreibermodellen. Das Bundesland Sachsen hat zum Ausbau der breitbandigen Internetversorgung dazu die Förderrichtlinie „Digitale Offensive Sachsen“ (DiOS) erarbeitet. Mit der öffentlichen Förderung von Breitbandvorhaben sollen bisher unterversorgte Gebiete in Sachsen erschlossen werden.

Das bietet für **eins** die Möglichkeit, in Chemnitz und darüber hinaus, als Netzbetreiber und Dienstleister Wachstumspotenziale in neuen Geschäftsfeldern zu erschließen. **eins** ist mit dem im Jahr 2012 begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes in Chemnitz bereits seit mehreren Jahren bei der Verbesserung der digitalen Infrastruktur aktiv und hat bereits für mehrere geförderte Betreibermodelle den Zuschlag erhalten. Am 12.12.2019 trat das Fünfte Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes in Kraft. Im Kern soll insbesondere dem strategischen Überbau Einhalt geboten werden. Zukünftig können Vorhaben verhindert werden, soweit durch die zu koordinierenden Bauarbeiten ein geplantes, öffentlich gefördertes Glasfasernetz, das einen diskriminierungsfreien, offenen Netzzugang zur Verfügung stellt, überbaut werden würde.

Geschäftsverlauf:

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie der Bilanzgewinn. Das im Geschäftsjahr 2019 erzielte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis, aber trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfeldes über dem Plan für 2019.

in Mio. EUR

Kennzahlen				
	IST 2018	IST 2019	Veränderung absolut	PLAN 2019
Umsatzerlöse	1.021	1.098	77	1.065
Rohmarge	108	104	-4	105
EBT	84	83	-1	79
Bilanzgewinn	67	68	1	65
Investitionen	79	86	7	124

Hauptgründe für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan sind im Wesentlichen höhere Beteiligungserträge, geringere Aufwendungen für Personal sowie Einmaleffekte.

Zu den Einmaleffekten zählen die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit für Insolvenzen, die Auflösung von Personalrückstellungen sowie Zahlungen aus Schadensfällen.

Die Rohmarge verringerte sich leicht zum Vorjahr und ist im Wesentlichen der Sparte Gas aufgrund höherer Bezugskosten zuzuordnen.

Der seit dem Beginn der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte in Deutschland zu verzeichnende Kundenverlust bei Gas- und Stromkunden von **eins** setzte sich im Jahr 2019 nicht fort. Für diese Trendumkehr ist der Zuwachs im Bereich des bundesweiten Onlinevertriebes der **eins** verantwortlich.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung des Gasabsatzes um 3 % auf 5.412 GWh erzielt werden. Diese Erhöhung ist in den Bereichen der Individual- sowie Standardpreiskunden zu verzeichnen.

Der Stromabsatz an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % auf 2.774 GWh. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Fernwärmeabsatz durch Neukunden leicht auf 720 GWh gesteigert werden.

Im Bereich der Nahwärme mit 75 GWh sowie des Kälteabsatzes mit 15 GWh ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die an Endkunden abgesetzte Menge Trinkwasser hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Im Bereich Abwasser sind die Abwassermengen im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund von höheren Abwassermengen von Umlandgemeinden, leicht gestiegen.

Die konventionelle Stromerzeugung mit einer Nettostromerzeugung von 663 GWh liegt nur leicht unter dem Jahr 2018. Die gestiegenen Preise für Stromlieferungen werden weiterhin durch den erhöhten Aufwand für Emissionszertifikate kompensiert.

Die Erträge der EEG-Anlagen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Grund dafür ist die Verpachtung der Photovoltaikanlagen an die ELICON, einer 100%igen Tochter von **eins**.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter bei **eins** liegt zum 31.12.2019 bei etwa 20,2 Jahren, bei gleichzeitig sehr geringer Mitarbeiterfluktuation.

Für Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen wurden 2019 rund 1 Mio. EUR aufgewendet. Im Jahr 2019 wurde eine durch den Arbeitgeber gestützte Krankenzusatzversicherung etabliert.

Im Geschäftsjahr 2019 investierte **eins** insgesamt 86 Mio. EUR. Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte, Stadtbeleuchtung, auf die ein Anteil von insgesamt 58 Mio. EUR entfiel. Neben den Erzeugungsanlagen mit 17 Mio. EUR war das Geschäftsfeld Telekommunikation mit ebenfalls 4 Mio. EUR ein weiterer Schwerpunkt.

In Finanzanlagen wurden im Jahr 2019 insgesamt 4 Mio. EUR investiert. Schwerpunkt bildete dabei eine Kapitalrücklage in die inetz GmbH.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse 2019 aus dem Verkauf der Medien Strom, Erdgas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betragen insgesamt 1.098 Mio. EUR (Vorjahr 1.021 Mio. EUR).

Dabei verteilten sich die Erlöse auf folgende Sparten bzw. Bereiche:

- Stromlieferungen mit vermiedenen Netzentgelten: 581 Mio. EUR (Vorjahr 526 Mio. EUR)
- Gaslieferungen: 266 Mio. EUR (Vorjahr 245 Mio. EUR)
- Wärmeversorgung: 70 Mio. EUR (Vorjahr 69 Mio. EUR)
- Kälteversorgung: 3 Mio. EUR (Vorjahr 3 Mio. EUR)
- Trinkwasser/Abwasser: 44 Mio. EUR (Vorjahr 43 Mio. EUR)
- Telekommunikation: 6 Mio. EUR (Vorjahr 6 Mio. EUR)
- Sonstige Umsatzerlöse: 128 Mio. EUR (Vorjahr 129 Mio. EUR)

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen sind die Strom- und Erdgassteuern nicht enthalten. Diese werden zwar vom Kunden vereinnahmt, sind aber in voller Höhe wieder abzuführen. Weitere Bestandteile der Umsatzerlöse sind u. a. die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und der Verpachtung von Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. EUR zu. Hauptursache dafür sind höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 4 Mio. EUR sowie Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensfälle mit 2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 889 Mio. EUR (Vorjahr 803 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Energiebeschaffung sowie für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme. Darüber hinaus werden in dieser Position die Kosten für die Netznutzung Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sowie der Materialeinsatz und die Fremdleistungen für die Instandhaltung der Anlagen erfasst. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den gestiegenen Bezugspreisen Strom und Gas sowie aus erhöhtem Handelsvolumen Strom.

Im Personalaufwand in Höhe von insgesamt 46 Mio. EUR (Vorjahr 45 Mio. EUR) sind 38 Mio. EUR (Vorjahr 37 Mio. EUR) Löhne und Gehälter für im Jahresdurchschnitt 687 (Vorjahr 683) Mitarbeiter und Auszubildende enthalten. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus tariflicher Steigerung für Lohn und Gehalt.

Die Abschreibungen in Höhe von 53 Mio. EUR (Vorjahr 52 Mio. EUR) betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 63 Mio. EUR (Vorjahr 73 Mio. EUR) sind neben den allgemeinen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs 14 Mio. EUR (Vorjahr 14 Mio. EUR) Konzessionsabgaben ausgewiesen. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen sowie aus der Bildung von Rückstellungen für Drohverluste.

Bei einem Finanzergebnis in Höhe von 12 Mio. EUR (Vorjahr 18 Mio. EUR), welches Beteiligungserträge und Zinsen sowie Abschreibungen für Finanzanlagen beinhaltet, verbleibt ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von rd. 83 Mio. EUR (Vorjahr 84 Mio. EUR). Aufgrund geringerer Prognoseerwartungen wurden Abschreibungen für die EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG sowie Tender365 GmbH vorgenommen.

Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von rd. 9 Mio. EUR (Vorjahr 12 Mio. EUR) sowie dem Vorabgewinn von 5 Mio. EUR (Vorjahr 5 Mio. EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 68 Mio. EUR (Vorjahr 67 Mio. EUR).

Finanzlage:

Im Jahr 2019 war **eins** jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. Neben den flüssigen Mitteln kann dazu auch auf Kontokorrentlinien der Hausbanken in Höhe von insgesamt 73 Mio. EUR zurückgegriffen werden. Per 31.12.2019 wurden Kontokorrentkredite in Höhe von 25 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Finanzlage

in Mio. EUR

	IST 2018	IST 2019	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	130	109	-21
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79	-86	-7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-67	-22	45
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittel	-16	1	17
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26	10	-16
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10	11	1

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Jahr 2019 65 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und 2 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es wurden Darlehen von insgesamt 96 Mio. EUR aufgenommen. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 48 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanz der **eins** schließt mit einer Bilanzsumme von 1.012 Mio. EUR (Vorjahr 964 Mio. EUR) ab. Davon sind 817 Mio. EUR (Vorjahr 786 Mio. EUR) Netto-Anlagevermögen einschließlich 162 Mio. EUR (Vorjahr 159 Mio. EUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 85 Mio. EUR die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen.

Im Umlaufvermögen in Höhe von 193 Mio. EUR (Vorjahr 177 Mio. EUR) sind 110 Mio. EUR (Vorjahr 101 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil (inklusive Kapitalkonto I und II) an der Bilanzsumme von rd. 52 % (Vorjahr 54 %).

Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt 522 Mio. EUR (Vorjahr 518 Mio. EUR) aus den Kapitalanteilen von insgesamt 255 Mio. EUR (Vorjahr 255 Mio. EUR), einer Rücklage von 144 Mio. EUR (Vorjahr 142 Mio. EUR), dem Bilanzgewinn von 68 Mio. EUR (Vorjahr 67 Mio. EUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von rd. 54 Mio. EUR (Vorjahr 53 Mio. EUR) zusammen.

Das Fremdkapital in Höhe von 490 Mio. EUR (Vorjahr 446 Mio. EUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 10 Mio. EUR (Vorjahr 9 Mio. EUR), 76 Mio. EUR (Vorjahr 89 Mio. EUR) Rückstellungen, 293 Mio. EUR (Vorjahr 245 Mio. EUR) Darlehen und 111 Mio. EUR (Vorjahr 103 Mio. EUR) Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für drohende Verluste.

Das Anlagevermögen ist zu 64 % (Vorjahr 66 %) durch Eigenkapital einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse finanziert.

Die Darlehen gliedern sich in kurzfristige (bis ein Jahr Restlaufzeit: rd. 68 Mio. EUR), mittelfristige (ein bis fünf Jahre Restlaufzeit: 136 Mio. EUR) und langfristige (mehr als fünf Jahre Restlaufzeit: 89 Mio. EUR).

Tätigkeitsabschlüsse:

Nach § 3 Nr. 38 EnWG sind bei einem „vertikal integrierten“ Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen und diese im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter der Nummer 1 bis 6 genannten Bereiche Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Betrieb von LNG-Anlagen verstanden.

Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt die **eins** die Berichtspflicht nach § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. **eins** führt in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung, für Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) wurde für die jeweiligen Tätigkeiten eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz aufgestellt.

Die Ergebnisse (Jahresüberschüsse) der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung in Höhe von 6 Mio. EUR (Vorjahr 10 Mio. EUR) und Gasverteilung in Höhe von 21 Mio. EUR (Vorjahr 27 Mio. EUR) werden im Wesentlichen durch die Erträge aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an inetz bestimmt.

Die Bilanzsummen der Tätigkeitsbereiche betragen zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bei der Elektrizitätsverteilung 88 Mio. EUR (Vorjahr 84 Mio. EUR) und bei der Gasverteilung 215 Mio. EUR (Vorjahr 218 Mio. EUR).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht:

Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2020 eine weitere Expansion des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,1 %. Die konjunkturelle Dynamik bleibt dabei zum Jahresauftakt 2020 noch verhalten. Im weiteren Verlauf dürfte die Wirtschaft wieder leicht an Fahrt aufnehmen. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aufgrund der robusten Binnenwirtschaft aufwärtsgerichtet. Die konjunkturelle Schwäche der exportorientierten Industrie aufgrund des außenwirtschaftlichen Umfeldes stehen dem gegenüber.

eins rechnet für das Jahr 2020 mit einem gegenüber dem Jahr 2019 auf 80 Mio. EUR leicht fallenden EBT. Der geplanten höheren Gesamtrohmarge von **eins** stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2019 positive Einmaleffekte wie Erträge aus Schadensfällen sowie Auflösung von Rückstellungen.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 165 Mio. EUR geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 56 Mio. EUR bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmeerzeugung in Chemnitz mit 90 Mio. EUR.

Darüber hinaus ist vorgesehen, neben dem in Chemnitz bestehenden Glasfasernetz zur Breitbandkommunikation, weitere Breitbandnetze auch außerhalb von Chemnitz zu errichten und Dienste im Telekommunikationsbereich anzubieten.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung ein, dass sich **eins** in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement:

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Neben dem unmittelbaren unternehmerischen Interesse von **eins** werden damit auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zur Einschätzung des Risiko-Chancen-Verhältnisses verfügt **eins** über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Die aktuellen Risikoricthlinien für das Gesamtunternehmen gelten seit 01.01.2018.

Organisation des Risikomanagements:

Die Gesamtverantwortung für das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung. Sie legt Regeln und Mindestanforderungen fest und definiert Obergrenzen für die Markt- und Unternehmensrisiken. Zudem entscheidet sie über Einzeltransaktionen, die erhebliche Risiken mit sich bringen können. Die Verantwortung für die Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagements liegt zentral beim Risikocontrolling in der Hauptabteilung Unternehmenssteuerung.

Die unternehmensweiten Risiken werden durch die Geschäftsbereiche quartalsweise erhoben und nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert, bewertet und unter Berücksichtigung möglicher Gegenmaßnahmen in einer Risk Map dokumentiert.

Darüber hinaus werden im Risikomanagement Handel - neben den verbindlichen Richtlinien – verschiedene Kennzahlen, die Limitierung von Risiken sowie **Funktionstrennung** der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle verwendet.

Zur Sicherung und Überwachung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem für die wesentlichen Markt- und Kontrahentenrisiken eingerichtet. Weiterhin werden Value-at-Risk-basierte Methoden zur Steuerung eingesetzt.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen an die Geschäftsleitung und das Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Im Jahr 2018 trat das Risikokomitee der **eins** in vier Sitzungen zusammen.

Umfeld- und Branchenrisiken/-chancen:

Marktentwicklung

Nahezu alle Geschäfte der **eins** in den Bereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sind Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung und Veräußerung von Gas, der Beschaffung der Brennstoffe Braunkohle, Gas und Öl für das Kraftwerk und der Beschaffung von Emissionsrechten.

Zur Begrenzung von Marktpreisänderungsrisiken werden marktübliche Absicherungsgeschäfte an Terminmärkten getätigt. Spekulationsgeschäfte sind im Rahmen unserer Richtlinien nicht zulässig und werden auch nicht abgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Chancen

Neben Geschäften mit unseren Lieferanten und Kunden führen Geschäfte im Over-the-Counter-(OTC-)Markt zu Kontrahentenausfallrisiken. Auf Lieferantenseite ergibt sich für **eins** ein Wiedereindeckungsrisiko beim Ausfall eines Handelspartners.

Die Wiedereindeckung erfolgt dann zu Marktpreisen, die sich zu unseren Gunsten oder Ungunsten entwickelt haben können. Auf Kundenseite drohen Vorleistungsrisiken.

Im Rahmen unseres Risikomanagements erfolgt eine systematische Überwachung von Geschäftspartner-Bonitäten. Die Steuerung der Kontrahentenrisiken erfolgt durch Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten und den Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Für die Handelstätigkeit an der Energiebörse EEX schließt das Clearing der Geschäfte über Börse und Clearingbank Kontrahentenrisiken aus, d. h. für Marktwertveränderungen werden Sicherheitsleistungen (Margins) bei der Clearingbank hinterlegt. Aufgrund dieser Margin-Regelung kann es bei ungünstiger Marktentwicklung aber zu Liquiditätsabflüssen kommen.

Wettbewerbs- und Preisrisiken/-chancen

Teilweise unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Weichen beispielsweise die tatsächlichen Temperaturen stark von den prognostizierten ab, können uns Absatzrisiken entstehen. Die dann entsprechend veränderte Angebots- und Nachfragesituation kann mit Preisrisiken einhergehen.

Durch den weiter zunehmenden Wettbewerb im Endkundengeschäft besteht das Risiko von Kundenverlusten, die mit Preis- und Margenrisiken einhergehen. Diese Risiken begrenzen wir durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement. Unabhängig davon nutzen wir auch unsere Chancen weitere Kunden zu binden, indem wir auch Produkte im Umfeld erneuerbarer Energien anbieten (beispielsweise Biogas).

Rechtliche Risiken

Für **eins** können in Verbindung mit Gerichtsprozessen oder Schiedsverfahren rechtliche Risiken entstehen. Dabei können Belastungen aus Produkthaftung sowie aus unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen eintreten. Daher prüfen, verhandeln und verfassen wir Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen.

Zusätzlich unterliegt die Geschäftsentwicklung von **eins** auch Risiken die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Dadurch könnten beispielsweise die Gestaltungsmöglichkeiten bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Regulatorische Rahmenbedingungen im Handelsgeschäft

Die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt nicht unerhebliche Risiken für die **eins**. Wir mussten uns durch REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency), EMIR (European Market Infrastructure Regulation) und MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) auf zum Teil sehr umfangreiche gesetzliche Anforderungen einstellen. Seit 01.01.2018 fällt **eins** unter die Nebentätigkeitsausnahme unter MIFID II.

Operative Risiken

Die Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung bis zur Versorgung unserer Kunden mit Strom, Wärme, Kälte, Gas und Wasser erfordert eine Vielzahl komplexer und spezialisierter technischer Anlagen.

Risiken bestehen hier durch Produktions- und Versorgungsausfälle, verursacht durch vielerlei Möglichkeiten von technischen Störungen. Diese Kategorie enthält die Mehrzahl der identifizierten Risiken.

Strategische Risiken/Chancen

Beteiligungen:

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie hält **eins** verschiedene Beteiligungen. Unsicherheiten entstehen aus veränderten Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen.

Projekte:

Strategische Entscheidungen werden weiterhin im Rahmen von Wachstums- und Kooperationsprojekten getroffen. Zur Steuerung und Begrenzung dieser strategischen Risiken werden die entsprechenden Projekte im Vorfeld einer umfassenden wirtschaftlichen und juristischen Prüfung unterzogen.

Trotz der sorgfältigen Beurteilung anhand von detaillierten Planungen und Finanzierungs- und Umsetzungskonzepten lassen sich Fehleinschätzungen der zugrunde gelegten rechtlichen, regulatorischen, marktseitigen oder wirtschaftlichen Annahmen nicht vollständig ausschließen. Wir sehen strategische Projekte aber vor allem als Wachstums- und Ergebnischance. Insbesondere die Energiewende und damit verbundene Projekte begreifen wir als strategische Chance zum Aufbau neuer dezentraler, umweltfreundlicher und wettbewerbsgerechter Versorgungsstrukturen.

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtrisikosituation der **eins** hat sich nicht wesentlich geändert. Das Gesamtrisiko bleibt gering und ist vollständig durch die vorhandene Kapitalausstattung der **eins** gedeckt. Die ergriffenen Gegenmaßnahmen erachtet die Gesellschaft als angemessen. Es wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert.

3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat:

Barbara Ludwig
Vorsitzende
Oberbürgermeisterin Chemnitz

Sylvio Krause
1. stellvertretender Vorsitzender
Bürgermeister Amtsberg

Uwe Reichelt*
2. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender Betriebsrat

Dr. Christof Schulte
3. stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf

Tino Fritzsche
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing. Architekt

Otto Huber
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Michael Kittelberger
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Wolfgang Leonhardt (ab 12.04.2019)
Bürgermeister Zschorlau

Andreas Lochter*
Ruheständler

Uwe Melzer*
Anlagentechniker, Betriebsrat

Mario Munack*
Gruppenleiter, stellvertretender Vorsitzender Betriebsrat

Detlef Müller (bis 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Peter Neubert (bis 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing., Rentner

Dr. Winfried Rasbach
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Jeannine Schneider*
Abteilungsleiterin

Veit Schönfelder*
Sachbearbeiter, Betriebsrat

Kerstin Schöniger
Bürgermeisterin Rodewisch

Sven Schulze
Bürgermeister/Stadtkämmerer Chemnitz

Dr. Jesko Vogel
Oberbürgermeister Limbach-Oberfrohna

Hans-Joachim Siegel (ab 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Ortsvorsteher Chemnitz-Röhrsdorf

Steffen Wegert (ab 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Vertriebsbeauftragter

Carola Wulst*
Abteilungsleiterin

*Arbeitnehmersvertreter der **eins**

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH)/ Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz
Martin Ridder, Berlin (ab 01.11.2019)

Persönlich haftender Gesellschafter ist die **eins energie in sachsen** Verwaltungs GmbH, Chemnitz, mit einem Stammkapital in Höhe von 25 TEUR.

Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2019 waren im Jahresdurchschnitt 651 Angestellte und 36 Auszubildende/BA-Studenten bei **eins** beschäftigt.

Abschlussprüfer: Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2019 und der Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Weitere Anteilseigner:	Thüga AG, München	39,85 %
	Kommunale Versorgungsdienstleistungs- gesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25,50 %
	enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz	9,15 %

3.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2019 Plan	2019 Ist	Bemerkungen
Materialintensität <i>[Materialaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	79,7	79,1	
Personalintensität <i>[Personalaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	4,4	4,1	
Umsatz je Mitarbeiter ²	TEUR	1.657,2	1.702,8	
Reinvestitionsrate <i>[Investitionen von Abschreibungen]</i>	%	231,2	161,6	
Eigenkapitalquote <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Gesamtkapital]</i> ¹	%	42,9	44,8	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Anlagendeckungsgrad <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Anlagevermögen]</i> ¹	%	51,9	55,5	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Finanzierungsverhältnis <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Fremdkapital]</i> ¹	%	75,2	81,3	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Eigenkapitalrentabilität <i>[Jahresüberschuss von wirtschaftlichem Eigenkapital]</i> ¹	%	15,6	16,1	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse

¹ Das wirtschaftliche Eigenkapital enthält analog zum Vorjahresbericht nicht den Bilanzgewinn des Jahres mit Blick auf die folgende Ausschüttung.

² ohne Auszubildende

3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Angaben zum Anteilsbesitz per 31.12.2019

Verbundene Unternehmen

inetz GmbH, Chemnitz	100,00
EnergieStern GmbH, Chemnitz	100,00
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz ¹⁾	100,00
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz	100,00
make IT GmbH, Chemnitz	75,00
EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG, Chemnitz	70,00
TBZ - PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung - Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Chemnitz ²⁾	66,67
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz	51,00
Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	51,00

Beteiligte Unternehmen

Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach/Vogtland	49,00
e2net GmbH, Marienberg	49,00
RAC - Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	33,33
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	25,28 ³⁾
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH, Chemnitz	25,00
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	18,72
Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	18,45
Tender 365 GmbH, Leipzig	16,67
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig	9,81
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau ⁴⁾	9,25
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	8,20
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	7,50
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München ⁵⁾	5,93
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen ⁶⁾	5,85
GasLINE Telekommunikationsnetz- Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,85
VNG AG, Leipzig ⁷⁾	2,12

- 1) Zum 31.12.2018 bestand ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 3.050.716,19 EUR.
- 2) Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.09.2018, der festgestellt ist.
- 3) Der angegebene Kapitalanteil basiert laut Satzung des Zweckverbandes auf der Quote der anhand der Bezugsrechte ermittelten Stimmrechte lt. Jahresabschluss 2018.
- 4) Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der eins über die EnergieStern GmbH. Diese Aufstellung enthält neben der Kom9 GmbH & Co. KG keine indirekten Beteiligungen.
- 5) Die Gesellschafter der SYNECO GmbH & Co. KG i. L. haben die Liquidation der Gesellschaft zum 01.05.2016 beschlossen. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresüberschuss beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.04.2019.
- 6) Das Kommanditkapital beträgt unverändert 41.000.000 EUR. In 2018 wurden die Kommanditeinlagen vollständig eingezahlt.
- 7) bis 29.03.2018: VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft

4. Schlussbemerkungen

Weitere Informationen können den Jahresabschlüssen entnommen werden. Diese werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Außerdem berichtet die Geschäftsführung der **eins** in der Verbandsversammlung ausführlich über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie über wesentliche Geschäftsentwicklungen.

Die von der Verbandsversammlung gewählten Vertreter im Verwaltungsrat entsenden Vertreter in den Aufsichtsrat und in die Gesellschafterversammlung der **eins**. In diesen Gremien werden die im Gesellschaftsvertrag festgelegten wichtigen Entscheidungen beraten und beschlossen.

Darüber hinaus erhält die für den Zweckverband zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, die Landesdirektion Sachsen, neben dem Geschäftsbericht auch den geprüften und testierten Jahresabschluss.

5. Impressum

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna

Rathausplatz 1

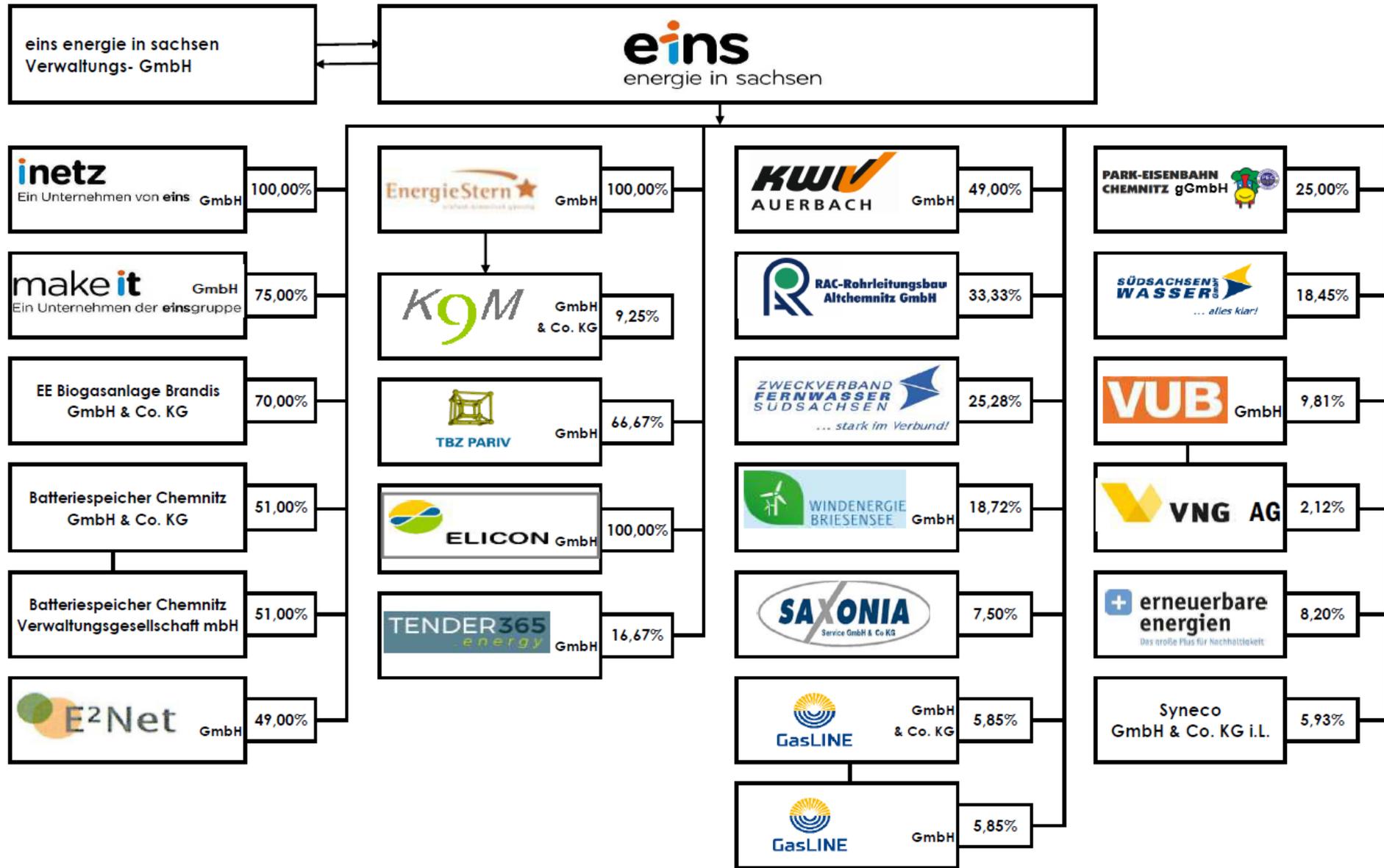
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722/78124

Fax: 03722/78308

E-Mail: zvgasversorgung@limbach-oberfrohna.de

Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2019)



Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2019)

Nr.	PLZ	Stadt/ Gemeinde
1.	08626	Stadt Adorf/Vogtl.
2.	09648	Gemeinde Altmittweida
3.	09439	Gemeinde Amtsberg
4.	09546	Stadt Annaberg-Buchholz
5.	08280	Stadt Aue-Bad Schlema für den Ortsteil Bad Schlema
6.	09392	Gemeinde Auerbach
7.	08209	Stadt Auerbach/Vogtl.
8.	09573	Stadt Augustusburg
9.	08645	Stadt Bad Elster
10.	09471	Gemeinde Bärenstein
11.	09627	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
12.	08324	Gemeinde Bockau
13.	09618	Stadt Brand-Erbisdorf
14.	08359	Gemeinde Breitenbrunn/Erzgeb.
15.	09217	Stadt Burgstädt
16.	09235	Gemeinde Burkhardtsdorf
17.	09337	Gemeinde Callenberg
18.	09111	Stadt Chemnitz
19.	09236	Gemeinde Claußnitz
20.	04678	Stadt Colditz
21.	09474	Gemeinde Crottendorf
22.	08393	Gemeinde Dennheritz
23.	09430	Gemeinde Drebach
24.	09427	Stadt Ehrenfriedersdorf
25.	08309	Stadt Eibenstock
26.	08236	Gemeinde Ellefeld
27.	09481	Stadt Elterlein
28.	09575	Gemeinde Eppendorf
29.	08223	Stadt Falkenstein/Vogtl.
30.	09557	Stadt Flöha
31.	09669	Stadt Frankenberg/Sa.
32.	08427	Gemeinde Fraureuth
33.	09599	Stadt Freiberg
34.	09423	Gemeinde Gelenau/Erzgeb.

35. 09326 Stadt Geringswalde
36. 09355 Gemeinde Gersdorf
37. 09468 Stadt Geyer
38. 09405 Gemeinde Gornau/Erzgeb.
39. 09390 Gemeinde Gornsdorf
40. 09518 Gemeinde Großrückerswalde
41. 09603 Stadt Großschirma
42. 08223 Gemeinde Höhenluftkurort Grünbach
43. 08344 Stadt Grünhain-Beierfeld
44. 09661 Stadt Hainichen
45. 09633 Gemeinde Halsbrücke
46. 08118 Stadt Hartenstein
47. 09232 Gemeinde Hartmannsdorf
48. 08468 Gemeinde Heinsdorfergrund
49. 09337 Stadt Hohenstein-Ernstthal
50. 09394 Gemeinde Hohndorf
51. 09387 Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.
52. 08349 Stadt Johanngeorgenstadt
53. 09477 Stadt Jöhstadt
54. 08107 Stadt Kirchberg
55. 08248 Stadt Klingenthal
56. 09306 Gemeinde Königshain-Wiederau
57. 08134 Gemeinde Langenweißbach
58. 08315 Stadt Lauter-Bernsbach
59. 08485 Stadt Lengenfeld
60. 09573 Gemeinde Leubsdorf
61. 09244 Gemeinde Lichtenau
62. 08115 Gemeinde Lichtentanne
63. 08491 Gemeinde Limbach
64. 09212 Stadt Limbach-Oberfrohna
65. 08294 Stadt Lößnitz
66. 09385 Stadt Lugau/Erzgeb.
67. 09328 Stadt Lunzenau
68. 09496 Stadt Marienberg für die Ortsteile Pobershau und Zöblitz
69. 08258 Stadt Markneukirchen
70. 09648 Stadt Mittweida
71. 09241 Gemeinde Mühlau

72. 09619 Gemeinde Mulda/Sa.
73. 08132 Gemeinde Mülsen
74. 08491 Stadt Netzschkau
75. 09221 Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.
76. 08496 Gemeinde Neumark
77. 09366 Gemeinde Niederdorf
78. 09243 Gemeinde Niederfrohna
79. 09577 Gemeinde Niederwiesa
80. 09399 Gemeinde Niederwürschnitz
81. 09353 Stadt Oberlungwitz
82. 09484 Stadt Kurort Oberwiesenthal
83. 09569 Stadt Oederan
84. 09376 Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
85. 09526 Stadt Olbernhau für den Ortsteil Pfaffroda
86. 09322 Stadt Penig
87. 08523 Stadt Plauen
88. 08352 Gemeinde Raschau-Markersbach
89. 08468 Stadt Reichenbach im Vogtland
90. 08141 Gemeinde Reinsdorf
91. 09306 Stadt Rochlitz
92. 08228 Stadt Rodewisch
93. 09661 Gemeinde Rossau
94. 09619 Stadt Sayda
95. 09481 Stadt Scheibenberg
96. 09487 Stadt Schlettau
97. 08261 Stadt Schöneck/Vogtl.
98. 08304 Gemeinde Schönheide
99. 08340 Stadt Schwarzenberg/Erzgeb.
100. 09465 Gemeinde Sehmatal
101. 08237 Gemeinde Steinberg
102. 09468 Gemeinde Tannenberg
103. 09249 Gemeinde Taura
104. 09380 Stadt Thalheim/Erzgeb.
105. 09488 Gemeinde Thermalbad Wiesenbad
106. 09419 Stadt Thum
107. 08233 Stadt Treuen
108. 09306 Gemeinde Wechselburg

- 109. 08538 Gemeinde Weischlitz
- 110. 09600 Gemeinde Weißenborn/Erzgeb.
- 111. 08412 Stadt Werdau
- 112. 08112 Stadt Wilkau-Haßlau
- 113. 09429 Stadt Wolkenstein
- 114. 09306 Gemeinde Zettlitz
- 115. 09405 Stadt Zschopau
- 116. 08321 Gemeinde Zschorlau
- 117. 08297 Stadt Zwönitz

Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.19)

Grundlage für die Ermittlung der Beteiligungen:

Gutachterliche Ermittlung der Anteile der einzelnen Verbandsmitglieder am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Chemnitz zum 01.01.2015

Stadt/ Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
insg.:	135.774.333	100,00000	312.300.129,10	26.475	100,00
Adorf/Vogtl.	3.848.590	1,490188	4.653.859,05	394	1,4882
Altmittweida	475.894	0,184268	575.469,20	49	0,18508
Amtsberg	1.499.979	0,580797	1.813.829,78	154	0,58168
Annaberg-Buchholz	1.038.767	0,402214	1.256.114,84	107	0,40415
Auerbach/Erzg.	1.285.123	0,497604	1.554.017,93	132	0,49858
Auerbach/Vogtl.	4.895.560	1,895578	5.919.892,54	501	1,89235
Augustusburg	1.486.837	0,575708	1.797.936,83	153	0,5779
Bad Elster	2.274.552	0,880714	2.750.470,96	233	0,88008
Aue - Bad Schlema	1.983.264	0,767927	2.398.237,01	203	0,76676
Bärenstein	2.296.149	0,889077	2.776.588,62	235	0,88763
Bobritzsch- Hilbersdorf	1.065.907	0,412723	1.288.934,46	109	0,41171
Bockau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Brand-Erbisdorf	5.594.519	2,166217	6.765.098,49	573	2,16431
Breitenbrunn/Erzg.	756.664	0,292983	914.986,29	78	0,29462
Burgstädt	4.614.981	1,786937	5.580.606,56	472	1,78281
Burkhardtsdorf	2.832.767	1,096857	3.425.485,83	290	1,09537
Callenberg	30.818	0,011933	37.266,77	4	0,01511
Chemnitz	264.706	0,102495	320.092,02	28	0,10576
Claußnitz	1.021.961	0,395707	1.235.793,47	105	0,39660
Colditz	1.320.332	0,511237	1.596.593,81	136	0,51369
Crottendorf	2.527.539	0,978672	3.056.393,92	259	0,97828
Dennheritz	320.613	0,124142	387.695,63	33	0,12465
Drebach	1.630.661	0,631398	1.971.856,77	167	0,63078
Ehrenfriedersdorf	3.047.692	1,180077	3.685.381,99	312	1,17847
Eibenstock	2.067.913	0,800703	2.500.596,50	212	0,80076
Ellefeld	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Elterlein	1.279.764	0,495529	1.547.537,71	131	0,49481
Eppendorf	1.999.174	0,774087	2.417.474,70	205	0,77432
Falkenstein/Vogtl.	3.686.900	1,427581	4.458.337,31	378	1,42776
Flöha	4.066.681	1,574633	4.917.580,89	416	1,57129
Frankenberg/Sa.	4.480.313	1,734793	5.417.760,78	459	1,73371
Fraureuth	1.292.570	0,500488	1.563.024,67	133	0,50236
Freiberg	632.062	0,244737	764.313,97	65	0,24551
Gelenau/Erzgeb.	4.122.168	1,596118	4.984.678,57	422	1,59396

Stadt/ Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Geringswalde	1.377.653	0,533432	1.665.908,82	141	0,53258
Gersdorf	4.474.739	1,732635	5.411.021,34	458	1,72993
Geyer	1.785.335,00	0,691288	2.158.893,32	183	0,69122
Gornau/Erzgeb.	1.180.691,00	0,457168	1.427.736,25	121	0,45703
Gornsdorf	1.065.799	0,412681	1.288.803,30	109	0,41171
Großrückerswalde	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Großschirma	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünbach	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünhain-Beierfeld	6.007.434	2,326099	7.264.410,18	615	2,32295
Hainichen	3.127.852	1,211115	3.782.313,71	320	1,20869
Halsbrücke	1.422	0,000553	1.727,02	1	0,00378
Hartenstein	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Hartmannsdorf	2.472.175	0,957235	2.989.446,14	253	0,95562
Heinsdorfergrund	659.956	0,255537	798.042,38	68	0,25685
Hohenstein-Ernstthal	7.620.309	2,950610	9.214.758,84	780	2,94618
Hohndorf	1.787.275	0,692039	2.161.238,69	183	0,69122
Jahnsdorf/Erzgeb.	1.439.445	0,557358	1.740.629,75	148	0,55902
Johanngeorgenstadt	688.951	0,266764	833.104,32	71	0,26818
Jöhstadt	2.104.092	0,814712	2.544.346,63	216	0,81586
Kirchberg	3.730.046	1,444287	4.510.510,17	382	1,44287
Klingenthal	4.741.012	1,835736	5.733.005,90	485	1,83192
Königshain-Wiederau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Kurort Oberwiesenthal	1.826.815	0,707349	2.209.051,84	187	0,70633
Langenweißbach	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Lauter-Bernsbach	5.672.424	2,196382	6.859.303,82	581	2,19452
Lengenfeld	6.781.822	2,625945	8.200.829,63	694	2,62134
Leubsdorf	1.001.806	0,387903	1.211.421,57	103	0,38905
Lichtenau	722.806	0,279873	874.043,74	74	0,27951
Lichtentanne	2.463.948	0,954049	2.979.496,26	252	0,95184
Limbach	510.469	0,197655	617.276,82	53	0,20019
Limbach-Oberfrohna	10.047.409	3,890392	12.149.699,22	1.028	3,88291
Lößnitz	2.347.461	0,908945	2.838.636,41	241	0,91029
Lugau/Erzgeb.	2.794.597	1,082078	3.379.330,99	286	1,08026
Lunzenau	641.948	0,248565	776.268,82	66	0,24929
Marienberg	3.660.650	1,417416	4.426.592,00	375	1,41643
Markneukirchen	4.921.063	1,905453	5.950.732,18	504	1,90368
Mittweida	7.539.852	2,919457	9.117.467,98	772	2,91596
Mühlau	781.315	0,302528	944.795,33	80	0,30217
Mulda	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Mülsen	3.193.247	1,236436	3.861.391,22	327	1,23513
Netzschkau	3.310.334	1,281773	4.002.978,73	339	1,28045
Neukirchen/Erzgeb.	1.976.354	0,765251	2.389.879,86	203	0,76676

Stadt/ Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Neumark	1.201.182	0,465102	1.452.514,15	123	0,46459
Niederdorf	483.372	0,187163	584.510,29	50	0,18886
Niederfrohna	1.322.501	0,512077	1.599.217,13	136	0,51369
Niederwiesa	1.403.254	0,543345	1.696.867,14	144	0,54391
Niederwürschnitz	1.439.625	0,557428	1.740.848,36	148	0,55902
Oberlungwitz	2.136.949	0,827434	2.584.077,45	219	0,8272
Oederan	3.719.356	1,440148	4.497.584,06	381	1,43909
Oelsnitz/Erzgeb.	5.838.612	2,260731	7.060.265,83	598	2,25873
Olbernhau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Penig	2.568.262	0,994440	3.105.637,40	263	0,99339
Plauen	754.821	0,292269	912.756,46	78	0,29462
Raschau-Markersbach	3.361.226	1,301478	4.064.517,47	344	1,29934
Reichenbach/Vogtl.	3.250.059	1,258434	3.930.091,01	333	1,25779
Reinsdorf	1.706.621	0,660810	2.063.710,48	175	0,661
Rochlitz	2.561.808	0,991941	3.097.833,02	262	0,98961
Rodewisch	4.525.271	1,752201	5.472.125,99	463	1,74882
Rossau	168.232	0,065140	203.432,30	18	0,06799
Sayda	16.882	0,006537	20.415,06	2	0,00755
Scheibenberg	1.245.082	0,482100	1.505.598,92	128	0,48347
Schlettau	1.533.543	0,593793	1.854.416,31	157	0,59301
Schöneck/Vogtl.	1.141.119	0,441845	1.379.882,51	117	0,44193
Schönheide	139.613	0,054059	168.826,33	15	0,05666
Schwarzenberg/Erzgeb.	1.968.566	0,762236	2.380.464,01	202	0,76298
Sehmatal	5.171.736	2,002514	6.253.853,81	529	1,99811
Steinberg	1.174.059	0,454600	1.419.716,39	121	0,45703
Tannenberg	39.590	0,015329	47.872,49	5	0,01889
Taura	993.544	0,384704	1.201.431,09	102	0,38527
Thalheim/Erzgeb.	2.977.084	1,152737	3.599.999,14	305	1,15203
Thermalbad Wiesenbad	622.402	0,240996	752.630,82	64	0,24174
Thum	3.281.182	1,270485	3.967.726,30	336	1,26912
Treuen	3.628.246	1,404870	4.387.410,82	372	1,4051
Wechselburg	453.089	0,175438	547.893,10	47	0,17753
Weischlitz	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Weißborn/Erzgeb.	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Werdau	2.215.092	0,857691	2.678.570,10	227	0,85741
Wilkau-Haßlau	6.083.267	2,355462	7.356.110,87	623	2,35316
Wolkenstein	1.571.785	0,608601	1.900.661,71	161	0,60812
Zettlitz	48.074	0,018614	58.131,55	5	0,01889
Zschopau	6.975.324	2,700870	8.434.820,50	714	2,69688
Zschorlau	2.402.906	0,930414	2.905.684,12	246	0,92918
Zwönitz	3.938.868	1,525143	4.763.023,56	403	1,52219

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen • KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2019

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht	13
3.2.2	Finanzbeziehungen	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	14
3.3	ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor).....	22
3.3.1	Beteiligungsübersicht	22
3.3.2	Finanzbeziehungen	22
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	22
3.4	Komm24 GmbH.....	24
3.4.1	Beteiligungsübersicht	24
3.4.2	Finanzbeziehungen	24
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	25
3.4.4	Organe.....	28
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019	29

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2019 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 17.06.2020



Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

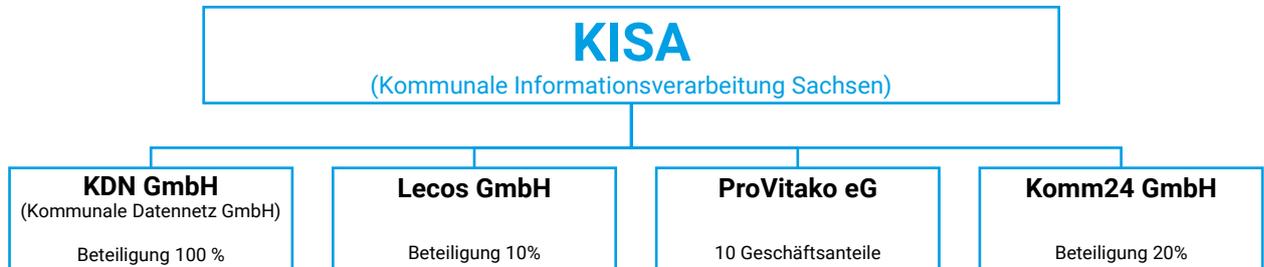


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Ist 2019 in T€	Plan 2019 in T€	
Bilanz:					
Anlagevermögen	1	4	10	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	776	742	717		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten	61	64	70		
Rückstellungen	20	43	46		
Verbindlichkeiten	696	640	613		
passiver RAP	-	-	-		

Summe Passiva	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>747</u>
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	552	509	515	292
sonstige Erträge	3.276	3.334	3.300	5.807
Materialaufwand	3.003	2.992	2.984	4.650
Personalaufwand	181	187	216	264
Abschreibungen	1	1	1,5	4
sonst. Aufwand	642	663	613	1.180
Zinsen / Steuern	1	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	3	1,5	8
Mitarbeiter	3	4	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	0%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	8%	8%	9%		
Fremdkapitalquote	92%	92%	91%		
Liquidität					
Liquidität	111%	116%	117%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz	184	127	103		58
Arbeitsproduktivität	3	3	2		1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Auf Grund der aktuellen Situation verminderter Wirtschaftsleistung durch die Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. Allerdings kann mit Sicherheit nicht nur von einer sich abschwächenden Konjunktur, sondern eher von einer Rezession ausgegangen werden. In welchem Umfang ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird und dies über alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen in den nächsten Jahren negativ beeinflusst werden.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2019 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.811.937,84 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen EUR 514.768,65. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf EUR 3.299.523,92. Das Geschäftsergebnis 2019 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017

bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde die KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsätze konnten von TEUR 292 auf TEUR 515 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Geschäftstätigkeit für die Migration KDN III

Die Migration auf das KDN III wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und war im Jahr 2019 nicht mehr geschäftswirksam.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP – VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut. Dazu kam im Jahr 2019 eine vermehrte Anzahl von Außenstellenanschlüssen hinzu.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu. Die KDN GmbH wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2019 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser wurde im Jahr 2019 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 und Folgejahre

Das Jahr 2020 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden im Jahr 2019 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2020 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im April 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Im Jahr 2020 ist das Nachfolgeprojekt des derzeitigen Netzes, Arbeitstitel KDN IV zu beginnen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2020 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzen mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2019

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Auftaktworkshop zum Nachfolgeprojekt KDN IV hat stattgefunden, derzeit ist die KDN GmbH mit dem Freistaat im Gespräch, um ein koordiniertes Vorgehen beider Vertragspartner zu erreichen.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2019 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Kommune Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Die Migration wird im Jahr 2020 umgesetzt und konnte bereits 2019 durch Vorleistungen vorangetrieben werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im

Wirtschaftsjahr 2019 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2020 ff. wurde gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2019

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 1. Januar 2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31. Dezember 2020 besteht. Im Jahr 2019 konnte mit dem Kunden Stadt Leipzig eine Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages von 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2029 vereinbart werden, wodurch eine langfristig stabile Leistungsfähigkeit sowie wirtschaftliche Planbarkeit sichergestellt werden konnte.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-Nerfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen und ersten umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere auch mit der Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK(Telekommunikations)-Anlage der Stadtreinigung und dem Gewandhaus in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2019 erneut noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH die Produktivsetzung des neuen Sächsischen Melderegisters (SMR) im Jahr 2019 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2019:

- Zum 1. Juli 2020 wurde die Komm24 GmbH gegründet, an dieser ist Lecos zu 20 % beteiligt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Landes Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit unseren Gesellschaftern.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und soll in der Folge auch Dritten angeboten werden.
- Erste Module für die Lecos intern konnten dafür als Piloten in den Echtbetrieb übernommen werden.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2019 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule auf Basis einer Musterschule aus dem Jahr 2018, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Neubauobjekte umgesetzt. Gleichzeitig stellt dies die Basis für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauobjekten im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes Schulen in den Jahre 2020 ff dar.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt. Dies führte zur Übernahme von Output-Leistungen im Jahr 2019 für die Stadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2019 wurden elf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für neun Ausschreibungen in 2019, eine im Januar 2020 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2019 musste aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt elf Ausschreibungen des Jahres 2019 gliedern sich in drei offene Verfahren (EU-weit), sechs öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2019 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2019 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf VVin10 konnte 2019 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2019 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baußmaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2019 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Mit der

Produktivsetzung eines ersten Mandanten zum 1. Juli 2019 konnte der weitere Ausbau 2019 konsequent vorangetrieben werden.

- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2019 umgesetzt und erste Prototypen entwickelt werden. Darüber hinaus konnte Ende 2019 bereits eine Roadmap für 2020 mit der Stadt Leipzig vereinbart werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2019 wurde mit der Umstellung auf den neuen Grundschutz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 begonnen und das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2019 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess weiter vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2019 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2020 über die Umsetzung informiert sowie eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 28.373 und lag damit um TEUR 4.067 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 (TEUR 24.306). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 121 (Vj.: TEUR 48).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	34,35%
Endbenutzerbetreuung	26,35%
Basisinfrastruktur	23,74%
Druckdienstleistungen	6,26%
Telekommunikation	4,46%
Speicherkapazität, Serverbetreuung	2,42%
Lotus Notes/Mailuser	1,70%
Sonstiges	0,72%

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85 %, 9,9 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 1,0 %. Die verbleibenden 4,1 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kosten.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raum mieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 352 Vj.: TEUR 187) und liegt über dem Plan für 2019.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung für die Europa- und Kommunalwahl (TEUR 412)
- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Tablets, Thinkpads, Medicalpads (TEUR 430)
- Erträge aus der Leasingfinanzierung des SAN (TEUR 182)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 194).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 4.907.

Schwerpunkte waren auch 2019 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2019 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen und Vertragsrisiken.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2019 unigsetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gern. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂ Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2020 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2020 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2020 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2020 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.500 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2020 von einem Umsatzvolumen von TEUR 29.924, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 273 und liquiden Mitteln von TEUR 1.564 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 24 Stellen im Jahr 2020 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann die Ausbreitung des Corona Virus auch Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2020 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor)
Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	205.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG aus geschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Darüber hinaus profitiert die ProVitako eG an dem weiterhin wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich in der ProVitako durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Microsoft Lizenzen und Apple Komponenten in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Bereich der Inhouse-Beziehungen des Leistungsaustauschs zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, Leistungen aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabepfanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2019 personell aufgestockt.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Semperstraße 2 01069 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell besteht darin, dass sie Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch anderen Gesellschaftern erhält und dafür wiederum andere, leistungsfähige Gesellschafter heranzieht und beauftragt. Dazu benötigt sie außer einem Geschäftsführer kein eigenes, angestelltes Personal. Sämtliche Produktions- wie Verwaltungsleistungen werden durch die dafür beauftragten Partner/ Gesellschafter erbracht.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr fanden 2 Aufsichtsratssitzungen sowie eine satzungsgemäße Versammlung der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €

- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und nahezu aller wirtschaftlichen Bereiche bekommen darüberhinaus IT-Dienstleister, die in der Lage sind, hierbei mit Know-how, Produkten und Erfahrung zielgerichtet zu unterstützen, eine immer größere Bedeutung.

Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren ein immer stärkerer Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen, Deutschland und weltweit entsteht und befriedigt werden muss. Insofern ist die Komm24 – auch unabhängig von der aktuellen Coronakrise – bestens aufgestellt.

Im Gegenteil, wir gehen davon aus, dass der Trend zu Remote-Arbeit sich auch generell verstärken wird und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen in diesem Zusammenhang noch viel stärker als bisher vorangetrieben wird.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Komm24 GmbH wurde am 17. Juni 2019 gegründet und am 10. Juli 2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 39020 eingetragen.

In den ersten Monaten nach Gründung ging es vor allem darum, die Leistungs- und Rechtsbeziehungen zu den Hauptpartnern, den Gesellschaftern zu konkretisieren und inhaltlich auszugestalten. Zwar waren im Vorfeld der Gründung schon wesentliche Punkte diskutiert und in Angriff genommen wurden, da jedoch entscheidende Geschäftsgrundlagen wie die Zustimmung der Gremien der Gesellschafter und der Zuwendungsvertrag zwischen Staatskanzlei und SAKD erst kurz vor der notariellen Gründung feststanden, konnten direkte Planungs- und Umsetzungsschritte wie die Einstellung von bzw. Zuweisung von Personal auf Seiten der Entwicklungsdienstleister erst sehr kurzfristig angegangen werden. Insofern waren in den ersten Monaten entsprechende Berater- und Entwicklerkapazitäten aufzubauen und zu strukturieren.

Darüberhinaus erwies es sich erwartungsgemäß als aufwendig, die über verschiedene Standorte und Organisationen verteilten Mitarbeiter mit einem einheitlichen, zum Teil völlig neuen und nicht etablierten Vorgehensmodell (OZG-Leitfaden), neuen Tools usw. zu integrieren, zudem kam es an der Schnittstelle zum Hauptauftraggeber SAKD anfangs immer wieder zu Klärungsbedarf.

a) Ertragslage

Somit wurden im Endeffekt gegenüber der Planung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1.470 TEuro) deutlich niedrigere Umsatzerlöse (651 TEuro) erreicht. Zusätzliche (ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan vorgesehene) Erlöse aus ergänzenden Betriebsleistungen für den Integrationsdienst für die SAKD und Leistungsvermittlungen zwischen den Gesellschaftern (EBIT Dresden und Lecos) glichen jedoch einen Teil der Lücke bei den OZG-Vorhaben aus.

Infolge des verringerten Umsatzes konnte auch das Ergebnis gegenüber dem Planansatz nicht erreicht werden. Es lag schließlich bei -15 TEuro.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der erst zum 3. Quartal erfolgten Geschäftsaufnahme nicht möglich.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 10,5 TEuro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 100 TEuro (Einzahlung Kapitalrücklage). Der Gesamtcashflow beträgt 110,5 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
kurzfristige Vermögenswerte	776
liquide Mittel	135
Passiva	
Eigenkapital	110
Rückstellungen	5
kurzfristige Verbindlichkeiten	796
Bilanzsumme	911

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 110 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwarten wir insgesamt eine Entwicklung entsprechend des Planes. Mit dem Auftraggeber SAKD ist die Entwicklung von insgesamt 55 unterschiedlichen Themenfeldern verabredet, welche in diesem angegangen und über verschiedene IT-Dienstleistungsverträge beauftragt werden. Das Gesamt(umsatz-)volumen hierfür wird auf ca. 2,4 Mill. Euro eingeschätzt. Zusätzlich wurden durch die LH Dresden Druckleistungen in Höhe von ca. 350 TEuro beauftragt. Darüberhinaus werden auch mit bestimmten Kunden auch Betriebsleistungen für die entwickelten OZG-Produkte über die Gesellschaft abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 32,5 TEuro erwartet.

Durch die seit März in Deutschland und weltweit aufgetretene Corona-Pandemie erwarten wir zur Zeit zwar gewisse Beeinträchtigungen bzw. Verschiebungen in der Durchführung von OZG-Werkstätten, dafür müssen zum Teil neue Formate genutzt werden. Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass alle Leistungen durch die beauftragten Dienstleister in vollem Umfang erbracht werden können.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Bezüglich des politischen und gesellschaftlichen Umfelds sehen wir derzeit keine wesentlichen Risiken. Die gesetzlichen Anforderungen an Onlinezugänge für Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen sind nicht rückholbar und auch die Kunden fordern diese immer stärker ein.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie werden – wie bereits vorn festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Zusammenkünften erledigt werden kann.

Ein gewisses Risikopotenzial besteht darin, dass verschiedene Kommunen, also die potenziellen Endkunden der durch Komm24 entwickelten und bereitgestellten Antragsassistenten, in der Zwischenzeit durch kommerzielle Wettbewerber angeworben werden und in größerem Stil deren jeweiligen Formulare bzw. Lösungspakete nutzen. Hier gilt es also, möglichst rasch eigene Lösungen anbieten zu können und Marketing und Vertrieb im Verbund mit den Gesellschaftern aufzubauen.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. In sofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ

engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken werden laufend identifiziert und in zweimonatlichen Beratungen und Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt.

Die Maßnahmen werden durch die Vertreter der Gesellschafter fortlaufend kontrolliert. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken insgesamt als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

c) Chancen

Durch die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen werden nach unserer Einschätzung auch die Anforderungen, aber auch die Chancen für die Komm24 erheblich wachsen.

Auch durch die gegenwärtige Corona-Krise sehen wir, dass Akzeptanz und damit auch die Erwartung an digitale Kommunikation enorm steigt und konkreter Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen entsteht. Dafür ist die Komm24 im Verbund mit ihren Gesellschaftern und Dienstleistern gut aufgestellt.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten sowie den Zuwendungsvertrag der SAKD mit dem Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2025 für die Bereitstellung der Onlinedienstleistungen der Kommunen gesichert. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer stabilen Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

Allerdings wird sich bei der erwarteten zunehmenden Nachfrage und sich erweiterndem Leistungsspektrum und -umfang auch zunehmend die Frage nach Änderungen am konstitutiven Geschäftsmodell stellen, hinsichtlich des Aufbaus von eigenem Personal und Strukturen.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT	Aufsichtsratsmitglied
Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
4	LRA Görlitz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
5	LRA Gotha	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
6	LRA Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
7	LRA Meißen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
10	LRA Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
12	LRA Weimarer Land	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
13	LRA Zwickau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
14	SV Altenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
15	SV Annaberg-Buchholz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
17	SV Augustusburg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
18	SV Bad Dübener	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
19	SV Bad Lausick	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
20	SV Bad Muskau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
21	SV Bad Schandau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
22	SV Bautzen	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
23	SV Belgern-Schildau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
25	SV Böhlen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
26	SV Borna	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
27	SV Brandis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
28	SV Burgstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
29	SV Chemnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
30	SV Coswig	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
31	SV Crimmitschau	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
32	SV Dahlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
33	SV Delitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
35	SV Döbeln	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
36	SV Dohna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
38	SV Elterlein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
40	SV Frauenstein	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
41	SV Freiberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
42	SV Freital	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
43	SV Geyer	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
44	SV Glashütte	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
45	SV Glauchau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
46	SV Görlitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
47	SV Grimma	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
48	SV Gröditz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
49	SV Groitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
50	SV Großenhain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
52	SV Großschirma	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
53	SV Hainichen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
54	SV Hartenstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
55	SV Hartha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
56	SV Harzgerode	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
57	SV Heidenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
59	SV Hohnstein	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
61	SV Kirchberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
62	SV Kitzscher	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
63	SV Klingenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
64	SV Königstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
65	SV Landsberg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
67	SV Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
68	SV Leisnig	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
70	SV Lommatzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
71	SV Löbnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
72	SV Markneukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
73	SV Markranstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
74	SV Meerane	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
75	SV Meißen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
76	SV Mittweida	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
77	SV Mügeln	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
78	SV Naumburg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
79	SV Naunhof	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
80	SV Niesky	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
81	SV Nossen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
82	SV Oberlungwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
83	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
84	SV Ostritz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
85	SV Pegau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
86	SV Pirna	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
87	SV Plauen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
88	SV Pulsnitz	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
89	SV Rabenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
90	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
91	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
92	SV Radeburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
93	SV Regis-Breitungen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
94	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
95	SV Reichenbach/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
96	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
97	SV Roßwein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
98	SV Rötha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
99	SV Rothenburg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
100	SV Sayda	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
101	SV Schkeuditz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
102	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
103	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
104	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
105	SV Stolpen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
106	SV Strehla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
107	SV Taucha	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
108	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
109	SV Tharandt	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
110	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
111	SV Trebsen/Mulde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
112	SV Treuen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
113	SV Waldheim	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
114	SV Weimar	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
115	SV Weißenberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
116	SV Weißwasser/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
117	SV Werdau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
118	SV Wildenfels	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
119	SV Wilkau-Haßlau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
120	SV Wilsdruff	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
121	SV Wolkenstein	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
122	SV Wurzen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
123	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
124	SV Zschopau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
125	SV Zwenkau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
126	SV Zwönitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
128	GV Arnsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
130	GV Bannewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
131	GV Belgershain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
132	GV Borsdorf	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
135	GV Burkau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
136	GV Burkhardtsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
137	GV Callenberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
138	GV Claußnitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
139	GV Crottendorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
140	GV Diera-Zehren	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
141	GV Doberschau-Gaußig	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
142	GV Dorfhain	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
143	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
144	GV Ebersbach (01561)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
145	GV Elstertrebnitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
146	GV Eppendorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
147	GV Erlau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
148	GV Frankenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
149	GV Gablenz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
150	GV Glaubitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
151	GV Göda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
152	GV Gohrisch	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
153	GV Großharthau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
154	GV Großpösna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
155	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
156	GV Großschönau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
157	GV Grünhainichen (f. GV Borsendorf)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
158	GV Hähnichen	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
159	GV Hainewalde	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
162	GV Hirschstein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
163	GV Hochkirch	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
164	GV Hohendubrau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
165	GV Kabelsketal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
166	GV Käbschütztal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
167	GV Klingenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
168	GV Klipphausen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
169	GV Königswartha	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
170	GV Kottmar	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
171	GV Krauschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
172	GV Kreba-Neudorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
173	GV Kreischa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
174	GV Krostitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
175	GV Kubschütz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
176	GV Laußig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
177	GV Leubsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
178	GV Leutersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
179	GV Lichtenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
180	GV Lichtentanne	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
181	GV Liebschützberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
182	GV Löbnitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
183	GV Lohsa	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
184	GV Lossatal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
185	GV Machern	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
186	GV Malschwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
187	GV Markersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
188	GV Mildenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
189	GV Mockrehna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
190	GV Moritzburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
191	GV Mücka	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
192	GV Müglitztal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
193	GV Muldenhammer	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
194	GV Neschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
195	GV Neuensalz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
196	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
197	GV Neukieritzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
198	GV Neukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
200	GV Niederau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
201	GV Nünchritz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
202	GV Obergurig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
203	GV Oderwitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
205	GV Otterwisch	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
206	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
207	GV Pöhl	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
208	GV Priestewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
209	GV Puschwitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
211	GV Rackwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
212	GV Rammenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
213	GV Rathen, Kurort	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
215	GV Reinsberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
216	GV Reinsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
217	GV Rietschen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
218	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
219	GV Schleife	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
220	GV Schmölln-Putzkau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
221	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
222	GV Schönfeld	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
223	GV Schwepnitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
224	GV Sehmatal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
225	GV Steinberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
226	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
227	GV Striegistal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
228	GV Tannenberg	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
229	GV Taura	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
230	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
231	GV Thiendorf	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
232	GV Trossin	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
233	GV Wachau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
234	GV Waldhufen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
235	GV Weinböhlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
236	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
237	GV Weißkeißel	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
238	GV Wermisdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
239	GV Wiedemar	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
240	GV Zeithain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
241	VV Diehsa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
242	VV Eilenburg-West	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
243	VV Jägerswald	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
244	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
245	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
246	Schulverband Treuener Land	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
247	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
248	AZV „Oberer Lober“	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
249	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
250	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
251	AZV „Untere Zschopau“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
252	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
253	AZV „Weiße Elster“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
254	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
255	ZV RAVON	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
256	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
257	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
258	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
259	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
260	ZV „Parthenaue“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
261	ZV WALL	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
262	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
264	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
265	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
266	Lecos GmbH	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
267	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
268	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
269	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
270	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
	Gesamt 2019:	2414	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €